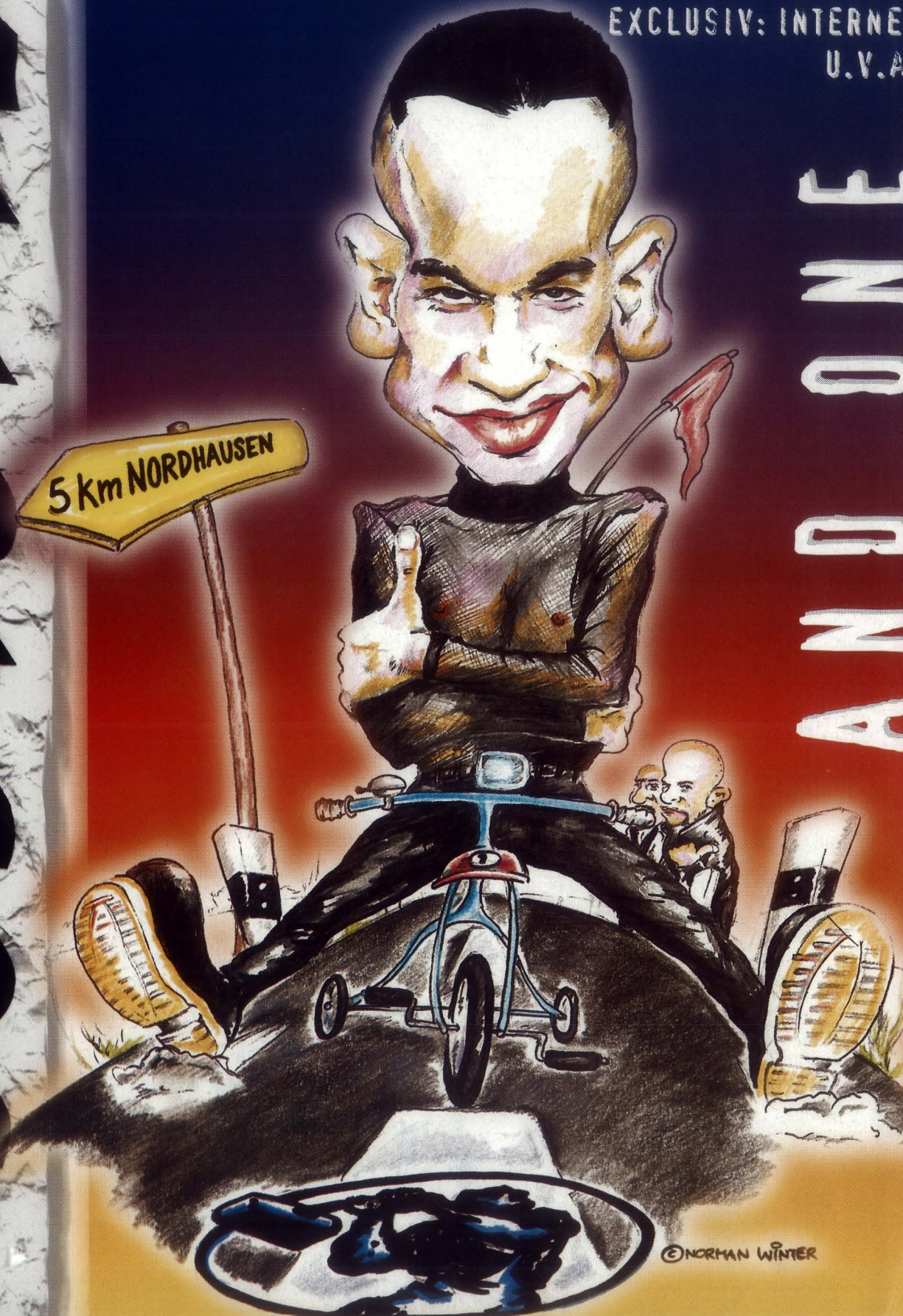
BODYSTYLER

DAS GESCHEITE(RT)STE MAGAZIN DER WELT

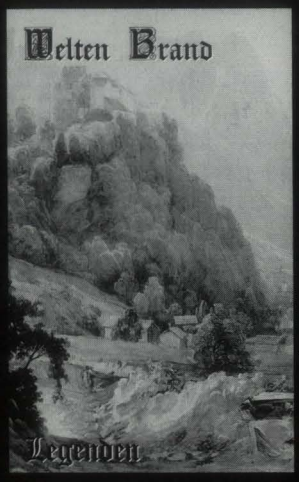
No. #16 ● APRIL/MAI - 1997
4. Jahrgang ● Ausgabe 3/97
nur bordsteinmäßige DM 5,00

PHILLIP BO
GRAVITY KILL
SYRI
DAS IC
KALTAR
DER PRAGER HANDGRIF
S.P.O.C.
EXCLUSIV: INTERNE
U.V.A

AND ONE



M.O.S. Records presents:



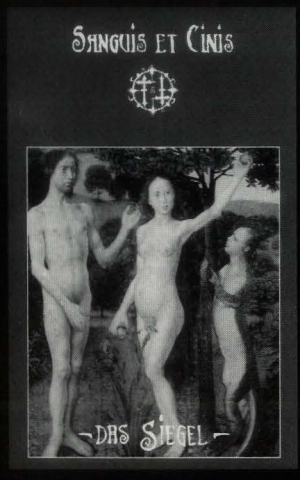
Welten Brand

Romantisch, wild, sehnsüchtig, so könnte man die neuen Clips "Legenden" von den Cultdarkwavern "WeltenBrand" aus Liechtenstein bezeichnen. Schon der letzte, 1996 von Matt Vain produzierte Clip "Her Poisoned Mind" war einfach genial. Jedoch wusste Vain die Dramaturgie zu "People of the Night", eine wunderschöne und düstere Sage, und "The Death", eine brillante Geschichte von der Schönheit des Todes, noch zu steigern. Eindrucksvoll und schön, mehr kann man einfach nicht dazu sagen, selber sehen...

MOS 001 Video IRS 905037

MOS 003 CD IRS 974.622

LIVE AT THE
6. WAVE - GOTHIC TREFFEN LEIPZIG
16.05 - 19.05 97
Mit den "Die verbannten Kinder Evas"



Sanguis et Cinis

Die Gothic-Hoffnung aus Wien zelebrierte mit ihrem Debut "Wein der Sünde" ein Feuerwerk des melodisch-sensiblen Gothics. So mancher Fan wird aus der Todesstarre erwachen. Die beiden Clips, "Zwischen Narziss und Selbsthass" und "Wein der Sünde", unterscheiden sich filmstilistisch vollkommen voneinander. Das eher ruhige "Zwischen Narziss und Selbsthass" strotzt nur so von typischgleichen Symbolen, bizarr und wunderschön. Auch der Clip "Wein der Sünde" ist von Clipmaker Matt Vain fabelhaft in Szene gesetzt worden.

MOS 002 Video IRS 905030

MOS 002 CD IRS 974.621

Voraussichtlich am
6. WAVE - GOTHIC TREFFEN LEIPZIG
16.05 - 19.05 97

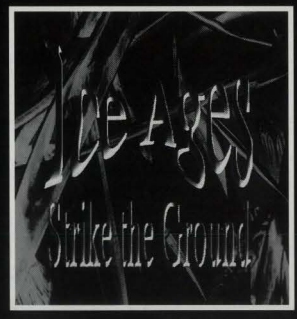
MOS 006 MCD

Sanguis et Cinis

Ein unfreiwilliger abstrakter Jesus ohne Stil

Die neue MAXI-CD von Sanguis et Cinis

Out in Juni 97



MOS 004 IRS CD 974.676

EBM - INDUSTRIAL - GOTHIC

ICE AGES

Strike the Ground

Das langerwartete Soloprojekt von Richard Lederer (Die verbannten Kinder Evas). Innovative Mischung aus melodischem Dark Wave und Industrial mit EBM-Einflüssen.

Out in Mai 97

M.O.S. Records Ltd.
Altenbach 24a - 9490 Vaduz - F. Liechtenstein
Tel.: ++41(0)75/230 02 83 - Fax: ++41(0)75/230 02 84
E-Mail: mos@rec.LOL.li

Distributed by:

Last Epitaph
Henbacherstraße 23
73529 Schwäbisch Gmünd
Telefax (07171) 989318

IRS
INTERCORD
RECORD SERVICE

STELLUNGNAHME

in eigener Sache

Als die Bodystyler-Redaktion heute morgen gemeinsam aus dem Bett geplumpst ist, wußten wir, daß etwas nicht stimmte, denn unser 3-köpfiges Aufschlagen verursachte lediglich ein leises, fast melodiöses "plitsch" statt des gewohnt aggressiven ,'PLATSCH", Was war bloß los? Flugs eilten wir ins Bad und stierten in unsere aus dem Spiegel zurückanstierende Visage. Kein haßerfülltes Grinsen, keine blutunterlaufenen Augen. Die leicht hochgezogenen Mundwinkel vermittelten fast schon einen freundlichen Eindruck Schnell kotzte Marshall ins Klo und Rainer rieb sich mit dem Erbrochenen ein. Schon besser. Und noch während wir in unserem Büro zurückhumpelten, fiel neben einem Stück Pizza Noir Man´s Haaren, ein Fünkchen Erkenntnis auf uns herab. Vor uns auf dem Schreibtisch lag der Grund unserer Misere: der Bodystyler #15. Freundlich und farbenfroh lächelte er uns entgegen. Ja, sogar so freundlich und farbenfroh, daß jemand den trügerischen Gedanken ausbrüten könnte, daß auch wir körperverformten Schreiberlinge freundlich und, naja, auch irgendwie farbenfroh sind. Grund genug also, ein paar Fakten ins rechte Licht zu rücken. Es kann doch nicht angehen, daß es Bands und Leser gibt, die unsere wahren Absichten noch nicht erkannt haben, ja, daß es sogar Menschen gibt, die unser Blatt mögen! Wir wollen nicht gemocht werden und schon gar nicht freundlich und nett sein! Sinnn und Zweck des Bodystylers ist es einzig und allein die Interviewten Bands durch den Schmutz zu ziehen und uns über die Musiker lustig zu machen. Und wenn uns noch einmal jemand sagt, wir wären eine humorvolle Abwechslung im grauen Wald der Musikblättchen, so schlagen wir ihn nieder. Die Faust mitten auf die Nase! Jawohl! Wir lachen uns über alle Musiker schlapp, die wir in unseren Berichten abhandeln, verachten sie und werfen sogar mit Essensresten auf ihre Pressephotos. Ihr denkt doch nicht wirklich, daß wir unsere komplette Freizeit dafür opfern, um etwas Konstruktives zu erschaffen, oder? Nein, all die Musiker, die uns keine Interviews geben und heimlich in der Nacht in ihr Kopfkissen schluchzen, weil wir einen unserer gemeinen Scherze mit ihnen (oder gar über sie) verzapften, haben absolut recht, wenn sie uns boykottieren und uns somit vollkommen durchschaut. Unterstützt uns nicht, schickt uns gemeine Drohbriefe und versucht erst gar nicht, den Bodystyler mit einem zwinkernden Auge zu lesen, denn genau das wollen wir nicht. Wenn Ihr also, liebe Leser, das nächste Mal vor der Wahl steht, ob Ihr so ein hinterfotziges Schmutzblatt wie den Bodystyler, oder lieber eines der anständigen, ehrenwerten Hochglanzbilderbücher (die sogar so ehrlich sind, daß sie ihre fundierte Meinung für eine Handvoll Anzeigendollars geringfügig abändern) kaufen sollt, dann überlegt bitte zwei-, drei-, vier- oder unseretwegen auch fünfmal hin und her und trefft am Ende bitte die richtige Wahl! Bitte! Wir zählen auf sie! Denn merke immer: "Wir sind schmutzig, unverschämt und fies, blöde und gemein, abgerockt, korrupt und mies, und genau so soll es sein! Jawohl!"

Rainer "Glibbri" Zufall
+ Marshall

DAS WORT ZUR VOR-TAGE

(heute von G. Wehr [16], Sternbild: Schütze)

Lieber einen Putzfimmel,
als einen Futzpimmel.

REDAKTIONS- & ANZEIGENSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTE AUSGABE (#17) IST DER 23.04.1997 (DA MUSS ALLES BEI UNS SEIN!)

Impressum

REDAKTIONSANSCHRIFT
Bodystyler, M. Buik & R. Lindebaum GbR, Postfach 800207, D-14428 Potsdam, Germany; Telefon & Fax: (0331) 87 05 27

PAKETE & ANDERE GROßSENDUNGEN
Bodystyler, M. Buik, Am Springbruch 30, D-14478 Potsdam, Germany.

E-MAIL
marensma@rz.uni-osnabrueck.de

HERAUSGEBER
Bodystyler, M. Buik & R. Lindebaum GbR, Potsdam

CHEFREDAKTEUR
Marshall

STINKENDE MITARBEITER DIESER AUSGABE
Marcel-Patrick-Thomas Buik, Steffen Leuthold, Norman Winter, Maik Arensmann, Stefan Brunner, Torsten Pape, Tobias Matkowitz, Niels Fischbom, Michael Birkner, Eike Kowalski, Olliver Ackermann, Roman Lindebaum, Daniel Flügel, Till Neunast, Bert Grögor, Andreas Fischer, Mirko Schupke, Oliver Bolz & Peter-Marcellus Hoffmann in der Rolle des zweiten Comiczeichners (Herzlich Willkommen!)

LAYOUT
Marshall-Graphics - hihoihu

DRUCK
Druckhaus Schmergow GbRmbH, Schmiedegasse 5a, D-14550 Schmergow, Germany.

AUFLAGE
2.000 Exemplare

VERTRIEB
Eigenvertrieb. Wir sind natürlich immer daran interessiert, unser verzweigtes Verzweigungsnetz auszubauen und suchen somit immer Händler/Geschäfte etc., die dieses unbrauchbare Schundheft hier auch gerne vertreiben möchten. Das wär´ schön! Infos unter Tel/Fax (siehe oben) bzw. Redaktionsanschrift.

ERSCHEINUNGSWEISE
1 1/2 monatlich.

ANZEIGENLEITUNG
Marshall - Es gilt die Anzeigenpreisliste No. 7 vom 19.12.1996. Wird auf Anfrage umgehend zugesandt.

EINZELHEFT-BESTELLUNG
1 Heft = 6,50 DM, 2 Hefte = 8,-DM, 3 Hefte = 10,-DM; jedes weitere Heft 3,-DM. Geldbetrag in 1,-DM-Briefmarken und kleiner oder Scheingeld. **Bitte nie Münzgeld!**

ABONNEMENT
Ein Jahres-Abo (10 Ausgaben) inkl. Porto & Verpackung & Gratis-CD & die letzten 3 BS-Ausgaben kostet 45,00 DM. Abo-Bestellungen bitte an die Redaktionsanschrift.

BANDS OHNE PLATTENVERTRAG
können ihr Demo-Material mit Infos bitte **Bodystyler, c/o Lars Göhring, Pawlowallee 36, D-15890 Eisenhüttenstadt** ...schicken - wir besprechen auf jeden Fall!

DJ-BOOKING
Ihr könnt Marshall auch als DJ booken. Egal wo, er legt auch bei den Eskimos und Neandertalern auf. Call the Styler-Bodyphone!

DIE 10 GEBOTE

1.) Sinn und Zweck des BODYSTYLER´s ist das ausnahmslose Informieren (haha). Deshalb Infos, Hinweise, die zur Ergreifung der Redakteure dieses Alzheimer-Blattes führen, Veranstaltungstips, Konzerte, Tonträger, etc. an die heißumschwärmte Redaktionsanschrift - damit in den legendären BS-Briefkasten. Wir verwerten absolut alles, selbst den größten Scheiß.

2.) Jede/r Autor/in ist für seinen/ihren Artikel selbst verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion. Warum auch? Wir haften nicht für im Heft Unwahres!

3.) Nachdruck und Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit nassen Pfurz des Chefredakteurs vom Dienst. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos, Papiere, Autos, Mutlis, Küchenkessel, Schokoriegel, schöne Frauen, etc. wird keine Haftung übernommen (Warum auch? Lechz, hechel-hechel!), und können nur zurückgeschickt werden, wenn Rückporto beigepfercht wird.

4.) Wer sich Interviews, Bandporträts, Berichte, Rezis, etc. zutraut... immer herschicken! Wir stanzen alles auf Papier und rubbeln uns dann die Prostata halbgrün bis ganz hell und ziehen sie ganz lang, bis sie durchsichtig bis rosig ist.

5.) Alle Rechtschreib-, Ausdruck- und Grammatikfehler, sowie Kommasetzung vorbehalten. Wer hier rummängelt, kriegt eine auf´s Eichelchen (Frauen kriegen selbstverfreilich woanders etwas raufgesetzt). Dann statten wir den Hirnis der neuen Rechtschreibreform ´nen kleinen Besuch ab, gelle? Rumms, racks - knacks, backs!

6.) In gegebenen Fällen behalten wir uns vor, Namen von Personen, Firmen und Institutionen aus ethischen, moralischen sowie juristischen, aber auch aus kriminaltechnischen Gründen zu ändern (Jaa, das muß so sein!).

7.) Für die Richtigkeit der im Heft abgedruckten Angaben gibt´s von uns leider keine Gewähr. Falls Ihr aber ´nen Donut im Kringelformat oder ´ne Falafel wollt, bitte sehr, den/die könnt Ihr haben (mit Puderzucker oder mit Schokosoße? Oder gar mit Leberwurstaufschnitt?).

8.) Wir danken allen Firmen, Labels, Werbeanzeigenschalter, Gruppierungen, Abonnenten, Leser, Mitarbeiter, etc. für die Unterstützung und Hilfe und wer weiß, was sonst noch (Lechz!). Ohne solch´ feschen Leute wäre das Heft nicht das, was es jetzt ist (und das ist ja schon nischt!). Amen!

9.) Grüße an alle, die uns kennen (leider Gottes), unseren Abonnenten und Lesern, vor allem aber unserem Stuß- und Blödsinnentwickler mit der Kaution zum Störpufferausgießen am Bordstein... Danke, Leute!

10.) Kann mir einer mal ´nen Gehirn-Entroster leihen? Wär´ sehr nett von Euch! Danke. Wird ja auch Zeit.

REDAKTIONS- & ANZEIGENSCHLUß
für die nächste Ausgabe (#17) ist der **23.04.1997**. Bitte unbedingt einhalten, sonst moniert unser Felsenbrecher in Steinangst!

inHALT
BODYSTYLER #16

inTERVIew

BOTTOM 12 - 30
CYAN - 21
DAS ICH - 28
GRAVITY KILLS - 54
ICEKALT - 34
PAGE OF QUIRE - 37
PHILLIP BOA - 38
PINEAL GLAND ZIRBELDR... - 18
PRAGER HANDGRIFF - 27
S.P.O.C.K - 36
SILENCE - 34
STATIC ICON - 22
SYRIA - 32
THINK ABOUT MUTATION - 20
VIOLENT VISION - 54
WALTARI - 24
WELLE: ERDBALL - 26
X-PERIENCE - 29

Rubriken

BEATMAGAZIN - 8
BRILLO-MAGAZIN - 59
LESERBRIEFE - 4
LIVE ON TOUR - 58
LIVESHOWS - 55
ORGASMUS - 40
QUICKIES - 10
SONSTNOCHCOCTAIL - 45
TECHNOTIPS - 47

SerVicE

ABONNEMENT - 66
KOMMISSAR DERRICK - 65
DR. FISCHMÄC - 5
IMPRESSUM - 3
INTERNET - 51
JAHRESPULLER - 50
VORSCHAU - 67

LESER GESUELZE

Die Redaktion behält sich vor, lahmarschiges Geseiere und langweiliges Geschreibstes sinngemäß auf den wesentlichen Teil zu kürzen!

BETR.: BUNDESWEHR-REPORTAGE IN BRILLO 3/97, BODYSTYLER NO. #15

GEEHRTER BODYSTYLER!
Danke für den Artikel in der Brillo 3/97 und die Aufdeckung der verdeckten und versteckten Tatsache, daß die Bundeswehr tausende Menschen nötigt, aus Synthesizern herausgequälte, verzerrte Geräusche, die zu einer Tonfolge angeordnet werden, zu hören. Das ist nicht die versprochene Einigkeit und Recht und Freiheit, die ich, als Adriano Celentano-Fan (wie viele andere mit mir) hier erwartet habe. Arbeitet weiter an diesem Fall und berichtet der Außenwelt von diesen mörderischen Tatsachen. Danke...
...EUER SVEN, PARTEI DER BUNDESWEHRVERÄCHTER

GEEHRTER SVEN!
Danke für Deinen Brief! Was uns jedoch sehr wundert, ist die Tatsache, warum Du als Adriano Celentano-Fan noch nicht unseren A.C.-Fanclub "Azzuro" beigetreten bist. Gerade hier in unseren Celentano-Fanclub wird das Thema Bundeswehr immer heiß diskutiert, aber auch heiß Pizzen serviert. Also, melde Dich mal! Der Beitrag ist gering! Und die Pizza ist auch billig! Bis dahin... Adriano lebt!
DEINE BS-LAKAIEN

HALLO!
Über den Beitrag von Lutz L., der den Bericht über die Bundeswehr geschrieben hat, habe ich mich sehr und vor allem am meisten gefreut. Ich kann nur bestätigen: Die Bundeswehrsoldaten sorgen für Stimmung. Ich habe es selbst erlebt, als sie den Sylvesterabend in meiner Heimatstadt "gestalteten". Alles flog in die Luft und kam nicht mehr wieder runter. Nicht mal mein Urgroßpapa, der nur mal in den Vorgarten gewetzt ist, um die neue Post aus unserem Briefkasten zu befreien. Weiter so! Das hat mich sehr entzückt.
ANETT HALUSA, WEIßENFELS

HOLLA ANETT!
Ach Dein Opa war's, der uns um die Ohren geflogen ist. Der war ja schon ganz ausgetrocknet..., Mensch! Hättest ihn ja ruhig mal öfter etwas gießen können! Apropos: Auch wir sind schon seit Jahren Abonnenten der "Neuen Post"! Man findet einfach so schöne Kochrezepte auf so vielen Seiten einfach klasse. Da verstehen wir schon, daß Dein Opa nicht widerstehen konnte!
DIE REDAKTION-HALLODRISA

BETR.: PROJECT PITCHFORK

HALLO!
Ich war wirklich ganz hingerissen von Eurem Beitrag über Project Pitchfork, und vor allem von dem Coverbild. Sie zeigen meiner Meinung nach mit ihrer neuen Platte "Chakra:Red" immer noch ganz amüsant, daß die Oldies nicht tot sind. Die Oldies sind halt immer noch die besten. Wenn ich mal zur Disco gehe (und das ist wahrlich nicht viel) und sie spielen Oldies aus den 50er Jahren, ist die Tanzfläche leer. Ich selbst bin ja ganz froh darüber - kann man sich ja endlich mal wirklich richtig austanzen, aber kaum wird Project Pitchfork gedudelt, kommen die ganzen Wave-Freaks und schubsen mich weg von der Tanzfläche, hinein in ein Glas warme Brause; und das so stark, daß ich seit dem mit einem auf meiner Nase festklemmten Glas rumlaufen muß. Daran ist nur Project Pitchfork schuld, doch ich steh´ dazu und immer noch auf sie. Ich find sie gut... nicht nur Otto. Schon deswegen, weil sie mich an die guten, alten 50er erinnern.
SAMAEL SMÖREBRÖK, LUND (S)

HEY SAMAEL!
Ja auch Du erinnerst mich an die guten, alten 50er. Hättest doch mal kein Foto beilegen sollen! Denn als ich es unseren jungen Redaktions-Azubis zeigte, war nicht nur ratzbatz meine Tanzfläche leer, sondern auch mein Büro. Nicht zuletzt das Kündigungsschreiben auf meinem Tisch.
DIE REDAKTION

BETR.: FRAUENARZT

SALVE, BODIES!
Ich glaube mich wage daran erinnern zu können, daß Ihr in eine Eurer früheren Ausgaben mal einen Frauenarzt und seine Arbeit vorgestellt habt. Ich glaube er hieß "Dr. No" oder sowas. Dieser Beitrag war damals eher skrupellos als informativ, laut Meinungen der angehenden Frauen. Wir haben das damals gleich mit Mädchen zwischen 17 und 19 ausgewertet und auch Jungs zugezogen. Das tollste Ding war die Beschreibung der Untersuchung, wovor sich ja bekanntlich jedes Mädchen ekelt. Das war riesengeil, riesengeil. Alle Mädchen (inkl. meine Freundin) sind wildwummernd aufgesprungen und haben so laut gefaucht, daß mir die Haare zu Taale standen. Eine ist sogar (ihr Name war Tina) in der Fassung der Lampe hängengeblieben (kicher, erbs...). Sie alle (die Mädchen) behaupteten, daß es einen Schutz des Körpers gegenüber der Öffentlichkeit gibt - Intimitäten sollten auch Imitäten bleiben. Jetzt sind sie der Ansicht, daß viele Mädchen jetzt vorbelastet und mit Angstschweiß übersäät zum Frauenarzt gehen. Mittlerweile haben sie sich wieder beruhigt, ja fast vergessen haben sie den Artikel sogar; trotzdem waren sie noch nie beim Frauenarzt (glaub ich). Ich möchte auch weiterhin, daß sie nie dahin gehen, da ich schon bei Kerstin eine Geschlechtskrankheit durchblicken konnte, und sie sonst behaupten würde, daß alles meine Schuld wäre. Und außerdem: Da ich Frauen und Mädchen gerne kreischen höre, wollt´ ich Euch fragen: Wann kommt denn wieder so ein Artikel?
MARIO WASSERMANN, WATERLOO

HEY MARIO UND GUTEN ABEND!
Mein Name ist Rabarbera Eligmann und Du liest gerade Bodystyler. Herzlich Willkommen! Wenn Du Frauen so gerne kreischen hörst, warum ziehst Du Dich dann nicht mal vor einer aus? Falls Dir das zu peinlich ist... keine Angst: Bald kommt wieder so ein Artikel! Geplant ist Foto-Reportage über die Behandlung von Fußpilz am Darmausgang. Ein heikles Thema, möchten wir meinen, aber Ihr habt das Recht, informiert zu werden! Nicht wahr? Nee...
RABARBARA ELIGMANN

HUIBUH!
Warum war´n Bodyhorst im letzten Heft nicht mehr als Maskottchen auf dem Cover verewigt?
CHRISTIANE WINDESMUND, REUTLINGEN

ÄRKSBÄRKS CHRISTIANE!
Ganz einfach: Er war im Urlaub. Nachdem man ihm endlich seinen Fuß-Gips abgenommen hat, haben sie bei ihm Gicht und einen rechtwinkligen Gehirntumor diagnostiziert, so daß er seine letzten Tage auf der Erde auf Ibiza verbringen möchte. Wir bedauern das auch sehr. Noir Man hat aber schon einen neuen gezeichnet (Ey, Marshall... Du erzählst vielleicht wieder einen Kothaufen - Tschüüüüß, Noir Man)
DIE REDAKTION

HALLO LEUTE!
Sagt mal, kann es sein, daß Ihr desöfteren aus der "Titanic" klaut? Ich muß mich doch sehr wundern...
FRANK EGBERT, KILMERSDORF

HALLO FRANK!
Na, dann wunder Dich mal weiter, Du alte Ferkeltasche! Ich glaube nämlich nicht, daß wir von der Titanic klauen. So alt sind wir nun auch wieder nicht, daß man uns mit einem 1912 gesunkenem Ozeandampfer vergleicht. Nun gut, eine Assoziation gibt es schon: Im Gegensatz zu den 1517 Toten damals, haben wir ungefähr die gleiche Anzahl an Leser, die aber auch aller Wahrscheinlichkeit bald an Gehirntod sterben werden. Wenn Du die Brillo liest, wirst Du das verstehen! Trotz allem ist die Titanic kein gutes Beispiel für uns, denn würden wir das nachmachen, was sie gemacht hat, würden auch wir bald jämmerlich zuGRUNDE gehen. Außerdem ist soeben unser Tauchschein ab- und ausgelaufen! Ist das nicht schlimm?
DIE REDAKTION

GUTEN TAG!
Ich kann es immer nicht fassen, wie Ihr mit Euren Lesern umgeht. Da machen die sich mal die Mühe, und schreiben Euch einen Leserbrief, und Ihr macht die auch noch vor allen anderen Lesern total runter. Pfui, bäh, schämt Euch!
SARAH CONNOR, LOS ANGELES

SELBER GUTEN TAG, SARAH!
Irrtum, wir machen sie keineswegs runter... um Himmels Willen! Das machen die doch von ganz allein. Wir sind nämlich der Meinung,

daß man schon ganz unten sein muß, wenn man uns einen Leserbrief schreibt - und das wiederum finden wir doch sehr ERNIEDRIGEND!
DIE REDAKTION

BETR.: BS #15

HALLO BODYSTYLER!
Wahrscheinlich hätte ich wieder nicht geschrieben, wenn Ihr nicht so´n tolles Heft gemacht hättet! Heft #15 war mal wieder absolut gelungen, natürlich möchte man dann immer mehr wissen. Ich nenne Euer Heft immer "Pop-Kiste"... au weia, wenn das meine Mutter hört; aber zum Glück liest die ja Euer Heft nicht (nana, das hab´ ich gehört - die Mutter). Ich lese Bodystyler schon seit 3 Jahren und finde ihn immer Spitze. Wo habt Ihr bloß immer die vielen Beiträge her? Deshalb verstehe ich auch die Meckerer nicht - auch nicht meinen Bruder, dessen Meckereien schon abgedruckt waren!
JANA PESCHEL, ÜRDINGEN

HALLO JANA!
Waaas? Die Meckereien Deines Bruders waren schon mal abgedruckt? Wo waren sie denn abgedruckt? Im Zillo - ach so, ja... das kann ich verstehen!
DIE REDAKTION

HALLO MARSHALL!
Ey, jetzt mal ehrlich. Bodystyler #15 war ein Kopfsprung ins kalte Wasser. Es hatte sich wohl dann auch rumgesprochen, daß es Mist war, denn in einigen Kiosken lagen die Bodystyler´se tagelang rum. Warum bringt Ihr denn nichts über Mode, was die Jugend so anzieht, wie man es selber macht und so. Ich hoffe, Ihr könnt mit meinen Anregungen etwas anfangen.
JAQUELINE F. (23), WILMERSDORF

HALLO JAQUELINE!
Sag mal, meinst Du wirklich unser Heft? Daß die Bodystyler´se tagelang rumliegen, ist nicht so schlimm, denn auch die Tage ist irgendwann mal vorbei. Über Mode bringen wir deshalb nix, weil es uns ohnehin schon ankotzt, daß sich die Leser aus dem Bodystyler-Papier Broschen oder Flugzeuge basteln. Warum aber nicht mal einen Hut? Was die Jugend so anzieht, wissen wir nicht. Uns zieht höchstens mal ´ne klasse Frau an und manchmal auch aus (hehe). So, und Dein letzter Kommentar... ähem, es ist mir eigentlich peinlich darauf einzugehen... ähem, aber eigentlich müßtest Du in Deinem Alter nun wirklich langsam wissen, wie man es selber macht. Also wirklich! Wenn nicht, dann können selbst wir da nicht weiterhelfen. Such Dir endlich ´nen Freund, verdammt nochmal!
DIE REDAKTION

HALLO BODYSTYLER-REDAKTION!
Gratulation, das letzte Heft war wieder grandios und manchmal auch zum kichern, ich bin nämlich eine Erbse, wißt Ihr? Das beste war aber immernoch die Knobelseite auf Seite 15, die ich allerdings leider nicht verstanden habe. Seit wann kann denn beim Schach eine schwarze Puffdame auf das Feld B22 menstruieren? Und warum wird auf Schachbrettern überhaupt mit Uzis rumgeschossen? Das gibt´s doch gar nicht! Desweiteren plagt mich folgendes: Ich habe das "Malen nach Zahlen"-Bild richtig ausgemalt, so hoff´ ich doch. Hat lange gedauert, bis ich die Farben "Auswurfgelb", "Blähungskondensatbraun", "Prostatakarzinomschwarz" als auch "Alkoholvergiftungsgesichtsblau" hinbekommen habe. Nur bei mir kam kein Röntgenbild von Dr. Fresenius raus, sondern bloß ´ne Großaufnahme meiner 1 ½-jährigen Nacktschneckenwelpe Renate". Was habe ich falsch gemacht? Oder hab´s ich richtig gemacht und der Rätsel-Konstrukteur war nur betütert? Allerdings wußte ich den Weg durch´s Labyrinth... haha! Nach drei Stunden habe ich nämlich den Ausgang gefunden. Toll, was? Er war rechts unten!
JESSICA MÜLLER, MILCHBURG

HALLO JESSICA-REDAKTION!
Das war ja nun auch wirklich nicht schwer, den Ausgang zu finden. Schwer fanden wir, den Streichholz so zu verlegen, daß man den Schaltplan eines mongolischen Notebooks erhält. Wir überlegen heute noch. Zudem wundern wir uns aber trotzdem immernoch am meisten, wie uns eine Erbse ´nen Brief schreiben kann. Das ist doch sehr zum Kichern...
DIE REDAKTION

HEY!
Ich weiß ja nicht, ob Ihr´s schon wußtet, aber ich glaube mich irgendwie daran erinnern zu können, daß ich bei Euch mal ein Abo bestellt hatte. Das letzte Heft, was ich bekommen habe, war Heft #8 oder so, mit KMFDM als Titelbild. Gibt´s Euch nicht mehr, oder wie? Krieg´ ich mein Geld zurück, oder was? Muß ich mich jetzt umbringen, oder wer? Gebt mir mal bescheid!
MARION SCHMACHMOTH, ÜRDINGEN

HEY MARION!
Bescheeeiid! Du hast Recht. Uns gibt es nicht mehr! Wir haben nach Heft #8 nicht nur das Heft abrupt eingestellt, sondern auch zwei neue Sekretärinnen (lechz!). Reicht Dir das als Antwort? Bring´ Dich also um! Oder wer?
DIE REDAKTION

MEHR-ALS-NUR-EINE-BLOßE-STELLUNGNAHME
Es ist schon unglaublich, was man als Musiker alles einstecken muß, was die Journalisten alles unter "Meinungsfreiheit" verstehen... Zum x-ten Mal werde ich dazu gezwungen, meinen Senf zu Unwahrheiten über unsere Band "PP?" dazu zu geben. Monatelang hilft man dem BODYSTYLER, in dem man Mundpropaganda für ihn macht, in dem man ihn in seinen Mailorder aufnimmt, und sogar ab und zu Artikel für ihn schreibt. Das alles mache ich nicht, damit wir irgendwann mal 'ne tolle Kritik bekommen (für so käuflich stufe ich die "Marshall's" nun wirklich nicht ein!), nein - weil ich das Magazin und die Leutchens dazu mag - sie haben es meines Erachtens nach verdient...
"Faimess" - damit habe ich nicht nur gerechnet, viel mehr war es für mich selbstverständlich... Und nun das (das = BS#15, Riefenstahl-Rezension)! Wofür habe ich denn an die 100 Stellungnahmen verschickt und gefaxt, wenn sie nicht mal gelesen werden, nicht mal von den "Journalisten" selbst? Warum mache ich mir denn die Arbeit, wenn dann doch das geschrieben wird, was der Schreiber sich gerade aus den Fingern gesogen hat? Was soll das, Herr Alcasar? Oder wer auch immer dieses "Auf Bettelnden Knien" erfunden hat. Eine solche Unwahrheit, eine solche Gedankenlosigkeit, ja ich gehe sogar so weit, es eine Frechheit zu nennen - in 5 Sekunden aus dem Hut gezaubert - zerstört Monate - eventuell sogar das jahrelange Arbeiten einer Band. Wie schnell der Ruf einer Band nicht mehr ganz makellos sein kann, daß habe ich in den letzten Jahren selber mitbekommen. Die Schreiberlinge hauen einen in die Pfanne mit Lügen und CD-Kritiken, die alles andere als objektiv und informativ sind. Und Stellungnahmen, etc. werden dann gar nicht erst gedruckt - ich hoffe ja, daß diese hier erscheinen wird.
Ich kann es einfach nicht fassen, daß diese Alcasar-Rezension ihren Platz im BODYST'YLER gefunden hat. Vielleicht stehen die Herren Buik & Co auch so unter Zeitdruck, daß sie gar nicht mehr richtig überblicken können, was die einzelnen Zulieferer da ankarren... Ich habe immer gehofft, daß immer mehr Leute den BODYSTYLER lesen - jetzt hoffe ich, daß diese Rezension zumindest kaum gelesen wurde. Aber ein gewisser Anteil dieser Leser und derer, die andere Schauermärchen und hirnlose und inhaltslose Kritiken lasen, werden diese negativen Punkte im Unterbewußtsein mit sich führen - da können noch so viele Stellungnahmen kaum etwas gegen ausrichten. Es ist ja recht einfach sich hinter der "Pressefreiheit" zu verstecken. So kann man leicht alles in Schutt und Asche legen. Das paßt ganz gut in diese Generation, die nur mosern kann und selber alles besser machen würde. Vielleicht gucken Alcasar Co. in ihrem Lexikon (Lexikon = Buch - do you remember?) mal nach, was RECHERCHIERN bedeutet, bevor sie die Gerüchteküche brodeln lassen.
Dem Marshall als Häuptling sei gesagt, daß ich eigentlich recht freundlich bin und NICHT NACHTRAGEND, aber dafür sollte er nicht nur diese Zeilen einfach nur abdrucken, sondern selber ein paar Worte über die wahre Wahrheit verlieren und seinen (?) Fehler eingestehen ("Fehler eingestehen" ist auch so etwas, was das nicht kann. WIR haben unseren Fehler (die Teilnahme am RIEFENSTAHL-SAMPLER) eingestanden in unserer Stellungnahme!) Das erwarte ich von einer Person mit Charakter! Ich verbleibe mit der Hoffnung, daß ich mich nicht in Marshall (& Co) getäuscht habe und hoffe, daß immer mehr Leser selbst erkennen können, was die Wahrheit ist und was gelogen ist.
Jeder Zeit für eine Diskussion bereit,
MARK 'D' CHICKEN

Salve!
Die in der Rezension verarbeiteten Informationen habe ich mir nicht aus den Fingern gesogen, denn kein Grund wäre Anlaß genug für solch ein niveauloses Verhalten. Mein Fehler war es, insbesondere mit Blick auf auf die heikle Thematik, die mir mündlich übermittelten Informationen vertrauenswürdig blind zu übernehmen. Ich möchte niemanden, auch wenn noch so umstritten, unschuldigerweise (auch nicht ansatzweise) schädigen!! Hiermit entschuldige ich mich offiziell bei PP?, und hoffe, daß diese unrühmliche Geschichte keine negativen Auswirkungen hinterläßt. Ich habe zu dem "Riefenstahl"-Projekt eine besondere Beziehung, da auch mein Beitrag im Nachhinein gewiß nicht als glücklich betitelt werden darf. Gerade deshalb wurden umfangreiche Recherchen von mir durchgeführt, mit dem Ergebnis, das neben viel Panikmache, auch viel Müll verbreitet wurde (wie z.B. "Junge Welt"). Eine Rezension ist übrigens immer subjektiv, das Thema ist seit jahren ausgelutscht. Objektivität ist gefragt, wo es angebracht erscheint. Dieser Punkt ist bei Leni Riefenstahl gegeben, da sie es in der Tat nicht verdient hat, verurteilt zu werden. Ich werde in Zukunft trotz mancher Differenzen penibel versuchen, vage Aussagen auszugrenzen. Heutzutage scheint es wohl leider zur Selbstverständlichkeit zu avancieren, Mißtrauen statt

FRAGEN SIE DR. FISCHMÄC!

JETZT SIND AUCH BEIM BODYSTYLER FISCHWOCHEN. ES ANTWORTET EUER SUPER-FISCHMÄC... LIEBE CHRISTUS-KOMPLEX-BESITZER UND HAUPTBERUFLICH DEPRESSIVE. RESISTANCE IS FUTILE, DAS IST BEKANNT. WIDERSTAND IST ZWECKLOS, ES GIBT KEIN ENTKOMMEN. IRGENDWANN LANDET DOCH JEDER AUF MEINER COUCH. BEWEIS GEFÄLLIG? MICH EREILTE ZUM BEISPIEL FOLGENDER HILFERUF:

Lieber Dr. FischMäc,
ich bin am Ende. Ich weiß nicht mehr, was ich tun soll. Meine Zeitung macht mich vollkommen fertig. Wenn doch nur ein Fähiger käme und sagen würde: Geasy, ich mach das Brillo weiter, hier ist die entsprechende Kohle dafür. Aber es kommt einfach keiner, es hilft keine Leserumfrage und keine familiäre Szenebeschwörung. Nicht mal ein stellvertretender Chefredakteur oder Anzeigenleiter läßt sich im Lokalanzeiger finden, so daß ich gezwungen bin, die Peinlichkeit direkt in meiner Postillo äh Postille abzudrucken. Was soll ich nur machen? Vertrauensvoll
Dein Reiner E. (Lübeck)

Mein lieber Reiner!
Leider kann ich rein gar nichts für Dich tun. Wenns Deine kostbaren Ergüsse nicht mehr gäbe, hätten wir ja gar nichts mehr zu lachen. Immerhin: Wärst Du ein obdachloser Knasti, könnte ich für Dich sammeln lassen - aber so... Und überhaupt, was willst Du denn mit der ganzen Kohle. Die hat keine Zukunft, stinkt und wo willst Du das Zeug überhaupt lagern? Obwohl - für Dein kostbares Hefterl gibt's sowieso nur ein Bündel mit 25 Briketts vom Raiffeisenmarkt gegenüber. Da wird's kalt im nächsten Winter. Vielleicht heizt Du lieber ordentlich mit dem schwarzen Familienmagazin, das 100% Altpapier ist - war es übrigens schon immer, nicht erst, seit Du es volldrucken läßt.
Gut Holz, viel Kohle und frohes Zündeln wünscht Dir Dein
Dein Super-FischMäc

PS: Vielen Dank für den Blur-Artikel. Auf den habe ich schon sooo lange gewartet.

Lieber Dr. FischMäc!
Ich bin vollkommen vampiral verwirrt. Da blickt ja kein Mensch mehr durch. Gibt's jetzt Grillspezialitäten im August oder nicht? Wenn nicht, weiß ich nicht, ob ich darüber nicht meine Selbstmordgedanken aufgebe, wenn's so dick kommt. Das kann ich meinem Kumpel Dead nun wirklich nicht antun. Aber was das Wichtigst ist, was ich erfahren muß: Seit zwei Monaten bin ich total durcheinander, finde meinen Weg in der Brillo-Familie nicht mehr. Bin ich nun von der Szene oder für die Szene? Keiner kann es mir sagen, Du vielleicht?!
Dein Andy W. (Worms)

Kein Problem, lieber Andy!
Für die Szene sind: Schmerz, Einsamkeit, Intoleranz, Gräber, Blut, SM, Nebelschwaden, Ruinen, Patchouli, Räucherstäbchen im Arsch und egozentrische Kotzbrocken, die sich für wahnsinnig wichtig halten, da die Familie ohne sie keinen weiteren Wintermond überstehen kann. Von der Szene kommt eigentlich gar nichts, außer kritikloser, konformer Übernahme dessen, wogegen sie ja eigentlich vorgeben zu sein, was sie aber in ihrer Bravo vorgekaut kriegen. Irgendwie ist das aber nicht von oder für die Szene, sondern für die Katz. Fasching ist nämlich glücklicherweise schon wieder vorbei. Die dumpfbackig weißgekalkten Gesichter dürfen also getrost wieder abgeschmirgelt werden. Fazit: Glaub nicht alles, was man Dir schwarzmachen will.
DEIN SUPER-FISCHMÄC

DER ARTIKEL, DEN "ZILLO" NICHT DRUCKEN WOLLTE!

Wie Ihr vielleicht wißt, haben Michael Zöller und ich seit der März-Ausgabe der "Zillo" unsere eigenen Kolumnen bekommen. Von Anfang an war klar, daß diese Rubriken bewußt ironisch, polemisch und bisweilen auch sarkastisch sein wird. Wer meine anderen Kolumnen kennt (wie z.B. "Stieg spricht" im Indietective-Katalog) wird wohl auch kaum etwas anderes erwartet haben.

Der hier abgedruckte Artikel "Independent: Unwort des Jahrzehnts" lag bereits 4(!) Wochen vor Redaktionsschluß in der Zillo-Redaktion vor. Da ich mir durchaus bewußt war, daß dieser Artikel für die "Zillo"-Redaktion - und "Zillo"-Klientel ein heißes Eisen ist, rief ich kurz nach der übersendung Joe Asmodo (Redaktionsleitung) an, um seine Stellungnahme einzuholen. Er hatte den Artikel noch nicht gelesen, "würde sich aber bald darum kümmern".

Am 14. März - 15 Tage nach Redaktionsschluß - teilte mir Asmodo mit, daß der Artikel gecancelt wäre, weil "Easy das so wolle". Er (also Ettler-Lakai Asmodo) "könne schon verstehen, wenn ich jetzt keine Lust mehr hätte fürs Zillo zu schreiben". Rainer Ettler teilte mir später mit, daß er den Artikel gestrichen hätte, weil er dieselbe Thematik behandelt ("Independent") wie der von Zöller. Abgesehen von der Tatsache, daß sich auch die nicht beanstandeten Artikel in der März-Ausgabe beide um dasselbe Thema ("Gerüchte") drehten, kann ich den wahren Grund für die Ablehnung nur vermuten. Beide Artikel zum Thema "Independent" sind vielmehr ein Frage/Antwort-Spiel zwischen Zöller und mir - und beide sollte man sich zusammen zu Gemüte führen!

Aus diesem Grund gebe ich den Artikel für den "Bodystyler" zum Abdruck frei.

Ecki Stieg

NOTIZEN AUS WIEDENBRÜGGE

UNWORT DES JAHRZEHNTS: "INDEPENDENT"

Alljährlich zur Sauren-Gurken-Zeit lechzen Feuilleton und pseudo-intellektuelle Kleinbürger nach der Bekanntgabe des "Unwortes des Jahres". Diesmal war es die "Rentnerschwemme". Warum eigentlich? Neben der bildlichen und klanglich perfekten Einprägsamkeit dieses Wortes steckt zudem gleich auf zwei Ebenen viel Wahrheit darin: Es gibt definitiv zuviele alte Leute, die uns jungen, aufstrebenden Hüpfern das Geld und die marktwirtschaftlichen Perspektiven nehmen; zum anderen sind die meisten Rentner in der Tat etwas aufgeschwemmt..!

Doch jeder "Independent-Fan", der meine Einleitung mit verschmitzem Grinsen konsumiert hat, sollte sich gefälligst erstmal an die eigene Nase fassen: Kaum jemand ist in ideologischer und marktwirtschaftlicher Hinsicht abhängiger und widersprüchlicher als ein Anhänger der sogenannten "Independent-Szene".

"Independent" (engl. für "Unabhängigkeit") - Unabhängig von was?!

Dazu ein kleiner Exkurs: Das (Un)wort "Independent" wurde bereits Ende der 70er, zur Blütezeit des Punk etabliert. Hier versuchten wütende Dilettanten ihre krachigen Kaskaden auf selbstproduzierten und selbstvertriebenen Tonträgern zu vermarkten, unabhängig von den großen Plattenfirmen und Konzernen. Trotz des hehren Ansatzes eine Idee, die von vornherein zum Scheitern verurteilt war. Denn hatte eine Band mit dieser Methode Erfolg, so war sie zwangsläufig auf die Hilfe eines großen Konzerns angewiesen, um ihren Erfolg zu festigen und auszubauen. Oder es lief darauf hinaus, daß "Independent"-Firmen selbst zu kleinen Konzernen wurden. Firmen wie "Rough Trade" oder "Mute" sind dafür ein gutes Beispiel. Bereits Anfang der 80er war -zumindest in England- der Begriff "Independent" kein stilistisches Markenzeichen mehr. Selbst Koryphäen wie Kylie Minogue führten die "Independent"-Charts an - nur weil ihre Produzenten Stock-Aitken-Watermann allein und unabhängig von großen Plattenfirmen arbeiteten.

Wie es typisch ist, für die wenig reflektierende, nach anglo-amerikanistischen Floskeln gierenden deutsche Jugend, wurde der Begriff "Independent' völlig kritiklos übernommen und - schlimmer noch - als Synonym für alle Klänge verwandt, die irgendwie "schräg", atonal, unbeholfen, dilettantisch oder "völlig crazy" daherkamen.

Kurzum: Der Freibrief für den Idiotenclub! Aber auch ein schlauer Plan: Sollte es einer "Independent'-Band aus Versehen doch einmal gelingen, ein Produkt auf internationalem Niveau zu produzieren und mehr als 10.000 Mark in eine CD-Produktion zu stecken, schreit der Idiotenclub im Chor. "Ausverkauf! Kommerz!" - Und schon ist man verloren! Darum beachte als "Independent'-Musiker folgende Regeln:

1) Überschreite nie das Niveau der intellektuell Minderbemittelsten Deiner Fans!
2) Verzichte auf Ironie und Meta-Ebenen!
3) Kleide Dich so, wie sich Deine Fans den Klischee-Indie-Gruft vorstellen!
4) Benutze erprobte Formulare und Klischees! Entwickle keine neuen Ideen!
5) Beherrsche nie Dein Instrument perfekt! Kling billig (und somit "authentisch"!)
6) Benutze Schlagwörter wie "Esoterik" oder zitiere Machiavelli. Versuche aber nie, Dich auf einen Diskurs mit dem "Spiegel" oder Ecki Stieg einzulassen!

Daß diese Richtlinien funktionieren, beweist der Blick auf die "Indie-Charts. Die Rente von Tilo Wolff ist zumindest sicher.....

Doch um den Bogen zu schlagen, will ich die Worte meiner humorvollen Einleitung noch einmal aufgreifen: Warum ist "Independent" das Unwort des Jahrzehnts? Der "Indie-Fan (auch dieses Wortgebilde ist ein Widerspruch - frei übersetzt: "der Anhänger der Unabhängigkeit"!!!) ist abhängig von so vielen Dingen: Dem Szene-Diktat, den musikalisch vorgeschriebenen Vorlieben, dem Gruppenzwang.

Und um zuguterletzt noch einmal hinter die andere Seite des Zauns zu schauen: In Wirklichkeit sind große Plattenfirmen wie die WEA, Sony oder EMI die wahren Independent-Labels, denn sie haben die Unabhängigkeit (sprich: das Geld!), künstlerische Risiken einzugehen, und in einen Künstler jahrekang zu investieren, auch wenn er ein Flop wird! Welche "Independent"-Firma könnte sich das leisten?!

Mal drüber nachdenken!

Ecki Stieg

Vertrauen anwenden zu müssen.
ALCASAR (jederzeit zur Diskussion bereit)

>>>RICHTIGSTELLUNG: PP? haben V.A.W.S. NICHT bettelnd bekniet, um auf den Sampler "Riefenstahl" zu kommen, sondern wurden -laut eigenen Aussagen von Mark 'd' Chicken- von V.A.W.S. gefragt, an diesem Projekt teilzunehmen, nachdem sich V.A.W.S. angeblich sämtliche Adressen aus dem "Zillo"-Magazin rausgesucht hatte. Hiermit entschuldigt sich auch die BODYSTYLER-Redaktion für diesen Fehler (die angebliche Verbreitung von Unwahrheiten), obwohl selbst die Bodystyler-Redaktion die wahre Wahrheit nicht unbedingt weiß. Wir wünschen PP? für die Zukunft viel Glück und der Band weitere erfolgreiche Jahre der Bestehung.
MARSHALL & ALCASAR

HALLO BODYSTYLER!
Lechz! Habe gerade die Kleinanzeige in der letzten Ausgabe gelesen, in der Ihr geile Rammler zwecks wilder Kaninchenzucht sucht, und möchte mich anbieten. Bin ca. 132cm groß, kräftig gebaut, habe lange Schlappohren und ein kuscheliges Fell. Und wenn ich gerade keine Karotte zur Pfote habe, knabbere ich auch gerne an jungen Häschen herum. Lechz. Meldet Euch bitte schnell, denn ich bin nicht nur willig und geil, sondern auch schon feucht. Stöhnend und geifernd,
BUGS BUNNY

HALLO BUGS!
Tut uns leid, daß wir Dich enttäuschen müssen, aber die Stelle als geiler Rammler ist schon vergeben. Da wird sich Dein Karöttchen noch etwas gedulden müssen. Freut uns aber zu hören, daß Dich die Kleinanzeige angesprochen hat, was uns beweist, daß doch jemand unsere Kleinanzeigen und somit unser Heft liest. Passiert es Dir eigentlich öfters, daß Du feuchte Briefe schreibst? Wenn ja dann versuch doch bitte mal, die Briefe mit einem Fön zu trockenen, schließlich ist so'n klatschnasser Brief ganz schön ekelig. Besonders wenn er nach Fisch riecht... Klugschwatzend,
DIE REDAKTION

SERVUS BOADIESTEILERS,
Ja grüaßt Oich, uns're liaben Froinde. Mir zwoa müss'n Oich nu' oach endlich moal schroiben, da mir scho lang große Fäns von Oirem Blatt sahn. Oals zünftige Muasikanten muß man ja immer oaf dem Loafenden blaiben, gell? Grund dieses liaben Schreib'ns ist oaber, daß mir krad planen einen Endasdriel-Ploatt'n oafzunehmen, doa dös alle uns're liaben Froinde aus dem schöanen Baiern oach machen. Im Sommär woll'n ma da a noien Fersehzendung stoarten, uns'r "Endastriel Stadl von der krass'n Hütt'n". Mir fändens scheh, wenn Iahr liaben Froinde mal n'unsere züamftige Platten neinhör'n tädet. A kräftige Pfüati von der Oalm send'n,
MARIANNE & MICHAEL.

Grüßt Euch, Marianne & Michael,
Das freut uns aber riesig, daß ihr endlich eure Neigung für die neue bayrische Volksmusik entdeckt habt. Damit habt ihr zwei beiden wieder einmal euren außergewöhnlichen Musikgeschmack bewiesen. Gratulation auch für eure neue CD "Krasspladdler Schuadanzen", welche uns übrigens ausgesprochen gut gefallen hat. Härtere Schleifen hätten selbst eure bayrischen Kollegen nicht erschaffen können. Nur eine Kleinigkeit ist uns negativ aufgefallen: vielleicht solltet ihr in Zukunft versuchen, weniger Distortion auf Marianne's Stimme zu packen, da man die impressionistischen Texte über die wunderschönen Alpenregionen kaum verstehen kann. Ansonsten wünschen wir euch viel Erfolg mit dem Album und natürlich auch mit eurer neuen Fernsehshow.
liebe Grüße,
DIE REDAKTION.

BETR.: BS #14 (BÖHSE ONKELZ)

Hallo Noir Man,
erst mal wollte ich Dich auf gar keinen Fall angreifen (warum auch, wir kennen uns ja gar nicht). Wenn das so rüber kam (offensichtlich, nachdem ich das alles noch mal gelesen habe), bitte ich höflichst um Entschuldigung. Natürlich hast Du recht, daß der Bodystyler kein Electrofanzine ist. Ist mir nur aus irgendeinem Grund nicht so aufgefallen (wahrscheinlich habe ich Gitarrenbands in letzter zeit einfach nur ignoriert). Du darfst natürlich hören, was Du willst. Allerdings finde ich es auch von Dir ein bißchen frech zu behaupten, ich würde meinen Horizont nicht erweitern und sei (so habe ich es verstanden) ein einfältiger Electrohead, dann hast Du wohl nicht aufmerksam gelesen (außerdem kennst Du mich ja gar nicht!), sonst würde ich z. B. Bands wie New Model Army kaum verehren und ihnen hinterherreisen wie ein Irrer. Ich habe die Band, glaube ich, über 40x live gesehen. Es gibt sehr viele Bands, die bestimmt kein Keyboards benutzen und ich mag sie trotzdem! Wer hätte das gedacht! Ist eigentlich auch egal. Was ich sagen wollte war eigentlich... ach, ich weiß auch nicht! Ich hasse die Böhsen Onkelz! Wahrscheinlich kann die Band da gar nichts dafür. Ich reagiere nur bei manchen Bands sehr empfindlich, die irgendwo (wenn auch nicht mehr heute!) zum rechten Lager gehören/ten. So mit schlecht Erfahrung und mit derbe auf die Fresse kriegen usw.. Mich regen besonders einige Personen aus meinem Bekanntenkreis auf, die Onkelz-Fans sind und nicht erst seit den letzten CD's, sondern besonders die ganz alten Songs geil finden (Du weißt welche). Es sind Leute die durch ihre Erscheinung (Grufties) oder durch ihre sexuelle Orientierung (Homos) normalerweise bei den Faschos nicht gerade auf Sympathie stoßen. Wenn solche Menschen gerade diese alten Songs hören und ich die dann Frage "Seid ihr bescheuert, solche Leute würden euch locker n'Messer in den Bauch rammen" und ich dann als Antwort bekomme "Ist mir doch egal, der hat doch so ne geile Stimme und du stehst doch auch auf Type O'Negative, die sind auch nicht besser.." fällt mir dazu einfach nichts mehr ein. Als ich meinen Leserbrief geschrieben hatte, war diese Situation noch nicht lange her und ich hatte eine verdammte Wut im Bauch, ES MUßTE EINFACH RAUS. Es tut mir wie gesagt sehr leid, wenn ich Dir zu nahe getreten bin - wirklich. Ich habe, fürchte ich, genauso intolerant mit Worten um mich geschlagen, wie andere "unwissende" auch. (Du in Deiner Antwort auch!!!) Ich hoffe auf Dein Verständnis und Einsicht ist der beste Bla Bla Bla.... übrigens, ich glaube, bei der Popkomm habe ich Dich auch mit einem Onkelz T-Shirt gesehen! Also doch!!! War n'Scherz, ist mir eigentlich auch wirklich egal, welches T-Shirt man trägt, ist mir nur aus oben genannten Gründen negativ aufgefallen. Also nichts für ungut. übrigens: lasse doch das nächste mal bitte meine Band aus dem Spiel, denn hin und wieder bin ich einfach nur Leser und Mensch und nicht "Sänger von Philtron", auch wenn sich das ganz gut macht. Schöne Grüße aus dem windigen Norden. Schöne Grüße an die Onkelz und an den Rest eurer Mannschaft!
P. S.: Ich habe, glaube ich, übrigens das gleiche Problem mit dem "Z" Magazin wie ihr. Man sieht es ja jeden Monat auf's neue. Und wenn es die Pitchies mit ihrem Label nicht gegeben hatte, würde ich vielleicht wirklich heute noch Philtron Songs auf Electrope-Tapes veröffentlichen. Wäre auch nett, ist n'schönes Label. Weiß Mann/Frau es?
Gruß Sven

SCHREIBT UNS!

DORSETSHIRE

03.04. Berlin/Insel
04.04. Bad Salzungen/Pressenwerk
05.04. Görkwitz/Reußischer Hof
25.04. Rostock/Mau-Club
26.04. Cottbus/Gladhouse
14.06. Meißen/Hafenstr.

DIVE

10.05. Berlin/Cisch-Club

NEUZEIT SYNDROM

12.04. Schwedt/Bildungszentrum
24.05. Erfurt/Rotplombe

THE HALL OF SOULS

12.04. Suhl/Sector
17.04. Berlin/Duncker
18.04. Röderau/Kombi
19.04. Jena/Trend

FORTIFICATION55

02.05. Wernigerode/Kulturbaracke
10.05. Berlin/Cisch-Club
(wird fortgesetzt)

SECOND DECAY

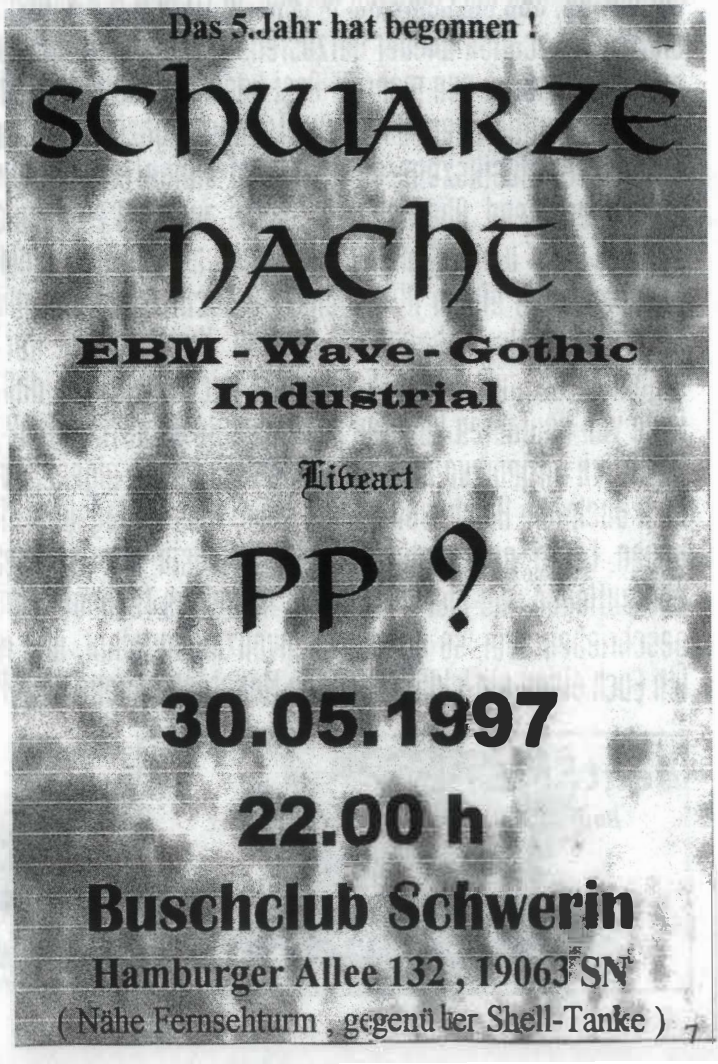
& A SPELL INSIDE

04.04. Kaiserslautern/Filmore
12.04. Schwedt/Bildungszentrum
18.04. Neuss/HDJ

MORBUS KITAHARA

30.04. Nordhausen/Alte Weberei
01.05. Berlin/Duncker

Music Cooperation Tel./Fax: 06341/3637



Wieder ein Monat vorüber. Man, die Zeit rast ja mal wieder ganz schön an uns vorbei! So, ich muß erst mal von einer seltsamen Begebenheit berichten. Laurent Garnier, ein DJ, welcher noch 1990, durch seinen hervorragenden Musikgeschmack Madonna und Michael Jackson Platten aufgelegt hat, wurde jetzt ebenso in einen PoP Star Status erhoben. In dem Fuse Club in Belgien wurde, um den jungen Ravern die musikalisch höchst geschmackvolle Musik zu versüßen, die Gelegenheit gegeben, sich mit einer lebensgroßen Pappfigur von Laurent fotografieren zu lassen. Sozusagen für das Familienalbum. Kann man als normal denkender Mensch noch was dazu sagen? Nein. Aber es gibt genügend Möglichkeiten den Stars der Technoszene (WÜRG) zuzuhören, was sie so zu unserem Underground zu melden haben. Auf der Musikmesse Midem zum Beispiel. Dort waren so höchst bedeutende Künstler wie Jeff Mills oder John Aquaviva geladen, um sich geistig mit dem Thema -Hat die Industrie einen Zugriff auf den Underground?- auseinander zu setzen. Für Deutschland war Intergroove geladen, als Underground(?) Label von dem uns wohl oder übel bekannten Act AWEX. Ich denke, daß alles war ein einziges Gesülze, ohne Sinn und Verstand. Warner kündigte in diesem wirklich dafür geeignetem Umfeld an, auch 500er Stückzahlen bei Plattenpressungen zuzulassen. Nun ja. Mal sehen wer sich dadurch über den Nippel ziehen läßt. Da das gemeine Volk nun aber doch noch immer auf Ihre kleinen Technosternchen abfährt, hatte Marusha im Postdamer Lindenpark ein Heimspiel vor vollem Haus. Erstmal nichts besonderes. Ich tat mir die Muße an, die Leute einmal genauer anzuschauen, die selbige Veranstaltung besuchten. Glatzen (die Scheiß-Typen, welche nichts begriffen haben), Ravermiezen (mit einem zum Himmel schreiendem Geschmack hinsichtlich ihrer Kleidung) & Prolls. Mehr nicht. Marusha legte alte Opa-Techno-Platten auf. Gähn!! Nun ja, eigentlich nichts ungewöhnliches, und DAS ist es, was ich als so schrecklich empfinde! Es gibt aber auch noch eine fast komisch seltsam anmutende Nachricht. Der als linksextrem einzuordnende Teil unserer Gesellschaft, welcher in einem Haus kampiert, daß zum Sinnbild von dem größtem musikalischen Mißverständnis in Potsdam geworden ist, versucht nun, unseren kleinen und putzigen DJ Jok aus dem Keller zu befördern. Ja, ja, ja. Endlich ist es durchgesickert, daß der Typ genau das Gegenteil von dem macht, was man sich oben als Underground vorstellt. Da wir ja hier alle in der potsdamer Gegend wage Erinnerungen an Housebase haben, kann man nur hoffen, daß die Leute um Dj Culle, Dj Tribe & M.P.S. den Zuschlag erhalten werden, um den angekratzten Auf dieser doch würdigen Location wieder herzustellen. Das könnte dennoch ein schwieriges Unterfangen sein, da es ja auch Darkwaver gibt. Für unseren nun mehr Dj-Assi kann man sagen, gehe mal wieder Deinem Day Time Job nach, Maurer! Da ist mir auch noch was aufgefallen. Sämtliche Technomagazine betätigen sich rückwirkend auf das Jahr 1996 als Berichterstatter, wie es unserer Musikszene so geht, und sinnieren über die gesunkene Zahl von Clubbesuchern. Das ist ja so was von mitleidserregend. Aber ich gehe davon aus, daß es dazu dient, bei diesem eindeutigen Trend die Leute an ein Fanzine zu binden. Denn wo bekommen die meisten denn ihre Clubmagazinchens her? Aus dem Club. Haha. Enttarnt. Und nun die Geschicht von einem Dj, welcher versucht, sich zum universellen Popstar hochzuschaukeln. Die Rede ist, von keinem Geringerem als, babababa!!, Dj Nick. Nun? Ach ja, der Trick, ist der, bei wirklich allen Leuten, welche irgendwas organisieren, aufzulegen. Es wundert mich allerdings, daß man mit dem Plattenladen, den er führt, Namens M-Beat, solche Fülle von Kontakten knüpfen kann. Das Resultat für mich? Am besten ist der dran, der mit allen Djs Kontakt hat, die sagen: Bevor ich nirgendwo auflege, mache ich meine eigene Party. Das es von diesem Typ Dj in unserer Gegend genug gibt, hat Nick auch alle Hände voll zu tun, seine Kiss FM tagsüber Musik unter das Volk zu bringen. So, nun muß ich noch ein wenig hypen. Leute, geht in den Zoneclub Potsdam, um Euch den Sound of Potsdam um die Ohren zu hauen. Es werden so fast alle auflegen, die hier in Potsdam halbwegs technoid veranlagt sind. Über die erste Party wird dann auch ein Clubreport geschrieben sein, so daß ihr nachvollziehen könnt, wie realitätsfern ich bin! Mit diesen selbstkritischen Worten wünsch ich Euch einen erqicklichen neuen Monat, ohne neue Daft-Punk oder Prodigy Scheiben.

Salve! Gaya

Beatmagazin-Charts März

1. Autechre -envane
2. J Majik LP
3. Bords of Canada
4. Megashira-mental strength
5. Spacetime Continuum -remit recaps LP
6. Björk -possibly maybe .LFO Rmx
7. Aviation
8. Carl Craig -new LP
9. Autechre -chiastic slide LP
10. Alexis -Landscape

charts

Plattenvorstellung

Claude Young -The Dexit E.P.

Elypsia Records

Detroit heute? Es gibt viel Plunder aus der "Geburtstadt" des Technos, aber diese Platte knüpft in guter Weise an vergangene Tage an, klingt nicht langweilig. Auf der EP sind drei Stücke, plus eines Intros. Song Nummer eins stellt eine minimale, dennoch trashige Variante dar, die nicht unbedingt geeignet ist, sie zu Hause zu hören. Im Gegensatz dazu sind die beiden Stücke auf der B-Side gu tes Technohouse. Schöne Sounds, gefällige Harmonien, einfach genial minimal.

Max Reich & Samuel L. Session -The Video of our Lives

Solid Beat Records

Die Platte macht da weiter, wo Genosse Lekebusch nie hinkommen wird. Hartes Techno, nicht so plump wie genannter Herr, und absolut straight.

Gaya

Freddys Kolumne

1.

Neulich ein Traum: du fährts gegen nen Baum. Dein Kopf wird abgeschnitten, und ein herbeieilender Oberbenutzt dir Luftröhre zum ficken!

2.

Hast Du Dir schon mal ein Huhn auf den Pimmel gesteckt? Komm echt gut, wenns dann wie bei ner Kanone runterknallt!

Freddy K.@ Beat

Micro-Club im Keller / Lindenpark

Es ist immer eine wahre Pracht, Djs am Werk zu sehen, die es fertig bringen, den anspruchsvollen Clubbesucher zum Heulen zu bringen. Die Erklärung ist leicht gefunden. Es wird leicht poppige Housemusik mit technoiden Einflüssen gespielt, welche wirklich so unharmonisch zusammen gemixt ist. Wenn man gerade auf irgend einem Tripp ist, dem einzelnen Stück sich öffnet, trotz mieser Qualität, zieht es mich zusammen, als ob jemand eine falsche Note gespielt hat. Das ist wie Kreide, die an einer Schultafel quitscht. Der einzige Beweggrund, in den Keller zu gehen kann der sein, Dj Stefan zuzuhören, der in meinen Augen der einzig fähige Dj dieses Umfeldes ist, bzw. einige Freunde zu treffen. Dj Nick tut sich daran gut, zwei gleiche Platten so lange ineinander zu mixen, bis sie dem Zuhörer aus dem Hals hängen. Das nennt man dann negativ aufbauende Stimmung. Der Kick an der Sache ist der, daß als Krönung die nächste Platte reingecuttet wird.

Fazit: Schaut euch die Dates an, geht meinetwegen zu Stefan, der Rest ist verlorene Zeit. Der einzig große Pluspunkt sind der freie Eintritt (meist) und die wirklich günstigen Getränkepreise. Check it out!

Gaya

VVK: 5,- AK: 7,-

4.4.97 -progressive houze musique
Djs: Tribe, Thrill & Nick
18.4.97 -order to electronic music
Djs: Gaya & M.P.S. Act: Robotnik
2.5.97 -clubinferno
Djs: Gunnar, Mgkino & Culle

Sound of Potsdam

im Zoneclub Potsdam
S-Bhf Griebnitzsee / Uni-Gelände
Stahnsdorfer Str. / ist ausgeschildert

BirdShirt · beat enterprises · CITY Musik Potsdam · Fritz · Ford ALP AUTOLAND POTSDAM

Veranstaltungs-hinweise:

*every Sunday Micro-Club im Keller des Lindenparkes Potsdam; var. Djs

*20.03.- Erdloch Berlin; Peshay, Bass Dee & Feed

*22.03.-WTF Berlin; Bass Dee & Trance

*23.03.-Waschhaus Potsdam; Autechre live ! das heißt Pflicht ! & Mark Broom

*23.03.-Sperrgebiet Jüterbog; Sammy Dee, Nathan d.W., Gunnar, Nick, Effect & Base

* 30.03.-Tresor Berlin; Pete, Rene, MadMax & Rolando

*12.04.-Sperrgebiet Jüterbog; Tom Kastinger, Prof, Gunnar, Tidy, Alpha Andreo, Nick, Stefan & Base

*26.04.-Sperrgebiet Jüterbog; Henry, Heinrich Müller, Gunnar, Frank Tidy, Prof, Nick, Tune & Base

QUICKIES

...HEUTE VOM ARMEEMINISTER NORWEGENS "LASSE ANTRETEN". DER NÄMLICH MEINTE NEULICH: "HINTERM DICHTEN FICHTENDICKICHT, NICKEN DICKE FICHTEN TÜCHTIG". ALSO, WAS SOLL MAN DAZU NOCH SAGEN..?

CASTOR PROMOTIONS, bekannt als gute Promo-Firma für Bands wie etwa THE BATES oder SWANS OF AVON, veranstalten anläßlich der Tournee von **SURRENDER DOROTHY** und NO SEX UNTIL MARRIAGE ein Preisausschreiben. CEYLON TRAVELS und Castor Promotions laden dazu herzlich ein. Zu gewinnen gibt's hitverdächtiges: 1. Preis: 14-tägige Reise nach Sri Lanka ins "Traveller Paradise" (Soft tourism resort) für 2 Personen. 2.-20. Preis: Geschenkpaket mit Videos, CD's, T-Shirts usw... Um zu gewinnen müssen 2 Fragen richtig beantwortet werden:

1. Frage: Wie heißt das aktuelle Album von "Surrender Dorothy"?

2. Frage: Aus welchem land kommt "Surrender Dorothy"?

Um an der Gewinnaktion teilnehmen zu können, braucht Ihr nur die Fragen richtig beantworten, und eben jene Antwort bloß ordentlich und sachgerecht an CASTOR PROMOTIONS, DRAGONERSTR. 21, 30163 HANNOVER unter dem STICHWORT: BODYSTYLER zu schicken. Der Einsendeschluß ist der 03.06.97. Die Gewinner werden natürlich benachrichtigt. Okay, auch wenn die Band unseren Lesern derweil wahrscheinlich noch gänzlich unbekannt ist, geben wir den Tip zu mogeln: Fragt einfach mal bei WOM nach! Wir wünschen: Good Luck!

ZOTH OMMOG News +++++ Wußtet Ihr schon? OFF BEAT macht Werbung für Zoth Ommog! Wie jetzt? Das versteht Ihr dusseligen Dussel's nicht? Na, dann schaut mal unter Off Beat-News nach! Hehe! +++++ Trotzdem erstmal News in Kürze, dafür aber mit Info-Schürze: **FUNKER VOGT** sind mit ihrem aktuellen Album "Thanks for nothing" bereits seit drei Wochen in den Deutschen Alternative-Charts. Die Single "Words of power" befindet sich ebenfalls bereits in den Bullets. Schön und gut, aber wen interessierts? Ist doch völlig egal, ob 'ne Band in den Charts ist. TIC TAC TOE sind doch auch in den Charts... +++++ Die **Zoth Ommog-FESTIVAL-TOUR** steht in den Startlöchern. In der Zeit vom 21.08.-31.08. soll sie vonstatten gehen, und zwar mit den bands IN STRICT CONFIDENCE (armer Tennis), FUNKER VOGT und **INFAM.** Äh, wie jetzt? Infam? Ach Gottchen, sind die jetzt auch bei Zoth? Und richtig! Ihr neues Album "To die for" erscheint bereits im April, bedingt durch die Zusammenarbeit mit ENERGY REKORDS. Veranstalter und anderweitige Interessenten, die die Bands gerne buchen möchten, wenden sich bitte an das ELECTROPE-Booking. Fon: 040-45037868 oder Fax: 040-45037869. Wenn sich da ein etwas lallender Herr meldet, dann ist das Jan Winterfeld. Dann müßt Ihr zu einem späteren Zeitpunkt nochmal anrufen, denn dann ist der nette Mann besoffen. +++++ Neuheiten auf Zoth im März: V.A. **"A Tribute to..."**, eine Hitansammlung von amüsanten Hits, **SEVEN TREES** "Embracing The Unknown" (waren neuerdings auf Minitour in Schweden) und LEATHER STRIP "Self Inflicted". Na und? +++++ **COLLAPSED SYSTEM** wurden von dem amerikanischen Label CLEOPATRA RECORDS für die Staaten lizensiert, und ist dort ab Ende März auch erhältlich; zumindest das aktuelle Album "Berlin 2007". Zusätzlich ist ein Videoclip im VIVA-Standard geplant. Was das jetzt heißen soll, wissen auch wir nicht, denn wie alle wissen, gibt's auch auf VIVA 'ne ganze Menge Scheißclips. Der Song, der als Clip neu aufglänzen soll, heißt "Trapped". Im Rahmen der AND ONE-"Nordhausen"-Tour werden Collapsed System am 19.04.97 in Hamburg den Support bestreiten. Hurra! +++++ **X-ACT** haben mit der Cover-MCD von DEPECHE MODE's "Barrel of a gun" eine äußerst umstrittene Maxi hingelegt. Angeblich sollen bislang weit über 2.500 Einheiten der Maxi über den Ladentisch gegangen sein. Kann man nur hoffen, daß X-Act mit ihrem demnächst erscheinenden neuen in den AND ONE-Studios Album weitaus kreativer sind. Also wirklich... +++++ Laut Zoth Ommog-Infoletter ist **SYNAESTHESIA** nun doch das Projekt von Bill Leeb und Rhys Fulber... irgendwie komisch, alles komisch. Da die sich aber nicht mehr vertragen und anscheinend nur noch zanken, ist es fraglich ob ein neues Album herauskommt. Zoth sagen aber ja. "Ephemeral" soll die CD heißen und stellenweise an FUTURE SOUND OF LONDON erinnern, ohne jedoch die FLA-Einflüsse zu verleugnen. Abwarten! +++++ Die **LEATHER STRIP-** Tour soll immer noch so schnell wie möglich nachgeholt werden. Damals sprach man von persönlichen Problemen. Wie es in der Gerüchteküche heißt, soll Claus Larsen angeblich arbeitslos sein, und das Arbeitsamt läßt ihn anscheinend nicht aus Dänemark. Trotzdem ulkig, denn würden 'se ihn rauslassen, hätte er doch Arbeit, und zwar "auf-Tour-gehen!". Bis zur Tour gibt's aber eine Neuveröffentlichung in Form eines neuen Longplayers: "Self Inflicted". Oha, ist ja wahre Veröffentlichungsflut hier! Er ist kreativ wie nie zuvor. Das neue Album erscheint in einer limitierten Startauflage von 3.000 Stück. Und nochwas: Jetzt will er uns auch noch in diesem Jahr mit einem neuen **KLUTE**-Album beglücken. Das nennt er dann wohl Reue, und will sich wohl damit bei allen Leather-Fans für die abgesagt Tour bedanken. Ja, ehrlich. Selbst am 15.03. waren in Potsdam ein paar Verlaufene, die sich verlaufen haben (logisch!) und wollten doch prompt zu Leather Strip live! Macht aber nix, sie kame eh bloß aus Rostock und sonstwoher...

DIE KRUPPS tüfteln und tüfteln... letztendlich heißt das neue Album doch nur "Paradise Now", und wird im April veröffentlicht. Also, warum tüfteln die da noch lange? Warme Wasserquellen haben uns geflüstert, daß Jürgen Engler seine Krautrock-Neigungen trotzdem weiterhin außerhalb der Band beläßt. Gott sei Dank...

Das **X-CESS-Magazin** präsentiert DER KALTE WAHN, playing ice stuff from electronic to metal, jeden ersten Sonntag im Monat im Club "Ritz" (Wirichsbongartstr. 10, 52062 Aachen). Geöffnet ab 20 Uhr, und das Schöne: bis 21 Uhr ist freier Eintritt!!! Wo gibt's sowas noch? Die nächsten Termine sind: 06.04., 04.05., 01.06., 06.07...

NUCLEAR BLAST/DEATHWISH OFFICE-News +++++ Das Debutalbum von **BORN FOR BLISS,** "Flowing with the Flue", wird ca. Ende April erscheinen. Endlich. Die Songs wurden Ende Januar im legendären Impulsstudio (u.a. LACRIMOSA, LOVE LIKE BLOOD, THERION) in Hamburg abgemischt. +++++ **THE DREAMSIDE** sind auch mit ihrem neuen Videoclip zu dem Song "Godsent" auf der "Beauty in darkness" Videocompi Vol. 2. Abgedreht wurde dieser Clip auf ihrer letztjährigen Deutschlandtour live in Berlin. +++++ Neu bei Deathwish Office sind die Hmaburger **GIRLS UNDER GLASS.** Seit 10 Jahren existiert die Band nun schon und doch blieb der Erfolg irgendwie aus. Im Mai '97 gibt's ein neues Album, das -laut Aussagen- ein ziemlicher Hammer zu werden verspricht. Ihr bereits siebtes Album wird auf jeden Fall ihr härtestes und ausgereiftestes sein. Bravo, weiter so! Nur Mut! +++++ **THERION** beendeten soeben die Arbeiten an ihrem neuen Album "A'arab zaraq lucid dreaming", was ja doch ein ziemlicher Zungenbrecher ist - hihi. Das Werk war ursprünglich als Mini-CD geplant, wurde aber nun um einige Tracks erweitert und bringt es nun auf 70 Minuten. Allerdings wird die CD trotzdem zum Specialpreis zu haben sein. Mit dabei ist eine Coverversion von den SCORPIONS ("Fly to the rainbow"), sowie neu und ältere Therion-Stücke. +++++ **PYOGENESIS** waren in der Sendung "Nightlife" auf VIVA zu besichtigen, um als "Band der Woche" vorgestellt zu werden. Da aber keiner einen Fernseher zu Hause hat, ist das sauegal. Außerdem ist die Woche schon vorbei. So.

Huppieiyeah... am 12.04.1997 findet das **2. INDUSTRIAL-ELECTRO-FESTIVAL** mit den Bands WHITEHOUSE, ANENZEPHALIA, SUICIDE COMMANDO und PAL im "Siedlerhof" (Täfertingerweg 2, Augsburg) statt Präsentiert von PAGAN MUZAK gibt es anschließend eine ebensolche Pagan-Muzak Party, Tonträger- und Outfitstände von u.a. Tesco, Going Underground, Hörsturz, Ant-Zen, etc.. inklusive. Call the Info-Line: 089-160844. Desweiteren gibt's die tolle "Pagan-Dark-Night" im "Strich Acht" in Dingolfing am 10.05.97 mit Musik zwischen Industrial, EBM, Darkwave, Gothic, Minimal, etc.. Die selbe Infonummer wie das Festival, also hurtig anrufen!

Die **AND ONE-Tour** beginnt demnächst, so sollen wir doch mit freundlicher Genehmigung darauf hinweisen, daß die Ex-Berliner Band (jetzt Nordhausen-Band) auch im "Spot" in Kassel am 18.04.97 ihr neues Album zum besten geben. Kartenvorverkauf und Infos gibt's unter: 05692-990088 oder 05692-7677.

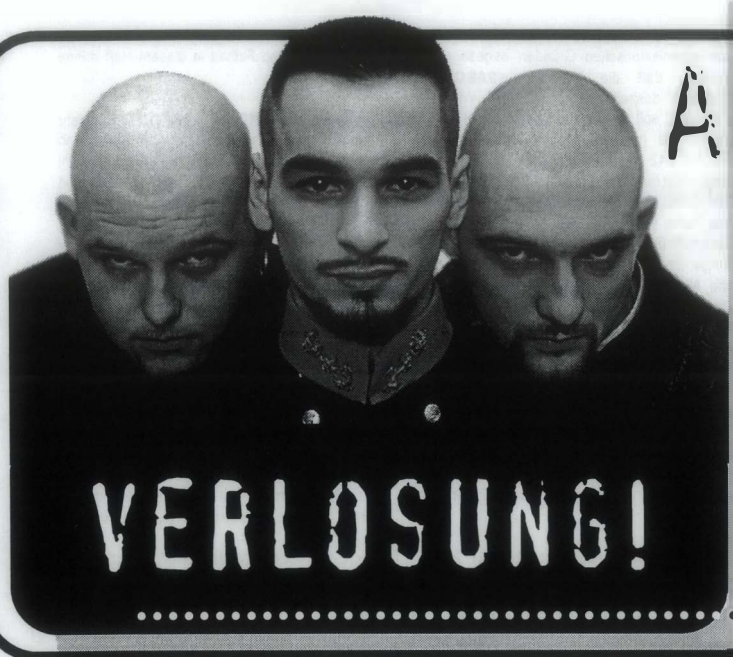
RAMMSTEIN's neues Album "Sehnsucht" verschiebt sich auch etwas, aber das weiß ja eh schon jede Bache. Was aber vielleicht noch interessant ist, ist die Tatsache, daß Rammstein von ihrem Debut "Herzeleid" weit mehr als 180.000 Einheiten bis dato absetzen konnten, und gerade deshalb für den Medienpreis "Echo '97" nominiert wurde. Und noch etwas: Rammstein sind auch mit ihren beiden Stücken "Heirate mich!" und "Rammstein" auf dem von Trent Reznor (NIN) compilierten Soundtrack zu DAVID LYNCH's neuem Film "Lost Highway" vertreten. Weitere Acts auf dem Sampler: NIN, MARILYN MANSON, SMASHING PUMPKINS... Apropos Trent Reznor: Skurille News, die baer nicht der Wahrheit entsprechen sollen, besagen, daß er angeblich die Hilfe eines vor dem Haus hausierenden Penners angenommen haben soll, um sein neues Album zu remixen. Komikel News for komikel People... das alles soll aber nicht stimmen, denn das neue Album von **NINE INCH NAILS** soll schon längst fertig sein und irgendwas mit "Impossible Pain" oder "Improvable Pain" heißen. Auch soll Trents Halbbruder Bob auf dem Album mitwirken. Merkwürdig jedoch, daß Trent gar keinen Halbbruder hat. Also, wer mal im Internet rumsurfen sollte, der/die möchte doch bitte nicht alles glauben, was die Fans so für Pages erstellen, sondern sich lieber an die eigene Labelpage von NIN des "Nothing"-Labels halten.

CANDYLAND ENTERTAINMENT hat nun auch 'ne Fanbase, die sich da nennt "Candyland Fanbase"! Diese werden alle Bands auf Candyland mächtig featuren, das zusammenhängend mit Fan-Partys in mehreren Großstädten. Hier schnell mal die Termine: 30.03. Chemnitz (Kraftwerk), 03.04. London (Camden Underworld), 09.04. Paris (Locomotive), 13.04. Prag (Akropolis), 19.04. Dresden (Solidor), 20.04. Rodewisch (Megapark). In erster Linie funktioniert die Fanbase mehr oder

WWW.TIP DES MONATS:
http://www.eclipse.de

DEATHLINE INTERNATIONAL
NEUES ALBUM

Na, endlich! Ab dem 14.04. gibt's endlich das neue **DEATHLINE INTERNATIONAL-Album** 'Arashi Syndrome' auf **COP INTERNATIONAL.** Vorher gibt's aber noch einen Leckerbissen in Form von so'ner komischen EP, die bereits seit dem 17.03 in den Läden stehen sollte. Darauf befindet sich dann eine -wie soll es auch anders sein- Coverversion. Diesmal von **DURAN DURAN** mit ihrem Klassiker 'Wild Boys', dazu einem exklusiven Dance Mix, gemacht von einem namhaften New Yorker DJ und 2 weiteren exklusiven Songs, die nur auf dieser CD erscheinen werden. Das Album dagegen ist angeblich wiedermal Punk-Metal-Electro-Wave-Crossover aus dem sonnigen Californien, produziert vom COP-Studio in Oakland von COUNT ZERO und SPAWN (Battery). Und genau diese beiden können auch für eine unverschämt gute Interpretation von 'Troops of tomorrow' (THE VIBRATORS/EXPLOITED) verantwortlich gemacht werden.



AND ONE

BODYSTYLER präsentiert: **AND ONE!** Das freut nicht nur uns, sondern auch Euch, nich' wahr? Zu diesem Zweck müssen wir Euch einfach 8 CD's ihrer neuen Langrille 'Nordhausen' schenken. Vorrausgesetzt, daß Ihr überhaupt gewinnt - hahi! Ho? Ihr müßt uns nur irgendwie eine Postkarte zukommen lassen, wo unsere **PREISFRAGE** richtig beantwortet ist, und dann natürlich auch draufsteht... die Antwort nämlich. Auf der Postkarte natürlich. Achtung, die Preisfrage lautet: Welchen Bikini trägt Steve immer im Sommer, wenn er am FKK-Badestrand für Greise über 88 mit seinem Fernglas die Badegäste beobachtet? Auch wenn Ihr sie nicht benatworten könnt... trotzdem 'ne Postkarte an uns schicken, Ihr nehmt trotzdem an der Verlosung von 8 schnieken 'Nordhausen'-CD's teil **(Einsendeschluß dafür ist der 23. April 1997).** Übrigens: 'Nordhausen' hat's mächtig in sich. So ist selbiges schon nach vier Verkaufstagen auf **Platz 59** in die aktuellen Media-Control-Charts eingestiegen. Herzlichen Glückwunsch!

VERLOSUNG!

weniger als Fanclub, indem Ihr immer News bekommt. Man möchte so noch mehr Clubparties veranstalten, in ganz Deutschland. Logisch, daß dafür noch engagierte Leutchens gebraucht werden. Freie Mitarbeiter sozusagen. Wer also Interesse hat, der sollte sich nicht scheuen, und sofort ein Stift zuppeln, und schreiben an: Marco Göthel, Glockenstr. 14, 09130 Chemnitz. Oder anrufen: Tel/Fax: 0371-4027135... für nähere Infos versteht sich. Also meldet Euch da mal, macht bestimmt Mords-Spaß. Na, nicht das Melden, sondern mehr oder weniger das Veranstalten und die Zusammenarbeit! Die ersten 100 Einsender nehmen an einer Verlosung von Fanartikeln der Candyland-Bands teil!

Im Mai erscheint der neue Longplayer von **NEUZEIT SYNDROM,** die CD indes wird live am 24.05. in der Erfurter "Rotplombe" vorgestellt. Das Album heißt "Lazarus" und kann schon jetzt für 27,-DM (inkl Porto) bestellt werden. Und zwar bei: Neuzeit Syndrom, Lazarettstr. 7, 76829 Landau. Unter den Vorbestellungen werden T-Shirts und Aufkleber verlost. Ist ja hochinteressant!

Das neue **SECRET DISCOVERY-Album** erscheint, wie angekündigt, am 1. April und wird "With my eyes" heißen, auf dem auch eine Coverversion von GRACE JONES Hit "Slave to the rhythm" drauf sein wird. Erste Hörproben unsererseits waren recht amüsant. Und locker-flockig. Haha.

OOMPH! Sind jetzt auch bei ihren Freunden AND ONE unter Vertrag. Ihr neuer Labelpartner heißt VIRGIN, und haben somit entgegen anderslautenden Gerüchten nicht bei EMI unterschrieben. Auch ist die überaus "hart-aber-herzlich-"Wunschkind" am 27.02. in Braunschweig beendet worden. Durchschnittlich waren 558 Zuschauer pro Gig anwesend. Im April soll's wieder ins Studio gehen.

NIGHTSTALKERS BALLROOM, Hamburgs beliebteste Gothicrock, Deathrock, Darkwave & New Wave-Party ist wieder am 19.04.1997 wie gewohnt in der Honigfabrik Hamburg (Industriestr. 125). Dort gibt's jetzt übrigens auch den Bodystyler!

Ein sogenanntes **NOISE TRANSMISSION-INDUSTRIAL-FESTIVAL** findet am 3. Mai 1997 im Autonomen Zentrum in Aachen statt. Mächtig rummsen lassen es die Bands RABENHIRN, NOTSTANDSKOMITEE, MENTAL OBSESSIONS & RECTAL SURGERY. Also genug Tellerchen mitnehmen, denn da ist lauter "Polter"-Abend.

Ein neues Signing bei **MASCHINENWELT RECORDS: NEVER ENDLESS** heißen die glücklichen, und bieten Musik mit Pop der 80er, abgewürzt mit feinen Dancefloors. Das Ergebnis soll angeblich wie CAMOUFLAGE goes Dancefloor klingen, wie auch X-PERIENCE. +++++ **E-CRAFT** basteln eifrig weiter an ihrem zweiten Longplayer. Neben den älteren Titeln "Schmerzpervers" gibt's auch neues Material wie den äußerst schwerzuverstehenden Song "Titten". Was meinen die bloß damit? Als Bonus wird die CD den Videoclip zu "Die Stahl-AG" als CD-Rom enthalten. +++++ Auch die Schwedter **D.-PRESSIV** bringen bald ihre Mini-CD "Weg ohne Wiederkehr" raus. Fünf Tracks im gewohnten Gewand - so hoff ich doch! Desweiteren plant Maschinenwelt immer noch den zweiten Teil der "Maschinenwelt"-Compilation Reihe. Also junge Bands können Ihr Material gema an Maschinenwelt Records, Postfach, 12061 Berlin senden. Infos und sonstigen Schnickschnakc bitte auch nicht vergssen! Danke! Und uns könnt Ihr endlich mal 'nen neuen Störpuffer zukommen lassen. Wär' wirklich sehr nett von Euch! Also wirklich!

Was lange währt, wird endlich propper: Seit dem 27.03.97 gibt's endlich das dritte Album der Saarbrückener Band **HALL OF SOULS** und erscheinen tut sie bei ALICE IN... Zu diesem Release wird die Wave-Band einige Gigs spielen (die Termine findet Ihr unter "Liveakt"). Die eigentliche Tour kündigt die Gruppe für den Spätsommer/Herbst an. Ist das nich'n Ding?

Schön oder nicht schön? Die ANTIFA Deutschland versuchte mit weniger schönen Aktionen die Tour von **FORTHCOMING FIRE** (+ATTRITION, +MORBUS KITAHARA) zu verhindern. Trotz Flyer-Aktionen und entfernen von Tourplakaten ist dies nicht gelungen. Aus diesem Grund werden -laut Agentur der Band- Zusatzkonzerte veranstaltet. Also: Schön oder nicht schön?

Die **CHEMICAL BROTHERS** sind schwer am schwitzen, um das zweite Album "Dig Your Own Hole" Anfang April fertigzustellen. Neben diversen anderen berühmten Persönlichkeiten, werden auch Tracks mit MERCURY REV und RUTHS-Bassiost Segs enthalten sein.

Auch die Jungs um **PARADISE LOST** haben sich für ungefähr 3 Monate im Rockfield-Studio eingebunkert, um an ihrem neuen Album, welches im Juni erscheinen soll, rumzubasteln; zur Freude aller Gothicfreunde: es soll wiedermal noch düsterer und noch Gothicbeeinflußter sein.

Im März erscheint nach 2 Jahren der neue Longplayer des Pop-Duso **SECOND DECAY.** Grund genug live auf touren zu kommen: Bis Juni ist die Band im ganzen Land zu sehen. Oha, so groß sind die?

Auch von **KRAFTWERK** soll was Neues kommen. Irgendso'n experimentelles Ding, das die EMI jedenfalls abgelehnt haben soll. Scheiße aber auch. Köstlich ist nur, daß es gerüchtehalber auch noch heißt, daß einer von den Kraftwerkem abgekratzt sein soll. Wer's glaubt... wird Selig... und Selig ist auch Scheiße. Verzeihung, das heißt ja Kot.

OFF BEAT-News +++++ Hinter **XYPHAX** steht ein Album, das sich nennt "Time of the year", und dahinter wiederum steckt M. Krueger aus Manchester. Der wiederum lieferte ein Album bei Euromedias Techno-Departement ab... allerdings schnappten sich das die ollen Jungs von Off Beat vollkommen wech, weil sie denken, daß "Time of the year" auch hervorragend zwischen Haujobb, LFO und Underworld paßt. Intelligent Techno ist hiermal wieder das Zauberwort. Die Vinylversion wird nur in England erhältlich sein. RICHARD D. JAMES' (aka APHEX TWIN) "Replex"-Label hat sich dort des vielversprechenden Projektes angenommen. Das kann sich doch sehen lassen. Über 76 Minuten bewußterweitemde Musik. Erschien am 17.03.97. +++++ **MENATLLO & THE FIXER's** neue Singel kommt am 14.04.97 und heißt "Centuries". Lange hat es ja gedauert. Auf der Maxi werden mutmaßlich andere Pfade eingeschlagen, als auf dem neuen Album, welches vorraussichtlich im Mai erscheint. "Centuries" verknüpft die Sounds der "Continuum" mit Tanzbarkeit, wohingegen auf dem neuen Album wieder mehr in die Richting "Revelations 23" hingearbeitet wird. Eine Tournee ist immer noch für September/Oktober geplant. +++++ Das neue **DELAY-Album** "Winter Paranoia" kommt auch am 14.04.97, und ist schon die dritte von Dreien - haha. Die ultimative Platte für Weihnachtsgeschädigte und entstanden während des alljährlichen Geburtstages des "Nazareners", spiegelt das Album die übelste aller Jahreszeiten wider. Im Gegensatz zu den zwei Vorgänger-Alben möchten Delay doch gerne etwas härter sein.

Uihuihuihuih... +++++ Sondermeldung: **VELVET ACID CHRIST** und KLINIK sind in die Charts eingestiegen, und zwar in die Deutschen. Kein Wunder, haben doch beide hervorragende Platten hingelegt. +++++ Wußten Sie schon: FUNKER VOGT ist das Nebenprojekt von **RAVENOUS** und nicht umgekehrt? ++++ **COVENANT** sind nun doch nicht mit PROJECT PITCHFORK auf Tour gegangen. Peinlich, peinlich, haben wir das doch im letzten Heftgruß großkundlich bekannt gegeben; naja, macht nix. Sie lehnten das Angebot ab, um sich voll und ganz auf die Arbeiten für ihr neues Album zu konzentrieren. Abgesehen davon, daß wir denken, Off Beat haben sich mal wieder ´nen Scherz erlaubt, ist das auch egal! Nach Pitchforks Aussagen standen Covenant nie zur Debatte. Somit müßten sich Off Beat langsam mal ´ne Platte machen, um ihre Glaubwürdigkeit zu festigen. Ist ja nicht mehr schön sowas, denn wenn wir schon Beschwerdebriefe kriegen - das geht zu weit!... obwohl es gut gewesen wäre, wenn, dann doch, aber nun ja doch wieder nicht... +++++ Nach Amerika lizensiert wurden FRACTURE, NOISE UNIT, KLINIK, SUICIDE COMMANDO, HAUJOBB, STERIL, COVENANT und INDIVIDUAL TOTEM. Wer die Amis kennt, weiß warum sie auf die Bands heiß drauf sind. Wir wissen´s auch! +++++ Comming soon: **"THE X-FILES 2"** mit KALTE FARBEN, RAVENOUS, SUICIDE COMMANDO & VELVET ACID CHRIST. Letztere werden einen Remix ihres Stücks namens "Dead Flash" von WUMPSCUT beisteuern. Im Gegenzug werden V.A.C. das Titelstück des neuen **:W:**-Albums "Embryodead" remixen. V.A.C. ist somit die erfolgreichste Newcomer-Band von Off Beat seit langem. Das Album "Calling of the dead" erscheint vorraussichtlich im September 97. Alles dead, oder was?

DAS ICH haben von AUSFAHRT MV zu VIELKLANG MUSIKVERLAG gewechselt. Die Veröffentlichung ihres Albums "Egodram" verschiebt sich auf Spätsommer 1997. Aber nochwas: Aufgrund der riesigen Nachfrage touren Das Ich (als Headliner) für 5 Wochen durch die USA (vom 10. Mai - 12. Juni 1997). **ATROCITY** begeben sich demnächst für Aufnahmen ins DANSE MACABRE-Studio.

Die CD "Buried Again" von den Berlinern **DREADFUL SHADOWS** gibt es ab sofort im Digipak mit anderem Innenteil, inkl. 2 Bonustracks. Derweil sind die Shadows auf etlichen Samplern vertreten. Na, wer sagt's denn? Ich, schrie soeben einer, und haute die Kompostflasche auf mein Ei. Andersrum wird ein Schuh draus, und so erscheint ein neuer Videoclip der Dreadful Shadows auf der nächsten "Beauty in darkness"-Videocompilation.

Im April wird's wieder krachen und scheppern, denn **NOISEX** hauen nach dem Erfolg ihres Erstlings "Out Of Order" die Nummer 2 namens "Over And Out" raus. Eine Tour ist auch in Planung. Ebenfalls freuen darf sich der lärmgeile Hörer auf das Debutwerklein der belgischen **IMMINENT STARVATION,** das im Mai erscheinen wird. Da werden sich die Krassheimer aber freuen...

Aus dem Land der Bits und Bytes erreichte uns die digitale Nachricht, daß **GLASNOST-MUSIK** unter http://www.glasnost.com/ eine Online-Heimatstätte für ihre Aktivitäten eingerichtet haben. Dazu gehören Infos über die Bands von Glasnost-Rec., ein Online-Musikmagazine und ein Online-Mailoder. Updates der Seiten sollen jede Woche erfolgen. Schaumermal.

Wie wir soeben über mehrere Ecken erfahren haben, hat Fußballstar **RUDI VÖLLER** angeblich Alkoholverbot im ZWISCHENFALL. Unglaublich, wie wir meinen.

SCANNER ist ein grandioser Technoact, ist aber auch bei EARACHE gelandet. Ab dem 7. April gibt´s sein Album "Delivery". Ohren säubern, sonst verdampft der Klang!

ENDLESS bringen im April endlich ihren zweiten Longplayer "Fire" auf SPIRIT PRODUCTIONS raus. Goil!

SPV-News +++++ Auf SYNTHETIC SYMPHONY ist am 18.04.97 Premiere angesagt. A.V. und Gero Herrde kriegen zwar keinen Decoder, um sich allabendlich die Schmuddelfilmchen angucken zu können, aber dafür kommt das neue **DELERIUM-Album** "Karma" raus, ist doch auch was, oder? Sie wollen nicht viel verraten, nur so viel: Wer "Semantic Spaces" schon mochte, wird "Karma" vergöttern. +++++ Vorher aber noch werden die Leutchens um **CYBER-TEC-PROJECT** endlich ihr Debutalbum vorlegen. Selten hat es nach einer EP wie "Let your body die" so viel Anfragen bezüglich eines kompletten Albums gegeben, wie im Falle Cyber-Tec. +++++ Anschließend kann man sich dann so langsam auf die neue Single der **BLIND PASSENGERS** vorbereiten, deren Arbeitstitel "Jesus Christ" höchst erfindungsreich daherkommt. Das Album kommt dann Ende April/Mai so ungefähr. +++++ In Sachen Tribute-Sampler gibt´s ja derzeit nicht wenige. Die meisten sind sinnlos und veralbern eh schlecht als recht die tributgezollten Bands. Jetzt hat auch Synthetic Symphony die Tribut-Plage ergriffen. Bei einer Compilation, die sich **"Sacrilege 242"** nennt, kann sich jeder denken, wer damit gemeint ist. Bands der "dritten Generation" huldigen Front 242, so auch ELECTRO ASSASSIN, VNV NATION, CRISIS N.T.I., etc...

Vom 8.-11. Mai 1997 findet wiedereinmal das **"Internationale Comic-Festival"** in Hamburg auf dem Gelände der Kampnagelfabrik statt. Nachdem es beim letzten einigen Anlaß zur Kritik gegeben hat, will man es nun besser machen. Neben kostenlos vorgespielten Zeichentrickfilmen und Preisverleihungen, etc.. wird es auch Präsentationsstände von Arbeiten der Künstler PEYO, RALF KÖNIG, TETSCHE usw.. geben. Wer also interessiert ist, Infos benötigt, ezc.. der kann sich melden bei: Internationales Comic Festival Hamburg, c/o Cartoon Projekt- und Event GmbH, Johannesbollwerk 6-8, 20459 Hamburg, Tel: 040-31804-0, Fax: 040-31804-199

Bei GLASNOST MUSIC tut sich wieder was. Und das, wo wir schon alle dachten, daß die ein vergiftetes "Glas Most" verschnabbulierten. **RECLAIM** heißt der Neuzugang und stammt aus Pasewalk (da ham wa auch ´nen Abonnenten). Das erste Album soll gegen Juni/Juli auf Glasnost rauskommen.

Die Tour von **DAF/DOS** im März wurde ja nun aus organisatorischen Gründen abgesagt. Wir denken, daß die Vorgruppe **SABOTAGE Q.C.Q.C.** deshalb mächtig abkotzt. Wie dem auch sei, soll es trotzdem eine neue Single geben, die mit "Schlager" benamst ist. Von FRONT 242 produziert (die im übrigen neuerdings nicht nur Sabotage managen, sondern auch DAF/DOS), jeweils zwei unterschiedliche Mixe (ein Remix von PANKOW) und der "Sexploitation Cinema"-Titel "Heidenangst". Mit der neuen Single wird auch das im letzten Jahr veröffentliche Album "Sexploitation Cinema" re-released. Die Neuauflage enthält drei zusätzliche Bonustracks und ein verändertes Cover. Außerdem von Sabotage: Diverse Samplerbeiträge. Und nochwas: Zur Markteinführung des neuen **HUGO WOMAN-Dufts** (Procter & Gamble) werden Sabotage im Wendebahnhof Pankow (Berlin) 24. April eine spezielle Kurzperformance mit dem neuen Titel "Schlager" verüben. Dabei erhalten sie eine äußerst feminine Unterstützung von 10 trommelnden Models.

In nur vier Verkausftagen ist **PROJECT PITCHFORK´s** neue Scheibe "Chakra Red" auf Platz 53 in die deutschen Media Control Charts eingestiegen. In den deutschen Alternative Charts steht das Album auf Platz 4; müßte aber schon weiter gestiegen sein. Die Tour scheint ein ebenso großer Erfolg zu werden. Bereits Mitte Februar wurden für einige Shows über 1.000 Tickets verkauft. Kein Wunder: Neben einem neuen Schlagzeuger, wird noch JÜRGEN JANSEN (Ex-Cassandra Complex) auf der Bühne aktiv, der sich nämlich um die Sampler kümmern wird, da Keyboarder Dirk Scheuber verstärkt Gitarre und Bass einsetzen wird. Bestätigte Open Air-Auftritte von PP sind am 6. Juni als Co-Headliner mit THE SISTERS OF MERCY beim "Super Crash" in Rendsburg, sowie am 21. Juni als Co-Headliner mit TYPE O NEGATIVE beim "Full Force Festival" in Zwickau. Außerdem: Nach zwei US-Veröffentlichungen auf Indie-Labeln, hat der US Major WAX TRAX/TVT das "Chakra Red"-Album lizensiert. Eine umfangreiche US-Tour ist für den Herbst des Jahres in Vorbereitung. Für Skandinavien hat ENERGY RECORDS das Album lizensiert. Weitere Lizens-Verhandlungen derzeit mit Japan und Brasilien sind in Planung. Ja, das ist Pitchfork! Hallo Peter, ich kann Dich seh´n!

WALTARI haben einen neuen Produzenten. Nachdem ja RHYS FULBER von FRONT LINE ASSEMBLY förmlich arbeitslos ist, darf er ab sofort Waltari producen. Und das tat er auch recht eindrucksvoll: Das Watari-Album "Space Avenue" ist eindeutig frischer und besser als die Vorgänger. Wenn alles gut geht, müßte auch ein interview mit den Finnen in diesem Heft drinne drin sein tun.

Die Frau um **MARILYN MANSON** ist ja sehr angesagt momentan. So auch in den USA. Denn genau da hatten sie jede Menge Aufregung. Nicht nur, daß vor dem Konzert in Caldwell/Idaho eine Bombendrohung einging, die wahrscheinlich von einer fundamentalistisch-christlichen Gruppierung stammte, nein, einige Tage später wurde bei einem Konzertbesucher in Salt Lake City eine Schußwaffe bei einer Durchsuchung entdeckt. Abgesehen mal davon, daß auch noch der Gouverneur von Oklahoma, Frank Keating, zum Boykott gegen Marilyn Manson aufrief, weil die Band "Frauen, Religion und Anstand herabwürdigt". Oje, heilige Welt, wo bist Du? Noch kurioser als alles bisherige ist aber die Tatsache, daß angeblich **SNOOP DOGGY DOG** mit MM zusammenarbeiten will, wie zum Beispiel Remixarbeiten für die Single "Beautyful People". Laut Gerüchten will man sogar eine gemeinsame Single produzieren?! Das kann ja lustig werden!

Auch das noch: **BIRMINGHAM 6** sollen sich nach der US-Tour total und täler aufgelöst haben. Oooch, schade... und das nach so einem Album (lechz!).

Herzlichen Glückwunsch: Der **GRAVITY KILLS-Song** "Enough" müßte mittlerweile in jedermanns Ohren sein. Immerhin unterliegt er dem smarten Bild-Charakter des neuen PUMA-Werbespots als Titelmelodie. Mmmh, schicke Schuhe!

AUF DEN LETZTEN DRÜCKER

...kamen mal wieder folgende Livedaten von lustigen Bands, die sich gerne zur Scbau stellen:

E-CRAFT
04.04. Großrohrsdorf, Die Sonne
05.06. München, Reaktorclub (mit Prager Handgriff)
26.07. Beeskow, (Burgfestival)

D.-PRESSIV
18./19.04. Neubrandenburg, Maja

NEVER ENDLESS
31.03. Schwedt/O., Kulturhaus Neue Zeit

SABOTAGE Q.C.Q.C.
19.04. Meißen, Hafenstraße
24.04. Berlin, Bahnhof Pankow

die electro-popper aus den USA
depeche mode meets pet shop boys

red flag

EP

SPR im
Indigo Vertrieb
Nr. 7083-2

DE/VISION Fairylive-Tour '97

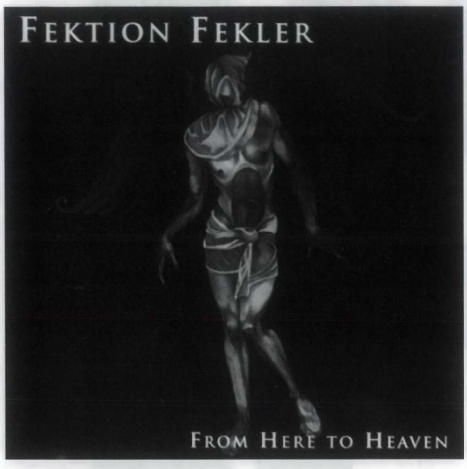
26.4. Hildesheim · 4 Linden • 27.4. Stavenhagen · Tankhaus
28.4. Bremen · Modernes • 29. 4. Halle · Easy Schorre
30.4. Berlin · Huxley's • 1.5. Krefeld · Kulturfabrik
2.5. Chemnitz · Kraftwerk • 3.5. Jena · Kassablanca
Karten & Infos unter 0511 · 55 19 10
Aktuelles Release "Fairylive!" Video & CD, Indigo 1252-9

Synthetic Product Records
Phone 0511 · 55 19 69 Fax 0511 · 55 19 44
Mailorderliste anfordern!!

STRANGE WAYS RECORDS
Strange Ways-Mailorderdienst: Fon 040 · 37 23 27 Fax 040 · 37 12 12

AUCH IHR WERDET ES NOCH VERSTEHEN,
AUCH WENN DAS JETZT EINIGE NICHT VERSTEHEN!

FEKTION FEKLER
FROM HERE TO HEAVEN



SEMAPHORE CD 37608

Herrlich verträumte Melodieläufe in einem gnadenlos stampfenden Soundgewitter. Terror in Harmonie. SplatterElectro einer neuen Dimension!

FEUER
SCHWERT
BUCHDRUCK
DAMPFMASCHINE
ZUSE 1
HIROSHIMA
HEUTE
MORGEN

CLAY PEOPLE
STONE - TEN STITCHES

SEMAPHORE CD 37495

Tanzbare Rhythmen, explodierende Gitarren und hypnotischer Electro duellieren sich mit den Vergänglichkeiten des Universums. Keine Kompromisse! Keine Klischees!

out of line

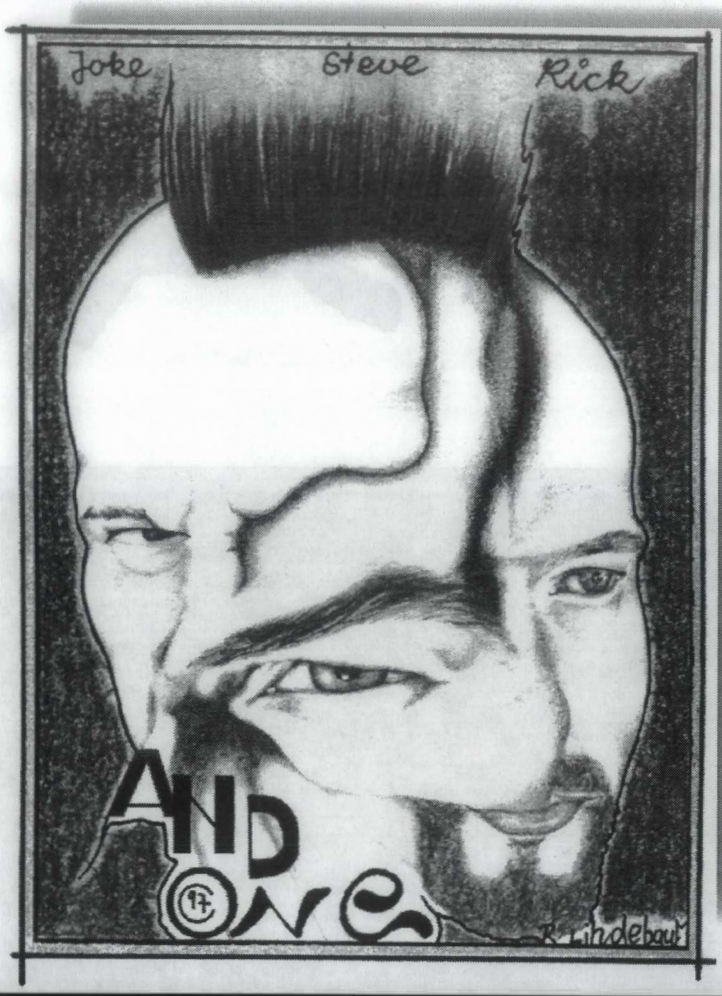
MUSIC FROM THE INVADERS

Bist Du reif dafür?

write for free catalogue OUT OF LINE PO box 1127 36094 Petersberg / GERMANY

AND ONE

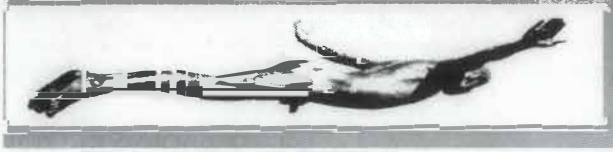
VIELE DACHTEN JA NUN, DASS SICH AND ONE ENDGÜLTIG VERABSCHIEDET HATTEN. WAR AUCH FAST SO. NUN ABER GIB´S DEN ECHTEN NORDHÄUSER DOPPELKORN IN CD-FORM NAMENS EBEN SOLCHER GLEICHER! EIN GEWOHNT POPPIGES ALBUM, WIE NICHT ANDERS VON AND ONE ERWARTET. ALSO FLUGS DIE TAUBENEIER IN DIE HOSE GESTECKT, UM IN BERLIN KAFFEE & KUCHEN VON VIRGIN ZUSAMMEN MIT STEVE & CO UMSONST ABZUSTAUBEN...



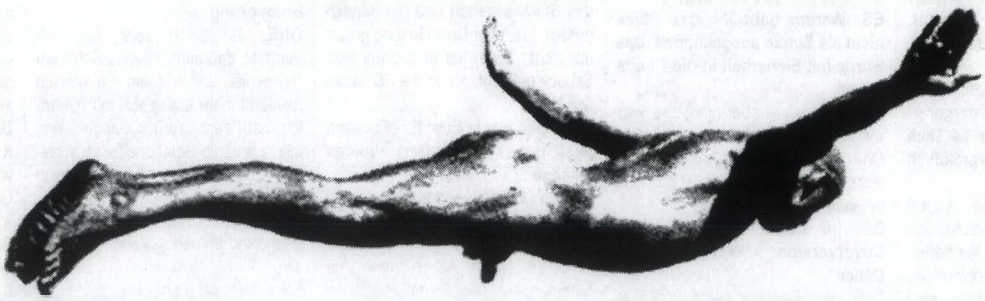
EIN ECHTER NORDHÄUSER... PICK, PICK!

BS: Erstmal die Kuschefragen runterballern!
AND: Kuschefragen? Her damit!
BS: Wer hat das neue Album produziert?
ONE: Ich.
BS: Hatte Jor diesmal keinen Einfluß?
AND. Richtig.
BS: Singt Jor noch im Background?
ONE: Nein, die hohe Stimme kommt auch von mir.
BS: Dann hast Du ja ziemlich an Deiner Stimme gearbeitet.
AND: Jo, 'nen bißchen.
BS. Oder gepitcht?
ONE: Nö, dat würde ich nicht sagen.
BS: Meinst Du, die Zwangspause hat Euch gut getan?
AND : Ja, es war schön, sehr schön, Es war mal wieder sehr schön, nicht auf Tour zu gehen, und keine CD aufzunehmen. Man kann dann mal endlich seinen Hobbys nachgehen, wie Schachspielen zum Beispiel oder seiner Alten unterm Rock fassen. Das kannst Du vielleicht 2-3 Wochen machen, aber wenn ich ganz ehrlich sein soll, so geil war das dann nun auch wieder nicht: die ganzen Prozesse, sich rauszuklagen, dieses ganze hin und her. Normalerweise kam ja jedes Jahr eine CD raus, Modern Music hat uns aber alles verboten, was nur ging.
BS. Wie siehst Du eigentlich, nennen wir es mal den " Untergang" von Machinery? Stimmt es Dich auch traurig? Ihr seid ja praktisch Kinder dieses Labels.
ONE: Machinery wurde kaputt gemacht: Wir wären wahrscheinlich heute noch bei Machinery. Wir hätten auf die logische Weiterentwicklung gewartet und wären mit dem Label noch weiter gewachsen. Aber dann gab's ja noch diesen Karl Ullrich Walterbach, der das etwas anders sah und aus der Traum von "Mute Records" Deutschland. Es ist eigentlich unglaublich, was Jor aufgebaut hatte.
BS. Bei "Sitata Tirulala" kommt mir etwas sehr bekannt vor...
AND: Ich weiß nicht wovon Du redest!
BS: Fragen wir mal anders: Wo liegt der Walterbach?
ONE: Dies ist ein sehr kleiner versuchter Fluß in Kalifornien.
BS: Alles klar und wie lange gibt's den schon?
AND. Schon 'ne ganze Weile. Da wurde aber schon viel reininterpretiert. Ich hab da schon die lustigsten Sachen gehört: Karl Ullrich Walterbach, und so etwas. Das ist aber bei weitem nicht so gemeint,
BS: Wie kam es, daß ihr "Moviestar" gecovert habt?
ONE: Komisch, die Frage bekomme ich bei jedem Interview gestellt. Moviestar hatte ich schon die ganze Zeit im Ohr. Da fing ich an die Melodie rumzuklimpern, fing aber auch gleich an zu programmieren. Das war so: Zwei Steve's saßen im Studio, meint der eine Steve: "Hey, weißt Du, was Du da machst?" - "Eine Coverversion?" - "Richtig, das wird einen bitteren Nachgeschmack geben." Doch da hat der andere Steve das Stück schon abgemischt.
BS. Warum habt ihr das Stück nicht als Single ausgekoppelt. Das würde mit Sicherheit in die Charts gehen.
AND. Ja, das ist aber nicht das, was wir wollen. Entweder mit einem And One spezifischen Stück oder gar nicht. Als Bestandteil der LP kann ich mit dem Stück aber leben.
BS: Ihr hattet schon mal 'ne Coverversion: "We Came To Dance"...
ONE: Jein. Das war 'nen Demo. Das war auf unser ersten Tape und Kai Hawaii hat gefragt, ob er es veröffentlichen darf. Ich hab damals gedacht, Kai Hawaii bringt 'ne Platte raus, die eh niemand kauft. Ich hatte das auch schon vergessen.
BS. Wieviel Nordhäuser habt ihr während der Aufnahmen getrunken?
AND. Einen! Würg.
BS. Wäschst Du Dich noch?
ONE: Nein, ich habe damit viele schlechte Erfahrungen gemacht.
BS: Euer Nebenprojekt Dark Voices war ja nicht so der Bringer.
AND. Ich finde Dark Voices hat Potential. Sie hängen sich jetzt vielleicht ein bißchen zu sehr an unsere Schiene. Doch wer bin ich, daß ich sage: "Ihr klaut!". Ich als Oberklauer. Ich bin mal mit "Get You Closer" zu Jor gegangen und hab ihm erzählt, das sei ein neuer Song. Er hat sich das Stück angehört und hat danach gesagt: "Ja, aber Dein Gesang gefällt mir nicht." Dann hat er erstmal 'nen Schock gekriegt, als er die CD gesehen hat.
BS: Heiko war ja Euer Ex-Manager, jetzt ist er ja Ex-Dark Voices Manager.
ONE. Egal was Heiko macht, er wird immer Ex- sein.
BS. Ist Joke so lustig wie er heißt?
ANO. Ja, er war schon immer 'ne Stimmungskanone, Er hat aber auch seine Gegenpole.
BS. Was macht eure Patenschaft mit dem Jugendclub?
ONE. Ich weiß gar nicht, ob die noch besteht. Ich hatte in den letzten 1 1/2 Jahren echt damit zu tun, unser eigenes Schiff vorm Sinken zu retten.
BS. Wo hast Du denn Dein Moped geparkt? Ich konnte vorm Haus keins finden.
AND. Ich habe kein Moped mehr. Ich hatte 'nen Unfall. Also, ich kam vom Rockets war ausnahmsweise nicht besoffen, und da hat mich 'nen Minicoo per mitgenommen - und da hab' ich gelegen. Ich bin früher so oft besoffen gefahren, daß ich echt das Visier aufm achen mußte, um nicht zu kotzen. Da hab ich mich auch oft hingepackt. Doch an diesem Tag - das war beängstigend, und ich habe die Konsequenz draus gezogen .
BS: Wird's also keine Mopedtour Teil 2 geben?
ONE. Genau.
BS. Was ist aus The Vermin oder Melotron geworden?
AND. Kein Kontakt mehr.
BS: Das war doch Deine Entdeckung.
ONE: Ja! Doch dann hab ich gemerkt, daß mein eigenes Schiff am Sinken ist, und seitdem hat wirklich niemand mehr etwas von mir gehört. Ich hab mich zurückgezogen und alles bis da hin Getahene fallen gelassen. Ich wollte erstmal meinen Arsch retten. Nach der Tour kann ich aber auch in dieser Richtung wieder einiges unternehmen - wenn der Preis stimmt!
BS: ...Mir fällt nichts ein.
AND. Ey enttäusche mich mal nicht.
BS: Hast Du bei "Sweety, Sweety" das Wörterbuch verlegt?
ONE: Ja, so ung efähr war's auch. Ich schrieb den Text "she came from..." und dann hab' ich überlegt und kam nicht auf das Wort Underground. Ich hab erst mal U-Bahn als Notiz geschrieben: "she came from die U-Bahn, right now..". Right now... Äh, Äh auf mich zu - und dann hatt's mir schon irgendwie Spaß gemacht...
BS: Was ist der Unterschied zwischen einer Arbeit für Machinery und einer bei Virgin?
AND: Der Maßstab ist ein anderer. Ansonsten haben wir, wie auch bei Machinery, unsere vertraglich festgelegten Rechte und Pflichten.
BS: Seid Ihr eigentlich traurig, daß es noch keine richtiges Bootleg von Euch gibt?
ONE. ...Bootlegs? ...Hatte ich noch keine Zeit zu.
BS. Machinery wollte von Euch eine "Best Of" rausbringen?
AND. Ja, das konnten wir aber noch verhindern. Wäre sie vor "Nordhausen" auf den Mark gekommen, hätten die Leute gedacht: So das war's, die gibt's nicht mehr. Das wäre für uns voll nach hinten losgegangen. Das war wieder mal 'ne versuchte-kalifornische-Fluß-Aktion.
BS. Man redet davon, daß die Krupps mit Euch auf Tour gehen wollen.
ONE: Woher weißt Du das schon wieder? Es war zumindest im Gespräch. Die schrammeln da so amerikanisch rum - und dann wir? Das funktioniert nicht!
BS: Ich glaube auch nicht, daß die Metaller das so gut finden.
AND: Wahrscheinlich würden sie am Anfang noch lachen und denken, wir wollen sie verarschen...

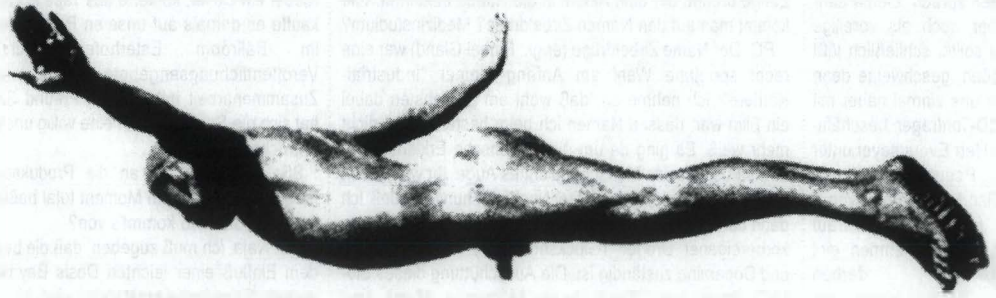
BS: Noir Man + Mat
And One: Steve
Kaffe + Kuchen: Virgin



AND



One



PINEAL GLAND ZIRBELDRÜSE

Tief, tief im Süden unserer heimatlichen Heimatrepublik befindet sich ein freistaatlicher Landstrich, dessen Bewohner gar seltsame Bräuche und Ruten, erm, Riten pflegen. Wild schreiend schütten sie honigfarbenes Gerstengebräu in sich hinein, während sie mit den Händen auf ihre lederbehosten Schenkel schlagen, daß es nur so klatscht...

Musik für biertrinkende Rinderhirten

Doch auch in dieser zünftigen Gesellschaftsform gibt es Geisterfahrer und Zickzackläufer. Axel Eversmeyer ist einer dieser Individualisten, die sich lieber handgefertigte Lärmschleifen in die Ohren stecken als Baazi-Schreie und Zensi-Gekreisch. So war es auch keine Überraschung, als er eines Tages zu seinen Freunden sprach "Gema danzen!" Ein Ausruf, der sich aber noch als voreilige Freudesbekundung entpuppen sollte, schließlich läßt die GEMA nicht mit sich spaßen, geschweige denn tanzen. Trotzdem wollen wir uns einmal näher mit dem ersten und letzten CD-Tonträger beschäftigen, den Herr Eversmeyer unter dem Pseudonym Pineal Gland Zirbeldrüse veröffentlicht hat. Darauf zu vernehmen gibt es derben Rhythm-Noise, wie ihn nur die Bewohner des südlichsten Zipfels unserer Republik anfertigen können. Stampfbewußte Lärmmuster, die aufgrund abwechslungsreicher Mutationen innerhalb der Songs den gehobenen Qualitätsprodukten dieses Genres zuzuordnen sind. Wollen wir doch mal lesen, was Drüsist Axel zu berichten hat...

BS: Zu Beginn mal die Frage, die wohl jedem auf der Zunge brennt, der dein Album in die Hände bekommt. Wie kommt man auf den Namen Zirbeldrüse? Medizinstudium?

PG: Der Name Zirbeldrüse (engl.: Pineal Gland) war eine recht spontane Wahl am Anfang meiner "Industrial-Karriere". Ich nehme an, daß wohl am prägensten dabei ein Film war, dessen Namen ich beim besten Willen nicht mehr weiß. Es ging da um die esoterische Erklärung der Zirbeldrüse als des Menschens drittes Auge. Ihr wißt schon Psi-Phänomene! Bei weiteren Nachforschungen stieß ich dann darauf, daß die Zirbeldrüse wohl für die Ausschüttung körpereigener Drogen (Glückshormone) wie Endorphine und Dopamine zuständig ist. Die Ausschüttung dieses Bio-LSD kann man durch laute monotone Musik und Lichteffekte (Schmerz/Lust-Grenzerfahrungen) anregen. Klar, werdet ihr denken, geht auch mit Sex. Stimmt. Aber versucht mal, beides zu kombinieren.

BS: Und was motiviert dich sonst noch dazu deine Musik zu machen? Ich gehe mal davon aus, daß "Geld machen" als Faktor keine Rolle spielt.

PG: Wenn ich Geld machen wollte, würde ich mich wahrscheinlich DJ Popo nennen. Es ging mir eher darum, den damals noch nicht so zahlreichen Industrial-Fans zu demonstrieren, wie man mit minimalem Equipment guten rhythmischen Industrial machen kann. Ich konnte und kann immer noch nichts weniger leiden als unstrukturierten Lärm, auf den einige düstere Gestalten recht jämmerlich versuchen zu tanzen. Eigentlich war Zirbeldrüse nur als Experiment gedacht. Ich nahm ein 60-Minuten Tape auf, gestaltete mit Schreibmaschine, Medizinbuch, Schere und Kleber ein Cover, kopierte das Tape in Heimarbeit und verkaufte es damals auf unseren Parties der Devil's Brigade im Ballroom Esterhofen. Durch vereinzelte Veröffentlichungsangebote und schließlich die Zusammenarbeit mit meinem Freund SALT von Ant-Zen hat sich die Sache dann in eine völlig unerwartete Richtung entwickelt.

BS: Wie gehst du an die Produktion deiner Stücke heran? Bist du in dem Moment total haßerfüllt und läßt die Sau raus oder wo kommt's von?

PG: Naja, ich muß zugeben, daß die besten Stücke unter dem Einfluß einer leichten Dosis Bayrischen Bieres und anderer Stimulantia entstanden sind. Von "haßerfüllt" kann eigentlich nicht die Rede sein. Es ging mir manches Mal eher darum sexuelle Erfahrungen zu verarbeiten. Kommt jetzt bloß nicht auf die Idee von der Brutalität der Stücke auf mein Sexualleben zu schließen. Um wieder zur Frage zurückzukommen, ich glaube "Sau rauslassen" trifft es einigermaßen.

BS: Dabei sollte man aber nie vergessen, die Sau wieder reinzulassen! Haha! Die Stücke auf "Dawn-Rise-Death" sind ja teilweise schon einmal auf Vinyl erschienen und bilden somit kein in einem Rutsch aufgenommenes Album, worauf auch die Wortkette "The Complete Anthology" ver-

weist. In welchem Zeitraum sind die Stücke entstanden?

PG: Der Untertitel "The Complete Anthology" sollte eigentlich aufzeigen, daß es sich um eine Art Retrospektive als Abschlußarbeit handelt. Die Stücke auf der CD sind auch einigermaßen in richtiger chronologischer Reihenfolge. "Incorporeal" war das markanteste Stück des vorher erwähnten Tape-Experiments. (Wenn ich mich nicht täusche habe ich es '91 veröffentlicht). "Infravision" war das letzte reine Zirbeldrüse-Stück ('95).

BS: Und wie isses zu der Zusammenarbeit von Ant-Zen und Mental Ulcer Forges beim Release von "Dawn-Rise-Death" gekommen? Konnten sich Rudy und Stefan nicht einigen wer darf und wer nicht?

PG: Die Idee zur Veröffentlichung einer CD kam eigentlich zuerst von Rudy. Er dachte dabei an die Leute, die immer ratlos vor ihren CD-Playern stehen und dabei mit dem Fingernagel versuchen die Rille des Vinyl zum Klingen zu bringen. Mir war vorher gar nicht so bewußt, daß Plattenspieler inzwischen zur Rarität geworden sind. Naja, Rudy machte den Vorschlag, und da ich bisher nur bei Salt auf Ant-Zen veröffentlicht hatte, wollten wir ihn natürlich nicht außen vor lassen. Schließlich hat sich im Laufe der Freundschaft zu Rudy, Salt und anderen eine familienähnliche Beziehung unter uns breit gemacht. Außerdem hat Salt natürlich wieder geniale Arbeit beim Artwar geleistet. Es ist schön, wie er es immer wieder schafft aus meinen Entwürfen oder abstrusen Ideen ein kleines Kunstwerk zu schaffen.

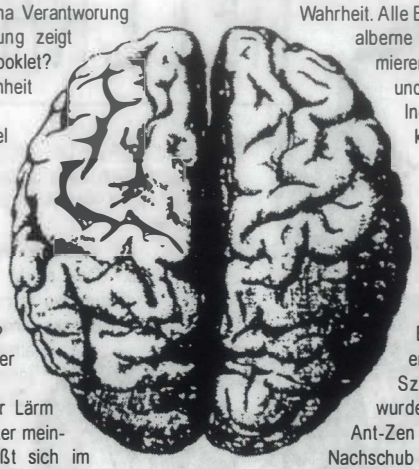
BS: Auflockerungsfrage zwischendurch: Bohrst du manchmal heimlich in der Nase?

PG: Nur auf öffentlichen Toiletten, nachdem ich mich in eine Box geschlichen habe. Der Reiz besteht darin, aus dem rauhen Klopapier kleine kegelförmige Papierbohrer zu basteln, und mit diesen bis kurz unters Vorderhirn vorzustoßen.

BS: Jeder nicht Noise-geprüfte Mensch denkt immer sofort, daß die Leute, die solche Musik wie du machen, im Grunde genommen amoklaufende Bestien sind, was ja meist gar nicht zutrifft. Wieviel Menschen hast du denn schon auf dem Gewissen?

PG: Gewissen? Interessantes Wort. Muß ich bei Gelegenheit mal nachschlagen. Ich habe gehört, daß Amokläufer zumeist eher klassische Musik wie Verdi oder Haydn bevorzugen. Für ein paar Gehörstürze muß ich aber wohl die Verantwortung übernehmen.

BS: Wo wir schon beim Thema Verantworung sind: Was für eine Körperöffnung zeigt denn das Photo hinten im Booklet? Scheint ja 'ne haange Angelegenheit zu sein...



PG: Das Photo trägt den Titel "Das schwarze Loch" und wurde von Salt geschossen. Vertreter anderer Magazine haben bereits entdeckt, daß es sich um meinen Bauchnabel handeln kann.

BS: Was verbirgt sich hinter der Cyberfrog Association? Kommt da noch mehr harsher Lärm auf uns zu?

PG: Ob's noch mehr harsher Lärm (oder wie ein holländischer Kritiker meinte: Industrial-Gabber) wird, läßt sich im Moment schwer sagen. Zirbeldrüse ist auf jeden Fall ein vorerst abgeschlossenes Projekt. Unter dem Namen Cyberfrog Association versuche ich die verschiedenen Projekte, an denen ich (mit-)arbeite oder gearbeitet habe, in einer Art Sammelordner zusammenzufassen. Hierzu gehört auch mein DJ-ing, Malerei, T-Shirts (Cyberfrog Weartech), Pulse Code Modulation, etc.

BS: Es ist immer wieder interessant zu sehen, wie stark die Industro-Noize-Szene in Bayern ist. Der Vermutung liegt nahe, daß alle Bayern, die nicht mit Bierproduktion und Tierhaltung beschäftigt sind Industrial produzieren. Siehst du als Teil dieser Gemeinschaft einen Grund für diese überdurchschnittlich hohe Konzentration?

PG: Es handelt sich um eine Art Symbiose. Die einen halten Tiere, die von denen gegessen werden, die Bier produzieren, welches wiederum von denen konsumiert wird, die Industrial machen, welcher dann von denen, die Bier produzieren, für die, die Tiere halten, in rustikalen Etablissements aufgelegt wird. Dort konsumieren dann alle Bier und essen nebenher Tiere. Nein, jetzt kommt die Wahrheit. Alle Bayern tragen Lederhosen und alberne Hüte, produzieren und konsumieren Bier, halten und essen Tiere, und machen als Ausgleich Industrial, der im Prinzip nur die körperlichen Gefühle des nächsten Morgens in Töne umwandelt. Auch nicht plausibel? Meiner Meinung nach liegt viel an den familiären Strukturen, die ich vorher erwähnte. Auch scheinen die Parties im Ballroom Esterhofen, auf denen als erstes diese Art Musik der Szene zum Tanzen serviert wurde, eine große Rolle zu spielen. Ant-Zen lieferte hierfür den nötigen Nachschub an Sound. Vielleicht hat auch die etwas härtere Grundeinstellung im rauhen Bayernland, wie auch zahlreiche Zensurversuche, etwas damit zu tun.

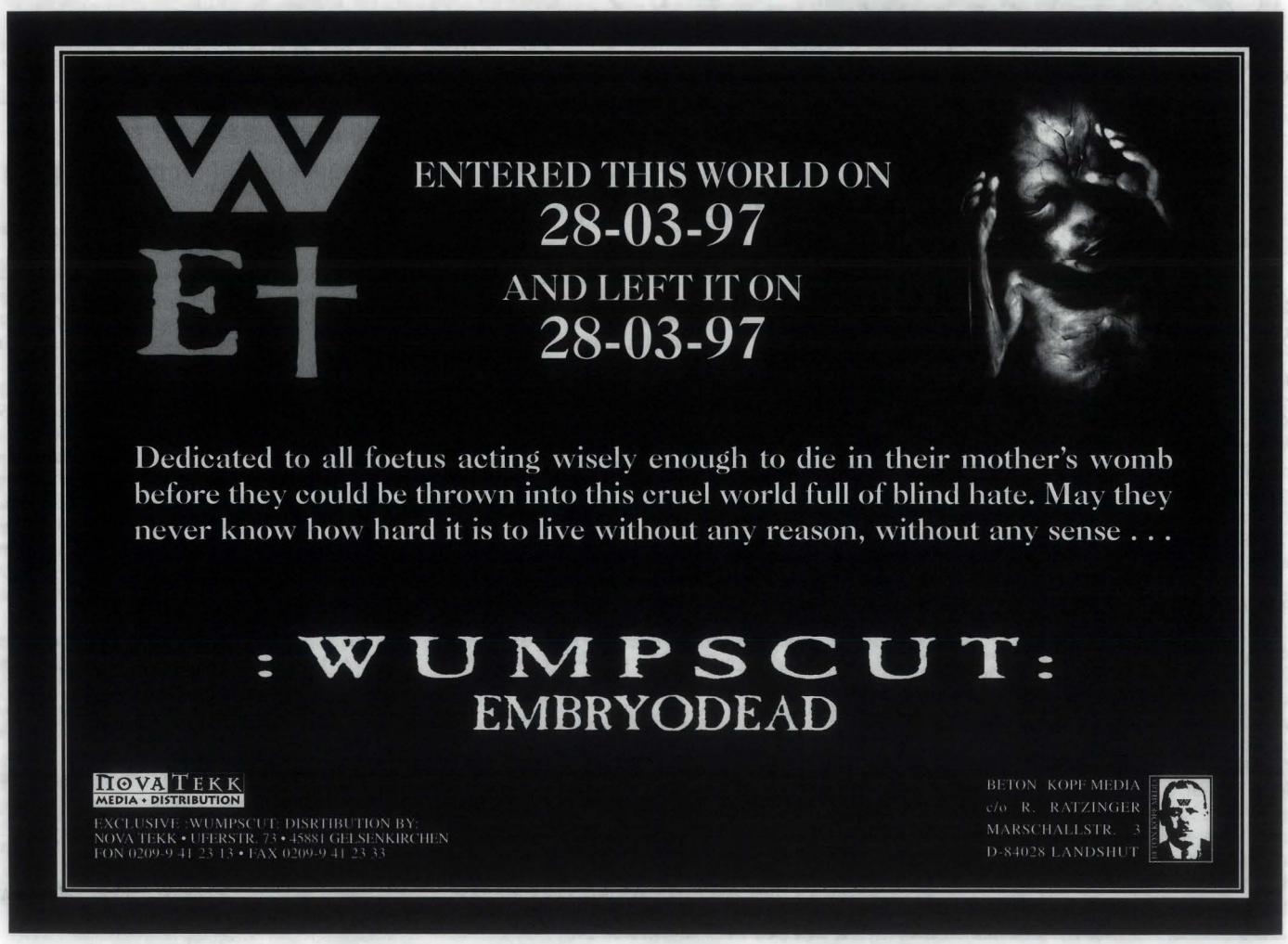
BS: Det war's denn auch fast schon. Noch irgendwelche berühmten letzten Worte?

PG: Die letzten Worte sind noch nicht gesprochen. (Eigentlich fallen mir nur keine ein.) Wie wär's mit: Gegen Zensur und Reglementierung, für Toleranz und harshe Rhythmen?

BS: Is OK für mich. Vielen Dunk.

PG: Gengeschehn.

RAINER "INDUSTRO-GLIBBER" ZUFALL



Think About Mutation

HELLRAVERS IN THE HOUSE!

Aus unserer Reihe "Uralt-Interviews" haben wir diesmal etwas ganz Feines. Schon wochen- ja, monatelang haben wir sie schon angekündigt, sogar im letzten Heft schon auf´s Cover geschrieben.

Doch vergebens habt Ihr gesucht. Nun endlich, nach über einem Jahr, haben wir einen Idioten gefunden, der für Euch das THINK ABOUT MUTATION-Interview von Tape auf Papier gezaubert hat: ..."Lindi" alias "Phallus" war so nett... deshalb bitte auch nicht wundern, wenn´s an einigen Stellen ein paar Zeitverschiebungen gibt. So zum Beispül haben die Hellraver, die mit ihrer Melange aus Techno und Metal eine breite Masse ansprechen können, bereits das Label wechseln können. Immerhin sind sie hierbei von Dynamica auf ihrem Wunschlabel "Motor Music" gelandet; und auch schon bald soll ein neuer Erguß auf den Markt gekleckert kommen. Vor gut einem Jahr tourten sie zusammen mit den SWAMP TERRORISTS durch die Lande. Grund genug, zwei von den insgesamt 6 Leuten in ihren Tourbus zu kneten, um sich danach köstlich über ihren Leipziger Allerlei-Akzent zu amüsieren...

Bodystyler: Also, fangen wir einfach mal an: Eure Pause dauerte ja jetzt 1/ ½ Jahre (Haha, ja bis zum Interview vielleicht, haha - die Tippse), bis die Housbastards rauskam. Wie lange wird´s denn jetzt dauern, bis eine nächste kommt? Außerdem ist das Gerücht, daß Ihr das Dynamica-Label verlassen wollt. Wenn das stimmt, könnt ihr ja erst recht darüber lästern...

TAM: Naja, seit dem wir bei Dynamica den Vertrag unterschrieben haben, läuft gar nix mehr. Uns werden nur Steine in den Weg gelegt, die kriegen wirklich nicht einmal die normalsten Dinge auf die Reihe. Schon während der Produktion der ersten Platte "Motorrazor" merkte man, daß die Zusammenarbeit bröckelte. Der JOR wollte halt aus uns die deutschen MINISTRY machen und das hat uns natürlich nicht gepaßt. Der Gipfel war dann gewesen, daß nachträglich noch Sachen in die "Motorrazor"-Platte reingemixt wurden, mit denen wir gar nichts zu tun hatten.

BS: Was fasziniert Euch eigentlich an House-Musik? Das merkt man vor allem an Eurem Publikum, wo ja in letzter Zeit eigentlich mehr Technofreaks hingehen, die ja bekanntlich mit Gitarren nicht allzu viel am Hut haben (oder am Leuchtstäbchen - die Tippse).

TAM: Ja, darauf sind wir auch ziemlich stolz, daß die House- und Techno-Elemente ganz konsequent mit den Gitarren verbunden werden. Das Ganze gibt ein ziemlich komplexes Hörgefühl. Am Anfang waren unsere Fans halt nur Metaller und Elektriker, was sich aber seit der "Housebastards" geändert hat.

BS: Wie lange wollt Ihr denn jetzt mit dem House noch weitermachen? Da gibt´s doch dann irgendwann mal einen Schlußstrich, oder? Weil´s auch für Euch vielleicht irgendwann mal zu langweilig wird...

TAM: Tja, das ist jetzt hier die Frage. Die Musik, die wir machen, entspringt ja unseren Hörgewohnheiten. Also alles, was wir hören, wird mit verarbeitet und das kann sich halt jederzeit ändern.

BS: Seid Ihr mit Eurem Cover der Housebastards zufrieden? Lief da diesmal alles nach Euren Vorstellungen ab oder gab´s wieder Komplikationen?

TAM: Es gab mehrere Vorschläge. Das letzte Cover war zwar vom Motiv her gut, aber die Bläschen und Kringel waren nicht so sehr der Brüller... und leider auch handwerklich ein bißchen daneben.

BS: Mir ist beim Hören der neuen Platte aufgefallen, daß Ihr noch temporeicher, schneller geworden seid. Wollt Ihr denn immer schneller werden?

TAM: Das ist uns auch erst nach Fertigstellung aufgefallen, daß die meisten Stücke bei 160-170 Bpm liegen. Bei der letzten Platte hatten wir noch darauf geachtet, da hatten wir´s auch noch hingekriegt... was hatten wir auf der letzten Platte drauf? Ach, ist ja auch egal.

BS: Bei der "Housebastards" haben mir nur 3 Titel sehr gut gefallen, weit weniger, als bei der ersten Scheibe, und die neue ist wiederum besser als alle Vorgänger. So, dazu könnt Ihr jetzt was sagen!

TAM: Das liegt sicherlich daran, daß wir bei der neuen Platte zum ersten Mal in einem richtigen Studio gearbeitet haben und relativ gut Zeit hatten sie fertigzustellen. Diesmal stimmt einfach alles; besonders der Sound unterscheidet sich zu den Vorgängern im wesentlichen. Wir haben einfach vielmehr daran gefeilt, um die ganze Intensität der Platte auch gut rüberzubringen. Wir haben sogar ein Jungle-Stück dabei und darauf sind wir mächtig stolz.

BS: Ist auch okay so. Zu welchem Label würdet Ihr denn nun am liebsten gehn?

TAM: Also, das kann man so nicht sagen. Das ommt darauf an, was die Leute einen bieten. Man kann zum Beispiel zu einem Riesen-Majorlabel kommen und es läuft genauso scheiße wie bisher. Es kann aber auch gut laufen, und es würde ein tolles Video gedreht werden können und die Kohle würde besser ausfallen. Es muß halt von einem Label eine ganze Menge Unterstützung kommen. Bei einem Major wären die Chancen halt am größten, weil einfach das Geld da ist. Das Risiko ist natürlich auch da, wenn man ´nen Flop baut, daß man fallen gelassen wird. Das sympatischste Label ist zur Zeit Motor Music für uns. Da merkt man richtig, daß Promotion gemacht wird und die sich voll und ganz auf den Künstler einstellen (siehe Rammstein). Rammstein kann man nur beglückwünschen, die Jungs haben ein Riesen Los gezogen.

BS: Kommen wir mal auf den letzten Song der neuen Platte "Minniwinnizinniwinni" oder so zurück. Wieso´n gerade der Song?

TAM: Ja, wir standen da halt so im Proberaum und hatten eigentlich gar nicht so richtige Lust dazu, neue Stücke zu machen - so richtig ernste Stücke. Wir haben eigentlich nur drauflosgedudelt. Der eine machte das, der andere das; sollte auch nur ´nen Joke sein. Dann haben wir das Stück mal live als Zugabe gespielt und siehe da: die Leute gingen voll mit. Und da haben wir´s rauf auf´s Album genommen.

BS: Da kommt auch schon unsere letzte Frage für heute auf uns zugerollt: Ihr wart ja nun schon mächtig oft in Potsdam. Habt Ihr denn wenigstens bei der Gelegenheit unsere schönen Sehenswürdigkeiten begutachten können, wie z.B. Sanscouci, oder wie man das alte Schloß nennt?

TAM: Während der Konzerte habe ich noch nichts gesehen, aber Sanscouci kenn ich schon durch meine Mutter - von früher noch. Außerdem habe ich viele Kumpels hier gehabt, durch meine damalige Punkzeit - da war immer nur Party angesagt.

BS: Ihr spielt ja nun die Tour mit den Swamp Terrorists zusammen. Wird es da mal eine Zusammenarbeit geben?

TAM: Wir sind jetzt noch 5 Tage auf Tour und es hat sich herauskristallisiert, daß wir mal was zusammen machen könnten. Gestern haben wir zusammen Wosdka-Orange getrunken und da meinte der eine: "Wir müssen zusammen eine Maxi machen". Ich weiß aber leider nicht mehr, wer von denen das gesagt hat (voll steif gewesen, wa? - die Tippse). Von der persönlichen Seite her kommen wir mit den Swampies wunderbar klar, da gibt´s überhaupt keine Probleme.

BS: Apropos: Versteht Ihr Euch eigentlich mit denen, rein akustisch-mäßig jetzt? Die machen doch immer chr...chr...chr...

TAM: Also, wenn die beiden sich untereinander unterhalten, verstehst Du kein Wort, aber sie haben uns schon ein bißchen schweizerischen Slang beigebracht.

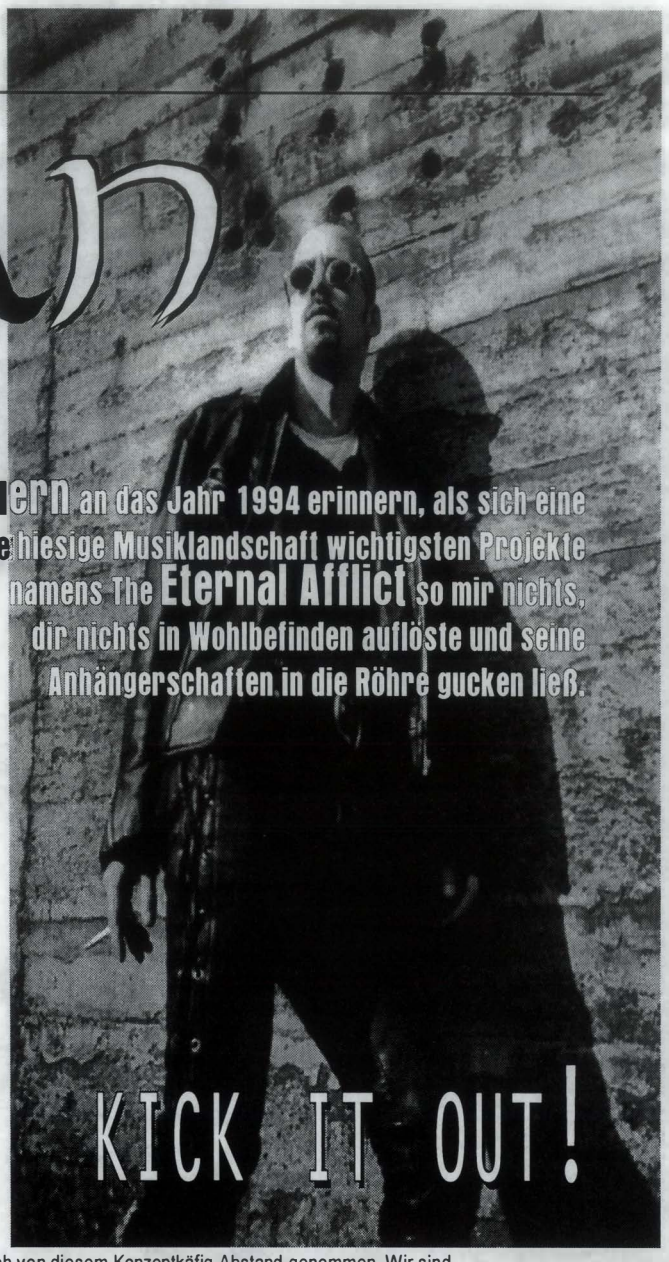
BS: Super. Dann wollen wir Euch nicht länger nerven, aber sagt uns noch Eure Message, bitte!

TAM: Von welcher Zeitung seid Ihr eigentlich?...

BS: Jutie, jetzt wollen wir aber zu den Swamp Terrorists!

MARSHALL (FEAT.: NOIR MAN)

cyan



Viele von euch werden sich mit Bedauern an das Jahr 1994 erinnern, als sich eine der damals angesagtesten und für die hiesige Musiklandschaft wichtigsten Projekte namens The Eternal Afflict so mir nichts, dir nichts in Wohlbefinden auflöste und seine Anhängerschaften in die Röhre gucken ließ.

Viel Zeit ist seitdem ins Land gezogen und obwohl sich mit Inside und Cyan Kills E. Coli zwei direkte Nachfolgeprojekte bildeten, die sich jeweils teilweise aus TEA-Mitgliedern zusammensetzten, blieb der Platz für das legitime TEA-Erbe lange Zeit vakant. Diesen Platz zu besetzen fehlte den einen (Inside) die Lust, denn sie schlugen bewußt eigene Wege ein, und den anderen (Cyan Kills ...) mangelte es wohl ein wenig am nötigen Potential, da dieses Projekt sehr schnell wieder in der Versenkung verschwand. Nun aber scheint sich mit Cyan jemand gefunden zu haben, der oben beschriebene Position scheinbar problemlos einnehmen kann. Sein neues Album "True" (Off Beat/SPV) jedenfalls weist zwar nicht diese Eingängigkeit auf, wie man sie auf TEA-Alben fand, ist aber trotzdem oder gerade deshalb ein Werk, welches durch großen Abwechslungsreichtum, Experimentierfreudigkeit und grandiose Songstrukturen vollends zu überzeugen weiß. Aber lest nun selbst, was Cyan zu seinem neuen Projekt zu sagen hat ....

Bodystyler: Handelt es sich bei "Cyan" um Dein Soloprojekt, welches die Unterstützung anderer Personen erfährt, oder verbirgt sich hinter diesem Namen eine Art Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus gleichberechtigt arbeitenden Personen ?

C: Teils teils. Im Studio sind wir eine Arbeitsgemeinschaft, die aus Sir Percy, Winus Rillinger und mir besteht - gleichberechtigt, gleichgesinnt und gleichermaßen engagiert. Live sieht's dann eher so aus, daß ich aus drei Gastmusikern die Unterstützung ziehen kann, die ich für einen guten Gig brauche. Halt Personen, auf die ich mich verlassen kann und muß, denn mein Part ist live ja "nur" der Gesang.

BS: Dadurch, daß Deine Stimme eines der charakteristischsten Merkmale bei The Eternal Afflict war, wird sich "True" sicherlich Vergleiche mit TEA-Alben gefallen lassen müssen. Üben die Erfolge, die Du mit TEA hattest, einen Druck auf Dein jetziges Schaffen aus?

C: Vergleiche mit TEA-Alben würden mich nicht stören, immerhin ist das auch meine Vergangenheit. Ich sehe "Cyan" eh als meine Weiterentwicklung des "TEA-Gedanken" an. Aber die Erfolge von TEA üben auf mich keinerlei Druck aus, weil ich mich schnell von dem Gedanken befreit habe, daß ich verkaufszahlenmäßig nahtlos bei TEA anknüpfen kann. Jedes Projekt braucht Zeit zur Etablierung. Die hat TEA gebraucht und diese werde ich auch mit "Cyan" brauchen. Aber unter Druck setzen lassen - nein!

BS: Ich habe den Eindruck, daß "True" sperriger, kantiger und experimenteller wirkt als sämtliche TEA-Veröffentlichungen. Würdest Du mir in diesem Punkt zustimmen ? Worin liegen Deiner Meinung nach die markantesten Unterschiede zwischen "True" und beispielsweise dem letzten TEA-Werk "War"?

C: Der größte Unterschied zwischen "War" und "True" ist die Leidenschaft, und dieser Unterschied macht wohl auch das Kantige und Sperrige aus. Außerdem habe ich von diesem Konzeptkäfig Abstand genommen. Wir sind sehr unbefangen und ohne lyrisches Konzept an diese Aufnahmen gegangen, also waren auch der musikalischen Umsetzung keine Grenzen gesetzt. Wir haben bei jedem Lied aufs Neue versucht, ihm seinen eigenen Charakter / seine eigene Geschichte einzuverlaiben.

BS: Der Refrain des Liedes "kick it out" lautet: "kick out the blue light if yur're blinded by the red one". Könntest Du mir diese Textpassage ein wenig erläutern?

C: "kick it out" ist so ein Text, der mir sehr viel bedeutet. Es steckt in dieser simplen Zeile einiges von meiner Vergangenheit drinnen. Ständig dieses Verletzen/Zerstören der falschen Personen/Freundschaften oder einfach nicht diesen richtigen Weg zu finden, obwohl man ihn vor Augen hat.

BS: Was war der Anlaß, ein so bissiges und mit herrlichen Zitaten bestücktes Lied wie "hype" zu schreiben?

C: Ich glaub' in der Nacht, als wir diesen Song aufgenommen haben, habe ich mit den Frust aus den letzten drei, vier Jahren, den ich auf die Charts fahre, rausgeschrien. Zu 95% hst du wirklich doch nur diese ganzen Chart-Abonnenten. Und taucht dann mal etwas Innovativeres auf, wird es total gehypt und kaputt gemacht (siehe Nirvana).

BS: Die Melodie des Refrains von "deep in the sea" erinnert mich verdammt stark an ein Stück von New Order. Gibt es da einen Zusammenhang?

C: Nein, wüßte ich nicht. Ich bin auch kein großer New Order-Fan, da lag mir Joy Division doch um einiges mehr.

BS: Eine der grundlegenden Aussagen des Albums "True" ist meiner Ansicht nach die, daß man sich seinen Geist respektive seine Meinung möglichst frei von fremden, vorgeformten Einflüssen halten sollte, um sich statt dessen auf eigene Gedanken und Kräfte zu stützen. Liege ich da mit meiner Interpretation richtig ? Worin siehst Du den "roten Faden" des Albums und weshalb fiel die Wahl des Titels für selbiges auf den Begriff "True" ?

C: Mit dieser Interpretation liegst Du schon sehr richtig, aber in "True" geht es auch viel um meine eigenen Erfahrungen. Bei TEA habe ich sehr oft andere Personen versucht darzustellen. Aber auf dieser CD geht es zu 90% nur um meine eigene Person, so eine Art Selbsttherapie ! Wie schon zu Anfang gesagt, ich glaube der rote Faden ist die Leidenschaft und die Unbefangenheit, mit der wir ans Werk gegangen sind. Und als wir dann endgültig fertig waren mit Gott und der Welt und dem Album, war's halt "True".

BS: Soweit ich weiß, hast Du das neue Material schon live einem Publikum präsentiert. Wie waren diesbezüglich Deine Eindrücke und was haben wir von Deinen, für den Herbst geplanten, Auftritten zu erwarten?

C: Der erste Gig war eher nur für uns, um anszutesten, ob wir alle unsere "Hausaufgaben" gemacht haben. Geplant sind mehrere Gigs im Mai und dann im Herbst. Was kann Mann/Frau erwarten ? Tja, überraschen lassen !!

BS: Bei mir hinterläßt der Musiker Cyan hauptsächlich durch seine Stimme das Bild eines exzentrischen Menschen. Kannst Du diesen Eindruck nachvollziehen und inwieweit ist diese Charaktereigenschaft - wenn überhaupt - auf die Privatperson Cyan zu übertragen?

C: Ich bin privat bestimmt nicht immer einfach zu handhaben. Aber für meine derben Neurosen und Egotrips habe ich meine Musik als Therapie. Wenn ich die nicht hätte, wäre ich bestimmt noch unausstehlicher !! Aber ich glaube auch, daß ein Musiker exzentrisch sein muß bzw. es hilft ungemein.

BS: Welche Bedeutung mißt Du im nachhinein dem Projekt Cyan Kills E.Coli bei?

C: Es hat mich reicher gemacht (nicht finaziell!).

BS: Man kann Dich, sicherlich mit Recht, als eines der "Urgesteine" der Deutschen Indie-Musik-Szene bezeichnen. Wie würdest Du - sowohl in musikalischer hinsicht, als auch bezogen auf die Menschen, aus denen sich die sog. Szene rekrutiert - die Entwicklung von den Anfängen bis zum heutigen Tage beurteilen?

C: Sie ist sehr übersichtlich geworden. Falls man überhaupt noch von so einer Szene, wie sie vor fünf, sechs Jahren existiert hat, reden kann. Aber über diese ganzen Ansichten und Meinungen könnten wir tagelang diskutieren - das würde hier wirklich den Platz sprengen.

STOFFEL

Alan Wicks, Michael Walker und Timo Jalkanen sind Static Icon. So. Das war's. Alles klar? Ne? Letztes Jahr gab's ihr Debüt "Sin Machine" - das war ja so süß und animierte mal wieder einige zum Dave-Dancing-Wettbewerb oder sonstwas Obskurem. Also die Platte war ganz niedlich - aber da mußte doch noch was sein. War auch.

KAENGURUH-FLEISCH & WOMBAT-WERFEN

Da viele Leute mit weißen Jeans die drei Australos auf Anhieb mochten, blieben sie kurzerhand hier und wollten sich einfach nicht mehr verjagen lassen. Nein! Nicht genug damit, sie sind auch noch mächtig rumgetourt - und das ganz erfolgreich. Zum Glück, denn jetzt ist (Immer noch auf Machinery - wer hätt's gedacht) das super-neue Album "Slave" draußen und das ist ein echter Überflieger'se. Cyber-Tec'er und Cabanater Marc Heal hat den Kerlen einen richtig fetten Sound verpaßt. Geile Synthesizer-Musik, die abgeht wie'n rotes Moped (nein, nicht die Sim'se-Posse...) und einem die Hose wegbläst. Da gibt's nix zu diskutieren - das Teil braucht man, um mitreden zu können dieses Jahr. Ich redete erstmal mit Timo.

BS: Wir wollen natürlich mal was über Australien erfahren. He - Du als Timo Jalkanen mußt doch irgendwie Finnisch sein?!

T: English Joke: I was half finished when I was born. It won't translate. Forget it. Jedenfalls: Der halbe Timo wurde in Australien von einer ganzen finnischen Mutter geboren. Aber ich wuchs nicht in Lappland im Iglu auf oder in einem Fichtenwald - leider. Es war im bevölkerten Südaustralien, das heißeste und trockenste Land der Welt.

BS: Was ist genau in der Mitte von Australien?

T: Mein Stiefvater - und er ist fast gebraten.

BS: Was tun gute australische Bürger am Australia Day? Und was machen sie, wenn sie keine guten australischen Bürger sind, sondern in Deutschland rumhocken?

T: Gute Australier versuchen während des Australia-Day auf dem Münchener Oktoberfest zu sein. Das bedeutet für gewöhnlich, daß vom Saufen ausgeschlossen werden und deswegen Schlägereien mit allen Deutschen anfangen, die sie nur finden können - was aber für gewöhnlich Rucksacktouristen sind, so daß am Schluß doch wieder alle glücklich sind. Wenn Du drei schlechte Australier hast, die den Australia-Day in Deutschland verbringen, enden die für gewöhnlich völlig high auf Berliner Kindl und versuchen, sich gegenseitig um die Ecke zu bringen.

BS: Was ist Euer Rekord im Wombat-Werfen?

T: 1989 habe ich den Australischen Rekord mit noch nie dagewesenen 649 Wombats gebrochen. Das Ergebnis ist aber umstritten. Die Schiedsrichter weigerten sich, das eigentliche Ergebnis von 650 anzuerkennen, weil sie den letzten Wombat nicht finden konnten. Ich bin immer noch der Ansicht, daß er vom Nachbarshund verspeist worden ist. Der Rekord wurde vorher von Rolf Harris mit 456 Wombats gehalten. Ich habe meine Trophäe in Australien gelassen, wo sie eine weitbekannte Touristenattraktion ist - besonders beliebt bei den Japanern.

BS: Ist Känguruh-Fleisch eher zart oder zäh?

T: Känguruh-Fleisch ist bekanntermaßen weder zäh noch zart. Eher gummiartig und springfreudig, wie die Natur des Tiers. Viele Leute, die nicht damit vertraut sind, Känguruh zu essen, bekommen Probleme, da das Fleisch dazu neigt, aus dem Mund zu hüpfen, wenn man beim Kauen den Mund nicht zumacht. Känguruh essen ist eine Kunst aus Australien, leider schmeckt es beschissen.

BS: Wie lange dauert es, einen Electro-Bumerang zu bauen?

T: Mein erster Electro-Bumerang war nach sechs Monaten fertig, da war ich fünfzehn. Es war verdammt schwer, an die nötigen Teile heranzukommen. Ich benutzte, was immer ich finden konnte; Teile eines alten Roland SH-101, eines Korg Poly Six und vom Yamaha YS 01. Ein Freund von mir baute einen aus einem alten Mini-Moog, den sein Großvater im Stall aufgehoben hatte. Er war viel schnell und machte fantastische 'Swoooop'-Geräusche, wenn man ihn richtig warf. Wie ich hörte, haben S.P.O.C.K ihm das Teil abgekauft und benutzt, um "Never Trust A Klingon" aufzunehmen. Das waren die guten alten Tage, als Electro-Bumerangs noch alle analog waren und nicht diese Digital-Scheiße. Die fliegen nicht. Klar, sie sind trendy, aber alles, was sie zustande bringen, sind Loops.

BS: Hast Du mal einen Eingeborenen beim Synthesizer-Horn blasen beobachten können?

T. Ich habe mal einen Synthesizer-Pfeife rauchen sehen. Es war eine alte Emu Systems. Ich versuchte ihm klarzumachen, daß das Ding zum Spielen ist, aber er glaubte mir nicht und er war schon so high, daß alles zu spät war. Man raucht dieses Zeug einfach nicht. Ich habe gehört, daß sie die Synthesizer-Pfeifen-Szene ausgehoben haben, weil man Angst hatte, daß die Leute abhängig werden. Und ich muß sagen, man hat das Richtige getan. Ich muß allerdings zugeben, daß ich auch mal einen Synthesizer nach einem Konzert geraucht habe und das war die dümmste Sache, die ich nur machen konnte. Ich war zwanzig Tage high und mein Kopf war voller Bleeps und Plonks - und wenn man danach vom Trip runterkommt, ist es echt übel. Ich konnte danach ein Jahr lang keinen Synthie-Pop hören. Ich bin sicher, daß Dave von Depeche Mode genau das getan hat - man kann es auf dem letzten Album hören. Heroin ist der rein-

ste Karibik-Urlaub, verglichen mit Synthesizer-Rauchen.

BS: Wie kam es eigentlich, daß Ihr live in Deutschland aufgetreten seid - oder wolltet ihr nur mal so zu Besuch kommen?

T: Wir wollten live in Deutschland spielen und uns wurde klar, daß wir Deutschland dazu besuchen mußten. Wir haben zwar mal probiert, eine Deutschland-Tour zu machen, ohne dort zu sein, aber es war einfach zu schwierig. deswegen kamen wir rüber und so funktionierte es auf einmal viel besser.

BS: Brillanter Einfall. Wieso habt Ihr Euch plötzlich entschieden, ganz hierzubleiben. Ihr seid doch wohl nicht eines Morgens aufgewacht und habt gesagt: Urrrrgh! Wir bleiben hier, die haben sogar XXXX-Bier?!

T: Nun ja, wir hatten unsere Rückflug-Tickets ganz einfach verloren. Eines Morgens wachte ich auf und sie waren verschwunden. Ich dachte: Scheiße, nein! Die haben hier auch dieses verkackte XXXX-Bier. Ich wurde echt depressiv, aber eines Tages entdeckten wir den Penny-Markt und seitdem ist das Leben viel angenehmer.

BS: Nein, nein, nein. Ok - Ihr habt jetzt die einmalige Chance, hier etwas wirklich ernsthaftes zu sagen, das auch abgedruckt wird. Sowas gibt's sonst nicht im Bodystyler. Also: Warum seid Ihr hiergeblieben?

T: Nun, um Dir eine halbernste Antwort zu geben: Ein Punkt war, daß wir einfach als Electro-Band keinen größeren Erfolg in Australien haben konnten - und das war wenig genug. Und es gibt viele australische Gruppen, die an einem bestimmten Punkt abhauen. Beispiele sind Nick Cave, Dead Can Dance und ich habe gerade erfahren, daß Christian Death auch aus Australien stammt. Auf der anderen Seite ist es einfach so, daß ein Australier mit einem Traum, speziell im Bereich Kunst/Musik usw, irgendwann einfach Australien verlassen muß. Als Australier haben wir keine wirkliche nationale Identität und auf irgendeine Weise müssen wir sie finden, nicht nur als ein Land, sondern auch persönlich. Australien ist immer noch so jung - die weiße Geschichte gerade mal 200 Jahre und praktisch jeder Australier hat Verwandte in einem anderen Staat. Meine Mutter ist Finnin, unser Sänger Alan hat englische Eltern, Michael norwegisches Blut. Es kann kein Australier sagen, daß er ein echter Australier sei, denn wenn man auch nur zwei Generationen zurückgeht, findet man englische, irische, italienische und deutsche Vorfahren. also was ist australisch? Psychologisch interessante Frage. Und das mach uns spontan, weil wir keine wirklichen Wurzeln oder Ursprung haben. Deswegen war die Entscheidung zu gehen, nicht wirklich schwer, da wir uns nie richtig fühlten, als seien wir tatsächlich in Australien. All unsere Einflüsse, Hoffnungen usw kommen von außerhalb, vor allem aus Europa. Es ist auch wahr, daß viele Australier finden, daß Ihr Kontinent doch nicht so hoffnungslos ist, wenn sie sich erst mal in der Welt umgesehen haben. Es ist komisch, aber Zeit in einem anderen Land zu verbringen, hilft uns, zu uns selbst zu finden - und genau das ist im vergangenen Jahr passiert, das wir in Europa gelebt haben. Plötzlich konnten all unsere Jahre in Australien, alle unsere Erfahrungen herauskommen. Wir konnten plötzlich irgendwie stolz auf uns selbst sein. Uns wurde klar, daß wir unsere Familien und Freunde verlassen haben und jetzt alleine in einem fremden Land sind, wo wir uns nur auf uns selbst verlassen können. Das soll keine traurige Geschichte sein - wir brauchen kein Mitleid. Es ist einfach so, daß wenn man irgendwo fremd ist, alles irgendwie intensiver erlebt wird - und dementsprechend formen einen die Erfahrungen. Wir wollten so weit von zu Hause weg, weil wir so weit weg mußten. So weit weg von zu Hause sein ist der beste Weg um zu wachsen, zu reifen, man selbst zu werden. Das gilt für alle Menschen - aber vielleicht besonders für Australier. Wir wachsen auf - fühlen uns so weit entfernt vom Rest der Welt, aber unsere Kultur kommt doch von dort. Es ist eine Reise, die fast alle Australier machen - oder irgendwann machen wollen. Hör Dir Nick Cave an, bevor er in Berlin lebte - und danach. was ich dabei höre ist jemand, der nach Berlin das fand, was er sagen wollte, als er noch in Australien war, aber es nicht konnte. Er fand eine Verbindung zu sich selbst. Hör Dir "Sin Machine" an und hör Dir "Slave" an. Das kann ein Jahr weit weg von zu Hause ausmachen. Wir sind total glücklich, daß wir gegangen sind, denn jetzt fühlen wir uns mehr als Australier, als jemals zuvor. Mein Gott - kann ich ernsthaft sein.

BS: Ja, Wahnsinn - aber sowas machst Du nicht nochmal, klar?!

BS: Würdest Du sagen, daß "Slave" irgendwie dreckig klingt?

T: Es ist extrem dreckig und stinkig. Wir haben unsere Unterwäsche sechs Monate nicht gewechselt.

BS: Seid Ihr fies?

T: FUCKYOUMOTHERFUCKER CUNT FACE YOU LITTLE USELESS PUSSY YOU SON OF A BITCH. Nö. Aber ist es wahr, daß Michael Jackson jetzt seine eigene Cola-Marke hat? Das muß nett sein - und ganz offensichtlich auch gut für die Haut.

BS: Kennst Du Berliner Weiße?

T: Weiße sucks.

BS: Praxis Bülowbogen?

T: Was?

BS: Die Toiletten in Zahlendorf?

T: Die in Hellersdorf sind besser und wurden von einem Kumpel von Prince Charles designt.

BS: Hertha BSC?

T: BSC is the best way of saying I think we've fucked up again.

BS: Tennis Borussia?

T: Im Tennis gewinnen nur Australier und reiche Deutsche.

BS: Alba?

T: Sind die billiger oder teurer als Plus und Norma?

BS: Berliner Schnauze?

T: Berliner Nase?

BS: Blind Passengers?

T: Blinde Passagiere in der U-Bahn tun mir wirklich leid, weil sie nicht sehen können, wie ich ihnen Grimassen schneide.

BS: Störpuffer'se?

T: Hä?

BS: Werden Australier oft für Amerikaner gehalten?

T: Australier werden für Österreicher (Austrians) gehalten. Wußtest Du, daß Hitler Australier war? Deswegen hatte er auch so einen merkwürdigen Akzent und diese Marotte, im Bunker mit Eva Braun im Beutel herumzuhüpfen. Nur wenige wissen das.

BS: Und was ist dann aber der Hauptunterschied zwischen einem Amerikaner und einem Australier?

T: Alle Amerikaner sind laute, widerwärtige Idioten und alle Australier sympathische, verständnisvolle, warmherzige Individuen mit Hautkrebs, dafür ohne Sinn für Humor und sehr häßlich.

BS: Geht Ihr eines Tages nach Australien zurück, mit der Mission, elektronische Musik dort bekannter zu machen?

T: Um Gottes Willen. Ich gehe zurück für Wombat-Wurfwettbewerbe, oder um eine elektronische AC/DC-Coverband zu gründen und von jemand getötet zu werden, der versucht, einen Bierflaschen-Wurfwettbewerb zu gewinnen.

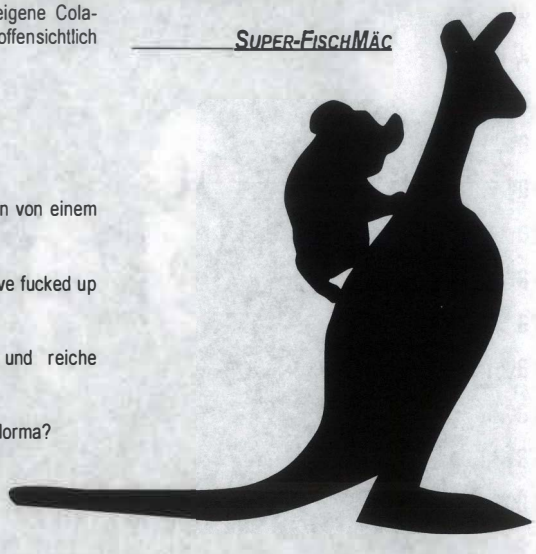
BS: Was bist Du eigentlich von Beruf - ich meine, was tust Du, damit Du jeden Morgen Dein Känguruh auf dem Teller hast?

T: Ich helfe den Backstreet-Boys mit ihren T-Shirts.

BS: Gibt es jetzt noch eine intelligente Frage, die ich vergessen habe?

T: Ich glaube, daß ist nicht möglich - wir haben beide unsere Gehirnzellen für heute erschöpft. Ich muß mich jetzt hinlegen, ich glaube, ich bekomme ein Baby...Känguruh.

BS: Gute Nacht.



SUPER-FISCHMÄC

space avenue

Musik, Sport und **PARTIES...**

WALTARI

○ Finnland. Durch **SAFTIG-GRÜNE** Wälder hallt das laute Röhren eines Rentieres...

...während ein kühler Wind durch die Baumwipfel streicht. Und während das röhrende Echo leise verhallt, klingen aus der Ferne zivilisiertere Geräusche heran: jaulende Gitarren, wuchtige Schlagzeugrhythmen und gluckernde Elektrosounds.

Urheber dieses kraftvollen Soundgebräus ist das suomische Quartett Waltari, benannt nach dem Dichter Mika Waltari, dem Autor einiger Standardwerke wie "Sinuhe, der Ägypter" oder "Minutus, der Römer". Bereits fünf Alben hat die 1986 gegründete Combo um Sänger und Songschreiber Kärtsy Hatakka mit ihrem respektlosen Crossover angefüllt und damit einige namhafte Größen der internationalen Musikszene begeistert, wie z.B. Die Krupps, zu deren Album "The Final Remixes" sie eine sehr eigenwillige Version von "Dawning Of Doom" beigesteuert haben. Auch auf ihrem neuen Langspieler können Waltari mit zwei nicht ganz unbekannten Namen der Musikwelt aufwarten, nämlich Greg Reely und Rhys Fulber von Frontline Assembly, die sich für die Produktion von "Space Avenue" (Spin Rec. / EMI) verantwortlich zeichnen. Das Ergebnis kann sich durchaus hören lassen und bietet zwölf eigenständige Crossover-Songs - sehr eingängig und im Gegensatz zu vielen artverwandten Bands (besonders was die elektronische Komponente angeht) äußerst vielschichtig.

Grund genug also, um Kärtsy Hatakka ein paar Antworten zu entlocken, der mich im Rahmen der Promotiontour für "Space Avenue" freundlich am Telefon begrüßte:

KH: Hallo Bodystyler!

BS: Hallo Kärtsy. Wie geht's?

KH: Ganz OK. Dies hier ist mein zweites Interview für heute. Ich lese gerade ein Fax von meinem Manager aus Finnland in dem steht, daß wir, wenn wir Samstag morgen wieder zu Hause sind, das nächste Interview geben dürfen. (Lacht)

BS: Wieviel Interviews hast Du bis jetzt schon gegeben?

KH: Um die 10, aber das ist normal.

BS: Was war denn die blödeste Frage, die du beantworten mußtest, mal abgesehen von dieser hier?

KH: Wie habt ihr das Album aufgenommen? (Lacht)

BS: Dann weiß ich ja schon einmal, was ich nicht fragen sollte.

KH: Normalerweise interessieren sich die Leute weniger für die musikalischen Details. Wie man was aufgenommen hat und so. Aber das ist ganz unterschiedlich. Ich weiß ja nicht, was das für ein Magazin ist, für das du schreibst.

BS: Der Bodystyler? Das ist so 'ne Mischung aus einem stinknormalen Musikblättchen und der MAD. Also manchmal ein wenig lustig.

KH: Gut! Die Mischung gefällt mir.

BS: Also, auf geht's. Die Musik auf "Space Avenue" klingt wie eine sehr kraftvolle Mischung von einer Menge unterschiedlicher Stilarten. Gibt es eine Richtung, die ihr nicht in euren Sound integriert habt?

KH: Ja, Jazz und Blues.

BS: Das sind dann aber so ziemlich die einzigen.

KH: Auf den älteren Alben haben wir aber diese Richtungen verwendet, weil wir einen Gitarristen hatten, der Jazz und Blues mochte. Unser neuer Gitarrist ist aber ein Metalhead. Wir leben in den Neunzigern und deshalb sollten wir auch Musik für heute und nicht Musik für gestern machen.

BS: Würdest du dem zustimmen, daß Rock'n'Roll tot ist?

KH: Ja, absolut. Das Bedürfnis Musik zu machen wird es immer geben, aber diese Rock'n'Roll Einstellung ist mehr als überholt.

BS: Sex, Drugs and Rock'n'Roll!!!

KH: Ja genau, das ist eine Einstellung mit der sich vielleicht mein Vater oder mein Großvater identifizieren kann, aber ich nicht. In den Sechzigern machte das ja noch Sinn, aber heutzutage ist diese Attitüde nur noch destruktiv für Geist und Körper. Nimm zum Beispiel Kiss. Das ist eine Band, die ich wirklich hasse. Die machen nur noch Unterhaltungsmusik für alte Säcke.

BS: Sie leben das Klischee.

KH: Ja, und es gibt nichts, was ich mehr hasse

als Klischees. Ich glaube, daß die ursprüngliche Bedeutung von Rock'n'Roll war, etwas Unerwartetes zu tun und neue Dinge auszuprobieren. Revolutionär sein, nicht unterhaltsam. Also nichts im Stil der MTV European Music Awards.

BS: Für euer neues Album habt ihr euch Rhys Fulber von Frontline Assembly als Produzenten ausgesucht. Wie war es, mit ihm zusammenzuarbeiten?

KH: Es war wirklich klasse. Wir haben uns von Anfang an verstanden. Schon nachdem ich fünf Minuten mit ihm telefoniert hatte, war uns klar, daß wir einen ähnlichen musikalischen Hintergrund haben. Wir haben uns wirklich auf Anhieb verstanden.

BS: Warum habt ihr euch überhaupt Rhys und Greg Reely ausgesucht? Wolltet ihr mehr Betonung auf die elektronische Komponente in eurer Musik legen?

KH: Der eigentliche Auslöser war, daß wir das letzte Fear Factory-Album "Demanufacture" sehr mögen. Zu der Zeit als dieses Album erschien suchten wir gerade nach einem neuen Produzenten und wir wollten jemanden haben, der nicht aus Finnland kam, denn wir haben schon einige Alben mit finnischen Produzenten eingespielt. Wir wollten jemand anderes ausprobieren. Außerdem wollten wir, daß das neue Album sehr modern klingt. Das führte uns dann schließlich zu Rhys. Es war ein logischer Schritt ihn anzurufen. Überraschenderweise kannte er uns auch schon durch einen seiner Freunde und nachdem er dann das Album gehört hatte, sagte er zu. Es war wirklich eine gute Erfahrung mit ihm zusammenzuarbeiten.

BS: Wir groß war denn sein Einfluß auf Waltari? Ich meine, einige der Synthie-Läufe klingen doch ein wenig nach ihm.

KH: Ja, sicher. Wir haben Rhys halt gesagt, wie wir uns den Sound vorstellen und dann hat er auf seine Art und Weise versucht dieses Ziel zu erreichen. Die Aufnahme des Albums war durchaus ein wechselseitiger Prozeß. Wir wollten auf dem Album eine Menge Effekte, Geräusche und andere Industrialelemente benutzen und du kannst mir glauben, daß Rhys auf diesem Gebiet recht talentiert ist. Mein Einfluß waren mehr die Melodien und die Songs an sich, wohingegen viele der Effekte und Geräusche aus Rhys' Feder stammen. Eine meiner Lieblingsbands zur Zeit sind die Nine Inch Nails. Ich habe Rhys zu Beginn der Produktion gesagt, daß der Sound in diese Richtung gehen sollte und ich denke, er hat begriffen was ich meinte. Was meinst du? Gibt es Gemeinsamkeiten mit dem Industrial- oder Technosound?

BS: Ich?! (Schock!) Ich denke ja, aber nicht in einer langweiligen und abgegriffenen Art und Weise. Es klingt individuell.

KH: Ja! Wir versuchen mit Waltari Klischees zu vermeiden.

BS: An "Space Avenue" ist mir noch aufgefallen, daß ihr eine der weniger Bands aus der Crossover-Richtung seid, die wohl keinen "Parental Advisory - Explicit Lyrics!" Sticker bekommen werden.

KH: Das liegt daran, daß unsere Grundeinstellung eher positiv ist und nicht düster und depressiv wie bei einigen anderen Bands, die ähnliche Musik machen. Wir wollen den Hörern eher Hoffnung vermitteln und sehen Waltari nicht als "böse Band". In meinen Texten geht es hauptsächlich um Einstellungen und Meinungen, die sich mit der heutigen Welt auseinandersetzen. Es geht um grundsätzliche Themen, um die Konzentration auf das Wesentliche, das eigentliche Leben. Ich bin gegen ökonomisch bestimmte Haltungen, gegen das Mainstream-Denken. Diese Einstellungen sind sehr zerstörerisch.

BS: Kleiner Themensprung: wie wichtig sind Tätowierungen und Piercings für Crossover-Musiker?

KH: Absolut unwichtig. Wir sind eine nicht tätowierte Band.

BS: Auch nicht gepierct?

KH: Nein, das nicht.

BS: Wie reagieren denn die unterschiedlichen Presselager auf eure Musik? Metal- und Elektroschreiber?

KH: Sehr gut, wie immer. Den Leuten gefällt die Musik, sowohl den Metal- als auch den Elektroleuten. Es freut uns sehr, daß sich unser Publikum aus den unterschiedlichsten Menschen zusammensetzt: Metalheads, Rap- und Technofans, Crossoverleute und natürlich auch viele, ich sag jetzt mal normal aussehende Menschen. Eines der Ziele von Waltari ist es, möglichst viele Menschen zu erreichen.

BS: Und wie reagiert die Finnen daheim? Seid ihr schon so etwas wie Nationalhelden?

KH: Ja, natürlich!

BS: Habt ihr schon die finnischen Charts geentert?

KH: Das wäre noch in Ordnung für uns, aber ich möchte nicht so etwas wie ein "Nationalheld" werden. Dafür gibt es noch keinen Grund.

BS: Was gibt es denn sonst noch an wichtigen finnischen Bands, die man kennen sollte?

KH: Eine ganze Menge. Zum Beispiel Leningrad Cowboys, Amorphis, Sentenced oder Apocalyptica. Das sind die Vier, die Metallica-Stücke auf ihren Cellos nachgespielt hat. Übrigens alle Freunde von mir. Dann gibt es noch Hybrid Children, die gerade im Vorprogramm der Toten Hosen getourt sind, und Jimi Tenor, auch ein Bekannter von mir, ein netter Typ.

BS: Ist denn die finnische Musikszene so klein, daß man sich untereinander kennt?

KH: Es ist in der Tat ein sehr kleiner Kreis. Außerdem sind wir schon so lange dabei, daß wir wirklich fast jeden persönlich kennen. Nur die Leningrad Cowboys kenne ich nicht so gut, aber die sind ja auch fast eine Generation älter als wir. Die sind alle über 40, während bei Waltari alle unter 30 sind. Aber alle jüngeren Bands aus den letzten zehn Jahren kenne ich schon. Jimi Tenor z.B. hat ungefähr zur selben Zeit angefangen wie wir. Es gibt wirklich eine Menge Leute, die ich kenne.

BS: Als nächstes habe ich hier noch das berühmte "Ich-nenne-dir-ein-Wort-und-du-sagst-spontan-was-dir-dazu-einfällt"-Spiel. Also, es geht los: Underwear Rock!

KH: Underwear Rock? Kiss!

BS: In einem älteren Interview von euch, das ich gelesen habe, habt ihr eure Musik als Underwear Rock bezeichnet, stimmt das?

KH: (Lacht) Wo war das denn? Das muß aber schon ein paar Tage her sein.

BS: Heute würdest du eure Musik also nicht mehr so bezeichnen?

KH: Wir tragen doch alle Unterwäsche. In gewisser Hinsicht machen wir also alle Underwear Rock, oder?

BS: Stimmt. Nächster Begriff: Rentiere.

KH: Meine lappländischen Freunde schneiden den Rentieren die Hoden mit einer Schere ab, weil es so viele gibt und die Tiere überall herumlaufen. Manchen beißen sie die auch mit den Zähnen ab. (Lacht)

BS: Dazu paßt dann ja auch der nächste Begriff wunderbar: McDonalds.

KH: Scheiße essen. Aber ich muß zugeben, daß ich manchmal auch dort esse. Allerdings versuche ich, das zu vermeiden.

BS: Nächstes Thema: Sport.

KH: Sehr wichtig. Ich denke, jeder Mensch sollte mindestens einmal in der Woche Sport treiben.

BS: Womit hältst du dich denn fit?

KH: Ich schwimme, fahre viel Fahrrad im Sommer, Yoga und manchmal tanze ich.

BS: Da machst du aber eine ganze Menge!

KH: Aber nicht alles auf einmal.

BS: Das dürfte ja auch schwer werden.

KH: Als ich noch jünger war, habe ich nicht so viel Sport gemacht, aber als professioneller Musiker, und insbesondere wenn man älter wird, macht man seinen Körper kaputt, wenn man keinen Sport treibt. Sport hält Körper und Geist fit.

BS: Was hast du denn übrigens auf dem Pressephoto von euch im Mund? Das sieht ja fast wie ein kleines Alien aus.

KH: (Lacht sich tot!) Das verrate ich nicht, aber es ist Teil meines Körpers. Keine heiße Kartoffel oder so.

BS: Vielleicht sollte ich mir das Photo noch einmal genauer anschauen. (Anm.: Das habe ich mittlerweile übrigens getan und bin zu dem Ergebnis gekommen, daß es entweder seine dritten Zähne sind oder daß Kärtsy ein Zungenakrobat ist. Tja, die Finnen...) Was machst du überhaupt, wenn du nicht gerade Musik machst?

KH: Sport. (Lacht) Sport und Parties.

BS: Das ist dein Leben: Musik, Sport und Parties?! Nicht schlecht!

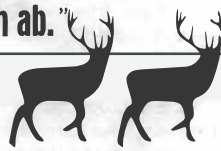
KH: Allerdings. Ich bin sehr zufrieden damit.

BS: Das wäre ich wohl auch. Wenn du nicht noch irgendwelche berühmten letzten Worte zu vermelden hast, war's das dann.

KH: Mainstream world is over!

RAINER "GLYBBÄ" ZUFALL

"Meine lappländischen Freunde schneiden den Rentieren die Hoden mit einer Schere ab, weil es so viele gibt und die Tiere überall herumlaufen. Manchen beißen sie die auch mit den Zähnen ab."



brille: senilmann

welle: erdball

...KOMMT ALLE INS ODEON!

Alf und Honey sind Welle: Erdball. Tanzpalast 2000 ist ihr letztes Album. FischMäc ist in diesem Fall der Körperformer. Die Einleitung ist Alzheimer anheim gefallen oder nie geschrieben worden. Marshall ist verwirrt, weil es noch nie einen Bericht ohne Einleitung gab.

Die Einleitung ist verwirrt, weil sie hinter der Bühne auf ihren großen Auftritt wartet. Die Verwirrung ist komplett, weil keiner weiß, was das eigentlich soll, FischMäc auch nicht. Alzheimer und Parkinson sind sauer, weil Creutzfeldt und Jacob jetzt viel populärer als sie sind (die Engländer kriegen das nicht mit). Aber all das ist kein Grund zu rasen. Denn jetzt ist dieser Absatz etwa so lange, wie eine durchschnittliche Einleitung in einem überdurchschnittlichen deutschen Musikmagazin und es fällt eigentlich keinem auf, daß sie nicht da ist. Wie denn auch, wo eh keiner die Einleitung liest?! Aber damit haben wir die Situation mal wieder gerettet, alles ist in Butter und der Bericht kann jetzt doch weitergeh'n, wo er gerade noch drohte, mangels einer Einleitung doch nicht geschrieben zu werden. Da haben wir alle aber wieder mal Glück gehabt. FischMäc ist glücklich, weil er jetzt doch ne Einleitung hat. Marshall ist glücklich, weil jetzt doch irgendwas auf diesen Seiten steht. Die Bodystyler-Leser sind auch glücklich, daß jetzt doch was auf diesen Seiten steht, weil sie sonst gedacht hätten, das Heft wäre zu Ende. Aber so geht's einfach weiter, als sei nichts gewesen und wir können jetzt endlich anfangen.

BS: Wo kommen all die Geister her, wer hat sie gerufen?

W: Sie kommen aus dem Ding, welches wie ein schwarzer Kasten aussieht. Ihr nennt das Ding Fernseher. Wer sie gerufen hat, kann uns bestimmt Vera am Mittag sagen.

BS: Fallen, Schweben, Fliegen - was kommt denn als nächstes?

WE: Fxxxxx! Und das wird die Zukunft beweisen.

BS: Euer neues Logo sieht aus wie das einer bekannten Zonen, ähhh ehemals antiimperialistischen Automarke. Was hat es damit auf sich?

WE: Als wir nach einer Veranstaltung (Konzert) in Erfurt (Phauker) das Glück hatten, in einem Käfer chauffiert zu werden, bemerkten wir, daß das VW-Zeichen mit seinen Wellen, die von einem Ball umschlossen werden, sich absolut in unserem Namen widerspiegelt.

BS: Ganz stark sind auf Eurer neuen Platte "Tanzpalast 2000" dieses mal die Drum & Bass-Einflüsse zu hören. Sicher war dies nur eine logisch-konsequente Weiterentwicklung - oder doch eine Hau-rausforderung von anderen Bands?

WE: Es wird immer weitergeh'n - Musik als Träger von Ideen.

BS: Warum mögt Ihr dann kein NDW?

WE: Die Neue Deutsche Wochenschau gibt es ja leider nicht mehr in der alten Form, die wir noch sehr schön fanden in schwarz-weiß.

BS: Warum klingt Ihr wie Depeche Mode?

WE: Wir SIND Depeche Mode.

BS: Wie fandet denn Ihr dieses Jahr die Toiletten auf dem Brillo-Festival?

WE: Wir besuchten dieses Örtchen zum Glück, bevor Mister Ähtler dort gewesen war...und fanden das Ambiente sehr befriedigend.

BS: Wodurch äußert sich Gothic bei Euch? In Kleidung, Sex....?

WE: Durch sehr viel, z.B. durch unsere bunten Hemden mit großem Sonnenblumenaufdruck, durch unsere Janis Joplin-Einflüsse in fast allen unseren Texten, durch unseren Auftritt bei dem Woodstock-Festival 1968, durch unsere Liebe zu Dir und allen Bodystyler-Lesern und durch unseren wahnsinnigen Konsum an LSD, Paracetamol und Wick Vaporup.

BS: Ihr seid mittlerweile ja selbst anerkannte Vampire. Vernachlässigt Ihr dadurch nicht Eure bisherigen Hobbys Einsamkeit, Aleister Crowley und Kräutersammeln?

WE: Wir konzentrieren uns derzeit auf Flugpulverherstellung, Folterung von Geier Meier und die Übernahme der Weltherrschaft.

BS: Nennt mir 666 schlechte Gründe, warum jeder Tag depressiv sein muß.

WE: 1) weil es keinen Bodystyler mehr gibt. 2)-665) Weil es keinen Strom für unseren C-64 mehr gibt. 666) Weil die Telefonnummer des Bösen sich fast so anhört, wie die von der Gayline 0190 / 999 666.

BS: Wieviel sollte Brillo zukünftig kosten?

WE: Das wissen wir nun wirklich nicht. Wir wissen nur, daß HIT-CLIP im neuen Jahr erst ab 15.00 Uhr, dafür aber 5 Minuten länger gesendet wird. Germann sei Dank

BS: Wieviel kostet Tanzpalast 2000 in Euro?

WE: Du meinst sicherlich den Eintritt für den das ODEON, den Tanzpalast 2000. Für Dich ist der Eintritt natürlich kostenlos. Für jeden Normalsterblichen hier nochmal die Preistabelle:
Gruppe ab 10 Pers. = 8 Euro pro Pers., Erwachsene = 10 Euro pro Pers., Schüler u. Studenten = 6 Euro pro Pers. (nur mit gültigem Ausweis). Für Kinder unter 6 Jahren ist der Eintritt kostenlos.

BS: Was ist eigentlich Euro?

WE: Gut aufpassen....wir erklären das System! Wenn mehr als 3% von Deinem Taschengeld, was Du die Woche kriegst, Schulden sind und Du in Holland beim Keukenhof Tulpen kaufen willst, mußt Du die in Gulden bezahlen, da Du aufgrund Deiner Schulden keine Euros bekommst. Und somit mußt Du die Wechselgebühr bei Deiner Bank bezahlen (von DM auf Gulden) und bezahlst für Deine Tulpen im Endeffekt mehr. Nach aktuellstem Stand ist 1 Euro 2 Mark wert.

BS: Eure Nebenprojekte sind mittlerweile Legende (z. B. Rammwurst). So bist Du, Honey, jetzt auch Gitarrist bei Leipzig After Midnight. Wie gefällt es Dir, von tausend kleinen Hexen und Vampiren angehöllt zu werden?

WE: Das fragst Du ja nur, weil Du glaubst, von mir ein paar Adressen von unseren Groupies zu bekommen. Aber vergiß es!

BS: Dann verratet mir folgendes: Ihr habt ja auch unter dem Pseudonym "Sopor Aeternus" jetzt mächtig eingeschlagen. Toll, wie Ihr Euch verkleiden könnt. Wo kommt aber dieser "Todeswunsch" her?

WE: Der Papst geht durch das Moor, versinkt bis zu den Knien im dicken Schlamm und kann sich nicht mehr aus diesem befreien. Als ob es das Schicksal ahnen würde, fährt die Freiwillige Horster Feuerwehr am Ort des Geschehens vorbei und hält in sicherer Entfernung des Papstes an. Der Feuerwehroberbrandmeister kurbelt seine Scheibe herab und fragt: "Oh mein Gott. Herr Papst, sollen wir Ihnen helfen?" Der Papst will gerade mit einem lauten "Ja" seine Rettung besiegeln, als ihm klar wird, daß ein Papst bzw. DER Papst auf jeden Fall über den Dingen steht und auf keine irdische Hilfe angewiesen ist. "Nein, nein", sagt er, "fahren Sie bloß weiter, mir hilft Gott." Der ganze Inhalt des Löschzuges stutzt, aber fährt trotzdem dann weiter. Währenddessen versinkt der Papst tiefer und tiefer bis das Moor ihm bis zum Halse reicht und er gerade noch atmen kann. Und nocheinmal, wie es der Zufall will, fährt die Freiwillige Horster Feuerwehr mit ihrem roten Löschauto nochmals durch das Moor und stoppt ihr Fahrzeug neben dem Papst. "Herr Papst, Herr Papst, sollen wir Ihnen wirklich nicht helfen?", fragt abermals der Horster Brandmeister. Und wieder bekommt er dieselbe Antwort. Die Feuerwehr setzt ihre Fahrt fort und der Papst versinkt komplett im Morast und stirbt...
Als er kurz darauf im Himmel ankommt und Petrus ihm über den Weg läuft, schreit der Papst los: " Ich will sofort Gott sprechen!" Sobald wird er vor Gott gestellt und ruft enttäuscht: "Gott, ich habe gehofft und gebetet und auf Dich vertraut und Du läßt mich mir nichts dir nichts trotzdem im Moor sterben!" Darauf Gott wie selbstverständlich: "Papst, beschwer' Dich nicht - ich habe Dir zweimal die Feuerwehr vorbeigeschickt."

BS: Was passiert denn dann mit den 'Moorsoldaten', wenn die mal krank werden? Kriegen die 100% Lohnfortzahlung? Werden Urlaubstage angerechnet?

WE: Nach dem letzten Tarifstreik und der Schlichtung durch Floda Reltih konnte die 100%ige Lohnfortzahlung auf Lebenszeit durchgesetzt werden. Und alle Urlaubstage zwischen 1933 und 1945 werden angerechnet.

BS: Euer Hit "10 Kleine Jägermeister" stellt für mich die Krone der Innovation im letzten Jahr dar. Nur ein Idiot kann sowas nicht mögen, oder?!

WE: Naja, so neu und weltbewegend was das nicht. Zugegebenerweise hatten wir die Idee von einer unserer Lieblingsbands Time To Time, die mit dem Song 10 Kleine Negerlein schon 4 Jahre früher Erfolg hatten....Zeitsprung.....Schnitt!

BS: Warum singt auf Tanzpalast 2000 plötzlich Blümchen anstelle von Xenia?

WE: Psssst! Sag das bloß nicht ihrer edlen Plattenfirma, sonst bekommen wir Ärger. Wir dachten, das würde niemandem auffallen.

BS: Stimmt es, daß J-L De Meyer eigentlich den Gesangspart in "Alle Jahre wieder" übernehmen sollte, weil er gerade nichts zu tun hatte - er das aber nicht geschafft hat, weil er nicht im Rhythmus bleiben konnte?

WE: Das stimmt nicht! J.R. Ewing hat seit 1987 das Joshua Stegmann Altersheim in Stadthagen nicht verlassen, da er beim letzten Nasebohren nicht auf Öl stieß.

BS: Früher reichte man zur Begrüßung Brot und Salz. Kleines Rätsel: Was steht heute im Knigge? Sind es a) Chantre und Mon Cherie oder b) Chrom und Laserstrahl?

WE: Die richtige Antwort ist c) Peeks und Pokes.

BS: Im Beiheft Eurer CD grüßt Ihr eine imaginäre Märchenfigur mit dem mystischen Kürzel "A.V." Wer ist das?

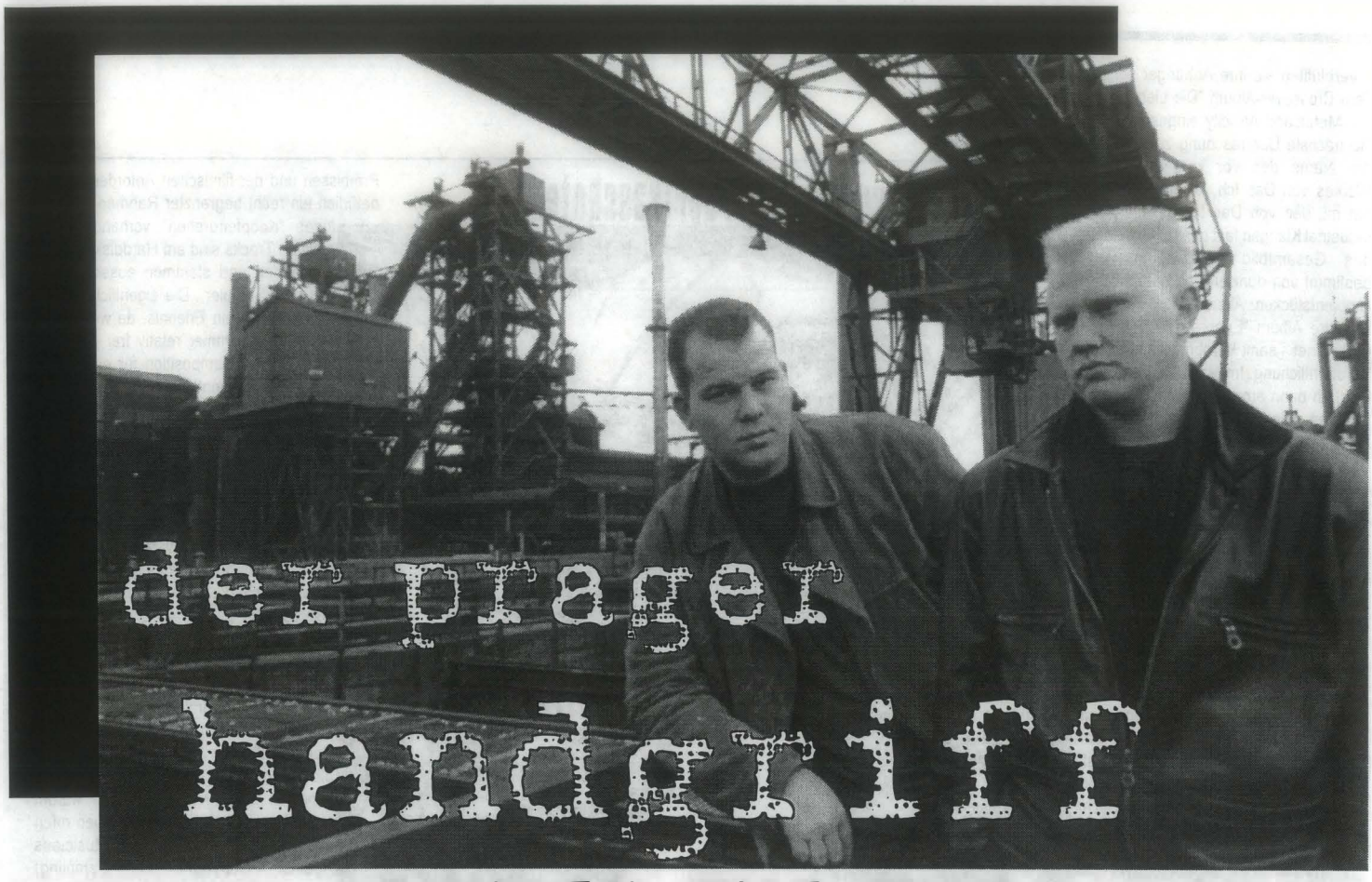
WE: Alle dachten, A.V. würde die Abkürzung für Audio/Video sein. Ab. Er. Da. SStim. Mt. N. Ich T. Es steht für PR. v. W.: E. !

BS: Wird Welle: Erdball die Rächtschreibräform überleben?

WE: Nahrtührlich. Solange wir mit dem Abdruck der Worte "Welle" und "Erdball" im Duden und deren Schreibweise zufrieden sind. Auf diesem Weg grüßen wir alle Bodystyler-Leser im Äther, wünschen noch ein erfolgreiches 2018 und danken für dieses Interview.

BS: So sei es.

FischMäc



TUNTEN WIE WIR...

Einer der wenigen Handgriffe, die jeder Fan deutscher EBM-Klänge im Schlaf auszuführen weiß ist zweifellos der Prager Handgriff, schließlich verbirgt sich hinter diesem Namen eine der dienstältesten Formationen dieses Genres.

Schon seit sieben Jahren versorgt das Duo Stefan Schäfer und Volker Rathmann die Tanzböden der Nation mit Nachschub, ohne sich dabei gängigen Trends zu unterwerfen. Das hat ihnen bei einigen Leuten zwar den Ruf eingebracht, sie würden den musikalischen Stillstand zelebrieren, aber gerade dieses ehrliche Bekenntnis zum Stampfsound der 80er ist es, was ihre Fans lieben. Und daß Ehrlichkeit für die beiden Jungs aus dem Ruhrpott eine wichtigere Rolle spielt als für viele ihrer Kollegen, beweisen auch die deutschen Texte Stefan Schäfers, die zu einem der Markenzeichen der Band geworden sind. Vor wenigen Wochen erschien auf Electric Blue das vierte Album des Prager Handgriffes: "Schlagende Wetter". Und genau darum geht's in diesem Geschichtlein...

BS: Eurem neuen Album habt ihr den seltsamelichen Titel "Schlagende Wetter" gegeben. Wurdet ihr schon einmal vom Wetter verprügelt oder weshalb wieso?

PH: Der Mädchenname meiner Mutter war "Wetter", dies sollte zur Erklärung ausreichen. Natürlich kommt der Begriff "Schlagende Wetter" aus dem Bergbau. Da wir uns dem Ruhrgebiet sehr verbunden fühlen und wir schon immer ein Album so nennen wollten, haben wir es jetzt getan. Daneben beschreibt der Begriff auch die allgemeine etwas explosive Stimmung in unserem Land, was dann ja auch die Thematik des Titelsongs ist.

BS: Wie ist denn eure Arbeitsweise bei den Stücken? Kommt Volker mit dem fertigen Stück an, auf das du dann noch den Text setzt oder setzt sich Volker gar auf dich?

PH: Volker macht nach wie vor die Musik. Er spielt mir tatsächlich ein neues Stück vor und setzt sich auf mich. Das inspiriert mich dann besonders, wenn ich dazu den Text schreiben muß. Das auf diese Weise der Text zu "Herzblut" entstanden ist, muß ich wohl nicht weiter erklären.

BS: Nö, aber erklär doch bitte mal, warum ihr bei einigen Stücken auf dem neuen Album krachige Gitarren und bei "Europa" sogar fast metalartige Trommelbassdrums verwendet habt. Seid ihr heimliche Metalfans und schüttelt ihr gerne eure langen Haare?

PH: Ja, wir sind wirklich heimliche Metalfans. Wir hören sehr gern die Musik von Paradise Lost, Metallica u.a., aber auch gern Metall-Crossover wie Rammstein, die neue Laibach und natürlich auch die Krupps. Unsere Haare schütteln wir dabei allerdings nicht, wer mich kennt weis, daß dies gar nicht möglich wäre.

BS: Und was pfeift ihr euch für Musik rein, wenn ihr nicht gerade auf dem Metal-Trip seid? Was beeinflußt euch sonst noch?

PH: Neben den genannten Gruppen höre ich noch gerne Musik von älteren Gruppen wie Trisomie 21, Xymox, Sound, Chameleons u.a. Aktuelle elektronische Musik höre ich immer weniger, da mir nicht sehr viele Produktionen gefallen. Genial finde ich aber alles von In The Nursery, die auch live immer wieder beeindruckend sind. Gespannt warte ich auch auf die neuen Alben von Depeche Mode, Krupps und The Prodigy.

BS: Wenn man den Text von "Computerwelt" so hört hattet ihr wohl schon einige Probleme mit eurem elektronischen Freund. Wohl die Handbücher nicht gelesen, was?

PH: Allerdings! Ich habe leider sehr wenig Ahnung von Computern. Glücklicherweise habe ich einen guten Freund, der mir bei allen Problemen mit dem PC hilft. Und davon gibt es ja reichlich, wie der Text zu "Computerwelt" auch beschreibt. Dies ist auch gleich die Gelegenheit unsere Homepage für alle Online Freunde zu erwähnen. Ihr findet sie unter der Adresse: http://home.t-online.de/home/praha/

BS: Apropos Internet, tragt ihr heimlich auch gerne Frauenkleider?

PH: Natürlich, aber nicht heimlich. Am liebsten, wenn ich auf Parties des Bodystyler-Magazins gehe, da ich da so viele Gleichgesinnte treffe.

BS: Wie meinen? Ich hab' gerade nicht zugehört, weil mein Wonderbra so zwackt. Ha Ha. Würdet ihr Prager Handgriff als eine politische Band bezeichnen? Seid ihr abgesehen von der Musik noch "politisch" aktiv?

PH: Was heißt schon politische Band? Es ist eigentlich traurig, daß wir immer wieder auf unsere politisch, kritischen Texte werden, zeigt dies doch nur, wie wenig andere Bands sich mit den Problemen unserer Gesellschaft auseinandersetzen. Es ist doch eine sehr positive Sache, daß ich als Musiker die Möglichkeit habe, meine Ansichten auf diesem Wege kundzutun und nicht nur alle vier Jahre zur Wahlurne zu laufen.

BS: Es wird ja immer wieder erzählt, daß die Unterschiede zwischen der "EBM-Szene" im Osten und Westen ziemlich groß sind. Sind sie größer als 1,15m? Wie seht ihr die Lage?

PH: Sie sind sogar 3,78 groß! Die Leute in Ostdeutschland sind begeisterungsfähiger. Außerdem können sie deutschsprachigen Texten mehr abgewinnen, da sie meist kein Englisch in der Schule gelernt haben. Elektronische Musik läuft im Westen immer schlechter, für die Konzerte werden nur noch die ganz großen Acts gebucht, da sich die Veranstalter dann einen sicheren, großen Gewinn ausrechnen können. Die Leute gehen immer weniger zu Konzerten, sie lassen sich lieber durch DJs aufgelegte, alte Hits berieseln. Neue Gruppen haben es dabei ganz schwer.

BS: Erzähl doch mal spontan, was heute morgen in eurem Horrorskop stand!

PH: Dort stand geschrieben, daß ich heute eine Menge dämlicher Fragen beantworten muß.

BS: Wieso?! Hat der Sukro auch 'nen Interview mit euch gemacht? Haha! Hihi! Hoho! Wer ist denn überhaupt für das leckere Artwork von "Schlagende Wetter" verantwortlich?

PH: Dafür ist unser Labelchef Ulrich Hornberg von Ausfahrt Records verantwortlich. Es ist das bis dato beste Coverartwork von Prager Handgriff, dafür gebührt ihm ein großes Lob. Das darin eingebettete Photo ist ein Abbild einer Walzpresse aus einem Stahlwerk und wurde uns wieder einmal freundlicherweise von der Thyssen AG zur Verfügung gestellt. Womit wir wieder bei unserer Ruhrgebietsverbundenheit wären.

BS: Womit ihr's denn auch geschafft hättet. Dank'schön allesamt und gehabt euch wohl!

PH: Wir danken dir auch und falls ihr noch Kleider sucht, meldet euch ruhig.

RAINER "SCHLAGENDER GLIBBER"

Mit Grünkern gefüllte Paprikaschoten

das ich

Die Fans von Das Ich haben es nicht gerade leicht. Zum einen pflegt das Bayreuther Duo nur alle paar Jahre mal ein auf Tonträger gebanntes Lebenszeichen von sich zu geben und zum anderen scheinen Stefan Ackermann & Bruno Kramm in letzter Zeit Gefallen an musikalischen Experimenten gefunden zu haben.

Verblüfften sie ihre Anhänger vor zwei Jahren noch mit dem Crossover-Album "Die Liebe", das sie zusammen mit der Metalband Atrocity eingespielt haben, so gibt es jetzt die nächste Überraschung zu hören. "Das Innere Ich", so der Name des vor kurzem erschienenen Werkes von Das Ich, ist eine Filmmusik und hat mit den von Das Ich gewohnten Gothic-Industrial Klängen fast gar nichts gemein: das Gesamtbild des Albums wird bestimmt von dunklen und bedrohlichen Ambientstücken. Allerdings ist das dritte reguläre Album "Egodram" schon fertig und wartet - samt Vorabmaxi - auf seine Veröffentlichung. Im Mai bis Juni werden Das Ich dann erneut die Konzertbühnen betreten, allerdings erst einmal die der USA. Das Vorprogramm dieser Tour werden wohl die Dreadful Shadows bestreiten und für die eventuell im Herbst folgende Deutschland-Tour sind Sabotage-Qu'Est-Ce Que C'Est? als Support vorgesehen.

Kommen wir aber zurück zur Gegenwart und somit zum Soundtrack "Das Innere Ich"...

BS: Seht ihr "Das Innere Ich" überhaupt als richtiges Das Ich-Album an, schließlich unterscheidet es sich nicht nur musikalisch von den bisherigen Ich-Alben, sondern auch dadurch, daß Stefan's Part eher weniger gewichtet ist?

BK: "Das Innere Ich" ist kein songorientiertes Album, geht ja auch gar nicht, da der Auftrag eine Filmkomposition war, die vor allem die Bilder und Atmosphären unterstützen sollte. Normalerweise sind unsere Songs ja auch recht gleichberechtigt, was Musik und Text anbelangt, doch in diesem Fall wurden die Vocals erst nachträglich zugemischt, da im Film natürlich Dialoge und keine Songtexte erwartet werden. Was die Gewichtung Text und Musik betrifft, werden wir in Zukunft sicher auch mal wieder instrumentale Songs aufnehmen.

BS: Wie kam's denn überhaupt zu diesem Soundtrack und wovon handelt der Film? Vom Soundtrack nach zu urteilen ist "Das Ewige Licht" wohl keine erheiternde Liebeskomödie, oder?

BK: Der Film ist eindeutig ein e Undergroundproduktion, von der Handlung sehr stark an "Quoaniquatsi" (Rechtschreibung?) angelegt, ein sehr atmosphärischer Film mit sehr vielen assoziativen Strängen und relativ wenigen realen Dialogen. H.-H. Hässler, der Regisseur des Films war ein früherer Schulkollege, der nach dem Abitur Filmregie in Berlin studiert hat. Vier Wochen vor der Filmkopie sprach er uns dann auf unsere eventuelle Soundtrackkomposition an und wir mußten innerhalb von zwei Wochen die kompletten Filmtracks erstellen. War natürlich ein unendlich chaotisches bis in die frühen Morgenstunden andauerndes Unterfangen.

BS: Wo und wann wird's den Film denn überhaupt zu sehen geben?

BK: Der Film wurde in Berlin vor ein paar Wochen gespielt. Programmkinos könnten noch folgen. Hoffentlich. Auch mit PRO7 soll schon verhandelt worden sein, nur wann der Film dann gesendet wird weiß nur der liebe Unhold.

BS: Wie hast du die Musik von "Das Innere Ich" denn überhaupt erschaffen? Ich würde ja fast schon behaupten, daß viel durch analoges Knöpfchendrehen entstanden ist, wobei die Das Ich-typischen Sampleorgien auch nicht fehlen. Irgendwelche erstaunlichen Entwicklungen zu vermelden?

BK: Der Auftrag war eine sehr ambientlastige Komposition abzuliefern und zwar mit so wenig eingesetzten Rhythmuskomponenten wie möglich. Unter diesen Prämissen und der filmischen Anforderung war natürlich ein recht begrenzter Rahmen für analoges "Knöpfendrehen" vorhanden. Die meisten Tracks sind am Harddiskrecorder entstanden und stammen ausschließlich aus dem Sampler . Die eigentliche Arbeit war natürlich ein Erlebnis, da wir unsere Songs zuvor immer relativ frei gestalten konnten. Die Komposition für einen Film besteht ja bekanntlichermaßen vor allem aus Zeitstoppen und Timecode-basierten Anlegen fragmentarischer, musikalischer Events.

BS: Meiner Meinung nach klingen auf dem Soundtrack einige Strukturen und Klänge durch, die durchaus dem Techno-Bereich zuzuordnen wären, so man sie denn zuordnen will. Gibt's Bands aus diesem Bereich, die euch beeinflussen, bzw. inspirieren?

BK: Ist uns eigentlich weniger geläufig. Wir beschäftigen uns überhaupt nicht mit Technostyles.

BS: "Das Innere Ich" ist das erste Album, auf dem das "Pro Sampling Campaign"-Logo prangt. Den Grund für die Gründung (sic!) einer solchen Initiative kann ich ja gut verstehen, aber warum eine eigene Organisation ins Leben rufen anstatt sich z.B. MACOS (Musicians Against Copyright Of Sampling) anzuschließen? Macht es nicht viel mehr Eindruck, wenn überall nur ein einheitliches Logo zu sehen ist?

BK: Um eventuelle GEMA-rechtliche Probleme auszuschließen, haben wir uns entschlossen eine eigene Definition für das erlaubte Sampling unserer Sounds auszuarbeiten. Von MACOS und der Free Samplecell Group habe ich leider auch erst jetzt erfahren.

BS: Ist es denn möglich von der Filmmusik auf das neue Das Ich-Album "Egodram" zu schließen? Was erwartet den Hörer musikalisch auf dem neuen Album?

BK: In keinster Weise. Gegenüber altem Ich-Material ist "Egodram" sehr unterschiedlich ausgefallen. Ich glaube, es wird unser bisher tanzbarstes und extremstes Album.

BS: Steht denn jetzt schon fest, auf welchem Label "Egodram" veröffentlicht wird? Wird's eventuell gar ein Major, schließlich hattet ihr doch schon zu "Staub"-Zeiten Angebote aus dieser Richtung?

BK: Die Vertragsverhandlungen stehen kurz bevor. Leider kein Kommentar bis zur Veröffentlichung.

BS: Mal kurz eine Zwischenfrage von Onkel Spaß: Stellt euch vor, eine fiese Zauberfee würde euch in eine Mittagsmahlzeit verwandeln wollen. Welche würdet ihr wählen und warum?

BK: Mit Grünkern gefüllte Paprikaschoten. Ist schmackhaft.

BS: Wie erklärt Ihr euch den immensen Erfolg von Das Ich, trotz mittlerweile erst zwei handfesten Studioalben ("Die Propheten", "Staub"), so man denn so pingelig zählen will?

BK: Qualität statt Quantität. Aber eigentlich können wir das am wenigsten erklären...

BS: Welches Verhältnis habt ihr zu "Gottes Tod", dem Stück auf das ihr immer wieder gerne reduziert werdet. Könnt ihr es überhaupt noch hören?

BK: Heute würden wir diesen Song nicht mehr schreiben. Ist für uns abgehört. Wir verstehen aber durchaus das Publikum, das "Gottes Tod" jedesmal wieder hören will. Geht wahrscheinlich jeder Band so.

BS: Apropos "Gottes Tod": Was war denn an der Les Berrtas-Cover so grauselig, daß ihr sie vom Markt verbannt? War es das Stück an sich oder mehr die Tatsache verulkt zu werden ohne vorher gefragt zu werden?

BK: Wenn Du nicht mal ein Belegexemplar bekommst und vom Label aufs Übelste beschimpft wirst, relativiert sich die Angelegenheit. Wir haben ansonsten kein Problem mit verulkenden Versionen unserer Songs, solange sie nicht persönlich verletzend wirken.

BS: Wie läuft denn Euer Danse Macabre-Label? Welche Bands sind z.Z. auf Danse Macabre und welche Releases kommen in Zukunft auf uns zu?

BK: Danse Macabre existiert seit fast 2 Jahren nur noch für unsere eigenen Experimente wie zum Beispiel "Das Innere Ich".

BS: Dem Presseinfo nach bist du, Bruno, ein ziemlicher Fan vom Netz und hast sogar dein eigenes Unternehmen für Internetkommunikation. Was fasziniert dich an diesem Medium? Doch nicht etwa Kinderpornos und faschistoide Sprüche (Blöder Scherz, großer Schmerz!)?!

BK: In der Tat habe ich zusammen mit einigen Freaks einen Internetserver gegründet: Spektracom.de. Trotzdem sind unsere Seiten unter http://ourworld.compuserve.com/homepages/das_ich zu erreichen, was ja nicht gerade für unseren Server spricht (:-)). Das Internet bietet Möglichkeiten, die den meisten leider noch gar nicht bewußt geworden sind. Durch's Netz hat jeder, egal ob Minderheit oder finanziell minderbemittelt, die Möglichkeit seine Ideen, Visionen und Entwicklungen der ganzen Welt kundzutun. Nicht mehr die Multikonzerne allein werden die Welt von morgen beherrschen. Jedermann kann ohne großes Kapital seine Ideen anbieten. Der Begriff der Werbung relativiert sich. Das klingt sehr hausbacken, hat aber gerade für Underground Musicstyles eine immense Relevanz. Jede noch so kleine Band hat jetzt oder schon bald die Möglichkeit, ihre Musik direkt und ohne den Umweg über Label, Vertrieb und Großhandel, die ja bekanntlichermaßen am meisten verdienen, zu veröffentlichen. Im Prinzip werden sich dadurch langfristig die besseren Ideen durchsetzen, da der Konsument nicht mehr allein von den Kanälen der Vermarktung gesteuert wird, sondern selbst im breiten Internetangebot stöbern und selektieren kann. Unabhängig davon hat das Netz noch mehr zu bieten: Alleine die Möglichkeiten des Usenets sind kulturverbindend. Jetzt hast du endlich die Möglichkeit, die Meinung jeder kulturellen und sozialen Schicht in persönlicher Darstellung selbst kennenzulernen. Dadurch wird die Welt kleiner. Die virtuelle Welt kann über Grenzen hinweghelfen, die früher traditionell von Politikern als Barrieren zum eigenen Zweck genutzt wurden und dem einzelnem unendliche Vorurteile über die jeweils andere Kultur aufgeladen hat. Beispiel: Alleine in der Bosnienkrise wurden die neutralsten und "ungefärbteste" Berichte über die Usegroups vermittelt. Regierungen wird langfristig das Mittel der Zensur entzogen. Gerade deshalb versuchen zur Zeit sämtliche konservative Blöcke das Internet in der öffentlichen Meinung bewußt auf Kinderpornographie und Neonazigedankengut zu reduzieren. Auge sei wachsam, um dieser großartigen Technologie einen sozialen und gerechteren Weg ins neue Jahrtausend zu bahnen. Amen... Bei der Frage kann man leider nicht kurz antworten.

BS: Wollt ihr noch schnell noch eine kleine Gute-Nacht-Geschichte für unsere Leser loswerden, die bis hierhin noch nicht eingeschlafen sind?

BK: Ein Seufzer fuhr Schlittschuh auf nächtlichem Eis
und träumte von Liebe und Freude.
Es war an dem Stadtwall, und schneeweiß
glänzten die Stadtwallgebäude.
Der Seufzer dachte an ein Maidelein
und blieb erglühend stehn.
Da schmolz die Eisbahn unter ihm ein -
und er sank - und ward nimmer gesehen.

BS: Vielen Dank!

RAINER "PARANOIA-GLIBBER" ZUFALL

X-PERIENCE

Wer die letzten Ausgaben des Dark Mind (Berliner Fanzine) eventuell gelesen hat, wird immer wieder auf Schwärmereien aus meiner Feder stoßen, die jedesmal eine bestimmte Ursache haben und die nun in diesem Interview ihre logische Konsequenz finden. Um es kurz zu machen: X-Perience haben es mir einfach angetan. Ein offenes Ohr für Synthiepop hatte ich ja schon immer, aber was die drei Berliner da in letzter Zeit abgeliefert haben, stellt viele meiner bisherigen Favoriten in den Schatten. Ihre Debut-CD "Magic fields" ist für mich die perfekte Pop-Platte schlechthin. Wunderschöne Melodien verzaubern mich und mit jeder Single-Veröffentlichung werde ich süchtiger nach dieser Musik. Ich gönne es den drei Berlinern von ganzem Herzen, daß sie mittlerweile europaweit Erfolg haben, allein schon da es mir zeigt, daß Qualität auch einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden kann. Ich habe mich sehr darüber gefreut, daß Alex (verantwortlich für die Texte) etwas Zeit gefunden hat, um meine Fragen zu beantworten. Kurz und knackig absolviert er den Parkur, und ich schwelge in der Vorfreude auf die nächsten Veröffentlichungen des Dreigestirns.

Bodystyler: Ihr habt mit Euren Singles und dem Album "Magic fields" große Erfolge zu verbuchen. Wie geht Ihr mit der gewonnenen Popularität um und was hat sich seitdem für Euch persönlich geändert ?

XP: Geändert hat sich, daß wir zur Zeit ständig in ganz Europa unterwegs sind. Die Beurteilung, inwieweit wir uns selbst verändern, überlasse ich anderen, hoffe jedoch nur zum Guten.

BS: Für viele Hörer werdet Ihr sicherlich wie aus dem Nichts auf der Bildfläche erschienen sein. Ich denke aber, daß hinter Eurem Erfolg auch sehr harte Arbeit steckt. Beschreibt doch bitte einmal Euren Werdegang als Band, die Aufgabenverteilung und stellt Euch doch bitte selbst einmal kurz vor !

XP: Die Band wurde 1989 von Matthias (23, Klavierunterricht, kaufmänn. Lehre) und mir, Alex (23, Gitarrenunterricht, kaufmänn. Lehre) gegründet. Claudia (20), die Schwester von Matthias, lernte Klavier, sang in verschiedenen Chören und ist seit Januar 1994 unsere Leadsängerin. Wir haben 1995 "Circles of love" selbst produziert, und es auf einem selbstgegründeten Label veröffentlicht. Nach den Plazierungen bei "Fritz" startete dann die "Karriere".

BS: Wie seid Ihr an eine Major-Plattenfirma herangekommen und befürchtet Ihr in diesem Zusammenhang nicht, zu sehr komerzialisiert zu werden ?

XP: Das Interesse der Majors kam durch den Erfolg mit dem eigenen Label. Wir machen nur unsere Musik, uns kann keiner reinreden und deshalb fürchten wir auch keine Komerzialisierung.

BS: Allein durch die Eighties versions auf Euren Maxis werden wohl einige Einflüsse Eurer Musik aufgedeckt. Wo findet Ihr ansonsten die Inspirationen, die Euch helfen, solche wunderschönen Melodien zu kreieren ?

XP: In jeder Musikrichtung (80s, 90s, Rock, Pop, Dance etc.) gibt es Titel, die wir mögen und davon lassen wir uns inspirieren.

BS: Die Songtexte machen im allgemeinen einen sehr optimistischen und verträumten Eindruck, der verfeinert wird durch einen gesunden Schuß Melancholie. Inwiefern lassen diese Impressionen Rückschluß auf Euer Weltbild / Eure Persönlichkeit zu bzw. was wollt Ihr im allgemeinen mit Euren Texten ausdrücken?

XP: Wir verarbeiten unsere Erfahrungen, deshalb: X-Perience.

BS: Wie wichtig sind Träume für Euch?

XP: Man muß versuchen, seine Träume zu verwirklichen. Das macht die Träume so wichtig.

BS: Wie genau stellt Ihr Euch die "magischen Felder" vor?

XP: Sie sind bildlich gemeint als der Platz, wo man sich zuhause, also wohl fühlt.

BS: Ihr kommt ja aus der Independent-Synthiepop-Szene, in den einschlägigen Magazinen ist aber nur sehr wenig über X-Perience zu lesen ? Welche Reaktionen bemerkt Ihr selbst aus dieser Richtung ?

XP: Eigentlich bekommen wir sehr gute Reaktionen aus dem Indie-Bereich. Es ist schade, daß die Magazine uns nicht so beachten, aber hoffentlich ändert sich das, da wir dem Bereich recht nahe stehen.

BS: Eure erste Single wurde von Axel Henninger produziert, aber ansonsten sucht man vergeblich nach großen Namen auf Euren CDs. Ist diese Verfahrens-weise, alles im Alleingang zu bewerkstelligen, Prinzip oder Zufall?

XP: Wir machen so viel wie möglich selbst. Das ist Prinzip.

BS: In "The moon", einem der schönsten Song des Albums, klingen zum einzigsten Mal etwas gesellschaftskritische Töne an, die aber ein wenig durchscheinen lassen, daß man an den Mißständen nichts ändern kann. Mir ist diese Einstellung nicht ganz fremd, aber habe ich das Lied überhaupt richtig interpretiert?

XP: "Magic fields" ist genauso kritisch gemeint, nur vielleicht undurchsichtiger verpackt. Es ist wichtig zu handeln so lange es geht. Das "Offenlassen" einer direkten Aufforderung ist ganz bewußt, denn darauf muß jeder selbst kommen. Ist es Aufgabe der Musik hinzuweisen oder aufzufordern ? Ich denke ersteres.

BS: Ich habe gehört, daß Ihr als Support für S.P.O.C.K. im Gespräch gewesen wart, daß Ihr aber durch Euren Erfolg zu groß für eine Vorgruppe geworden seid. Wo kann man Euch demnächst denn wieder live erleben?

XP: Wir haben 1995 mit S.P.O.C.K. gespielt und seitdem gibt es solche Überlegungen nicht. Wir hätten aber Lust, mit S.P.O.C.K. zu spielen - in welcher Konstellation auch immer.

BS: Was kann man in Zukunft in Sachen Veröffentlichungen von Euch erwarten ? Ich denke und hoffe, daß es keine gravierenden Stiländerungen geben wird, oder ?

XP: Wir machen was uns gerade gefällt, aber gravierende Veränderungen wird es nicht geben. Jetzt kommt gerade die "Magic fields"-Single heraus, dann "The Moon" und danach jede Menge neues Material.

TADEUSZ

bottom

...STILISTISCH NICHT EINZUORDNEN

Der Teddybauch hat wohl 'ne Meise, so eine Band hier im Interview zu präsentieren! Ja, das denken sicher einige Prozenthäufchen der werten Leserschaft, wenn ich beschreibe, was für Musik die sieben Musiker von BOTTOM 12 so fabrizieren.

Es ist keine Elektronik vorhanden ... aber halt, nun nicht gleich weiterblättern, da kommt schon noch was für Euch Elektroheads, wenn ich auf die bevorstehende Remix-Scheibe zu sprechen komme ... auf derselben haben sich nämlich Acts wie Die Krupps, Alec Empire oder Flugschädel am Material der Combo aus Los Angeles vergriffen. Aber auch sonst sollte man ruhig mal über den Rand des Elektrotellers (in Zahnradform ... versteht sich) hinausschauen, wenn es sich um gute Musik handelt. Kürzlich erschien das zweite Album der Jungs, "Balderdash", nachdem der von Bad Religion-Sänger Greg Graffin produzierte Erstling viel Aufsehen erregt hatte. Warum? Ganz einfach: man kann diese Musik nicht leicht in einen Karton stecken, sie ist sehr eigenständig, außerdem noch ist sie gut! War das Debüt "Songs For The Disgruntled Postman" noch sehr hart und punkig, überraschte aber schon mit vielen Bläserparts in den Tracks, die alles irgendwie "neu-klingend" machten, so haben sie auf dem zweiten Album etwas von der kompromißlosen Härte eingebüßt zugunsten vermehrter Bläsereinsätze und sonstiger Ideen, die verarbeitet werden. Außerdem findet man nicht oft Bands, bei denen gleich zwei Schlagzeuger drauflosklopfen! Also, lange Rede, gar kein Sinn: Bottom 12 klingen gut und hier ist nun das Interview:

Bodystyler: Erzählt doch mal etwas über die Anfänge von Bottom 12. Wie und wann ging alles los.

Bottom 12: Hier ist ein kurzer Ablauf der Geschichte: Johnny B. (das bin ich, ich singe bei Bottom 12) traf Tony T. (Gitarre), als wir beide als Sklaven für einen Pizza-Express arbeiteten, das war 1985. Schnell wurden wir Saufkumpanen. Nach meinem Collegeabschluß 1989 konnte ich keine Arbeit in meinem Gebiet (Film- und Videoproduktion) finden, also übernahm ich noch mehr Sklavenarbeit. Frustriert ging ich in Tonys Punk-Blues-Band "Carpet" als Drummer, aber wir lösten uns bald auf und ich ging nach San Francisco. Vorher diskutierten wir aber noch darüber, eine Fernsehserie mit dem Namen BOTTOM 12 zu kreieren und zu produzieren, die das wirklichen Alltag der L.A.-Cops im Gegensatz zu all den Scheißserien wie "Adam 12" oder "Dragnet" zeigen sollte. Nebenher arbeiteten wir an einem Soundtrack-Konzept dafür. Während ich fortzog schnappte sich Tony zwei weitere Saufkumpanen, John Montgomery und J.P. Blackmon, beide Drummer, und begann, eine Band aufzubauen und Songs für die Serie zu schreiben. Ich wurde angerufen und es hieß, ich wäre ein beschissener Drummer, darum sollte ich lieber singen. Ich sagte, daß ich ebenso schlecht singen würde, aber zwei Drummer waren wirklich genug, also wurde diese Diskussion beendet. Ich kehrte im April 1991 nach L.A. zurück und die Band war geboren. Die Serie wurde niemals produziert und der Rest ist Geschichte.

Bodystyler: Welche Bands haben Euch inspiriert oder

beeinflussen immernoch Euren musikalischen Stil?

Bottom 12: Wenn Du wirklich eine vollständige Liste haben willst, dann mußt Du uns Eure ganze nächste Ausgabe zur Verfügung stellen, schließlich sind wir sieben Mann in der Band, die alle aus anderen Ecken kommen.

Bodystyler: Erzählt mir etwas darüber, wie Ihr als 7-Mann-Combo Musik macht. Wer ist der Boss?

Bottom 12: Es gibt keinen Boss. Unsere Songs werden in komplett unterschiedlichem und nicht-autokratischem Stil geboren und unterscheiden sich jedes Mal. Einige entstehen in Jam Sessions, normalerweise auf der Basis von Drum Jams. Ein anderes Mal schreibe ich Texte und Tony schreibt dazu Gitarrenparts, oder umgekehrt. Manchmal rufen die Drummer Basslinien hervor, manchmal die Bläser Gitarrenparts. Alles in allem hat irgendjemand eine Idee und bringt sie zu den anderen, damit beginnt die Entstehung eines Tracks, die meistens auch Monate dauert, bis er wirklich ausgereift ist. Es ist ein langer Prozess bis wir alle einen Song mögen, aber dadurch bleibt auch alles spannend und immer wieder neu. Würde einer von uns alle Songs schreiben, so würde das zu enifach sein und langweilig werden.

Bodystyler: Die Bläser spielen auf dem neuen Album eine größere Rolle als auf Eurem Debüt, wodurch alles nicht mehr so aggressiv klingt, oder?

Bottom 12: Nein, nicht ganz. Fakt ist, daß die Bläser mehr in den Vordergrund treten, das hat aber nichts mit der Aggressivität zu tun, da die Bläserlinien meist erst dazu entstehen, wenn der Rest vom Song schon fertig ist. Eigentlich sollte auch nicht mehr Bläseranteil zu hören sein, aber verschiedene Produzenten hatten verschiedene Meinungen, und so kam das dann.

Bodystyler: Wie würdet Ihr denn Euren Musikstil mit ein paar Worten beschreiben?

Bottom 12: Bossa-Nova Metal. Mambo Slam. Tribal-Industrial Jazz-Core. Heavy Duty Lead Booty. Oder wie wäre es mit Funka-Stompa-Swing-Rhumba. Oder nenn es einfach Aggro-Groove. Ich weiß es nicht, such Dir was aus.

Bodystyler: Grag Graffin hat Euer Debüt produziert. Warum tat er dieses nicht auch mit dem neuen Album?

Bottom 12: Wir haben den Kontakt zu Greg verloren, aber selbst wenn wir noch in Kontakt wären bezweifle ich, daß wir wieder mit ihm gearbeitet hätten. Ich will nicht sagen, daß er ein schlechter Produzent war, aber ich glaube auch nicht daß er wußte was er mit einer Band wie uns anfangen sollte. Zum Beispiel muß ihn das Zusammenwirken mehrerer Percussion-Instrumente wie der beiden drumsets irritiert haben, da er aus dem Endmix J.P. fast rausmischte, auch etliche Bläser wurden eliminiert, und meine Stimme war nur heiser und kratzig. Da wir unter Zeitdruck standen, unser Debüt fertig zu kriegen (aufgenommen und gemischt in vier Tagen !!!), wurde alles beschleunigt. Im Endeffekt war es zu dieser Zeit eine großartige Idee, Gregs Namen auf unserer Platte zu haben, und die Platte klang alles in allem auch gut, aber sie klang eben nicht nach Bottom 12. Ich denke er dachte, nur ein weiteres typisches Punkprodukt zu machen und wir entschieden uns damals, ihm alle Freiheiten beim Mix zu geben. Daher wollten wie diesmal bei "Balderdash" auch in jedem Fall mehr in die Produktion einbezogen werden, so daß keine Entscheidungen über unseren Kopf hinweg getroffen werden konnten. Wir haben auch einen Co-Produzenten selbst eingebracht (Barry Conley), der ebenfalls schon eine große Zahl von Projekten auf seiner Liste hat. Jedenfalls hatten wir so viel mehr kreative Freiheit zum Experimentieren, besonders beim Abmischen. Wir glauben, ein sehr viel dynamischeres und interessanteres Album geschaffen zu haben, vor allem aber ein Album, das so klingt, wie wir es wollten.

Bodystyler: Wie muß ein Song klingen, damit Ihr zufrieden seid?

Bottom 12: Alles ist möglich, aber er darf nie langweilen, das ist das Wichtigste. Er sollte swingen und grooven und rocken und hart sein. Scheißsongs gibt es schon genug in dieser Welt.

Bodystyler: Ich denke, Eure Musik ist schon etwas ganz Besonderes aufgrund des Sounds, den Ihr sieben Jungs mit zwei Drummern und Bläsern kreiert. Welche Bands gibt es, die einen ähnlichen Stil spielen?

Bottom 12: Keine, die ich kenne. Wir werden immer mit einigen Bands verglichen, aber nur, weil einzelne Elemente unserer Musik so klingen wie sie, nicht das Ganze. Manche sagen wir haben Elemente, die nach CLUTCH klingen wegen meines Gesangs oder nach THEE MIGHTY MIGHTY BOOSTONES wegen der Bläser zu harter Musik, aber ich würde nicht sagen, daß eine dieser Bands unseren Stil spielt. Wir verbinden viele Stile zu einem neuen, der erst noch benannt werden muß.

Bodystyler: Das neue Album ist nicht so hart wie das erste. Warum seid Ihr softer geworden?

Bottom 12: Ich denke nicht, daß wir softer geworden sind, wir erforschen nur neue Richtungen. Ich kann Dir versprechen, daß unser drittes Album wieder anders klingen wird.

Bodystyler: Was willst Du den Hörern mit Deinen Texten vermitteln?

Bottom 12: Letztendlich sollen sie aufwachen und all den Bullshit riechen und anfangen, an Eigenständigkeit und Individualität zu glauben. Die Welt ist nicht so schön wie manche es glauben. Und ich will dazu anregen, Spaß zu haben, sich am Leben zu erfreuen und das Recht der Mitmenschen zu respektieren, dieses auch zu tun. Jeder Motherfucker, der Dich daran hindern will, Dich in Deinem einzigen Leben zu vergnügen, sollte nicht toleriert werden.

Bodystyler: Welche Songs sind Eure favoriten auf dem neuen Album?

Bottom 12: Meine persönlichen Lieblingstracks sind "Running Of The Bullshitters", "B.I.N.D." und "Uncle Frank", aber die anderen haben sicher andere favoriten, also nimm mich nicht als Sprecher der Band. Im Endeffekt sind alle Tracks gut.

Bodystyler: Womit verdient Ihr sonst Euren Lebnsunterhalt?

Bottom 12: Ich arbeite in einem Studio für Kunst-Geschenke und als freier Zeichner und als Darsteller für verschiedene Werbungen, Fernsehshows und Filme. Tony T. vertreibt Autos für eine Mietwagenfirma, J.P. and John M. arbeiten als Produktionsassistenten für verschiedene Fernsehstationen oder Musikvideoproduktionen, Mike Sirkin (Saxophon, Flöte) arbeitet am Rechner für ein Ölunternehmen, Rico (Bass) ist ein Arbeitssüchtiger und designt und vertreibt seine eigene Kleidungsmarke, und Glen Wood (Trompete) vertickert PAs für eine Soundfirma. Ansonsten sind wir Nichtstuer!

Bodystyler: Nennt bitte jeder die drei besten Alben, die Ihr je gehört habt.

Bottom 12: Das scheint mir etwas absurd, da mein Geschmack sich ständig ändert und ich über 1000 Platten besitze, aber ich versuche es mal.

Rico: Bad Brains - "Rock The Light", The Germs - "M.I.A.", Rudimentary Peni - "Death Church"

Johnny B.: Test Dept. - "Ecstacy Under Duress", Flipper - "Generic Flipper", Butthole Surfers - "Psychic..." und andere

J.P.: Dead Kennedys - "Fresh Fruit For Rotting Vegetables", Johnny Cash - "Live At San Quentin", Metallica - "Kill 'Em All"

John M.: Miles Davis - "Miles Smiles", X - "Under The Big Black Sun", Public Enemy - "It Takes A Nation..."

Mike S.: Isao Tomita - "The Firebird", Donald Fagan - "The Night Fly", John Coltrane - "Giant Steps"

Tony T.: Megadeath - "Peace Sells, But Who's Buying", Kiss - "Alive II", alles von James Brown

Glen W.: Miles Davis - "Kind Of Blue", Ten Years After - "Ten Years After", alles von Frank Zappa

Bodystyler: Was für Musikstile bevorzugt Ihr denn zuhause so (könnte ja was anderes bei rauskommen als bei der letzten Frage...)?

Bottom 12: Ich habe dazu nicht jeden befragt, antworte also nur für mich. Zuletzt war es viel THE JON SPENCER BLUES EXPLOSION, ATARI TEENAGE RIOT und ITCHKUNG! (eine wirklich einzigartige Band aus Seattle, die Industrial mit Musik aus der dritten Welt verbindet), dazu viel Hardcore-Gabber-Techno wie MUTOID und viele perkussive lateinamerikanische Stile mit Bossa Nova und Mabo-Elementen.

Bodystyler: Kennst Du deutsche Bands?

Bottom 12: Nicht viele. Lediglich EINSTÜRZENDE NEUBAUTEN, DIE KRUPPS, ATARI TEENAGE RIOT und KMFDM fallen mir ein. Marita von Nois-O-Lution hat mir einige Tapes mit vielen deutschen Bands geschickt, aber ich erinnere mich nicht an die Namen.

Bodystyler: Es wird ein Remix-Album von Euch geben, auf dem Acts wie FLUGSCHÄDEL, ATARI TEENAGE RIOT oder DIE KRUPPS ihre Finger an Eure Tracks legen. Wie kam es zu dieser Idee, Künstler aus ganz anderen Stilrichtungen zum Remix zu bitten?

Bottom 12: Ein Teil davon entspricht unserer Arbeitsweise: immer neue Einflüsse zu integrieren, sie in einen Topf mit unserer Musik zu werfen, kräftig umzurühren und zu schauen, wie das fertige Produkt schmeckt. Als wir in Deutschland waren hatten wir zusammen mit Marita diese Idee. ich wollte schon immer Hardcore-Techno-Mixe unserer Tracks hören, vor allem von "Dance Or Be Shot" vom Debüt, welches sich Alec Empire von ATR ausgesucht hat. Außerdem bin ich Krupps-Fan, was ich Marita erzählt hatte. Sie übergab das Projekt dann an Ame, den Chef von Nois-O-Lution, oder vielleicht hat er es auch von selbst gemacht. Egal, ich halte das für eine verdammt großartige Idee, außerdem ist es eine gute Werbung für uns als eigenständige Scheibe.

Bodystyler: Was passiert bei Euch live im Konzert?

Bottom 12: Unsere Gigs sind wahre Spektakel. Neben der Komponente, daß wir uns als gute Musiker zeigen wollen, legen wir Wert auf optische Dinge, sei es unser Styling oder seien es Essensschlachten auf der Bühne (Marshmallows sind dafür toll geeignet). Wir schicken auch Bandmitglieder ins Publikum, verwenden Pyrotechnik, und so weiter. Wir machen eine riesiges Chaos bis das Publikum rast. Wir haben damit auch schon einige Krawalle ausgelöst und wurden einmal schon verhaftet.

Bodystyler: Gibt es Pläne, nach Deutschland zu kommen?

Bottom 12: Zur Hölle, ja, na klar! Im August und September diesen Jahres werden wir verschiedene Festivals spielen inklusive der Popkomm, so wurde es mir auf jeden Fall gesagt. Wir freuen uns schon riesig darauf. Letztes Jahr war in Deutschland Volldampf für uns angesagt!

Bodystyler: Was können wir von Bottom 12 in näherer Zukunft erwarten?

Bottom 12: 1997 haben wir uns zum Touren freigehalten, speziell in den Staaten, Kanada und Europa, da wir jetzt zwei Alben raus haben und sie verkaufen wollen. Nebenbei schreiben wir aber ständig neues Material, aber das wird nicht immer sofort verwendet. Auf Balderdash haben wir auch Tracks aus dem Jahr 1993 oder so, wir arbeiten eben nicht so wie die meisten Bands, shen uns auch nicht als Band im konventionellen Sinne.

Bodystyler: Vielen Dank für das lange Interview und noch viel Glück für die Zukunft!

Ja, mein Rücken schmerzt, mein Kopf hämmert nach soviel Übersetzerarbeit, dabei waren die Fragen doch so schön kurz und prägnant ... aber besser ausführliche Antworten als keine Infos. Außerdem: hier nimmt man sich sogar in den Staaten massig Zeit für den Bodystyler, so muß es sein! Jetz habe ich Hunger, Durst und haue mich vor den Fernseher, um mir NBA, Basketball aus den Staaten, reinzufahren! Hinterher höre ich dann noch etwas Bottom 12, solltet Ihr auch mal tun!

TEDDYBAUCH

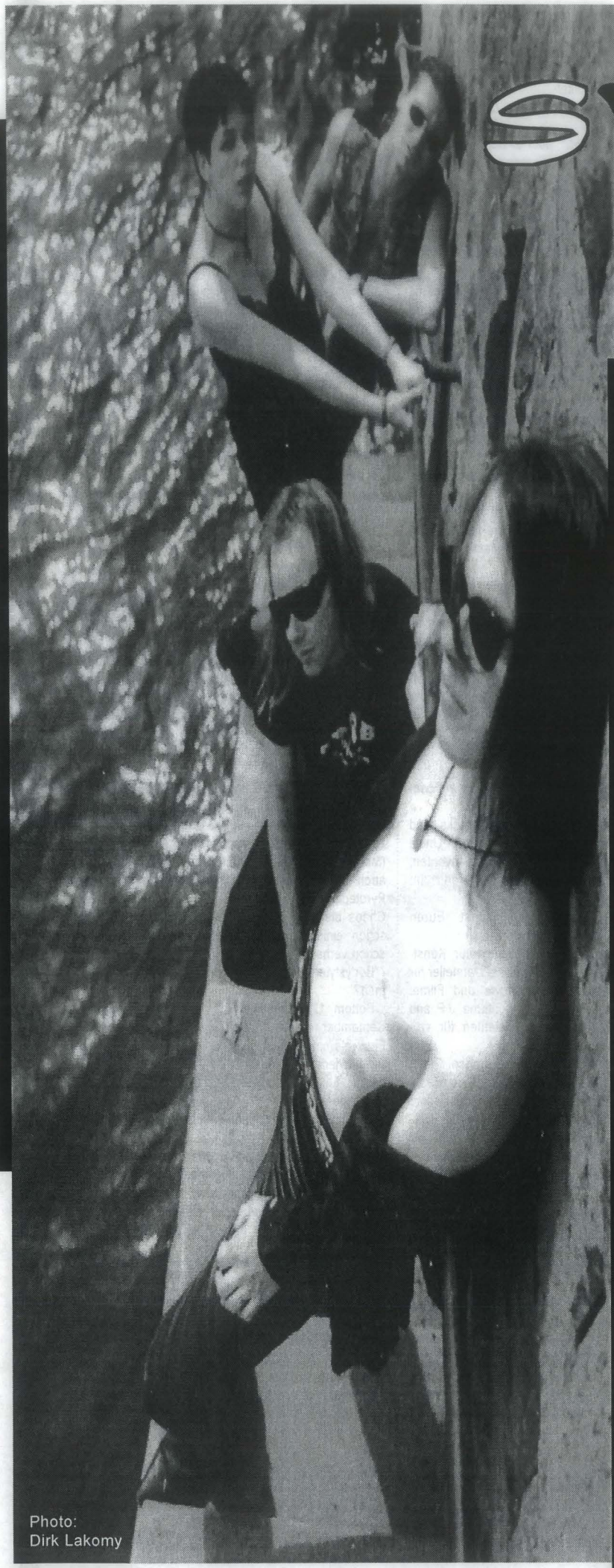


Photo:
Dirk Lakomy

Syria

Als 1993 "Lycia", das erste Album des Dichters Christian Dörge das Licht der Welt erblickte, freuten sich die Anhänger deutscher Gothicklänge, denn "Lycia" erweckte durch die Mitarbeit von Oswald Henke, Tilo Wolff und Wolfram Troy den Eindruck, ein dunkles Allstar-Projekt zu sein. Doch noch im selben Jahr enttäuschte Dörge diejenigen, die ein zweites Album dieser Art erwarteten, und gründet die Band Syria, mit der er sich an die Arbeit zum Album "Ozymandias Of Egypt" machte.

Das erschien aber erst zwei Jahre später - nach der Trennung vom Hall Of Sermon-Label und einigen personellen Umbesetzungen - auf Dörge's eigenem Label Black October Records. Schon wenige Monate später folgte "Marrakesh Night Market", auf dem Syria ihre nicht klischeebeladene Interpretation von "Gothic Rock" präsentierten und dafür von einigen Schreiberkollegen viel Lob und Respekt ernteten. 1996 gab es dann neben dem zweiten Dörge Solowerk "Antiphon", das mit "Lycia" aber nicht mehr viel gemeinsam hat, die EP "Neverland Things" als Vorgeschmack auf das Album "A Gift From Culture", das gegen Ende des Jahres veröffentlicht wurde, fast zeitgleich mit der "Voodoo Highway" EP. Auf diesem dritten Langspieler zeigen sich Syria noch ein Stück reifer und überzeugen mit ihrer gekonnten und stilvollen Mischung aus Jazz, Pop und Rockmusik selbst die letzten Zweifler, die Syria noch für langweilige Gothicband hielten. Selbst ich war von dem Album so angetan, daß ich mich dazu entschloß, Christian Dörge eine Handvoll Fragen zukommen zu lassen.

BS: Mit "A Gift From Culture" hast du gerade den dritten Syria-Langspieler herausgebracht. Bist du mit der Entwicklung Syria's zufrieden, wenn du jetzt so zurückblickst?

CD: Hinsichtlich der künstlerischen Entwicklung von Syria bin ich tatsächlich sehr zufrieden. Allerdings hat diese Entwicklung einen sehr hohen persönlichen Preis gefordert, und zumindest einiges davon hätte ich mir gern erspart.

BS: Siehst du Syria als eine richtige Band oder mehr als Soloprojekt von dir? Wieviel Einfluß haben die anderen Musiker auf die Produktion der Musik?

CD: Diese Frage zu beantworten ist etwas schwierig, da man zum besseren Verständnis die Entwicklung von Syria in den vergangenen dreieinhalb Jahren kennen sollte. Sicher ist, daß Syria keine Band im herkömmlich-traditionellen Sinne des Wortes ist. Wir treffen uns nicht alle paar Tage um uns darüber auszutauschen, wie es denn bitteschön weitergehen sollte; diese und ähnliche Entscheidungen treffe ich allein und ohne Vorbehalt. Und obwohl ich meine Mitmusiker und deren Fähigkeiten über die Maßen respektiere, lehne ich es ab, dem einen oder anderen gestalterischen Einfluß auf die musikalische oder inhaltliche Richtungsnahme einzuräumen, da die Vergangenheit zeigte, daß es bei Syria des öfteren zu personellen Umbesetzungen kommt und es dementsprechend vollkommen unsinnig wäre, Dritte gleichberechtigt neben mir zu etablieren, da ich die einzige Konstante bei Syria bin.
Allerdings hat sich meine Rolle innerhalb Syria dahingehend verändert, daß ich den vielleicht "diktatorischen" Führungsstil, der das Debut "Ozymandias Of Egypt" und den Nachfolger "Marrakesh Nigh't Market" deutlich prägte und jegliche kreative Anteilnahme meiner Mitmusiker ausschloß, inzwischen abgelegt und weitestgehend harmonisiert habe. Dies hat damit zu tun, daß sich nach mehreren Umbesetzungen eine Art Basis-Line-up gebildet hat, mit dem ich professionell und zielorientiert arbeiten kann: Andy Hägler (Gitarren) und Patrick Sayer (Keyboards) haben den Syria-Sound zwar nicht entwickelt, aber sie haben ihn entscheidend geprägt. Für "Voodoo Highway" und "A Gift From Culture" ist schließlich noch Matthias Weisheit hinzugekommen, der durch instrumentale und stilistische Vielfalt (und durch seine Rolle als Co-Produzent

beider Tonträger) sehr dazu beigetragen hat, daß die Songs dem entsprachen, was ich mir vorgestellt habe. Letztendlich ist Syria - bedingt dadurch, daß ich gezielt auf Vielseitigkeit setze - immer davon abhängig, daß ich mit handwerklich bestens geschulten Leuten arbeite, denn: Was nützten mir meine Ideen, wenn sie nicht umsetzbar wären? Ich muß mich darauf verlassen können, daß alles realisierbar ist, und dies kann unmöglich nur durch mich allein gewährleistet sein.

Inzwischen schreibe ich die Musik auch längst nicht mehr allein - den überwiegenden Teil des aktuellen Materials habe ich mit Matthias komponiert, "Description De L'Egypte" mit Andy und Patrick und die Musik zu "Back From Diaspora", "Icon Of Sin" und "I Don't Sleep" stammt komplett von Matthias; zugrunde liegen hier lediglich zarte Hinweise und Richtungswünsche von mir. Ich habe durch die Zusammenarbeit mit Matthias viel hinzugelernt, was Komponieren und Produzieren betrifft, und im Gegensatz zu dem einem Gros der Szene-Heroes bin ich keineswegs der Meinung, ich hätte die Musik neu erfunden...

Dieser Trend wird sich weiterhin stabilisieren - diese Art von Gemeinsamkeit, die mir dennoch die Kontrolle über die Entwicklung und Richtung läßt, ist eigentlich musikalisch der Idealfall. Inhaltlich gebe ich dadurch, daß ich die Texte schreibe und die dramatische Komponente zugrundelege, ohnehin den Weg vor, und da ich die Fähigkeiten meiner Musiker durchaus richtig einschätze (und mich diese Fähigkeiten mittlerweile sogar mehr und mehr inspirieren und fordern), dürfte die Sache für alle Beteiligten seinen Reiz behalten.

Und daß ein Einfluß nicht immer ein kreativer sein muß sondern auch ein spiritueller sein kann, zeigt die Mitwirkung von Kira auf den aktuellen Veröffentlichungen. Sie hat die Stimme und den Input, den ich immer gesucht habe, und siehe da - das hat den Songs sehr gut getan und ihre Stimme harmoniert bestens mit der meinen.

BS: Das musikalische Spektrum auf "A Gift From Culture" ist erstaunlich groß und reicht von Rock-Songs bis zu jazzigen, sehr amerikanischen Stücken. Welche Künstler würdest du als Inspiration nennen? Im Booklet ist ja interessanterweise schon der Name Mylene Farmer gefallen.

CD: Es mag sein, daß die musikalische Vielfalt von Syria auch darin begründet ist, daß ich sehr verschiedenartige Musik konsumiere. Ein weitaus wichtigerer Faktor ist jedoch, daß ich mir der zahlreichen Möglichkeiten, die die Musik hinsichtlich Kreativität bietet, durchaus bewußt bin und ich diese Möglichkeiten auch benutze; ich benötige nicht zwangsläufig Inspiration durch Dritte, werde jedoch - wie jeder Künstler - nie freie davon sein, da es selbstverständlich Künstler gibt, die mich beeindrucken und beschäftigen. In erster Linie sind es nicht musikalische Details, die mich inspirieren, sondern ein gewisses Feeling, welches mir vermittelt wird - und optische Eindrücke, Bilder die in mir erzeugt werden. Dies trifft in hohem Maße auf Mylene Farmer zu, dennoch gleicht meiner Musik kaum der ihren; in jüngster Zeit höre ich zudem sehr gern Sheryl Crow und Patti Rothberg sowie die Beatles und Kate Bush. Seit Jahren mag ich die unglaublich vitale Musik von Rick Springfield, aber auch dies hat sich bislang (von einer Cover-Version auf der "Neverland Things"-E.P. abgesehen) noch nicht auf meine Musik ausgewirkt.

Die Tendenz zu jazzigen Arrangements, die sich mit "The Last Picasso" und "The Trial, Part 1 & 2" bereits andeutete, werde ich weiter fortsetzen, da es sehr reizvoll ist, Musikstile miteinander zu kombinieren, die auf den ersten Blick unvereinbar scheinen mögen.

BS: Auf deinen Alben befinden sich ja des öfteren ungewöhnliche Cover-Versionen. Was reizt dich an einer Cover-Version? Wonach wählst du die Songs aus?

CD: Vermutlich hat jeder Musiker Songs, mit denen er bestimmte Ereignisse verbindet und die er gern mal selbst interpretieren möchte - mir geht es da nicht anders. Und das ist der einzige Gesichtspunkt, nach dem ich eine Cover-Version auswähle - beste Beispiele hierfür sind "Hey, Hey, Helen" von ABBA und "The Great Lost Art Of Conversation" von Rick Springfield. Bei letzterem ging es sogar noch darüber hinaus - hier wurde eine Situation beschrieben, in der ich mich selbst zu der Zeit, als ich den Song aufnahm, befand und in der ich mich eigentlich noch immer befinde; ähnlich verhält es sich bei dem Broon-Song "Pray", den ich seinerzeit für das Debüt-Album gecovert habe.

Dann gibt es natürlich noch Songs, die ich auf Anfrage für Tribute-Sampler gecovert habe - "The Motel" von David Bowie und "Under The Gun" und "Lucretia My Reflection" von den Sisters Of Mercy, und natürlich habe ich auch dazu einen emotionalen oder inhaltlichen Bezug. Will heißen: Ich muß auch bei solchen Auftragsarbeiten irgend etwas mit dem zugrundeliegenden Song anfangen können - demnach ist es für mich undenkbar, jemals etwas von Joy Division, den Fields oder Schlimmerem zu covern.

BS: Könntest du damit leben, wenn ein "revolutionärer" Radiomoderator einen Song von dir, z.B. "Sweetest Smile", in der Prime-Time eines kommerziellen Radioprogramms neben Alanis Morissette und Bryan Adams spielt?

CD: Damit könnte ich selbstverständlich leben, schließlich würde dies meine künstlerische Identität nicht beeinträchtigen - und die von dir genannte Konstellation ist gewiß reizvoller und angemessener als neben Lacrimosa, Ghosting oder Artverwandtem gespielt zu werden.

Nebenbei - Alanis Morissette und Bryan Adams gefallen mir sogar recht gut, ich habe in solchen Dingen keine Berührungsängste. Ursprünglich wollte ich für die "Voodoo Highway"-E.P. "Please Forgive Me" von Bryan Adams covern, aber dann kam mir dieser Bowie-Song dazwischen. So kann's gehen.

BS: Als Schriftsteller und Musiker bist du auch an der Kombination dieser beiden Künste interessiert ("Antiphon"). Gibt es andere Veröffentlichungen aus diesem Bereich, die du magst?

CD: Wenn du von der Kombination von deutschsprachiger, dunkler Lyrik mit Musik sprichst, zielt deine Frage vermutlich auf die Veröffentlichungen von Goethes Erben, Lacrimosa und ähnlich Seltsamen hin... Was soll ich sagen? Nein, ich kann nichts damit anfangen, von mögen ganz zu schweigen. Und wer "Antiphon" gehört hat, der dürfte verstehen, wodurch ich mich von den Genannten unterscheide.

BS: Was war die ungewöhnlichste Reaktion, die du jemals auf eines deiner Werke bekommen hast?

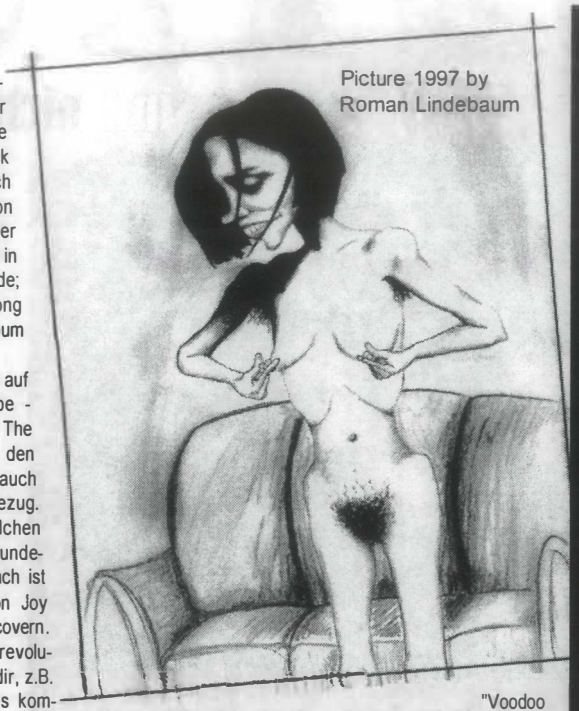
CD: Eine Lizenzabrechnung, die pünktlich bezahlt wurde.

BS: Was hältst du denn von den "klischeetriefenden" Goth'n'Roll-Bands, die es ja immer noch zu Hauf gibt? Kannst du etwas mit dem, was diese Bands ans Tageslicht fördern anfangen?

CD: Gewiß gibt es in dieser Szene Protagonisten und Bands, die an Einfalt kaum zu überbieten sind, aber andererseits - wenn das ihrem Lebensgefühl entspricht, dann sei's drum. Peinlich wird's, wenn die Leute davon singen, wie toll Depressionen sind und wie sinnlich das Mittelalter war - und nervtötend wäre, wenn ich mir diese Musik pausenlos anhören müßte. Oder klarer formuliert: Ich empfinde es als sehr bedauerlich, daß nachdenkliche, dunkle Inhalte in erster Linie durch Image und vordergründiges, unreflektiertes Selbstmitleid transportiert werden.

BS: Die obligatorische Frage nach deinen Zukunftsplänen: irgendwelche neuen Abenteuer in Sicht?

CD: Im Moment bin ich recht gut mit der Promotion für



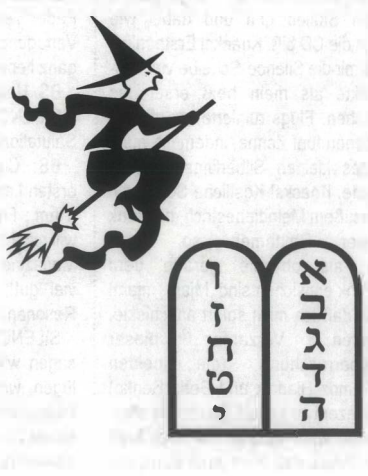
"Voodoo Highway" und "A Gift From Culture" beschäftigt, deren Veröffentlichung erst wenige Monate zurückliegt; es eilt also nicht, schon wieder eine E.P. oder gar ein Album herauszubringen. Gut, es existieren diverse neue Syria-Songs, an denen ich z.Zt. mit Matthias arbeite, und die Rahmenbedingungen für kommende Ereignisse sind ebenfalls festgelegt. Ich weiß aber noch nicht, wann ich das Material veröffentliche.

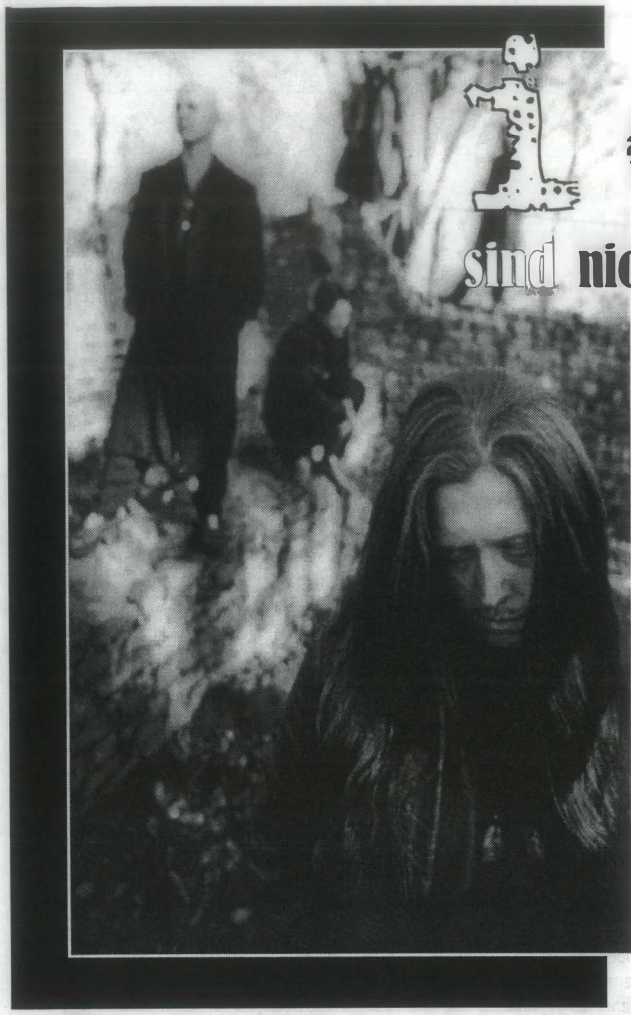
Bedeutend wichtiger ist, daß ich derzeit mit Matthias und Kira an Kira's Solo-Album "No Cabaret" arbeite, das wirklich großartig werden wird: eine erste Maxi-Kopplung daraus wird es unter dem Titel "Love Is A Gun" im Mai oder Juni geben, und bis dahin ist noch viel zu tun.

BS: Als handfester Dichter müßtest du doch eigentlich mit der Kunst des Schüttelreimens vertraut sein. Hast du vielleicht zufällig einen Schüttelreim für uns parat? Oder wenigstens einen Lieblingswitz?

CD: Einen Schüttelreim habe ich leider nicht zur Hand, und mit einem Lieblingswitz kann ich auch nicht dienen. Und Inside-Stories wie 's Methmenol werden uns auch nicht weiterbringen.

RAINER "REBBILG" ZUFALL





Icekalt

sind nicht rammstein, aber sind sie schlechter?

Mit ihrer Scheibe "Das Kalte Herz" bescherten die fünf Jungs von Icekalt (kurze Vorstellung: Michael Ronellenfitsch (Gesang, Gitarre), Frank "Sherif" Willfeld (Gitarre), Hans Mappes (Bass), Michel Müller (Drums), Ralf "Schoko" Heinrich (Keyboards)) nicht nur mir ein Crossover-Hörerlebnis der kraftvollen Art.

Da ich dieses Musikwerk schon seit geraumer Zeit in meinem Autocassi rauf und runter höre kann es nur gut sein, ist es also auch. Power wird geboten, Gitarren dröhnen durch die Straßen (wenn ich mal wieder wie der letzte Wichser mit offenem Fenster und locker angewinkeltem "Aus-dem-Fenster-Arm" umherdüse), Elektronik verwirrt die langmähnigen Heavies an der Currywurst-Bude, guter Gesang in unser aller Muttersprache komplettiert dieses audiovisuelle Schauspiel der ganz besonderen Art (jaaaa, es wird Frühling, Sommer, ...). Was tut man also als gewissenhafter Bodytsyler-Oberarzt für seine Patienten ... ja, ein Interview muß her. Und schwups, da ist es schon. Ich sprach ... mit meinem Rechner per Tastatur, der kurbelte das Modem an, dieses leitete mein Fragenfax an die Band weiter, die sofort zu den Griffeln griff (hey, das klingt gut!) und meinem Faxgerät einen Auswurf bescherte. So läuft die Kommunikation heute... nun aber los!

Bodystyler: Hallo Ihr Icekalten!

Icekalt: Hallo Teddybauch, erstmal danke für Dein Interesse.

Bodystyler: Ihr habt Euren Namen von Crack Brain Society in Icekalt geändert, da es "mehr Eurem Selbstverständnis entspricht" und "auch unter musikalischen Gesichtspunkten" mehr Sinn macht. Erklärt mir das bitte mal genauer, auch den Punkt, warum Icekalt nicht Eiskalt heißen.

Icekalt: Ja, die Band hieß vorher C.B.S., die "Englisch" sang, dann der Schritt in die deutsche Richtung mit "Icekalt".

Bodystyler: Wie würdet Ihr Eure Musik selbst beschreiben, enthält sie doch Elemente aus Metal, Crossover (im Sinne Elektronik und Metal), Sprechgesang und Rock/Pop?

Icekalt: Ja, genau, gut getroffen.

Bodystyler: Ihr scheint den Vergleich mit Rammstein nicht zu mögen, wenn ich das Info richtig interpretiere. Was haltet Ihr von

Silence

Mutter will nicht in die Tropen

Als ich mir neulich neben meinem Pausenbrot mit Wurstbelag noch heimlich die neue Silence-CD in den Schulranzen steckte, ahnte ich noch nicht, welche unangenehmen Folgen das haben würde.

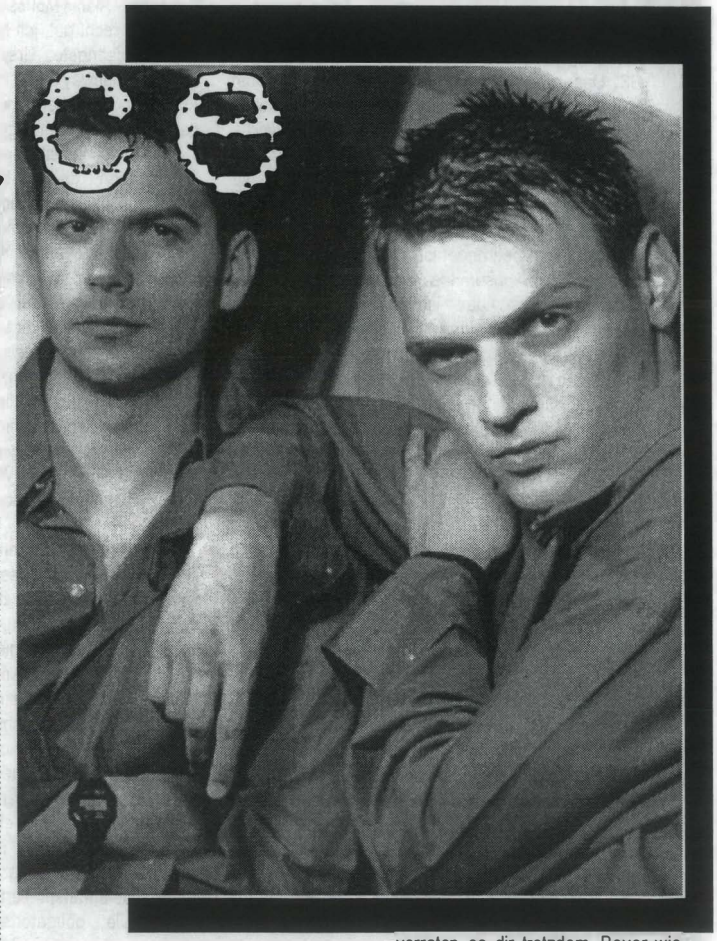
Hab nämlich meine hintervordersten Schneidebackenzähne verloren als ich, geblendet von einem leichten Hungergefühl, nach meinen Stullen griff und dabei wie bescheuert in die CD biß. Knacks! Erstaunlich war nur, daß mir die Silence-Scheibe viel besser schmeckte als mein heiß ersehntes Wurstschnittchen. Flugs ruinierte ich mir die übriggebliebenen fünf Zähne, indem ich auch den Rest des kleinen Silberlings in mein Eßwerk stopfte. Knacks! Köstliche Songs mit marmeladensüßem Melodiebestrich, die dank schimmelfreier Rhythmen so frisch schmecken, als ob sie gerade dem Tiefkühlschrank entwichen sind. Mjam, mjam! Keine Frage, daß ich mich sofort anschickte, die beiden Verzapfer dieser Frühstücksüberraschung (die beiden Slowenen Primoz Hladnik und Boris Benko) nach ihrem Rezept zu fragen. Bevor das allerdings verrraten wird, möchte ich noch breit lächelnd erwähnen, daß eben jener Boris, der u.a. als Comiczeichner für eine slowenische Tageszeitung tätig ist, freundlicherweise drei schnucklig-anzuschauende Bilderleins seiner Feder entlocken konnte und uns zur Verfügung stellte. Dafür gibt's natürlich ein ganz liebes Danke. Schmatz!

BS: Howdie!

SILENCE: Herzliche Grüße und Salutationen auch von uns.

BS: Chrom Rec. haben gerade euren ersten Langspieler namens "Ma Non Troppo" (Anm.: Frei übersetzt bedeutet das: "Mutter will nicht in die Tropen") veröffentlicht und alle Magazine der Welt schrien: "Silence Musik viel gut!" Habt ihr mit so einer positiven Resonanz gerechnet?

SILENCE: Nun, wir würden lügen, wenn wir sagen wir hätten und wir würden ebenfalls lügen, wenn wir sagen wir hätten nicht... In Fällen wie diesem ist es das beste einfach mit einem Zitat von Bob Dylan zu antworten: "The answer is blowing in the wind."



BS: Habt ihr in anderen Bands gespielt bevor ihr Silence gegründet habt oder ward ihr von Geburt an talentiert?

SILENCE: Das ist ein Geheimnis, aber wir verraten es dir trotzdem. Bevor wie Silence ins Leben riefen, spielten wir beide in einer Band namens Deadline. Wir waren ungefähr zwölf

Rammstein?

Icekalt: Es ist immer schlecht, mit einer erfolgreichen Band verglichen zu werden, man ist immer der "Zweite".

Michael: "Ich finde sie geil!"

Bodystyler: Ich beziehe mich jetzt noch ein letztes Mal auf das Info und frage mich, warum Rammstein metallischer sein sollen als Ihr (das steht da so drin; Teddybauch), brettern bei ihnen doch die harten Riffs meist nur in Refrainparts, während Eure Musik hauptsächlich von der Gitarre beherrscht wird und die Elektronik nicht so sehr in den Vordergrund rückt wie bei Rammstein. Klärt mich auf!

Icekalt: Wir denken, daß wir etwas wärmer, runder, voller und nicht so steril klingen wie "rrrrrr". So war das gemeint.

Bodystyler: Wie sieht es mit anderen Bands aus. Gibt es welche, die Euch beeinflußt haben auf Eurem Weg zum Musikolymp? (Der Opener z.B. hat mich textlich und vielleicht auch stilistisch irgendwie an die Onkelz erinnert, ging auch nicht nur mir so, wie ich gehört habe.)

Icekalt: Onkelz mögen wir nicht so, wir stehen auf: Tool, Korn, Fanta 4, R.H.P., Prodigy, Type O Negative, Metallica, Massive Attack, Alice In Chains, N.I.N. und Frontline Assembly.

Bodystyler: Ist "Das Kalte Herz" eigentlich Euer Debütalbum?

Icekalt: Ja, definitiv, aber nicht das letzte!

Bodystyler: Gibt es zur Auskopplung "Stiller Sturm" ein Videoclip? Wenn ja, was passiert in ihm?

Icekalt: Nein, gibt es bis jetzt nicht.

Bodystyler: Welcher Song ist Euer Favorit des Albums? (Ich finde, obwohl er nun gerade mit der ruhigste ist, "Söhne Der Wüste" verdammt hypnotisch geil gemacht. Außerdem gefallen mir "Flammenmeer" und "Tausend Fragen" sehr gut, der Rest ist aber sicherlich auch nicht viel schlechter, also insgesamt hier mal an dieser Stelle ein Lob für dieses Album, das gut reinhaut!!!)

Frank (25): Wellenwahn

Michael (25): Schwarzer Mann

Michel (30): Schwarzer Mann

Hans (3...): Eiskalt

Schoko (23): Söhne Der Wüste

Bodystyler: Warum heißt Ralf "Schoko", warum Frank "Sherif"? (Der Big Boss dieses lustigen Magazins hier heißt Marshall ... seid Ihr verwandt???)

Icekalt: Schoko heißt so, weil er halt einen frabigen Ami-Vater hat, den Rest kannst Du Dir denken. Sherif fuhr früher einen Ford Taunus mit V8-Maschine in Sheriff-Lackierung, dann wurde der Name arabesk, weil er schon öter in der Shara war.

Bodystyler: Michael, was möchtest Du mit Deinen Texten, die ich übrigens sehr interessant und gut finde, dem Hörer vermitteln?

Michael: Alles kleine Geschichten aus meinem Leben, jeder soll sich das herausziehen was er will.

Bodystyler: Im Booklet dankt Ihr Oliver Bierhoff für das Golden Goal. Nun zeigt mal Wissen: wer wird Meister, wer steigt ab, warum wird in Heidelberg kein guter Fußball gespielt (kleiner Witz von einem Berliner, der sich so was nie erlauben sollte, auch wenn Hertha dieses Jahr aufsteigt...)?

Icekalt: Wir sind drei Fußball-Fans in der Band. Michael ist Bayern-Fan und die werden Meister, aber er ist sauer auf den KSC-Fan Michel wegen des 0:1 im Pokal, beide bedauern den Hans, weil Kaiserslautern in der 2. Liga ist. Oliver Biehoff deswegen, weil wir unsere Plattenaufnahmen nach dem Finale am 1. Juli 1996 begannen, und er war unser Schutzpatron!

Bodystyler: Nennt bitte jeder Eure Lieblingsplatte aller Zeiten.

Frank: Tool - "Undertow"

Michael: Metallica - "Ride + Lightning"

Michel: Rose Tattoo - "Assault + Battery"

Hans: alles von ZZ Top

Schoko: alles, was groovt

Bodystyler: Was macht Ihr, wenn Ihr nicht musiziert? Laßt uns vom Bodystyler etwas von Euch als Privatpersonen wissen...

Frank: Fahrradkurrier, MT-Biker

Michael: Computer-Grafiker (MAC), Hobby-Fußballer, Kampfkunst

Michel: Hausmeister, Querulant

Hans: Opfer von Körperverletzungen mit Schmerzensgeldzahlungen (Professional Victim) + Lebenskünstler, S/M-Parties

Schoko: Musikalienhändler, Frauenheld, Techno-DJ

Bodystyler: Gibt es eigentlich irgendeine Band, mit der Ihr wirklich gerne mal auftreten würdet?

Icekalt: Metallica (Michaels Traum)

Bodystyler: Ist eine weitere Auskopplung geplant?

Icekalt: Noch nicht...

Bodystyler: Wann tourt Ihr denn?

Icekalt: Frag in ein paar Wochen Roadrunner, noch nix Konkretes!

Bodystyler: Arbeitet Ihr schon an neuen Material? Oder: wie geht es weiter mit Icekalt?

Icekalt: Noch nicht, Ideen gibt es aber schon.

Bodystyler: Unser Magazin ist megadebil. Habt Ihr vielleicht noch einen Mordswitz für uns, damit sich die ebenso beknackten Leser mal wieder totlachen können?

Icekalt: Der Witz: Warum können drei Einarmige kein Skat spielen? Mission Impossible (mußt es aussprechen).

Bodystyler: Vielen Dank für das Interview!

Jau, Jungs und Mädels an den Heften, das war es, das große Interview mit der sicherlich bald immer größer werdenden Combo Icekalt! Ihr steht auf Crossover oder aber auf guten Metal? Dann rennt mal rasch in den nächsten Plattenladen und hört in die Scheibe "Das Kalte Herz" rein, es lohnt sich...

TEDDYBAUCH

icekalt

Jahre alt damals, standen unter dem Einfluß von New Romantics und unsere Texte waren unglaublich erbärmlich. Wie dem auch sei, der eigentliche Grund warum sich die Band aufgelöst hat, war die Tatsache, daß ich noch nicht im Stimmbruch war. Es erfüllt mich aber mit Stolz zu sagen, daß wir in dem kurzen Zeitraum, den die Band existierte noch nie gesehene (oder besser noch nie gehörte) Lärmpegel erreichten. Es stimmt also, daß wir seit dem Tag unserer Geburt talentiert waren, aber erzähl das bloß nicht unseren halb-tauben Eltern.

BS: Wieviel habt ihr eigentlich Depeche Mode bezahlt, damit sie einen Tribut-Song für euch schreiben: "Enjoy The Silence"?

SILENCE: Wir haben sie nicht cash bezahlt, sondern in Naturalien. Sagen wir es so: was glaubst du, warum Dave Gahan eine Überdosis nahm?

BS: Ich dachte immer, daß lag an den ganzen Klonen, die selbst vor dreisten Coverversionen nicht zurückschrecken. Apropos: was denkt ihr über all diese "wir-wollen-so-klingen-wir-unsere-Helden-aus-den-80ern-Synthiepop-Bands"? Haben die eine Chance gegen euch?

SILENCE: Die Anzahl der Imitatoren belegt doch nur den Wert der Künstler, die sie kopieren. In gewisser Weise erleichtern es diese Kopien also, historisch wichtige Personen zu erkennen. Ob sie eine Chance gegen uns haben? Also, wenn wir Oasis wären, würden wir sagen: "Niemand kann sich mit uns messen.", wenn wir die Kelly Family wären: "Jeder

hat das Recht auf einen Platz unter der Sonne." und wenn wir Metallica wären: "Kill'em all". Da wir aber Silence sind, können wir nur lächeln und schweigen.

BS: Und da ich ein Bodystyler bin, kann ich nur fragen: "Ist jemandem von euch schon aufgefallen, daß euer Produzent Peter Penko ein Bruder von Boris sein könnte, wenn er das P in seinem Nachnamen gegen ein B eintauschen würde?"

SILENCE: Ja, haben wir bemerkt.

BS: Was ist denn mit dem Text von dem neunten Track eurer Scheibe passiert? Ich hab kein Wort verstanden!

SILENCE: Du hast kein Wort verstanden? Sei froh! Das ist nämlich ein Staatsgeheimnis. Versuch lieber nicht den Text zu entschlüsseln. Er ist in einem seltsamen und ungewöhnlichen Dialekt geschrieben, den nur eine Handvoll Lederhosenfans sprechen, die zurückgezogen in einer Gemeinschaft namens Slowenien leben.

BS: Mir ist zu Ohren gekommen, daß ihr für einen eurer Songs ("Samuel's Gabriel") ein Video gedreht habt. Wie sieht's aus und werden wir die Möglichkeit haben, es im (M)TV zu sehen?

SILENCE: Das Video, bei dem Fred Stichnoth Regie führte, wurde in München und Kenya gefilmt. Es ist recht mysthisch und symbolisch. Da ist dieses unentschlossene Modell, das sich nicht zwischen dem Heidentum, Stammesriten und dem Christentum entscheiden kann. Allerdings wird diese tiefgründige Aussage des Videos mehrmals brutal von unserem Erscheinen gestört... Wir sehen wie zwei verdammte Sexsymbole aus! Wir hoffen, daß es bald im Fernsehen zu sehen sein wird, aber daß es auf MTV laufen wird glauben wir eher nicht.

BS: Gestern ist mir etwas sehr Merkwürdiges passiert: ein UFO landete neben meinem Heimathaus, Elvis stieg aus und sprach zu mir "Love Me Tender!" Glaubt ihr auch, daß der King noch lebt?

SILENCE: Natürlich lebt er. Wir hatten nämlich auch eine Erfahrung ähnlich der deinen, aber in unserem Fall sang er "The Girl Of My Best Friend" in diesem seltsamen und ungewöhnlichen Dialekt, den nur eine Handvoll Lederhosen Fans sprechen, die zurückgezogen in einer Gemeinschaft namens Slowenien leben, aber ich glaube, ich wiederhole mich gerade. Jedenfalls wußten wir auf der Stelle, daß wir diesen Song mit auf unser Album packen mußten. Das war ein himmlisches Zeichen vom King persönlich!

BS: Seid ihr zwei Bürger des NSK-Staates? Was haltet ihr von dieser Idee eines virtuellen Staates?

SILENCE: Wir sind keine Bürger des NSK-Staates, aber Bürger des Silent-Staates. Nie davon gehört? Kein Wunder, der ist so still... Natürlich könnten wir an dieser Stelle tiefgründige Gedanken über virtuelle Staaten wälzen, aber mit Bedauern müssen wir sagen, daß uns dieses Thema völlig egal ist. Außerdem denken wir, daß es schön ist, vollkommen gleichgültig gegenüber etwas zu sein, das es überhaupt nicht gibt.

BS: Vielen herzlichen Dank. The rest is Silence...

SILENCE: Danke für dein Interesse. Wir sind dir sehr dankbar, daß du uns nicht über unsere Einflüsse befragt hast. Es ist schön zu sehen, daß es noch Interviewer auf der Welt gibt, die Phantasie haben! Tolle Fragen!

BS: (weint still und heimlich süße Tränen der Rührung)

RAINER "DER FLIBBEL GLIBBERT!" ZUFAL

S.P.O.C.K

ELECTRONIC SPACE POP

Ein tiefes Aufatmen, das so tief und mächtig war, daß selbst die Haarstoppeln auf meinem Kopf leicht vibrierten, tönte durch die Galaxis als ..... die Bedrohung durch die Borg endlich beseitigt war...

...Doch der dreinfolgende Freudesgesang war nicht von langer Dauer, denn die nächste Gefahr aus den unendlichen Weiten des Weltraumes ließ nicht lange auf sich warten und manifestierte sich in der Form von drei harmlos aussehenden Humanoiden vom Planet Vulkan. Unverschämt lässig schwenkten Android, Cpt Eddie B. Kirk und Plasteroid mit ihrem Kreuzer in eine Umlaufbahn und begannen die riesigen Außenlautsprecher auf die friedlich schlummernde Erde auszurichten. Kurz nachdem die Vorbereitungen abgeschlossen waren - was man übrigens am regelmäßigen Blinken der grünen Lämpchen des Kontrollpultes bemerkt - begannen sie sogleich mit der Versklavung der Menschheit indem sie ihre neue CD "Assignment: Earth" in den Bordabspieler steckten und die Play-Taste drückten. Sofort erklang auf der ganzen Erde eine unwiderstehliche Musik, vor der es kein Entkommen gab. Fröhliche Melodien, lustiges Analogfiepsen und eine betörende Stimme, die von unglaublichen Abenteuern sang, machten alle Erdlinge zu willenlosen Fans, die fortan singend und pfeifend dem Willen der drei Musiker folgten. Und noch während ich mich frage, warum alle S.P.O.C.K.-Interviews aus den Fingern gesogene Weltraumgeschichten als Einleitung aufgedrückt bekommen, tuckert das folgende Frage-Antwort-Spiel aus meiner Kommunikationskonsole:

BS: Habt ihr jemals daran gedacht drei ganze Alben zu veröffentlichen als ihr mit S.P.O.C.K. angefangen habt? Seid ihr zufrieden damit, wie sich S.P.O.C.K. in den vergangenen neun Jahren entwickelt hat?

S.P.O.C.K.: Darüber haben wir uns gar keine Gedanken gemacht, als wir angefangen haben. Wir hätten niemals damit gerechnet, daß S.P.O.C.K. so lange existieren würde. Wir sind sehr zufrieden damit, wie sich die Band entwickelt hat. OK, die Musik ist fast noch die gleiche, aber die Songs sind jetzt viel besser. Auch die Texte, die Stimme, die Produktion - die ganze Arbeit ist viel professioneller geworden. Mittlerweile haben wir sogar unser eigenes Label SubSpace Communications und machen mehr und bessere Arbeit für S.P.O.C.K. als jemals zuvor. Kurzum, wir sind sehr zufrieden mit der Entwicklung der Band.

BS: Wie würdet ihr euren Sound in drei Worten beschreiben?

S.P.O.C.K.: Electronic Space Pop!

BS: Der Name eures neuen Albums ("Assignment: Earth") und zwei Songtitel ("Space Seed" und "[All / And] The Children Shall Lead") sind Namen von Star Trek Classic-Episoden. Werdet ihr damit aufhören Musik zu machen, wenn zu allen Folgen ein Stück geschrieben habt?

S.P.O.C.K.: Es gibt sogar noch mehr Songs, die nach Star Trek Folgen benannt wurden. Aber auch einige der anderen Songs wurde von Sci-Fi Sendungen wie z.B. X-Files, Babylon 5 oder Moonbase Alpha beeinflußt oder sie handeln von unseren eigenen Phantasien von Weltraum-Themen. Aber OK, wenn wir nach jeder klassischen Star Trek-Episode einen Song geschrieben haben, werden wir uns eventuell The Next Generation zuwenden...

BS: Warum ist "Assignment: Earth" so kurz? Habt ihr keine Zeit mehr gehabt?

S.P.O.C.K.: Wir hatten einen ganzen Haufen Songs zusammen, aber wir waren der Meinung, daß sie nicht zusammen auf ein Album passen würden. Außerdem langweilen sich die Hörer nicht, wenn ein Album so kurz ist. Jetzt wollen sie es immer wieder von Vorne hören!

BS: Habt ihr jemals Probleme mit Klingonen gehabt, nachdem ihr eure Anti-Klingonen-Hymne "Never Trust A Klingon" veröffentlicht habt, z.B. Bird Of Prey-Kreuzer, die in eurem Garten landen und so?

S.P.O.C.K.: Die Klingonen trauen sich nicht an uns heran seit wir die Tarn-Technologie der Romulaner in "The Enterprise Incident" gestohlen haben!

BS: Und wie reagieren die Trekker auf eure Musik? Gefällt sie ihnen?

S.P.O.C.K.: Wir haben unsere Promotion nicht auf die Trekker fixiert, sondern gehen den Weg einer "normalen" Band. Trotzdem haben sich ein paar Star Trek-Fans zu unseren Shows herunter gebeamt (und sogar unsere CDs gekauft) und es schien ihnen zu gefallen. Wir erwarten aber nicht von jedem Trekker, daß er unsere Musik mag, schließlich deckt der Begriff "Trekker" ein ziemlich breites Spektrum von Menschen ab. Wenn ich aber Trekker wäre und nicht Mitglied der Band, dann würde ich S.P.O.C.K. mögen, da wir die einzige Band sind, die Star Trek wirklich verehrt.

BS: Glaubt ihr an Außerirdische und UFOs?

S.P.O.C.K.: Wir glauben nicht an sie, wir wissen, daß es

sie gibt.

BS: Welches ist eure Lieblingsepisode von Star Trek?

S.P.O.C.K.: Schwer zu sagen welches die beste Star Trek-Episode ist, aber einige unserer Favoriten sind: "City On The Edge Of Forever", Mirror, Mirror", "By Any Other Name" und "The Empath".

BS: In einigen anderen Interviews habt ihr behauptet, daß es euch keine Probleme bereiten würde ein paar Fragen über Star Trek zu beantworten. Na denn, los geht's...

S.P.O.C.K.: Die Star Trek-Welt ist ziemlich groß und es ist fast unmöglich alles zu wissen. Wir haben uns auf die klassischen Star Trek-Folgen konzentriert: was passiert ist, die Charaktere, Orte, etc. Trotzdem versuchen wir's...

BS: Wo wurde die Enterprise (NCC 1701) gebaut?

S.P.O.C.K.: Gibt's da einen speziellen Platz? Entworfen und zusammengesetzt wurde sie jedenfalls in den San Francisco Navy Yards der Sternenflotte, wenn es das ist, was du meinst.

BS: Genau das meinte ich. Wie hieß der erste Captain der USS Enterprise? (Tip: Er erschien nie in einer Folge der Serie, war aber dafür verantwortlich, daß Kirk sein T. bekam.)

S.P.O.C.K.: Der erste Captain war Robert April (Ich sehe keine Verbindung zu dem 'T'.) und der zweite vor Kirk war Christopher Pike (Immer noch kein 'T'.).

BS: Fast richtig, aber der volle Name von Robert April ist eben Robert T. April, womit wir auch die Erklärung für das 'T' hätten. Was ist Quadrotriticale?

S.P.O.C.K.: Einfach. Das ist die Weizenart, die auf der Raumstation K7 gelagert wurde. Die Tribbles in "The Trouble With The Tribbles" haben es verspeist.

BS: Jau. Wie heißt Lt. Uhura mit vollem Namen?

S.P.O.C.K.: HaHa - das ist ihr einziger Name!

BS: HaHa - ist er nicht! Ihr kompletter Name lautet Nyota Uhura.

Was war die erste Rolle, die Marc Lenard (welcher später Spock's Vater Sarek spielte) in Star Trek spielte?

S.P.O.C.K.: Einfach - er spielte einen namenlosen romulanischen Commander in "Balance Of Terror". Marc Lenard spielte später auch einen Klingonen in "Star Trek: The Motion Picture" und ist somit der einzige Schauspieler, der in Star Trek Angehörige von drei verschiedenen Rassen gespielt hat.

BS: Righto! Wie hieß das Schläferschiff, auf dem Khan Noonian Singh gefunden wurde? (Nebenbei, ist schon einmal jemandem die verblüffende Namensähnlichkeit zwischen ihm und Noonian Singh, Data's Vater aufgefallen?)?

S.P.O.C.K.: Noch einfacher - SS Botany Bay.

BS: Welche drei Klingonen, die in den klassischen Episoden vorkamen, tauchten später in DS9 auf?

S.P.O.C.K.: Wir haben zwar noch nicht so viele DS9-Folgen gesehen, weil Star Trek in Schweden nicht sonderlich bekannt ist und DS9 hier gerade erst angefangen hat, aber sind es vielleicht Kang, Kor und Koloth??

BS: Habt ihr da vielleicht zufällig recht, ihr Schlitzohren? Nicht schlecht. Wer entwarf M5, den ultimativen Computer?

S.P.O.C.K.: Das ist essentielles Basiswissen - Dr. Richard Daystrom. (Wie kann man bloß ein Institut nach einem Wahnsinnigen benennen?!)

BS: Auch eine gute Frage, aber wie wär's mit dieser: Welche Rolle spielte Charles Cooper in The Next Generation, der in Star Trek V als Klingone Korrd zu sehen war?

S.P.O.C.K.: Kein Ahnung. Wir haben noch nicht so viele The Next Generation-Episoden gesehen. Außerdem ist das wieder eine "Cast & Crew"-Frage und darauf haben wir uns nicht spezialisiert.

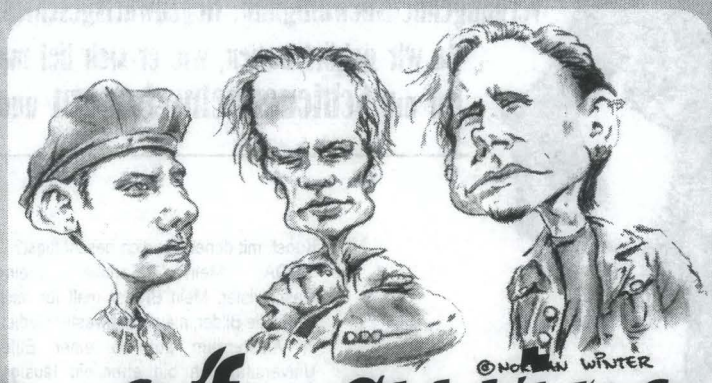
BS: Kann ich ja nicht wissen. Er hat jedenfalls den Vorsitzenden des Hohen Rates der Klingen K'mpec gespielt. Letzte Frage: Was waren die letzten Worte von General Chang (Star Trek VI)?

S.P.O.C.K.: Auch keine Ahnung. Zitate sind sehr schwer.

BS: Bevor er von Kirk und Co atomisiert wurde hauchte er "Sein oder nicht sein!". Ihr habt 7 von 10 Punkten erreicht, was euch dazu berechtigt auch weiterhin gute Musik zu veröffentlichen. Viel Spaß dabei.

Übrigens landen die drei langohrigen S.P.O.C.K.'se im April auf der Erde, um ein paar ihrer berühmten Space-Shows zum Besten zu geben. Also hurtigst die Konzertdaten aufschlagen und eine Reise zu den Sternen buchen.

RAINER "SPACE GLIBBER" ZUFALL



page of quire

HIMALAJA SUPERJOINT, MARMELADE & MILK IN THE CAR

Eigentlich wollte ich in der Einleitung wieder etwas Dummes schreiben, doch leider fällt mir nichts ein. Ist das nicht schön? Bitte ankreuzen:

❑ ja ❑ nein

Bodystyler: In Eurer CD stehen nur 4 Bandmitglieder, Ihr seid aber nur 3!?

POQ: Der vierte Mann ist bei der Entstehung der CD unser Mann am Mischpult gewesen. Da er großen Wert darauf legte, daß sein Name in der CD erscheint, schrieben wir ihn mit zu unseren. Im Nachhinein ist es aber ein Fehler gewesen. Man sieht´s ja an Deiner Frage!

BS: Eure CD heißt Cut. Ist das als "Break" zu Eurer Vergangenheit gemeint?

POQ: So könnte man es auch definieren. Wenn man die letzte Zeit der Band als einen Film betrachtet, so würden wir mehrmals wie ein Regisseur "cut" rufen. Wir meinen damit, daß die letzte Zeit nicht gerade rosig war. Außerdem paßt der Titel wunderbar zum Cover.

BS: Wieso habt Ihr Euer eigenes Label gegründet?

POQ: Page Of Quire hat KEIN eigenes Label gegründet. Lediglich Daniel L hat was damit zu tun. Er hat das Label Calyx Records zusammen mit Bekannten aufgebaut. Das einzig Günstige daran ist, daß Daniel L unsere CD mit über das Label vertreibt und Konzertangebote annimmt. Wir haben auch keinen Vertrag mit dem Label. Im Gegenteil: Wir sind auf der Suche nach einem Label sowie einer Konzertagentur. Calyx Records hat die Band CONDITION ONE unter Vertrag, welche sie jetzt ganz schön hochpowern. Wenn was für uns rauskommt, dann ist das Daniel L´s Verdienst.

BS: Welche Bands haben Euch musikalisch beeinflußt?

POQ: Himalaja Superjoint, Cross over Marmalade, Milk In The Car... OK, im Ernst: Beeinflußt haben uns natürlich die Bands der Pop- & Wave-Zeit, aber nicht nur diese. Inspirationen holen wir uns auch aus anderen Musiksparten, welche vielleicht geile Soundcollagen haben. Wir sind auch Klassik gegenüber nicht abgeneigt, genauso wie Crossover oder Jungle. Wir finden, daß es wichtig ist, offen zu sein, sonst bleibt man irgendwann stehen. Wieviele Bands versuchen mit aller Gewalt nach Idolen zu klingen? Gerade in der Electroszene...

BS: Wir man in Schwedt/O leicht "D.-Pressiv"?

POQ: Schwedt ist eine gar nicht so schlechte Stadt, zumal in unserer noch nicht einmal mehr als 50.000 Einwohnerstadt eine Menge an Elektrokonzerte geboten wird. Wenn Du allerdings auf die Band "D.-Pressiv" anspielst, so können wir sagen, daß wir nicht nur depressiv, sondern auch aggressiv werden können, bei dem namen. Denn wenn eine band anderen Bands die Gigs versaut durch Anrufe bei den Veranstaltern und obendrein Equipment klaut, so hat dies in unseren Augen nichts mehr mit musikalischer Konkurrenz, sondern mit blankem Irrsin zu tun. Zumal Daniel L sie noch auf den Calyx Records-Sampler "The Next Music Generation" mitraufgebracht hatte.

BS: Für wann ist ´ne CD in Planung?

POQ: Wie gesagt, wir sind auf der Suche nach einem Label, welches mit uns vielleicht ´ne lange CD produziert.

BS: Was für Pläne habt Ihr demnächst?

POQ: Da wir am 15.02.1997 seit 1,5 Jahren wieder live auf der Bühne standen und wir vom Publikum begeistert aufgenommen wurden, wollen wir jetzt natürlich wieder durchstarten und Konzerte geben. Also Veranstalter, meldet Euch! Natürlich brüten wir auch an neuen Songs, ist doch klar!

BS: Zwei Daniels in einer Band? Ist das Luxus?

POQ: Anfangs haben wir natürlich schon überlegt, ob das nicht zu hohe Anschaffungskosten sind. Aber mittlerweile haben sich die beiden bewährt.

BS: Noch´n Witz für unsere Leser?

POQ: Unterhalten sich zwei Schamlippen. Sagt die eine zur anderen: "Hey, hast Du schon gehört? Wir sollen stinken". Meint die andere: "Nee, wer behauptet denn sowas?" - "Böse Zungen!"

BS: Ja, der ist okay und geht auch ab! Thanx for this interview!

NOIR MAN (EINLEITUNG: MARSHALL & SULLAHP)

PHILIP BOA

Es ist schon etwas komisch, mit jemandem zu reden, mit dessen Musik man groß geworden ist. Mit dieser Einstellung fuhren wir in die Kulturstadt Halle, wo wir mit Phillip Boa beim Kaffeeklatsch im Hotelrestaurant über Vergangenheitsbewältigung, Gegenwartsgeschichten und Zukunftspläne sprachen. Da wir gehört hatten, wie er sich bei manchen Interviews verhielt, gingen wir mit Schienenbeinschonern und Respekt in dieses Gespräch...

BS: Ist Philip Boa eigentlich ein Künstlername?

BOA: Mehr oder weniger ein Künstlername - mein Nachname hört sich aber so ähnlich an.

BS: Wer hat auf der "Fine Art In Silver" die Songauswahl getroffen?

BOA: Eigentlich ich.

BS: Und nach welchen Kriterien bist Du gegangen?

BOA: Singles! Ein paar Songs sind aber keine Singles gewesen.

BS: Bevor Du damals mit der Musik begonnen hast, was hattest Du bis dahin beruflich gemacht.

BOA: Beruflich eigentlich nichts. Ich hatte 1984 angefangen zu studieren und dann gab's auch schon die ersten Demo's. Ich spielte in verschiedenen Projekten. Drei Jahre später hab ich dann aufgegeben.

BS: Bekommst Du auf Malta mit, was so musikmäßig in der "Szene" passiert?

BOA: Ja, schon. Aber wenn ich Euer Heft sehe, dann wohl doch nicht alles.

BS: Findest Du eigentlich auch, daß der Independent - Szene absolut der Humor fehlt?

BOA: Ja. Der Szene fehlt absolut die Selbstironie. Das ist ein interessanter Punkt.

BS: Gibt es noch andere Formen der Kunst, mit denen Du dich beschäftigst?

BOA: Meine Familie, meine Geschwister. Mein Bruder malt für mich sehr tolle Bilder, meine Schwester studiert in Amsterdam auf so einer Elite-Universität. Ich bin eher ein lausiger Maler. Ich hatte zwar eine Eins in der Schule, aber das heißt ja nicht viel. Ich gehe aber auch auf verschiedene Ausstellungen. Ich war bestimmt bei 10 Ausstellungen letztes Jahr - in Frankreich, Italien, Deutschland. Ich interessiere mich dann noch für Filme. Da war noch was... fällt mir jetzt aber nicht ein.

BS: Filmst Du selber auch?

BOA: Ich würde gerne unsere eigenen Videos drehen, aber ich habe kein Management, muß mich also um viele Dinge selbst kümmern. Ich traue auch nicht besonders vielen Leuten aus diesem Business. Deshalb habe ich dort Kompromisse gemacht und finde unsere Videos in der Regel auch nicht gut.

BS: Wird es eine Videocompilation geben?

BOA: Für Polygram lohnt sich das nicht. Die verkaufen dann 2-3 tausend Stück davon. Das interessiert die nicht. Rough Trade würde das machen.

BS: Gesendet werden die ja fast auch nicht. Das "Fiesta"-Video z.B. hab ich einmal gesehen.

BOA: Ja, ... das wird auch immer schwieriger für uns. VIVA beeinflußt MTV! Da hatten wir x-treme Probleme, in den letzten 2 Jahren überhaupt gespielt zu werden, und VIVA II hat dann auch wieder 'ne andere Zielgruppe...

BS: Wie wird es musikalisch bei Dir weitergehen?

BOA: Ich werde nach New York zu meinem Wunschproduzenten Toni Visconti gehen, den ich auch teilweise für ein paar Lieder benutzt habe. Aber ohne Pia - das steht 100 %ig fest.

BS: Eine neue Sängerin vielleicht?

BOA: Wenn das mit Toni klappt, möchte ich mit ihn was machen, denn er hat das auch alles drauf. Der hat das auch schon bei David Bowie gemacht. Das wär's fürs nächste Album. Ich weiß allerdings auch nicht, ob er Zeit hat, denn er ist jetzt nämlich wieder ziemlich angesagt in England und Amerika. Da ist es schwierig, ihn zu bekommen. Ich möchte aber auch nicht zwei Jahre warten. Ich langweile mich dann.

BS: Wird sich musikalisch etwas ändern?

BOA: Ob sich musikalisch x-trem viel ändern wird, weiß ich nicht, aber es wird ein sehr tragendes Element fehlen. Es wird nicht mehr ein Stück wie "Antlantic Claire" dabei sein. Ein Stück, mit dem ich nie richtig zufrieden war. Manchmal hat es mir ganz gut gefallen - wie "Love On Sale" - und manchmal auch nicht. Das hat sich dann auch irgendwie verschlissen. Ich sehe das aber eher positiv, und wir verstehen uns privat auch wieder ganz gut. Ich will hoffen, daß sie auch in Zukunft Live mitmacht und ein paar der alten Lieder singt und Keyboard spielt. Jedenfalls hoffe ich, daß ich sie dazu

überreden kann.

BS: Wird Pia selber Musik machen?

BOA: Sie macht etwas eigenes, was ich zum Teil aber auch unterstütze: so ein, zwei Texte und ein paar kleine Kompositionen. Sie macht das mit jemandem, der nicht aus der Indie-Szene ist.

BS: Kommerziell?

BOA: Ich weiß nicht, was heute noch kommerziell ist. Wenn ich heute Viva sehe, weiß ich echt nicht mehr, was kommerziell ist. Wenn ich das sehe - eher nein. Die Zeiten sind echt komisch. Man muß sich heute auch gar nicht mehr ärgern, wenn man nicht mehr gespielt wird, denn ich glaube nicht, daß sich jemand mit einem etwas gehobenen Musikgeschmack so etwas antut. Dort singen ja sogar schon die Moderatoren. Viva ist für die Kids von 10 bis 15, für Hausfrauen etc.

BS: Gibt es Boa-Songs, die Du nicht mehr magst, z.B. "This Is Michael"?

BOA: Es macht Spaß, "This Is Michael" zu spielen. Eine Zeitlang hab' ich "Container Love" nicht mehr gemocht und "Atlantic Claire", wie schon gesagt, mag ich nicht besonders. Ansonsten höre ich eigentlich nie alte Platten - zum erstenmal erst wieder, als ich die "Best Of" zusammenstellte. Es ist ganz interessant, wie weit man sich doch von seinen Anfängen entfernt hat, und daß man vielleicht auch ein wenig dahin zurückkehren sollte.

BS: Wird es auch neue Projekte, wie damals "Voodoocult", geben?

BOA: Warum hab' ich das eigentlich gemacht? Das war mir im Nachhinein gar nicht klar! Aber es war OK. Das war 'n Statement, hat viel Spaß gemacht und...

BS: Wird es also nichts anderes als Boa geben?

BOA: Ich mache gerne Remixe. Leider werde ich aber nicht so oft gefragt. Meine Remixe sind aber auch nicht so, daß sie in Discotheken laufen könnten. Ich hab' da 'nen paar Sachen für Die Krupps, Collide und noch ein oder zwei andere gemacht. Das macht mir Spaß, da möchte ich noch mehr machen. Was ich aber in ganz weiter Ferne mache, weiß ich noch nicht. Mir macht das Songwriting sehr viel Spaß: Eine kleine Geschichte zu haben, ein Text, der was aussagt, und dann die Musik drumherum zu machen, oder umgekehrt - das macht unheimlich viel Spaß (jaja, Spaß - die Tippse). Das sind Sachen, auf die ich stolz bin. Daß die Leute immer noch unsere alten Platten kaufen. Ich muß mich schämen für das, was ich der Vergangenheit getan habe, auch wenn es schon 12 Jahre her ist.

BS: Würdest Du auch Material ablehnen, mit dem Du nichts anfangen kannst?

BOA: Ich habe schon einiges abgelehnt, z.B. von Blümchen. Von den Bands, die sich da kaufen haben lassen, bin ich schwer enttäuscht. Von denen kaufe ich keine CD mehr. Das kann's nicht sein, für 5000 oder 10000 Mark sogar für Blümchen zu mixen. Die Musik ist einfach schwachsinnig.

BS: Was magst Du lieber: Studio oder Live?

BOA: In letzter Zeit komischerweise Beides. Ich spiele seit 10 Jahren Live, und es war eine Qual für mich. Zum Beispiel in Rudolstadt hatte die Halle einen x-trem schwierigen Sound. Früher hätte ich vom Publikum weggedreht gesungen und mich dann betrunken, oder ich wäre rausgegangen. Diesmal haben wir gekämpft, und es hat Spaß gemacht. Ich will auch nicht Posen, ich nehme meinen Backkatalog und versuche, die Songs möglichst gut zu performen.

BS: Apropos Posen! Hast Du schon 'ne goldene Schallplatte?

BOA: Ich habe 3 Alben, die so bei 150.000 Einheiten liegen. Ein oder Zwei streben darauf zu. Es ist nicht so einfach, heute 250.000 Alben zu verkaufen. Meine Musik ist nicht so zugänglich und ich habe auch keine eindeutige Message. Es macht mir aber auch nicht das geringste aus.

BS: Wie kam es eigentlich, daß Du noch vor Grenzöffnung in der Ostberliner "Seelenbinderhalle" aufgetreten bist? Hatte Erich Dich eingeladen?

BOA: Nein, ich glaub' eher, das war so 'ne Kurzschlußreaktion, um in der letzten Minute noch etwas zu retten, ohne die Mauer zu opfern. Sie wollten noch etwas Westkultur, denn die Revolution ist ja von den jungen Leuten aus gegangen. Wir wurden damals bei DT 64, einem Radiosender, ziemlich oft gespielt und irgendwann hat mir mal jemand 'ne Auswertung gegeben, bei der wir bei 2 oder 3 Kategorien auf Platz 1 waren. Ich war damals unheimlich stolz. Wenig später kam auch die Einladung. Es war das beste und wichtigste Konzert, obwohl wir damals nichtmal 'ne gute Band waren. Von dem Konzert gibt's auch ein Bootleg.

BS: Wie kommt es, daß Du in größeren Städten, wie Berlin, live bei weitem nicht so gut drauf bist, wie z.B. in Halle? So war es jedenfalls auf der letzten Tour.

BOA: Das würde ich nicht sagen. In Städten, wie Hamburg, Berlin, Köln oder München - München ist eh 'ne Katastrophe - ist es schwieriger, denn man steht unter dem gewissen Druck, den du in einer Stadt wie Halle oder Stuttgart nicht hast. Man weiß, da hinten hängen 30 Journalisten ab, die eigentlich nur eins wollen: schlecht über dich schreiben. Gut, über eine Band zu schreiben, das können sie nicht, weil ihnen die Fantasie fehlt. Mir ist das aber auch noch nicht so aufgefallen.

BS: Du spielst eh' gerne in Halle!?

BOA: Ja, das hat auch historische Gründe. Nach dem Mauerfall hatten wir hier unseren ersten Gig.

BS: Gibt es Unterschiede zwischen Ost- und Westpublikum?

BOA: Eigentlich nicht.

BS: Bist Du mit Motor als Label zufrieden?

BOA: Ich glaube ja. Ich hab' schon meine Freiheiten. Streiten tun wir uns immer nur über Singles.

BS: Dann mal ma' noch 'n Selbstpotrait.

BOA: Ich hab' aber mehrere Versuche!

BS: 'Ne Frage nebenbei: Ihr habt letztes Jahr in Glauchau einen Song vorgestellt, den Pia allein gesungen hat. Ist der irgendwo drauf?

BOA: "Charlem Mine" meinst Du?

BS: Ja, glaub ich!??

BOA: Das kommt hoffentlich auf ihr Soloalbum. Findest Du das Stück gut?

BS: Ja.

BOA: Ich auch. Das ist aber eigentlich viel besser in ihrer Version.

BS: Du bist jemand, den man sehr selten lachen sieht. Hast Du 'nen Lieblingswitz, oder über was kannst Du lachen?

BOA: Über gute Zwischenrufe kann ich lachen. Ich mag keine Albernheiten.

BS: Magst Du deutschen Humor, wie z.B. Helge Schneider oder Samstag Nacht?

BOA: Ruhrgebietshumor ist Helge, Samstag Nacht mag ich nicht. Ich mag Wiegald Boning nicht. Helge ist wahrscheinlich ganz gut, nur er hat anscheinend den Überblick über sich selbst verloren. Er ist ein exzellenter Musiker und ein intelligenter Mensch.

BS: Wofür würdest Du Werbung machen?

BOA: Für nichts! Das ist hoffnungslos!

BS: Würdest Du für einen Werbespot Musik zur Verfügung stellen?

BOA: Ich hoffe, niemals! Es sei denn, es ist mit einem guten Zweck verbunden, so daß ich irgendwo helfen kann. Sehr ungern, aber eigentlich nein.

BS: Kennst Du die Sachen von Tass eigentlich?

BOA: Nicht so richtig. Mit Voodoo versteh' ich mich jetzt wieder ganz gut, der Rabe oder Guido ist eigentlich auch ganz Ok.. Wir sind nicht befreundet, mit Voodoo zwar ein bißchen, mit Rabe noch nie, aber die haben sich ja auch zerstritten. Beim 2. Album ist Voodoo nicht mehr dabei...

BS: Wenn Du zurückblickst, gab es mit dem Voodooclub besondere Höhepunkte und gab es auch Momente, wo Du alles hinschmeißen wolltest?

BOA: Ein Höhepunkt war das Konzert in Ostberlin, ansonsten hab' ich das nicht so mitbekommen, weil man ständig in dieser künstlichen Welt lebt: Das Album war noch nicht raus, da war ich schon wieder im Studio. Tiefpunkte gab's auch, dann langweilt man sich 3 Wochen und fängt wieder an. Nichts zu tun zu haben ist einfach so langweilig, dir gefällt kein Buch mehr - einfach gar nichts.

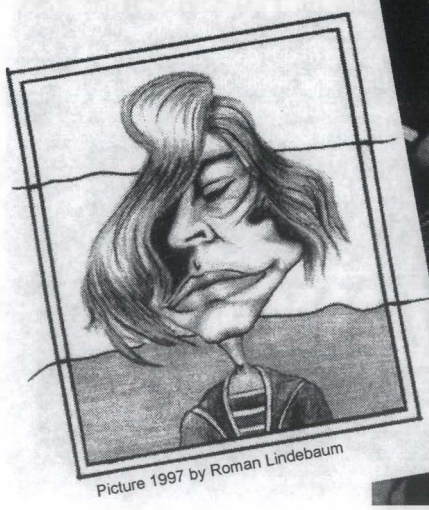
BS: Läßt Du eigentlich auch mal so richtig den Papi raushängen?

BOA: So 'n richtiger Papa bin ich nicht. Sie lieben mich, und wenn sie da sind, integriere ich sie in mein Leben. Eigentlich hab' ich ja nur ein Kind... ja klar, das zweite ist auch meins, aber davon soll keiner was wissen. Eins ist noch sehr jung. Ich mache allerdings nicht die normalen Dinge, die andere machen. Obwohl in Malta da war ich schon mal mit ihnen auf dem Spielplatz. Auf Malta ist mir alles egal.

BS: Hast Du vor, für immer auf Malta zu bleiben?

BOA: Nö, ich geh' jetzt erstmal für 6-7 Monate nach New York. Aber ich mag Malta, es ist bizarr - es ist keine Scheinwelt, keine typische Urlaubsinsel, man bekommt alles direkt aus London (???, komisch!, Nich'? - die Tippse). Aber natürlich bin ich nicht ständig hier... dies hier ist ja auch ein merkwürdiges Hotel, so ein Bauhaus-Versuch. Die Zimmer sind ganz schrecklich, Neojuppiemässig.....

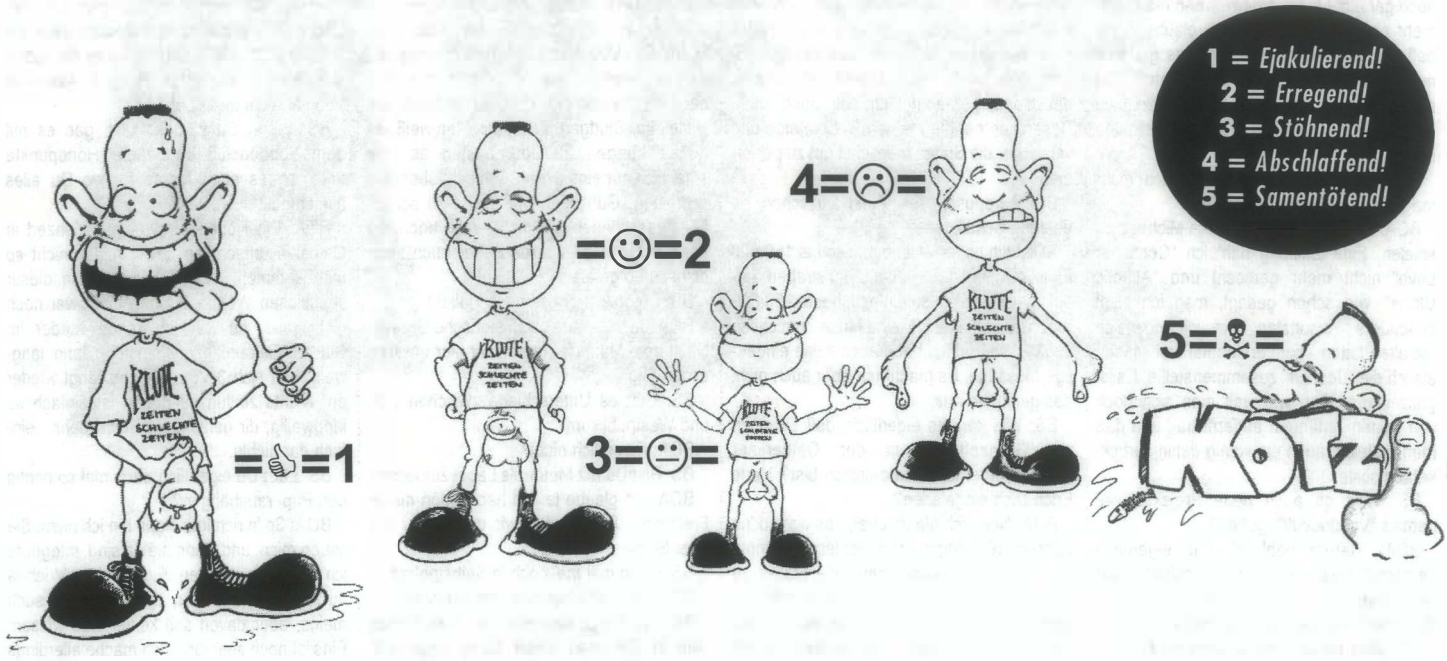
BOA: Philip Boa
BS: Bert + NoirMan



Picture 1997 by Roman Lindebaum

BOA-Selbstportrait:

OHRGASMUS



DEPECHE MODE

ULTRA

MUTE RECORDS / INTERCORD [VORABTAPE]

Nun sind sie doch wieder da! Depeche Mode haben sage und schreibe 4 Jahre auf das neue Studioalbum warten lassen. Im Gegensatz zur Vorabmaxi "Barrel of a gun", die sehr noiseig und im Verhältnis doch recht heavy ist, präsentiert sich das "Ultra"-Album x-trem ruhig. Musikalisch geht das Album wieder mehr in die "Violator"-Phase; der elektronische Teil überwiegt bei weitem, als die doch eher dezent eingesetzten Gitarren...

"BARREL OF A GUN"... Dürfte mittlerweile jeder kennen; der für´s Album wohl untypischste Song.

"THE LOVE THIEVES"... Jetzt wird´s erstmal etwas ruhiger. Vom Tempo her ähnlich "Condemnation". Vielleicht das Stück, in dem die Synthesizer am meisten zurückstecken, die Melodie wird durch eine unverzerrte Gitarre gespielt. Dave´s Gesang kommt klar und unverzerrt.

"HOME"... Die erste Martin Gore-Nummer des Albums - einfach göttlich! Man bekommt mal wieder das Gefühl, daß hier mal wieder ein ganzes Orchester im Studio war. Geil, geil, riesengeil!

"IT´S NO GOOD"... Der schnellste und tanzbartse Song des Albums; soll wohl auch die nächste Single werden. Von wegen, daß Dave´s Stimme am Ende sein soll. Mit mehr Gefühl in den Strophen hat der gute noch nie so gut gesungen. Vielleicht der potentielle Nachfolger von "Enjoy the silence"? Für mich der Überhit des Albums.

"USELINK"... Experimentelles Instrumentalstück, kurz, schmerzlos - vom Tempo her wie "Useless".

"USELESS"... Könnte von U2 stammen. Die Strophen ruhig, unverzerrter Gesang, grooviges Schlagzeug. Nach dem Refrain gibt´s dann lecker E-Gitarre und dann geht´s wieder nach vorne los.

"SISTERS OF NIGHT"... Die nächste Ballade auf dem Album, diesmal von Dave vorgetragen.

"JAZZ THIEVES"... Instrumentalstück Nummer 2. Klingt wie ´ne Mischung aus Weltuntergangsstimmung und Helge´s "Katzeklo". Für mich der einzigste Aussetzer auf dem Album.

"FREESTATE"... Ziemlich ruhig, mit einem Touch von Country, präsentiert sich dieser Track - kraftvoll und einzigartig.

"THE BOTTOM LINE"... Martin Gore die zweite, zur Abwechslung mal ´ne Ballade (Oha? Wie jetzt?).

"INSIGHT"... Dieser Song erinnert mich irgendwie an "Clean". Wohl auch einer der potentiellen Singleanwärter. Sehr geil, wie Dave´s und Martin´s Stimmen sich gegenseitig ergänzen.

>>>Ein recht ruhiges Album, dazu perfekt inszeniert. Martin bewies mal wieder, daß er zu den besten Songwritern des Jahrhunderts gehört. Der Weggang von Alan ist an/in keinem Moment des Albums zu spüren (das finde ich allerdings doch - Marshall). Dave singt gefühlvoller und intensiver denn je. Gegen Ende April dürft auch ihr dieses perfekte Papalbum hören.

NOIR MAN

POTENZERREGER des Monats!

And One
[CD/12-40:58]
"Nordhausen"
[Virgin]

Nach dem längst absehbaren Wechsel zum Major-Label ist das Trio um Mastermind Steve zurück. Zwölf Songs enthält "Nordhausen", die mal begeistern, mal enttäuschen. Ihrem Synthiepopstil und ihren Soundstrukturen sind And One treu geblieben, von der EBM-Herkunft früher Tage ist nicht mehr so viel zu spüren, auch solch ein Tanzknaller wie z.B. "Deutschmaschine" vom letzten Album "I.S.T." fehlt leider völlig. Nach einem starken instrumentalen Intro folgt ein Wechselbad der Gefühle. Hervorragend gefallen mir lediglich das minimalistische und originelle "Uns geht's gut", das textlich aggressive und deutliche "Sitata Tiralala" (einzig auch musikalisch etwas offensiver) und "Mirror In Your Heart", für mich der klare Höhepunkt der Scheibe, als einziger Song auch im Soundbereich Begeisterung auslösend, mit toller Struktur von balladeskem Anfang bis zu Midtempo mit tollen Drumbeats, sehr fesselnd. Dazu sind mit dem hier wohl tanzbarsten und einprägsamsten "My Warrior", dem anständigen "Friends In Heaven" und dem an Entertainer-Stil angelehnt mit Piano als einziger Begleitung arrangierten "Nordhausen" noch einige gute Songs zu hören. Auch "What I Prefer" besitzt noch seinen Reiz! Bleiben noch einige Tracks, entweder bedeutungslos ohne erwähnenswerte Ideen oder Strukturen, geschweige Sounds, in Durchschnittlichkeit versinkend, oder aber sogar mies. "Creatures" ist ein solcher Song, der sowohl textlich als auch musikalisch enttäuscht, ebenso wie das pubertär angehauchte "Sweety Sweety". Negativer Höhepunkt aber ist die Harpo-Coverversion "Movie Star". Ich weiß ja nicht, ob der Major zu einer Neubearbeitung gedrängt hat, aber mit unspektakulär klingenden Sounds einen Klassiker recht originalgetreu, aber natürlich elektronisch, aufzuarbeiten ... na ja, es war wohl eher Steves Wille, da der Track ja nicht als erste Single ausgekoppelt wurde. Insgesamt fehlen neben den angesprochenen sicheren Tanzknallern die von Steve schon mehrmals bewiesenen genialen Ideen im Bereich der Songstrukturierung und Soundentdeckung. Eine durchschnittliche CD gemessen am Potential der Band, da hat mir der Vorgänger um einiges besser gefallen. Gemessen an der Masse allerdings liegen And One immer noch ziemlich weit oben.

Teddybauch 😐

AQUA
[CD/11-40:15]
"Melancholy Is A Key..."
[Visage/SPV]

"Melancholy Is A Key To Consciousness" Frisch, fröhlich, feucht, ferspielt synthpoppig in den Frühling mit Aqual Also mit den Neu-Kommern Boris Kleimeyer (vocals) und Marc Klinger (instruments). Na bei so gerechter Arbeitsteilung muß ja was Anständiges rauskommen. Geschickt verbindet man elektronische Spielereien, Dancebeats, technoides Gepupse und moderne Soundschnipsel mit klassischem weiblich-hauchenden Backgroundgelispel, einer markanten und markerschütternden Stimme (also die Stimme von Boris erschüttert Marc), klassischen Instrumentierungen (z.B. wie die große Holzkiste mit den Stahlseilen drin und den Keyboardtasten vorne dran - genau: Klavier!), ziemlich schönen und nie zu schmalzig oder poppig wirkenden Melodien und einer Gesamtharmonie, daß man denkt, alle Menschen müssen sich doch lieben! (Platonisch selbstverständlich, ihr versauten Schweine!) Jetzt habe ich mal wieder vergessen, wie ich den Satz angefangen habe... ach ja: Geschickt verbindet man Punkt Punkt Punkt zu einer (zäh-)flüssigen, schleimigen Masse, die dich weich umfließt wie ... äh ... na z.B. Badewasser (und nicht schon wieder Sperma! Was ihr schon wieder denkt!) Fälschlicherweise hat Händel seine Wassermusik damals so getauft, vielmehr verdienen Aqua mit ihrem wäßrigen - nein, das klingt zu negativ - mit ihrem Sound zum Abtauchen diese Bezeichnung. Also wie nennt man eine chemische Verdindung wie Synthetic-Melodic-Dance-Trance-Electronic-Wet-Body-Music? Genau: Aqua-Pop. Ach übrigens: Coverversion von Psyche's "You Ran Away". Und von der Melancholie ist nicht viel zu merken. Ist ja auch Frühling!

Till Eulenspiegel 😊

And One
[MCD/6-20:20]
"Sometimes"
[Virgin]

"Sometimes" hieß auf dem Vorabtape noch "What I Prefer" und ist einer der besseren Songs vom Album "Nordhausen", allerdings sicher nicht der beste. Neben dem Radio-Edit, etwas anders abgemischt als die Album-Version, aber von der Struktur her nicht abweichend, gibt es noch eine instrumentale Version, die man sich auch hätte sparen können, wie ich finde. Von "Nordhausen" wird außerdem der Titelsong präsentiert, im Album-Mix. Richtig interessant wird diese Maxi-CD aber erst, wenn es um die weiteren Tracks geht. Mit "High" und "White Doves" werden zwei Songs vorgestellt, die nicht auf dem Longplayer zu finden sind. Um so besser, denn auf jeden Fall sind beide Tracks gut gelungen und somit schon Kaufanreiz genug. "High" ist ein starker, ruhigerer Synthiepopsong an der Grenze zur Ballade mit tollem Refrain, der so schnell nicht wieder aus dem Ohr gehen will. "White Doves" ist ebenso ruhig, aber nicht ganz so bestechend wie "High", wenn auch mit guten Soundideen. Wem dies alles aber noch nicht reicht, dem wird noch ein absolutes Schmankerl geschenkt: die über 7 Minuten andauernde Live-Version von "Technoman", die nach hervorragender Einleitung (erinnert mich an Depeche Modes "My Secret Garden"-Liveversionsanfang von 1982, immernoch mein Favorit in dieser Beziehung) die Beine automatisch in Schwung bringt mit ihrer Tanzbarkeit. Hüpfend und in Erinnerungen an die Anfänge And Ones und ihre Konzerte damals schwelgend gibt es nur eine Überzeugung: ganz starke Maxi-CD mit fast einer halben Stunde Spielzeit.

Teddybauch 😊

ATARI TEENAGE RIOT
[MCD/4-10:41]
"Sick To Death"
[000 / Interchord]

"I Will Fuck The System" schreit eine Frauenstimme aus den Boxen und eine Sekunde später findet sich der ahnungslose Hörer unter Beschuß der amoklaufenden Musikmaschine Atari Teenage Riot wieder. Gnadenlos trommelnde Beats, penetrant kreischende Gitarren und dazu das verzerrte Schreien Hanin Elias'. "Sick To Death" ist ein gewaltiger Tritt in die Fresse, welcher zu meiner Überraschung aber an Heftigkeit noch von dem an dritter Stelle der MCD gesetzten Remix getoppt wird. Die Aggressionen und die Gewalt des Punk treffen auf Mähdrescher-Breakbeats und um sich schlagende Bässe. "We've Got The Fucking Power" steht dem in nichts nach, lediglich Track #4 ("Waves Of Disaster") zeigt ATR von der "ruhigen" Seite, ja ich bin fast geneigt das Stück mit den neuen Songs einer Breakbeatkapelle zu vergleichen, die im Moment die Charts unsicher macht, doch aus Angst vor unschönen Reaktionen auf diesen Vergleich spare ich mir das. Jedenfalls ist diese EP ein verdammt kuhles Stück Tonträger, auf dem das Trio Alec Empire, Carl Crack und Hanin Elias eindrucksvoll zeigt, daß sie ihre Musik gekonnt weiterentwickelt haben. Konnten mich ATR auf ihrem Debutalbum "1995" wegen nicht immer gut umgesetzter Ideen und extrem platten Texten nicht vollständig überzeugen, so kommen sie 1997 dichter, vielschichtiger und noch haßerfüllter als ich es für möglich hielt daher und treten mich einfach so vom Stuhl. Gewalt(ät)ig!!!
>>>> LET'S FUCKIN' GO AND BUY THIS CD!!!!!!!!

Rainer "Ich bin ein wütendes Glibber-Monster!" Zufall ☺👍

BAAL ADIMIRON
[Buch]
"Eine andere Welt"

Erstmal muß hier für die pup(s)ertierende Leserschaft wohl erklärt werden, was ein Buch ist. Ein Buch ist eine Informationsquelle, ein Zeitvertrieb, das zwar die Maße eines Gameboys haben kann, wohl aber keinen An- und Ausschalter. Dieses `Buch` besteht aus vielen Papierseiten auf denen Buchstaben angeordnet sind, die dann eine jeweilige Geschichte erzählen. Weiterhin muß man des öfteren `Blättern` (ein Wort wohl, das seit 1985 nicht mehr im Synonymlexikon zu finden ist), also die einzelnen Seiten umschlagen. Na gut, ich höre jetzt auf, über diese verkommende Generation zu hetzen. Ich könnte mir jetzt noch`n "Werther`s Echte" unter die Dritten kleben und anfangen mit: " Ja, früher, da war das noch alles ganz anders. Da hatten wir keine... und keine... sondern nur ... - und damit mußten wir leben."
Okay, nun zum Buch des Herrn Adimiron. Sein erster Roman "Mein Traum" war zeitweise ja extrem gewesen, so daß ich zeitweilig nicht mehr die Beine überschlagen konnte. An mir verhärtete sich der Eindruck, daß er mit dieser abstrakten Geschichte, uns - die Leser - aufzeigen wollte, was für Gedanken dabei aufkommen und welch bizarre Sachen wir uns doch vorstellen können.
Die Vorstellung und die Phantasie werden sehr häufig und heftigst aufgerufen beim Lesen der beiden Bücher. Doch bei dem 76-seitigen "Eine andere Welt" handelt sich eher um eine realitätsnahe Story. Baal Adimiron beschreibt seine Geschichte selber mit: "Ein Roman ... um die Geschichte eines Mädchens, dessen Träume zu real wurden." Sie spielt in einer Kleinstadt, da gibt es die 17-jährige Jessica, die Hauptperson, ihre Freundin Carla, 2 Jungs dazu und Jessica`s alleinerziehende Mutter Rachel. Klingt wie in einem `normalen` Roman, doch ist dieser hier etwas anders. Bis Seite 52 zieht sich das Buch ein wenig - man könnte eventuell von einer langen Einleitung sprechen - man lernt die Charaktere kennen, man sucht sich die Person, mit der man mitfühlt und dann auf den letzten 24 Seiten macht`s "Zöng Zöng Zöng" und dem Leser werden die Höhepunkte des Buches nur so um die Ohren geknallt. Und das Ende ist so abrupt, daß der Leser nur schwerlich von der Buch-Welt zurückfindet in `unsere` Welt. (Letztere Beschreibung paßt ja auch ganz gut zum Titel.)
Es ist wieder eine Erzählung, die einen fesselt, wo man nicht aufhören möchte, zu lesen. Man legt das Schriftstück erst dann weg, wenn dann dort die letzten Zeilen lauten: "Das ist das Ende der Geschichte." Bis hierhin ist es doch eine recht positive Kritik, doch ein paar Verbesserungsvorschläge und Tips für die nächsten Bestseller muß ich einfach hier noch loswerden.
Okay, kein Lektor las je diese Seiten, und darum sind halt ein paar Schreibfehler ein wenig tragisch und mindern die Qualität des Optischen, doch meine Bedenken sind mehr inhaltlich. Mußte das Ende so drastisch und abrupt kommen? Onkel Stephen King hätte von der Story her 200 Seiten mehr geschrieben (Hohoho-aber Baal Adimiron ist ja auch nicht Herr King...). Vielleicht sollte Herr Adimiron beim nächsten Buch, doch an eine längere und ausführlichere Ausweitung seiner Main-Story arbeiten.
Aber alles war sicherlich Absicht von ihm, und somit kann ich das Buch ruhig weiterempfehlen - wie schon beim ersten Buch, fällt mir als erstes Adjektiv "kurzweilig" ein. Gefolgt von "pervers, erotisch und bizarr", aber auch "spannend und traurig". Was will man mehr, Leute?
Wenn der Autor mal knapp bei Kasse ist, könnte ich mir auch vorstellen, dieses Buch verfilmen zu lassen. Tante Orlowski sucht sicherlich immer nach neuen Drehbuchautoren - das war alles andere als bös` gemeint. Mit diesem Ende vom Buch würde dieser Streifen dann etwas aus der Reihe tanzen, aber ich will hier ja keinem die Spannung nehmen. Auch das Buch davor wäre wohl sehr brauchbar - aber Meister Baal hatte mit Sicherheit diese Gedanken schon selber...
Dieses Buch kann man für 15 DM (inkl. P&P) bei "Art of Easterhaze" c/o Baal Adimiron, Postfach 1203, 59291 Oelde bestellen.
Chic Eater

BIONAUT
[CD/11-57:35]
"Please Teenage"
[Darvest/EMI]

Beim ersten Hinhoeren vermittelt die :please teenage!: den Schein einer Produktion aus dem Hause Ladomat...ziemlich gekonnt verspielte Elektronik aus dem weiten Meer der FreeStyle-elektronik...eine gehoerige Portion Anspruch...und einige bekannte Acts, die diesem Tontraeger, durch ihre Mix-works eine besonders reizvolle Note verleihen. Besonders fragwuerdig faellt dann auch noch das Cover-artwork aus...das Foto einer Filmszene, bei der sich einige, etwas aeltere Jugendliche, auf einem Sandberg tatkraeftig lieben...immerhin weiss man dann wirklich nicht, was man daraus ableiten soll und tut besser dran, sein Augenmerk auf den Inhalt zu richten. EMI praesentiert uns mit dem Bionauten eine sehr saubere und glasklare Variante zeitgenoessischer Klangspielerei, mit welcher wir hierzulande schon hinreichend Bekanntschaft geschlossen haben. Obwohl ich Vergleiche mit anderen Acts nicht so mag, komme ich nicht umhin, die :please teenage!: in das nahe Feld zwischen Mouse on Mars und Sensorama zu plazieren. Und dort sind sie mit Sicherheit gut aufgehoben und auch gar nicht so verkehrt angesiedelt. Bionaut weist musikalisch eine Nachbarschaft mit dem deutschen Freestyle/modern Electronics auf, ist aber keinesfalls ein purer Aufguss davon. Die CD erzeugt schnell einen sehr sympathischen Unterton, faellt also nicht und nirgends auf dem Wecker - ist quasi leicht verdaulich, aber nicht belanglos. Hervorzuheben sind vielleicht noch die Remixes anderer Kuenstler. Jedoch moechte ich nicht unnoetig lobpreisen; waehrend Mike Ink und Air Liquide kaum den Bionautenrahmen erweitern (wollen?), klingt hingegen der Rmx von MouseonMars wie eine augen-scheinliche Selbst-hommage... das ist schon traurig, finde ich.
Naja - aber insgesamt handelt es sich bei der :please teenage!: um ein sehr bekoemmliches und modernes Leichtkostklangwerk aus dem sehr freien Feld der anstaendigen Experimentierkunst; eine CD, die sicherlich genossen werden kann...wenn man den Sound mag oder zufaellig nicht weiss, wofuer man sein Geld sonst ausgeben soll.

ANTONIO 😐

BLIND PASSENGERS
[CD/7-25:35]
"The Forgotten Times"
[Synthetic Symphony/SPV]

Ach, das waren noch Zeiten, als hier in Berlin die Blind Passengers langsam sich einen Namen erspielten ... und nicht nur ich traure ja auch ihrer Musik von damals noch nach, die mir um einiges besser gefiel als das, was heute so auf den Tisch kommt. Hier nun also genau das richtige für mich und vielleicht auch Dich. Der damalige, schon immer gute Instrumentalopener der Konzerte, "Outthrow", eröffnet auch diese CD, die übrigens die original alten Versionen bietet, keinerlei neue Abmischungen also. Sehr gut, den wollte ich schon immer mal auf CD haben. Es folgen pure Synthiepoptracks, die nur vor Freude am Musizieren strotzen, mit tollen Melodien und für damalige Verhältnisse auch gutem Sound. Sechs Tracks sind es insgesamt ... bevor nach zwei Minuten Leerlauf noch ein siebenter folgt, auf dem Cover nur durch ein klitzekleines "Missing Track 7?" zu erahnen. Um den Informationsgehlt dieser Rezension ins Unermeßliche zu steigern verrate ich nun auch noch den Titel dieses Tracks: "A Sweet Temptation". Ich muß gestehen, daß mir diese CD tierisch viel Spaß bereitet und ich die Jungs wirklich lange nicht mehr so gut gehört habe. Für Fans ist sie sowieso ein Muß.

Teddybauch 😊

CLAY PEOPLE
[CD/11-40:24]
"Stone - Too Stitches"
[Cargo Music/Sonosphere]

Also ich hab ja schon viel gehört von Clay People, aber eigentlich auch wieder gar nix. Jetzt bin ich ziemlich froh, daß ich sie endlich mal und überdies gleich ihr neuestes Album zu Ohren kriege. Um so mehr bedaure ich, daß diese bis jetzt von solchem Höllensound verschont geblieben sind. Front Line Assembly und Sepultura könnten gemeinsam nix Abgefahreneres produzieren. Für alle Ami-Industrial-Fans äußerst empfehlenswert. Wo kommt nur soviel geballte Power her? Grummelstimme, Grummelgitarren, Grummelschlagzeug, Grummelbaß, also absolute Grummelmucke. Hört sich glatt durch, ohne Ecken und Kanten, macht neugierig auf andere Veröffentlichungen. Fit for the 90ties, ach die sind ja fast vorbei. Und nicht nur die stupiden Industrial-Metal-Crossover-Schemen werden abgehakt, auch für artfremde Enflüsse ist man offen, wie weibliches Backgroundgesäusel, Grooves in den coolen Rhythmen, sogar ein Tropfen Melancholie in den balladenhaften "A Strange Day" und "Spiders Bride". Aber halt keine Metal-Balladen, sondern Industrial-Balladen, was auch immer das ist. Also Krach af langsam und doomigschleppend bis zum Eingang der Hölle. Schaut doch auch mal rein! Ganz schön heiß da!

Till Eulenspiegel ☺

COBALT 60
[MCD/3-FaDpIIz!]
"Crush"
[EDEL]

Der Ausguß zum "Command and conquer"-Release ist das neue Stück von Cobalt 60 namens Crush. Auf dieser Maxi gibt es 3 Versionen des Titels. Erster ist/kann man getrost als Front 242 Mix bezeichnen, denn hier werkeln fast alle Frontler mit (R23 saß wohl zu lange auf dem Klo...); dementsprechend klingt das ganze auch. Mix Nummer #2 ist von Cubante Chef Marc Heal. Das Ganze geht dann so in die Richtung EMPiRION und ist der ÜBERHAMMER. Brutal, tanzbar und unerbittlich zieht er dich in dem Bann. Die einzige Textzeile ist der Name der MCD, Grisha (ja, genau, das Projekt, wo viele F242 Fans drauf warten) liefern dann die dritte Version ab. Leider nervt der Rhytmus etwas ab.
Crush kann man nicht unbedingt mit den vorangegangenen Releases vergleichen. Doch eine gewisse Nähe zur "Born Again"Maxi besteht schon. Die CD sieht übrigens genial aus. Schade, daß mein Player nicht glasfarben ist.
Wenn das Teil nicht der Renner wird, dann versteh ich die Welt nicht mehr. Und diese versteh ich jetzt schon nicht mehr!!!
CO-WAL-SKI

Grisha Mix: ☺ Rest: 👍

CYAN
[CD/12-01:47]
"True"
[Off Beat/SPV]

Der Johnny Rotten der Elektro-Szene is zurück. "The Eternal Afflict"-Sänger Cya präsentiert uns 62 Minuten und zwöl Tracks, die größtenteils elektronisch i EBM angesiedelt sind, hier und da bret tern aber auch mal Gitarrenriffs dazwi schen. Alles klingt recht hart und schor durch den Gesang extrovertiert offensiv wobei ruhige Tracks als Ausnahmen die Regel bestätigen. Sowieso ist das Album recht abwechslungsrich geworden, wech seln sich doch Strukturen und Stimmungen ebenso ab wie Sounds Solides Comeback Cyans.

Teddybauch 😐

DAFT PUNK
[CD/15-73:00]
"Homework"
[Virgin/France]

Zu dieser CD sollte ich eigentlich nich viele Worte verlieren - sie wurde ja ir juengster Zeit bereits hinreichend und ueberschwenglich von der Musikpresse hochgehalten. Doch diese CD ist wirklich mal das Aufschauen wert, und auch ich kann gar nicht anders, als mich der uebri gen Lobesmeute anzuschliessen "Homework" kommt in einer technoider Frische an die Oberflaeche typisch gaen giger Salonfaehigkeit. ist jedoch gleich zeitig zu schluepfrig und eigensinnig, un im massenkompatiblen Trisomie-contai ner Platz zu finden.
Die beiden Franzosen haben mit ihrer Einstand bereits im letzten Jahr gegeben und mit ihrem "da funk", einer sonderli chen House-hommage, in mehrerer Disco-Schwitzhuetten fuer Aufsehen gesorgt. Auf dem Album "Homework" nun, geben sie sich noch ungehemmte zu erkennen und fuehren das fort, was die Vorab-single deutlich erahnen liess. Das Album ist durchsetzt von Klischees moderner Tanzmusik und bezieht sich all zugern auf stampfende House- und klas sische DiscoElemente, was beim Hoerer dann meisst in rhythmischem Fussgewippe oder lebensbejahender Kopfnicken ausartet. Also zelebrieren Daft Punk schon mal was zeitgemäss Gutes...soviel ist klar...aber schiessen sie doch merklich ueber das diesbezugliche Verstaendnis hinaus. Ziemlich trickreich offenbaren sie in ihren songs eine haar straeubende Neigung fuers generell schraege und ungewoehnliche. Waehrend man abhottet, wird man von allerlei skurrilen Effektspielereien, beknackten Samples und lustigen Vocals (schon trinkfertig gefiltert!) heimgesucht und kann nichts machen, da einen die Dominanz einer wuchtigen House-Bassdrum gefangenhaelt. Manche Stuecke erinnern einen fatalerweise an eine laengst vergessene 70igerJahre DiscoAera. Einige andere Tracks praesentieren sich allerdings auch beinhar und pumpend-monoton...das sind dann die , mit dem zahnschmerzverursachen den Acidgekreische. Ansonsten konsul tiert die "Homework" noch groovige Funk Vibes und bei dem aberwitzigen "tea chers" geben die Daft Punks anscheinend ihren Stimmen Helium zu futtern. Und an Ende stellen wir fest, dass Daft Punk m ihrem "LSD-Disco-House" eine uebergrei fende Gefallsucht verursacht haben un die Rezension doch laenger ausfiel, al eigentlich geplant.
Daft Punk's "homework" begleiten pass gerecht diverse Fruehlingsgefuehle ode geben tatsaechlich wieder Anlass, au offener Strasse zu laecheln...extrem Walkmantauglich!

ANTONIO 😐

Das Ich
[CD/8-38:33]
"Das innere Ich"
[Danse Macabre/EFA]

Dieses Album ist eigentlich kein neue welches von Das Ich, jenes welches heil nämlich "Egodram" und erscheint späte Was wird also verabreicht? E Soundtrack. Ja, eine Filmmusik zum To Movie "Das ewige Licht", der in Amerik seit Wochen Platz 1 belegt (klein Scherz!). Gut, den Film kenne ich nich aber egal. Was hört man also? Anfang hauptsächlich Soundkollagen (ebe soundtracklike), die allesamt sehr düst klingen. Drei der acht Titel sind dann ab richtige Das Ich-Songs mit krachende Drumgewittern, dunklem Gesang un schrägen Tönen zu elektronisch tanzb rem Untergrund. Schade, daß ich d Film nicht kenne, klingt solche Mus doch gar nicht uninteressant ... und d Fans bietet sie eine zwischenmahlz beim warten auf's neue Album. Recht g

Teddybauch 😐

DE/VISION
[Video+CD/11-44:51]
"Fairylive!"
[Strange Ways/Indigo]

Mit einem Kombipack, bestehend aus Video und CD, dokumentieren De/Vision ihre Fairyland?-Tour. Das Video liegt mir nicht vor, es bietet aber mit 16 Tracks und "I Regret" als Bonusclip mehr als die dazugehörige CD, auf der sich neben einem Intro noch zehn Stücke befinden, die allesamt vom "Fairyland?"-Album stammen, lediglich "Dawn" und "Wages Of Sin" fehlen. Der Sound der CD ist sehr gut, einziges Manko bei De/Vision ist vielleicht, daß oftmals die Liveversionen sich nicht gerade sehr von den Album-Mixen unterscheiden. Zusammen mit dem Video als Pack ist diese sehr sauber produzierte CD aber sicher zu empfehlen.

Teddybauch

DEATHLINE INTERNATIONAL
[Vorabtape/8-ca. 32 min.]
"Wild Boys"
[Cop International]

Los geht's mit dem alten Duran Duran Schinken "Wild Boys". Gefällt mir eindeutig besser als das Original - gerade gestern noch gehört bei der 80er Jahre Party im Waschhaus. Jedoch irre ich mich, wenn ich sage, daß sich schon sowas wie ein DLI-typischer Sound herauskristallisiert hat, eigenständiger und erwachsener als die vorherigen Veröffentlichungen? Also ich denke da so an diese markanten kurz angekratzten Gitarrenschläge, die gemeinsam mit den auf dem Synthie scheinbar nur so dahingeklimperten Melodieschnipseln die Grundlage bilden, worauf dann so spielerisch einfach und locker irgendwelche Effekte zur Aufmunterung eingebröselt werden, gestört nur von dem coolen, dezent im Hintergrund krächzenden Gesang, der die treibenden Beats und die liebevollen Sounddetails ja nicht übertönen darf. Frische neue Songs, die diversen Amerikanern das Fürchten lehren bzw. das Musizieren. Viele hitverdächtige Stücke dabei, man hat sich mixen lassen vom Oh Großen DJ Bent aus New York City, und irgendwie klingts, als wollen DLI aus allen Klischees ausbrechen, indem sie die Grenzen des geschmackvollen und gepflegten Industrial-Crossovers, den sie treffend als Cyberpunk bezeichnen, weit überschreiten und noch würzen mit so modernen Elementen wie housigen Grooves und ihren altbekannten, verspielten Electrowurzeln treu bleiben.

Till Eulenspiegel

DECODED FEEDBACK
[CD/11-53:40]
"Technophoby"
[Zoth Ommog/Semaphore]

Das Electro-Debutalbum der Canadier. Wer jetzt denkt, daß diese Jungs sich nach Skinny Puppy anhören, der täuscht sich. Sie machen durchweg guten abwechslungsreichen Electro. Die Vocals sind verzerrt (leicht an Skinny Puppy angelegt), aber verständlich, die Sounds klar und abwechslungsreich, von hart bis zart. Die abwechslungsreiche Art dieser CD machen dies interressant, so zum Beispiel Track 3, 4, 8, 9 sind sehr melodiöse ruhigere Electrosongs, wo hingegen Track 1, 2, 10, 7 harte, gute EBM hören lassen und somit den breiten, facettenreichen Spielraum der Band aufzeigen. Den Abschluß dieser CD macht ein sehr technosoundigen Song. Das Artwork ist mittelmäßig und daher nicht so interessant wie andere Covers aus dem Hause Zoth Ommog (Ich finds geil - Marshall!). Das Logo der Band erinnert an den Fernsehsender DSF (Deutsches Sport Fernsehen). Dies ist eine ejakulierende CD.
Meine Anspieltips sind Song 3, 8, 9, 10.

Harry Hirsch

DELAY
[CD/5-29.30]
"Underdocs"
[CYBERBLAND PRODUCTIONS]

Dies ist eine MCD, die eigentlich nur in der Schweiz und über Mailorder vertrieben wird, und in der ersten Auflage von 2000 Stück eine "Air Wair Dr.Martens"-Lasche besitzt. Underdoc wurde im Zusammenhang mit den englischen Tretern veröffentlicht. Das übrige blabla.. das erspar' ich mir hier mal... Musikalisch gibt es ein unveröffentlichtes Stück, und vier Mixe von bekannten DELAY-Tracks. Es beginnt mit dem Titeltrack. Der beinhaltet die textlich ironische Umsetzung eines ganz normalen Alltags mit Bezug zum Doc-lifestyle. Ganz nett, das ganze. "Rhapsody" kommt im typischen Synthpopgewand daher. Auch nicht schlecht. Mit "Wasting my time" gibt es das wohl bekannteste DELAY-Stück. Leider kann der Global Mix nicht die voran gegangenen Versionen übertreffen. Schade. "Jerico" ist wiederum typischer Synthpop, eingänglich und tanzbar. Den Abschluß bildet dann "Working in the factory" im Astral Mix, welcher sich nicht groß zu den anderen Versionen unterscheidet, aber dafür 8.40 lang ist.
>>>Für Fans ein Muß und für Neueinsteiger sicherlich interessant, also zugreifen !

CO-WAL-SKI

DIATRIBE
[CD/5-27:43]
"Ultracide/Junkyard"
[Re-Constriction/Cargo Music]

Drei Mixe von Junkyard, einer von Statik (Collide), einer von Radio Edit (wer ist das?) und einer von Two-Color (Hääähh?). Dazu zwei unveröffentlichte Stücke: Das wahrscheinlich unbewußt etwas nach NIN-Abklatsch klingende Tanzlied Ultracide, woran aber das Interesse mit der Zeit etwas nachläßt und Advanced Therapy, ein Siebeneinhalbminuten-Schlaflied, aber eher alptraumfördernd, weil wenn man nach zwei Minuten eingeschlafen ist, wird man wieder aufgeschreckt von der bösen Stimme von Marc Jameson. Die Junkyard-Mixe treffen auch ins Schwarze: Ein sehr glatter, radiofreundlicher Track, einer etwas effektvoll umgestaltet und aggressiver wirkend durch verstärkte Bumm-Bumm-Drums und Schrumm-Schrumm-Bässe, der dritte schließlich zurückhaltend groovend und irgendwie zweifarbig halt: Der Groove ist rot und der Rest ist blau, wie die Musiker und die Frau auf der Maxi-Hülle.

Till Eulenspiegel

DISASTROUS DIN
[CD/16-55:21]
"I"
[ConSequence Rec.]

Mächtig imposant beginnt das Titelstück, ohne daß der Gruppenname knebelnd zur Realität wird. Mit doomigen Drums beginnend, begleitet von arg verzerrtem Backround, überrascht das zweite Stück mit einem weichem und dominanten String. Gerade die Drums sind es, die diese Platte äusserst angenehm aus dem Industrial-Brei hervorheben, da sie allesamt sehr interessant arrangiert worden sind. In "Glasshouse" wird die überwältigende und dichte Landschaft von einer passenden Stimme unterlegt, wobei diese wohltuend nicht extrem von Distortion zerstört wird. "Infliction" und "Moloch" sind wunderschöne Industrial-Kulissen; nicht zu ruhig, sehr athmosphärisch und keinesfalls depressiv. Allgemein sind die Stücke nie monoton, teilweise sehr komplex und durch den häufigen Einsatz weicherer Essenzen als innovativ einzustufen. Mein eindeutiges Lieblingsstück ist "Emergency": hektisch, brutal, schrill und doch nicht nervend. Erinnert mich ein wenig an WINTERKÄLTE, ohne den Stil zwanghaft in eine Schublade stecken zu müssen. Fast schon zu gelungen endet das Werk mit "Herzrythmusstörung", eindringend und brennend verloren ....
>>>Dieses Ein-Mann-Projekt fabriziert keinen "katastrophalen Lärm", sondern Industrial wie er sein soll.
Bezugsadresse: ConSequence Rec., Dingbuch 3, 83139 Söchtenau.
Anspieltips: "Moloch", "Emergency", "Cyclone", "Herzrythmusstörung"

Alcasar

DYNAMIC MASTERS
[MCD/4-18:30]
"Russian Roulette"
[Soundbooster]

Au weia! Stellt euch ein mit zugekniffener Nase singendes Zwitterwesen mit drei Händen vor - eine zum Nase-zuhalten, eine zum ans Genital fassen und eine, um ein paar Synthie-Tasten zu drücken. Und das in einer sehr poppig-schmalzigen Reihenfolge. Deutsche Texte sind oft peinlich und erst recht, wenn sie von einem tanzbaren Beat begleitet und effektvolle Melodien eingesäuselt werden. Zum Glück ist das eine Debütplatte, die Sampler- und Tapeveröffentlichungen will ich lieber nicht hören. Und eigentlich hab ich nur wegen des schnuckeligen CD-Outfits danach gegrabscht. Dummerweise. Sollten lieber Leute so'n Zeug objektiv verreißen, die auf sogenannten Synthie-Wave-Pop stehen. Au weia.

Till Eulenspiegel

EBOMAN
[rmxCD/8-63:20]
"Donuts with Buddah"
[XL REC./INTERCORD]

Eboman walzt sich unheilverkuendend und tonnig schwer heran und fraest sich unaufhaltsam in jeden Winkel deiner Lautsprecher. Diese hollaendische Combo produziert zweifelsohne einen der massivsten Trip/Hardhop-sounds...what you ever hast gehoert! Eboman eroeffneten die Europa-tournee von Prodigy, und vielleicht gehoeren ja Eboman schon bald zu den erstgennanten Namen einer diesbezueglichen Beliebtheitsskala?
"Donuts with Buddah" ist Titeltrack und Leitmotiv der hier vorliegenden CD... die gleichzeitig als e.p. und remix-CD gesehen werden kann. Zunaechst machen es sich Eboman im Feld des Trip Hop bequem, werden aber im weiteren Verlauf immer platzeinnehmender, was besagen soll, dass sie scheinbar diesen Stil bis an seine Belastungsgrenze austesten. Eine wummernde Basslastigkeit, schwere Beats und abgedrehte Acidfontaenen bilden Hauptbestandteil des Gesamtsounds. Allerdings wird einem auch sehr schnell die ueberfrachtete Atmosphaere auffallen, in welche jeder einzelne track muendet. Ziemlich harmlos und gesetzt beginnen die bekifften Beats ihr Werk. Sehr rasch jedoch steigert sich alles gewaltig durch einen wuchernden Soundbrei, welcher am Ende auch noch von fast kreischenden und pfiependen Gejaule uebertoent wird. Diese Dichte und Geballtheit bei Eboman ist wirklich atemraubend und wird jedem Freund von Trip- und Hardhop die Schuhe ausziehen. Neben einigen anderen songs, wird vor allem der Titeltrack "donuts with buddah" in mehrfacher Ausfuehrung von Eboman bearbeitet. Den einzigen Gastpart auf der CD nehmen Depth Charge ein, die mit ihrer Version von "donuts with buddah" fast schon einen anderen song kreiert haben. Absoluter Knaller jedoch ist der Abschlusstrack, ein psycho crazed rmx, der sich etwa mit "aphex twin im ueberschlag-techno!!!" beschreiben laesst.
Nach dem Genuss dieser CD hat man gewiss einiges dazugelernt...und wer die "Prodigy-culture" genau beobachtet, der hat auch schon immer mit sowas wie EBOMAN rechnen muessen.

ANTONIO

THE ESCAPE
"Amaryllis"
[CD/11-58:47]
"Anthem"
[MCD/5-18:21]
[Celtic Circle/EFA]

Na das hört sich doch schon besser an! Schade, daß der Winter nun fast vorbei ist. Aber das ist nicht nur was für schwarze Gruftie-Gemüter, sondern einfach schöne, melancholisch bis düstere, romantisch bis unheimliche Gänsehäute heraufbeschwörende, professionell und mit Erfahrung soundmäßig einwandfrei umgesetzte Musik für die ganze Familie. Egal, ob ihr gerade eine Prüfung verkackt habt, euer/eure Freund/Freundin gerade Schluß gemacht hat, euer Meerschweinchen gestorben ist oder ihr gerade den "The Crow" Film gesehen habt, bei diesen Tönen vergeßt ihr euer eigenes Leid und sei es auch noch so klein. Nein, ihr folgt der klaren dunklen Stimme in ein Reich der Finsternis aus Harmonie und Intensität von Gefühlsregungen und leidet für alle anderen auf der Welt. Naja. Die Songs reihen sich nahtlos aneinander, und die (limitierte) Maxi kauft euch am besten auch gleich dazu, denn da gibts noch mal drei neue Tracks. Also Vergleiche (und gar mit den Lakaien) finde ich hier ziemlich unpassend, obwohl es mir schwerfällt, Worte zu finden für dieses an Komplexität und Ausdrucksweise reiche und doch im Prinzip einfache Gesamtkunstwerk. Die einzigen, die mir dazu einfallen, sind: Dar-Dark-Dark-Romantic-A-bit-Synthetic-Wave-Pop-Melodic-Dream-Music und das war ja eigentlich nur noch mal das gleiche wie oben gesagt nur noch mal auf englisch, weils modern ist.

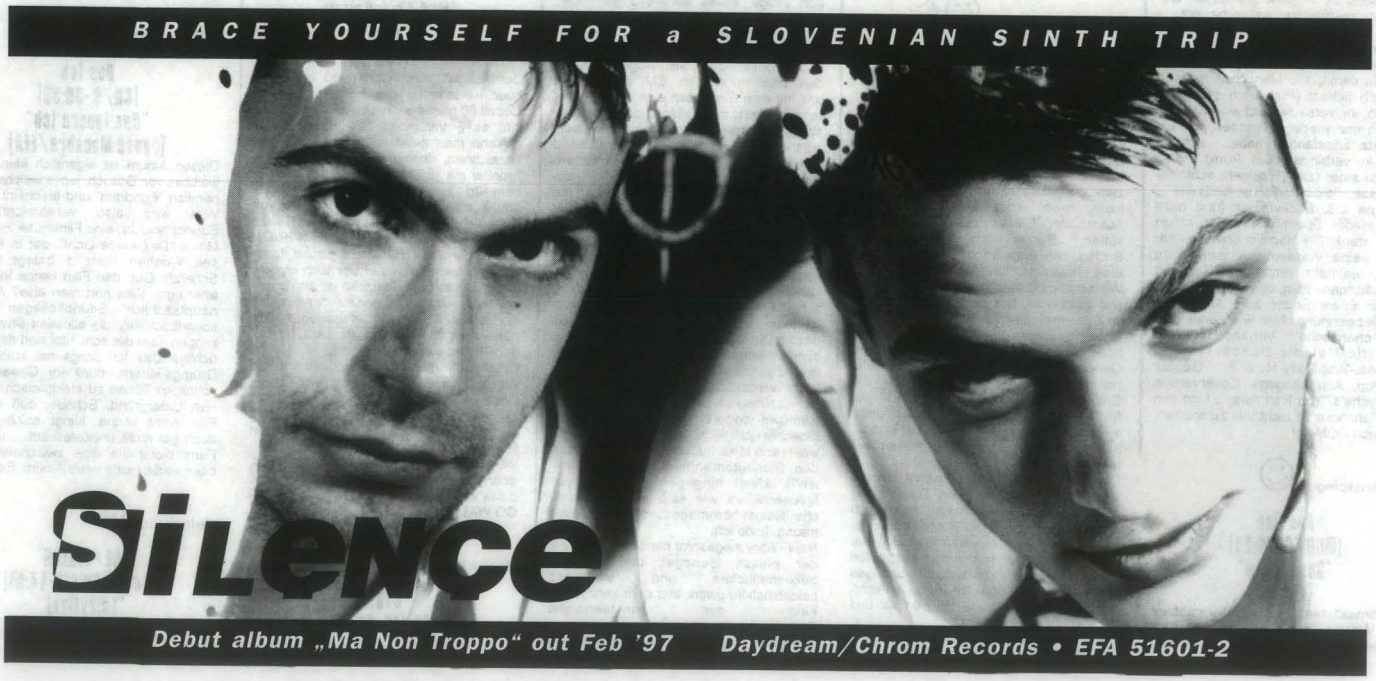
Till Eulenspiegel

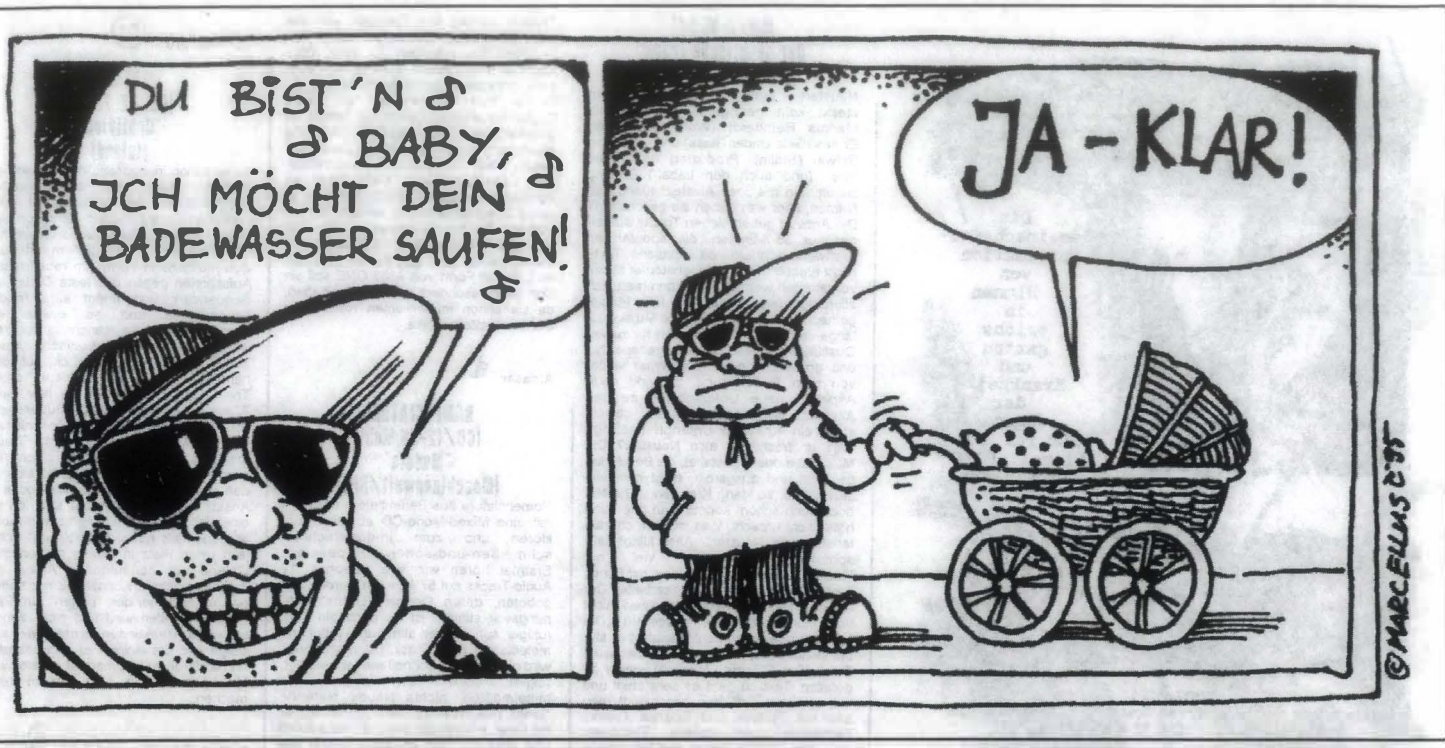
EVIL MOTHERS
[CD/13-48:30]
"Spider Sex And Car Wrecks"
[Alternative Tentacles / EFA]

Ein wenig wehmütig mußte ich aufblicken, als ich diese CD das erste Mal in die Hände nahm und meine Augen auf dem Logo, welches die Rückseite eben jener verzierte, hängen blieben. "Alternative Tentacles" schoß es mir durch die Füße und dieser Erkenntnis folgten sofort einige Jugenderinnerungen an heimlich gekaufte und von den Eltern gut versteckte Vinylscheiben aus dem Hause Jello Biafras. Mit überholtem, ewig-rebellierendem Punkgegröhle rechnend schob ich als dann diesen digitalen Kreis in das dafür vorgesehene Abspielgerät und wurde überrascht. Hatte sich wohl einiges getan im Hause AT, seit ich mich zuletzt mit deren Klängen beschäftigt hatte. Doch genug vom Jugendschmus. Das aus Texas stammende Quintett Evil Mothers bietet auf ihrem dritten Langspieler die Art von Musik, die man wohl gemeinhin als Ami-Industrial bezeichnen möchte, allerdings trifft's das nicht ganz. Zwar bestimmen auch lärmende Gitarren und wilde Klänge aus diversen Doseninstrumenten die Musik der Bösen Mütter, doch irgendwie bewegt sich das Ergebnis jenseits der von NIN und Konsorten beschrittenen Pfade. Unterlegt von kräftigen Percussiongewittern frißt sich der zähe Brei aus Gitarren, Samples und verzerrtem Gesang ins Hirn, wo er für Konfusion und Zappelkrämpfe sorgt. Produziert wurde das Album (so wie auch der Vorgänger) von Martin Atkins (PIL, Killing Joke, Pigface, Ministry).
>>> Ein aufgeschlossener Reinhörversuch in dieses Album kann jedenfalls nicht schaden und beim Liebhaber von "Ami-Rock" sogar zur Erektion führen. Huhal Hal
Rainer "Gli-Ba" Zufall

FORSTH
[CD/8-47:54]
"Winterfrost"
[M.O.S. Rec./IRS]

FORSTH kommen aus der Schweiz. Wer jetzt aber an lila Kühe, Käse oder Uhren denkt, liegt falsch, denn FORSTH sind ganz böse Buben. Wollen sie uns jedenfalls glauben machen...Auf dem Promofoto sieht man 4 finstere Gesellen, die so schöne Namen wie Aragorn, Ragnath oder Thongor tragen, mit Schwertern und Streitäxten vor einem dunklen Wald im Gras hocken, als hätten sie im nächsten Moment vor, im nahegelegenen Kindergarten zu brandschatzen und die wehrlosen Eumel anschließend rituell zu verzehren. Dazu gibt's Schminke daumendick und Songs, die bevorzugt von wilden Horden, Wölfen, Wäldern, Schlachten oder eben "Winterfrost" (hä? was soll'n das überhaupt sein?) handeln. Sollte man zumindest aufgrund der Titelnamen annehmen...Daß es die Black Metal Szene in Bezug auf plakative Plattheiten mit der "schwarzen Gemeinde" allemal aufnehmen kann, ist ja hinreichend bekannt, allerdings erfreuen FORSTH mit uunverständlichem Gefauche und Gegrunze bzw. Gesängen in einer mir unbekannten nordischen Sprache (altisländisch, was?), so daß das Hören von "Winterfrost" nicht durch peinliche Pubertäts"lyrik" getrübt wird. Und gerade an dieser Platte läßt sich einmal





mehr beweisen, daß all die Vorurteile, die härtere Gitarrenmusik im allgemeinen und BlackMetal im besonderen als primitive Krachmacherei abstempeln, ins Reich der Legenden gehören, denn "Winterfrost" zeugt von einem Einfallsreichtum, denn ich bei vielen Kapellen der elektronischen "fortschrittlichen" Tanzmusik vermisse. Zweifellos bewegen sich FORSTH auf ihrer Debüt-CD durchweg in typischen Black Metal Gefilden, man findet das obligatorische Stimmbandmassaker genauso wie die von Keyboardklängen unterlegten Prügelpassagen, aber in ihrer Gesamtheit ist "Winterfrost" eine wirklich spannende Platte. Hervorzuheben ist vor allem ein sehr souveräner Umgang mit Rhythmen; Drummer Aragom variiert sein Spiel in beeindruckender Weise und auch als Band beherrschen FORSTH den Sprung zwischen 'voll-auf's-Maul'-Passagen, schleppendem SloMo-Doom und hymnischen Midtempo-Teilen perfekt. Stücke wie "Mit den Gedanken im nordischen Altertum" und "Battles In The Dusk", in denen die typischen Black Metal Klischees harmonisch oder strukturell zumindest im Ansatz verlassen werden, vermitteln vielleicht einen Eindruck in welche Richtung sich FORSTH weiterentwickeln könnten, mit "Winterfrost" haben sie zunächst ein solides und spannendes Album vorgelegt, das es wirklich wert ist, gehört zu werden und das FORSTH die verdiente Anerkennung bringen sollte. Eigentlich haben die das Gepose mit den Waffen und der Schminke doch gar nicht nötig... sollte man vielleicht mal drüber nachdenken.

IM Knusperzwerg ☺

FORTHCOMING FIRE
[CD/10-Vater Unser]
"Verurteilt, gerichtet und lebendig verbrannt"
[Nova Tekk/Solar Pieses]

Nach einer recht erfolgreichen Tour mit Das Ich, Theatre of Tradegy und Atrocity kommt nun ein Album von FF, das mit 7 deutsch und 7 englisch gesungenen Songs bestückt ist, hierbei handelt es sich um rare oder unveröffentlichte Songs und 5 Livesongs. Ihre Musik hat sich für ein noch größeres Publikum geöffnet, so findet man auf diesem Album balladenhafte Stücke wie z.B. "Mein Freund, der Baum", wo der Umgang mit der Natur, insbesondere des Waldes, kritisiert wird. Natürlich hat diese CD auch ein Thema, dies ist die Hexenverfolgung, beziehungsweise die Religion. Dieses Thema wird mit sehr abwechslungsreichen Musikfacetten dargeboten, mal Gothic-Rock, mal mit ruhigen nachdenklichen Melodien oder auch Synthie-Klängen mit Gitarren versetzt. Als Bonus ist eine Maxi-CD dabei, somit ist dies eine Doppel-CD. Auf der Bonus-CD befinden sich 4 Songs, welche schon teils bekannt, wie z.B. "Je suis", sind, aber durch ein neuen Mix wieder interessant sind. Ein Muß für alle Forthcoming Fire Fans, aber auch etwas für Leute die neugierig auf solch ein Musikstil sind.
>>>ERREGENDER! Gothic-Rock..

Harry Hirsch ☺

FUNKER VOGT
[CD/7-36.53]
"Words Of Power"
[ZOTH OMMOG/SEMAPHORE]

Nach der recht unerwartet erfolgreichen Debüt CD "Thanks For Nothing", schieben die Zoths jetzt eine auf 1000 Stück limitierte Digipack EP nach. Das Titelstück ist im Highspeed Mix auch gleich der Gewinner dieser CD. Mit seiner Energie ist er für die Tanzfläche bestens geeignet. Der Power Mix fällt dagegen etwas ab. Der zweite neue Track namens "The 3rd War" kann leider den Standard von W.O.P. nicht halten. Hart und brutal zieht er sich dahin, und das in beiden Mixen. Als Zusatz gibt es noch Thanks For Nothing im Album Format (wie originell), In Strict Confidence Remix und im Controlled Fusion Remix. Leider kann man die Remixe auch nicht unbedingt als gelungen bezeichnen...
>>>Hast Du eine Hand in der Toilette, dann friß mit der anderen eine Frikadelle.

Words of Power (Highspeed Mix):

☺ Rest: 😐☹
Co-Wal-Ski

Diese auf 1000 Stück limitierte EP-CD, das Nachfolgewerk vom Erfolgsalbum "Thanks for nothing", befindet sich im Digipack, wo auchTexte auf der Innenseite stehen, und besteht aus diversen Mixen und einem neuen Song (+ anderen Mix). Je ein Mix ist von In Strict Confidence und Controlled Fusion. Der ISC-Mix ist eine neue Interpretation des Orginals, sie ist sehr electronisch, während die Controlled Fusion Version mit Technosounds unterlegt klingt, beide Bands remixten übrigens "Thanks for nothing". Die zwei verschiedenen Remixe der Band selbst, von "Thanks for nothing" sind genauso abwechselungsreich wie die anderen Mixe. Desweiteren befindet sich der neue Song "The 3rd war" im Orginal und in einer gemixten Version auf diesem Silberling. Man sollte auch den Druckfehler bemerken, denn es gibt zwei 5. Songs, und keinen 6.

Harry Hirsch ☺

HANIN ELIAS
[MCD/4-14:27]
"Show e.p."
[DBR Recording/Intercord]

Hanin Elias ist das charismatische Girl bei den Atari Teenage Riot. Und ebenso, wie auch ATR-member Alec Empire, hat auch sie mit eigenen Kompositionen von sich reden gemacht, und da es im Spektrum krasser Elektronik leider recht wenig weibliches Potential gibt, sollten wir uns ueber diese Produktion besonders freuen.
Wenn man sich vom Cover-artwork, auf welchem die liebe Frau sehr reizvoll und sinnlich posiert, losgerissen hat und die Play-taste bedient, ist man schnell wieder auf dem Boden der Tatsachen. Die :show e.p.: ist zum einen, erstaunlich kurz (nur ne knappe Viertelstunde) , jedoch dafuer um so kompakter und energiegeladen.
Die Nachbarschaft zum Riot-Beat ist offensichtlich, wennauch anders ausgelegt. Hanin hat ein recht gewaltiges Sprachorgan, mit welchem sie irgendwie der Christine 99 den Rang ablaeuft. Mit diesen, mitunter recht harschen Vocaleffekten, steuert sie in die derben Winkel der elektronischen Tanzmusik. Gepraegt von rissiger Hardhop-variation, weitergefuehrter Atari Teenage Riot-philosophie und eiligem Hardnoize, hinterlaesst diese Sache einen frischen Eindruck und vielleicht sogar wachgeruettelten Fanatismus. Der song :you will never get me: vereint bspw. eine trip-ige Portishead-erinnerung mit einem echogeladenen Industrialgewummere.
Auffallend ist bei allen vier tracks der e.p., dass sich der sprechartige Gesang von Hanin in dominante Position stellt, im Gegenzug aber die Sounds eine solch wueste Energie entfalten, dass sie unmoeglich ueberhoert werden oder nach hinten gerueckt wirken. Die :show e.p.: wurde im letzten Jahr in den Berliner Empire Studios aufgenommen, und bei einem song taetigte sich Alec Empire auch als Produzent.
Es ist als haette sich Hanin Elias mit ihrer e.p. mal kurz zu Wort gemeldet und die Equalizer in Wonne versetzt. Doch eh man sich verhoert, war es das dann schon und es bleibt nur noch die Stille...bevor sich das Gemurmel wieder leise erhebt.

ANTONIO ☺

HAUJOBB
[Vorabtape/Blöd!]
"The rmx matrix"
[OFF BEAT/SPV]

Die Meinungen ueber die musikalische Entwicklung der Bielefelder Formation Haujobb gehen ja zum Teil in recht verschiedene Richtungen. Dem einen mag diese Kapelle wirklich am Arsch vorbeigehen, solange sie sich nicht schoen brav irgendwelchen szenebezogenen Richtlinien unterordnet. Dem anderen widerum duerften Haujobb schon allein wegen ihrer genialen Sounds und dessen steter Weiterentwicklung beeindrucken. Wem jedenfalls die "solutions for a small planet" nachhaltigee Eindruecke vermitteln konnte, dem wird wohl "the rmx matrix" erst recht die Freudentraenen um die Backen schmieren.
"The RMX Matrix" ist in vielerlei Hinsicht eine besondere Veroeffentlichung von Haujobb. Besiegelt sie zum einen den Abschied der Band von ihrem Label, praesentiert sie sich zudem auch optisch opulent, erstmals im Doppel-CD-format. Doch, wie ja im Vorfeld angekuendigt, bezieht sich CD 1 ("the rmx Matrix") auf ge-rmx-tes und neues Material von Haujobb, waehrend CD 2("the sound Matrix") ausschliesslich Samples ihrer beiden juengsten Tontraeger enthaelt. 495 exclusive Samples von der "solutions for a small planet" sowie der "rmx matrix" wurden von Haujobb zusammengesucht und koennen nun, je nach Belieben, aufgegriffen, weiterbenutzt-transportiert oder seinem Hamster in den Discman gelegt werden. Weitaus bequemer und dazu noch angenehmer wird man mit dem hauptsaechlichen Silberling ins reine kommen. Zwoelf tracks sind drauf(e.p.!!!) und geben bereits namentlich zu verstehen, dass hier der Faden des letzten Haujobb-albums nicht nur aufgegriffen, sondern sogar veraendert wurde. Acht Stuecke der "solutions for..." wurden noch einmal auf den OP-tisch gewaelzt und manchmal bis zur Unkenntlichkeit entstellt. Dabei wurden die Originale aber nicht mit Fuessen getreten, sondern entlang des urspruenglichen Leitmotivs veraendert und in neue Bahnen gelenkt. Die Stilistik ist von TripHop-Drum&Bass oder intelligent-like-techno vielseitig beeinflusst, und macht den Hoergenuss auch zeitgemaess modern. Das Soundspektrum erstreckt sich ueppig und trickreich und auch die Vocals wurden zurueckgenommen oder in andere Postionen plaziert. Bei der radikalen Neuinterpretation einiger Songs, war es wohl nur fair, dass auch viele der Remixebetitelungen von den Originalen abgeleitet oder gesteigert wurden. Die Titel: the farthest distance, transformation, advanced deviation sowie antiversion, stehen fuer Haujobb-eigene Rmx-werke. Vier weitere Haujobb-titel wurden von anderen Kuenstlern bearbeitet. Der selbstverstaendliche Forma Tadre-rmx diesmal beschaeftigt sich intensiv mit Haujobb' s :depths:, und in einer durchaus sympathischen Lebendigkeit, praesentieren Steril(Jan Wilking,only) eine amplified- Acid-Hop-auswuchtung von : distance: Desweiteren fertigte Eskil Simonsson von Covenant eine technoid-haemmemde :clear vision: und das deutsche TripHop-Duo Czech verging sich erfolgreich beatgeladen an :sub unit one:. Mit dem Intro :cross fade:, den Stuecken :hyperflow: und :horizon: sowie dem Outro :monologue: enthaelt diese CD auch noch vier grundneue Kompositionen von Haujobb und duerfte somit randvoll ueberzeugen.
Denn "The RMX Matrix" ist eigentlich mehr eine Weiterfuehrung, als eine Remix-CD vom letzten Haujobb-album, eine raffinierte Fortfuehrung ihrer Ideen, ein open minded-Machwerk aus dem Potential, mit welcher elektronische Musik zu, wie Haujobb selbst sagen, kompromissloser Popmusik avanciert.

ANTONIO ☺

CYPERDEX-1-SECT
[CD/8-44:14]
"Metachrome"
[Synthetic Symphony/SPV]

Hinter diesem Projekt verbergen sich keine Geringeren als Jonathan Sharp (Bio-Tek / New Mind) und Sevren Ni-Arb (X Marks The Pedwalk), teilweise bereichert von der weiblichen Stimme Estefanias (Ringtailed Snorter / XMTP). Vier Titel wurden erarbeitet, die sehr beeindruckend geworden sind. Sphärische Stimmung wird tanzbar in die EBM-, Synthpop- und Cyber-Szene transportiert und mit glänzenden Sounds realisiert. Sevrens Stimme verleiht dem Ganzen dann den finalen Schliff zu Perlen elektronischer Musik. Von der Ruhe der anderen drei Tracks hebt sich in den Originalversionen lediglich "Les Amants" als Tanzknaller ab. Nun sind aber nicht nur vier Tracks auf dieser Scheibe, sondern acht, durch Bereicherung vierer Remixe, die im Tempo gesteigert sind. Da es von "Hear Nothing" keinen Mix gibt muß logischerweise ein anderer Track zweimal durch die Mischmühle gelaufen sein, und zwar "Death Is Not The End". Selbst "Les Amants" wurde noch druckvoller gestaltet und bildet im Mix den sicheren Clubhit dieser insgesamt starken Scheibe. Kollaboration gelungen - mehr davon!

Teddybauch ☺

Was passiert, wenn Jonathan Sharp (Bio Tek/New Mind) und Sevren Ni-Arb (XMTP) telefonieren und Sevren seinen Verzerren an den Hörer hält und das Ganze mitschneidet? Genau. Mit ein bißchen spacigen Elektroniktupfern und Samplespritzem hinterlegt klingt das auf einmal nicht mehr wie ein Telefongespräch, sondern wie die neue X-Marks-The-Pedwalk-Platte. Aber vielleicht bilde ich mir das nur ein, weil Sevren das Rohmaterial von Jonathan produziert hat. Die dem Sevren fehlenden Ideen kommen von Jonathan und der typische ohrentaugliche Klang kommt von Sevren. Zurück zu den Wurzeln! Los buddeln! So stellt man sich das vor, wenn eine Zusammenarbeit von zwei begabten, interessanten Leuten Früchte trägt. Ach apropos Früchte: Estefania (bekannt von XMTP und Ringtailed Snorter) darf auch mitsingen. Cooles Electro-Zeug für alle XMTP-Fans (denen wohlgemerkt die letzte Scheibe Meshwork gefallen haben sollte) und EBeMmas, die schon immer diesen Hang zu Bumm-Bumm-Techno Gehopse hatten und auch trip-tropfiger House-Grooves nicht abgeneigt gegenüberstehen.

Till Eulenspiegel ☺

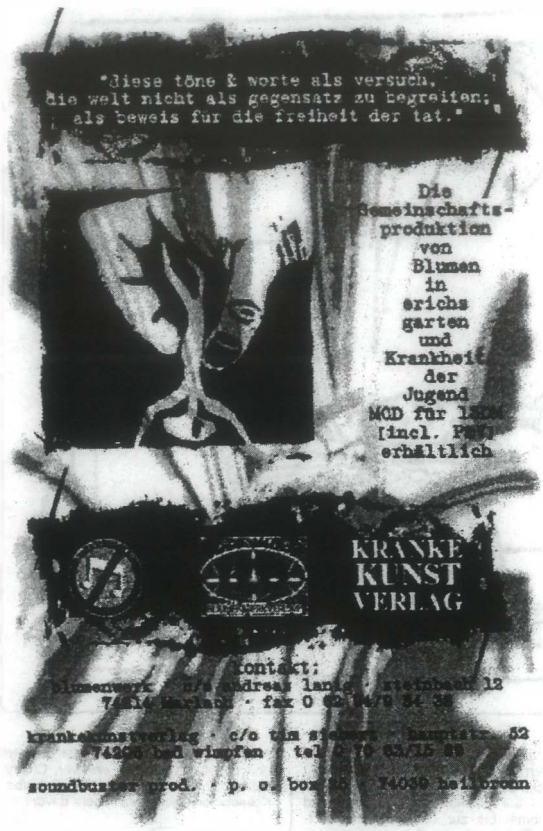
ICEKALT
[MCD/4-18:08]
"Stiller Sturm"
[Roadrunner/Intercord]

Vom Album "Das Kalte Herz" stammt dieser Titel, der neben der Album-Version in einem radiotauglich gekürzten Mix vorliegt, der allerdings sonst nichts Neues bietet. Außerdem ist einer der besten Albumtracks enthalten, "1000 Fragen", aber auch hier wurde auf Remixarbeit verzichtet. Einziger Bonbon also der Bonustrack "Rauschgold", nicht von Album und somit neu. Auch wenn sich Icekalt nicht gerne mit Rammstein vergleichen, dieser nette, aber nicht überragende Track führt unweigerlich vom strumpfenden Aufbau her zu dieser Parallele. hört ihn Euch mal an. Insgesamt eh eine schwache Maxi, da hätte man ruhig etwas rummixen können.

Teddybauch ☠

LAMB
[CD/10-67:28]
"Lamb"
[Fontana / Mercury]

Wie würden wohl Portishead klingen, wenn sie eine Vorliebe für trommelbasige Beats hätten und ihre Welt nicht ganz so traurig wäre? Ich weiß es nicht, aber Lamb kommen dem sicherlich sehr nahe. Ebenfalls als "Mann-macht-Musik-Frausingt-dazu"-Duo aus England präsentieren sich Lamb auf dem gleichnamigen Debutalbum. Und das tun sie durchaus überzeugend und charmant. Musikalis



kommen sie als leicht melancholisch, verspieltes und beschleunigtes Jazz-Hop-Pop-Projekt daher, was den spontanen Vergleich mit Portishead förmlich aufzwingt. Höhepunkt von "Lamb" ist definitiv "Gorecki" [mit c wie tz], das als sehr ruhiges, von Streichern getragenes und mit leichtem Percussionge klopfe unterlegtes Stück anfängt, sich dann immer mehr steigert, um in einem zuckersüßen Song zu explodieren, der dem Hörer mit Leichtigkeit angenehme Schauer über den Rücken jagt. Ebenfalls eine Hörprobe wert ist "Zero", auf dem Lamb zeigen, daß sie auch ohne Synths überzeugen können, schließlich sind abgesehen von der fantastischen Stimme Louise Rhodes' nur noch vollakustische Cellos zu vernehmen. Übrigens ist eben jene Louise schon auf dem letzten 808 State Album "Don Solaris" zu finden, auf dem sie das Stück "Azura" besingen durfte, wofür sich 808's Graham Massey auf "Gold" mit lockerem Vibraphon-Spiel revanchieren durfte. Als Hidden-Bonus-Track gibt's dann zum Abschluß noch einen Remix des auch im Original enthaltenen Jungle-Machwerkes "Cotton Wool" zu hören.
>>>Ein schönes Album, das souverän vorführt wie zeitgemäße Popmusik zu klingen hat.

Rainer "Fußglibber" Zufall ☺+

LOVE SPIRALS DOWNWARDS
[CD/11-45:32]
"Ever"
(Project)

Es grenzt fast schon an ein Wunder, daß es möglich ist, so viel überirdische Schönheit auf einen so kleinen, unbedeutend scheinenden Silberling zu pressen wie es beim neuen Album von Love Spirals Downwards geschehen ist. In der Tradition früher 4AD-Bands weiß das amerikanische Duo den Hörer durch seine wavig-verträumten Heavenly Voices-Kunstwerke zu verzaubern. Akustische, von sanften Gitarrenklänge untermalte Stücke bestimmen das Gesamtbild von "Ever", aber auch Ausnahmen wie z.B. das trancig-verspielte "Madras" sind zu finden und lassen das Album keinen Moment langweilig erscheinen. Im Vordergrund der meisten Stücke schwebt die elfenhafte Stimme Suzanne Perry's - glasklar und von unbeschreiblicher Schönheit. Und gerade der Gesang, der wohl besonders männlich Ohren in strahlende Märchenlandschaften zu entführen weiß, läßt die Musik von Love Spirals Downwards so fragil erscheinen, daß man Angst hat, die CD würde in den Fingern zerbrechen, wenn man sie aus dem Abspieler nimmt. Das ist aber nicht weiter tragisch, denn wer sich erst einmal in den Traumwelten von "Ever" vertoren hat, will sowieso vorläufig keine andere Scheibe hören.

Rainer "Glibber-Fee" Zufall 👍

LYCIA
[CD/8-58:11]
"Cold"
(Project)

Hinter dem mystischen Namen Lycia verbirgt sich der Gitarrist Mike Vanportfleet, der mit seinem Projekt (Auf Project, wie komisch!) schon seit geraumer Zeit außergewöhnliche Saitenkastenklänge zum Besten gibt und nun mit "Cold" den sechsten Lycia-Langspieler präsentiert. Thematisch setzt er sich auf dem Album mit "kalten" Szenarien auseinander, was Songnamen wie "Frozen", "Colder", "Snowdrop" und "Polaris" belegen, aber dieser Versuch ist ihm, meiner Meinung nach, positiv mißlungen. Schuld daran sind zum einen die hypnotischen Gitarrenriffs, die jedenfalls bei mir eher Wärme als Kälte erzeugen, und zum anderen die Stimmen von Vanportfleet und seiner Kollegin Tara Vanflower, die auch nicht gerade zum frostigen Schütteln anregen. Auch die langsamen, schweren Schlagzeugrhythmen, die den auf ihnen lastenden "Soundbrei" gemächlich nach vorne schieben, senken mein persönliches Thermometer kein Stück. Seltsamerweise ist sogar das wunderbar gestaltet Booklet größtenteils in rot-braunen - also warmen - Farben gehalten und paßt somit ausgezeichnet zur Musik. Mir scheint, als wollte mich hier jemand in die Irre führen, aber das ist diesem jemand nicht gelungen. Gute Musik wird von mir trotzdem erkannt und als solche geoutet. Das habt ihr jetzt davon. Ätsch! Anspieltip: "Drifting"

Rainer "Vanglibber" Zufall ☺

NEUSTART
[CD/7-35:52]
"Der gaustische Traum"
(Zeitbombe/Indigo)

Neustart - hinter diesem Pseudonym steckt kein geringeres Kollektiv als Markus Reinhardt (Wolfsheim), Axel Ermes (Girls Under Glass) und Christoph Bolwin (Stalin). Produziert haben sie Ihren (und auch den Label-) Erstling zusammen mit Jose Alvarez. Klangvolle Namen, aber was haben sie geschaffen? Die Antwort geben sieben Tracks auf leider nur 36 Minuten, die spontan an Kraftwerk erinnern, da deutsche Texte recht emotionslos zu klangbetonter Musik vorgetragen werden. Nun kann man sich allerdings denken, daß hier kein Plagiat gemacht wurde, dafür sind die Musiker zu lange im Geschäft und stehen für zu viel Qualitätsware. Also hört man genauer hin und entfernt sich gewollt immer weiter von dem Ersteindruck, bemerkt neue Aspekte, neue Unterschiede zu den Altvätern elektronischer Musik, obwohl stets ein Kraftwerk-Unterton mitklingt. Was unterscheidet also Neustart? Die Musik ist modern gestaltet, die Beats klingen voll und ausgereift, nicht minimalistisch. "Ha, so klang Kraftwerks The Mix doch auch schon" könnte man rufen und hätte nicht unrecht. Was ist noch charakteristisch für Neustart? Alles klingt sehr sphärisch, es wird viel mit Flächenklängen und einzelnen, mit Echos bestückten Elektrosounds gearbeitet. Der Gesang klingt teilweise irgendwie nicht voll ausgereizt bzw. ausgereift (Die Körperfresser Kommen), bleibt aber stur bei seiner Linie, um schon beim nächsten Track (Der Gläserne Mensch) wieder zu gefallen. Textlich geht es sehr steril und kalt zu, statt Gefühlen beschäftigt man sich mit Technik und Science Fiction, Fortschritt und seinen Gefahren. Zwischen Techno-Trance und Synthiepop wurde ein Stil entwickelt, der dann letztendlich, man kann es nicht leugnen, doch nicht neu klingt und aus dem Schatten des mächtigen Turmes Kraftwerk nie herauszutreten weiß. Bin ich enttäuscht oder zufrieden? Anhand der Namen hätte ich schon mehr Eigenständigkeit erwartet, doch ist das Produkt auch keine reine Reproduktion und hat auch gut gelungene Momente. Trotzdem freue ich mich jetzt schon auf ein neues Kraftwerk-Album.

Teddybauch ☹

Na wer hört sich denn freiwillig sowas an? Die 80er Jahre sind vorbei, NDW ist tot und Kraftwerk-Kopien gibts genug. Zwar sind die deutschen Texte tiefgreifend nachdenklich und kratzen so manches Thema der Neuzeit an, aber eher scheinbar gelangweilt und nicht wirklich kritisch. Ein wenig mehr Innovativität (oder heißt das Innovation?) hätte man schon von so begabten/bekannten/betagten Musikern wie Axel Ermes von Girls Under Glass, Markus Reinhardt von Wolfsheim und Christoph Bolwin von Stalin erwarten können. Also wenn dieses nicht als Projekt sondern "gleichberechtigtes Musikkollektiv im Ideenrausch" zu verstehen sein soll, dann bin ich überfordert. Tut mir leid, aber entweder ist die Zeit für solche Musik noch nicht reif oder einfach vorbei.

Till Eulenspiegel ☹

NICKI
[MCD/02-06:48]
"Was wärst du ohne mi"
(Virgin)

Wie gewohnt glänzt der heimliche Star der Potsdamer Indie-Szene mit impulsiver und faszinierender Stimme und dem frechem süddeutschen Akzent. Die musikalische Beigabe klingt wie die 18. CD von TRUCKSTOP, sehr ländlich eben. Textlich scheint die Thematik von der Melancolie her betrachtet stark an LACRIMOSA orientiert zu sein. Dies zeichnet sich insbesondere in dem äusserst dramatisch gehaltenem Refrain ab, in der Nicki in Ekstase fast einen Orgasmus erleidet. Durch das Tempo im gemäßigtem Dreiviertel-Takt wirkt die Musik angenehm langatmig. Doch der zweite Track "Nie wieder" ist ja der absolute Über-Smasher. Nicht ganz so schnulzig wie SILKE BISCHOFF wirkt er überaus erfrischend am weitem Synthi-Pop-Himmel. Stimmenmässig verausgabt sich Nicki völlig, einfach mitreissend dramatisch. Und über den neuen Zuwachs im Label in Form von AND ONE soll sie sich ganz besonders dolle gefreut haben, da sie schon immer einen Remix von Stevie ergattern wollte.

Alcasar 👍

NOMENCLATURA
[CD/12-58:Muh!]
"Muddie"
(Maschinenwelt/SPV)

Nomenclatura aus Berlin liefern uns hiermit eine Mixed-Mode-CD ab, also zum Hören und zum in-den-Rechner-schmeißen-und-sehen-was-passiert. Erstmal hören wir, wie gewohnt. 12 Audio-Tracks auf 57 Minuten werden uns geboten, deren Opener "Lights" hoffnungsvoll stimmt, ist es doch ein sehr ruhiger, sphärischer, stimmungsvoller und melodischer EBM-Track. Dann allerdings wird die Hoffnung schnell wieder beerdigt, folgen doch fast ausnahmslos mittelmäßige, nichts Neues bietende Songs, mal mit verzerrtem Gegrunze, mal mit tiefer, betörender Stimme, mal schnell und billig auf hart getrimmt, dabei alle alten EBM-Strukturen benutzend, mal gemäßigter, aber nicht annähernd an "Lights" anknüpfend. Lediglich "Final Combat" gefällt mir noch recht gut, den Rest kann man sich aber sparen. Schauen wir lieber mal, was der CD-Rom-Track beschert. Hmm, die Grafik ruckelt jedenfalls nicht wenig, aber egal. Einige wenige kurze Videosequenzen zeigen uns Liveimpressionen und stellen die Bandmitglieder vor, man kann sich außerdem die CD anhören (das ist ja mal was ganz besonderes) und sich dazu Bildchen anschauen, einige Infos lesen oder im Fotoalbum der Band blättern. Dazu ertönt nervige limitierte Musik. Nett, aber mehr auch nicht. Und übrigens ebenso chaotisch aufgemacht wie das Cover der CD, da kann man erst einmal raten, welchen Track man gerade hört ... wie witzig! Diese CD muß man nicht haben.

Teddybauch ☠

ORANGE SECTOR
[CD/10-38:20]
"Love it!"
(SYNTHETIC SYMPHONY/SPV)

Die Jungs von ORANGE SECTOR haben ihr mickriges NITZER/DAF Image abgelegt und versuchen nun den Synthipopmarkt abzug(r)asen. Daß sie vorher auch nicht besonders "hart" waren, ist wohl egal... Die Songs sind alle ganz nett, aber reißen einem nicht vom Hocker. Überzeugen können hier nur "What ever you say" und "Throne of love", welches zweimal vertreten ist. Der Rest plätschert nur so dahin und der Gesang klingt auch ziemlich schwuchtelig. Verwunderlich ist die Tatsache, daß Lars Felker (Martin Bodewell aber auch) auf dem Cover fotomäßig abgedruckt ist, aber trotzdem im Booklet bei den Bedankten steht... Ob ihnen damit der große Durchbruch gelingt ist wirklich fraglich, obwohl...
>>>...stört nicht beim hö(u)ren.

CO-WAL-SKI 😐

THE ORB
[CD/12-72:08]
"Orblivion"
(Island)

Es ist schon interessant, daß gerade die Platten, denen man einen großen zeitgemäßen Wert aufdichtet, ein Fünkchen Retrohaftigkeit nicht von sich weisen können. Eben dieses Quentchen "rückblickende Genialität" manifestiert sich meistens in Form von rebellischem Aufschreien gegen das feste Diktat des Sequencers und bringt eine frische Lebendigkeit und so etwas wie Improvisation in die manchmal doch ein wenig zu starre elektronische Musik zurück. So geschehen auch auf dem neuen Langspieler der Ambient-Pioniere The Orb. Zu hören gibt es hier einen 72minütigen, permanent mutierenden Tonfluß, der zum einen so geschlossen wirkt, daß die Aufteilung in 12 Tracks mehr als überflüssig erscheint, und der zum anderen so abwechslungsreich ist, daß jegliche Klassifizierungsversuche im Ansatz scheitern (müssen) und ich mir eine weitere Beschreibung sparen möchte. Jedenfalls hat sich "Orblivion" schon jetzt einen Platz in meiner persönlichen Galerie der bedeutenden Alben des Jahres gesichert. Können wir nur hoffen, daß es auch bei den "harten" Orb-Fans Zuspruch finden wird und nicht ähnlich seltsame Reaktionen erntet wie sein Vorgänger, der einigen zu wenig tanzbar und anderen zu kommerziell geraten war. Man kann's halt nicht jedem recht machen...

Rainer "Orbglibbrion" Zufall 👍

ORBITAL
[MCD/2-24:58]
"Satan-Live One"
[MCD/3-22:57]
"Satan Live Two"
[MCD/3-23:42]
"Satan Live Three"
(Internal)

Wer auf die abstruse Idee kommt ein Live-Album als 3er-Maxi-Pack auf den Markt zu werfen, der muß schon eine Handvoll Schmiß vorweisen können. Dieses können die beiden Hartnoll-Brüderleins auf jeden Plumps und so haben sie flugefix nach dem Erfolg ihrer letztjährigen Tour ein paar Klassiker und das neue Stück "Satan" auf drei MCDs verteilt und kräftigst gelacht. Ja, und ich lache auch, denn die Tonträger sind wirklich so gut geworden, daß ausschließlich zu lachen ich gewillt bin. Neben Live-Versionen von schon bekannten Tracks ("Out There Somewhere", "Lush 3", "The Girl With The Sun In Her Head", "Chime" und "Impact") gibt es nämlich eben schon erwähntes "Satan" in mehrfacher Ausfertigung zu hören. Und dieser sonische Unhold würde den CD-Verkäufer, der mich neulich dümmlich fragte, ob Orbital nicht diese Ambient-Band seien, wohl dazu veranlassen ängstlich in die Hose zu mumpeln, denn ruhig und erholsam ist "Satan" keineswegs (ist ja auch kein Wunder, bei dem Namen.). Schmissige Breakbeats und eine pluckernder Bassline machen es zu einem für Orbital-Verhältnisse ungewohnt fetzigen Kracher, der sicherlich auch auf diversen Tanzflächen für schweißtreibende Abenteuer sorgen wird. Übrigens ist die Version des Titeltracks auf der dritten (und gelben) Scheibe eine Studioversion, was diesen Tonträger zum primären Objekt der Begierde für (noch) nicht Orbital-Süchtige macht. Die Süchtigen werden wohl nicht daran vorbeikommen, sich alle drei Maxis in die

SONSTNOCH-COCKTAIL

Hallihallo! Ja, auch diesmal will ich Euch kurz vor meinem Urlaub noch schnell ein paar Scheiben aus dem nicht so elektronischen Sektor vorstellen, meist sogar empfehlen. Wer weiß, vielleicht lande ich ja wieder mit Masern in Quarantäne, und ann habe ich wenigstens die Gewißheit, Euch noch gut beraten zu haben ... da kann man gleich viel besser leiden! Nun aber los:

Aus der Chartecke diesmal ganz wenig, lediglich **DOUBLE FEATURE** mit "Get Closer (Ooh Baby Ooh)" (CDS, Hansa). Hmm, da wird einem Songtitel mehr Erkennungswert gegeben, indem die aussagekräftige Textzeile "ooh baby ooh" angehängt wird ... aber egal! Nicht weniger als sechs Versionen des aus der "Extase-Body Talk"-Werbung bekannten Tracks werden auf 32 Minuten verabreicht, nicht übel, aber sind die Mixe auch unterschiedlich genug, um zu überzeugen anstatt zu langweilen? Jawoll, sind sie! Der Song selbst ist ein relaxt dahingroovendes Stück mit HioHop-, R&B- und Soul-Anleihen, im Tempo gemäßigt, aber gut tanzbar. Die ersten drei Mixe offerieren nichts sehr spektakulares, unterscheiden sich eher in Songdauer und "Fettheit der Beats". Dann aber wird's richtig interessant. Im "Hoffs Hip Hop Edit Feat. Lee Cloud" wird Sprechgesang in den Vordergrund gestellt, begleitet von soften HipHop-Beats, die zu gefallen wissen. Der "Get Deeper Mix" geht dann stark in Dancefloor- und House-Richtung und könnte somit der Discoknaller dieser Maxi sein! Dem Ganzen wird dann noch die Krone aufgesetzt vom "Get Weak Mix", der irgendwo zwischen HipHop und Trance eine wahnsinnig relaxte Stimmung erzeugt, die mich sofort in Urlaubslaune versetzt und von warmen Winden zu Meeresrauschen am Strand träumen läßt. Ein sehr starker Mix, der hoffentlich nicht aufgrund seiner Position auf dieser Maxi untergeht. Er alleine schon lohnt den Kauf dieser insgesamt sehr gut gelungenen CD, deren schwächste Tracks sicher die Radio- und Extended-Versionen 1, 2, und 3 sind. Lauscht unbedingt rein!

Weiter geht's mit **SYBIL** und ihrem Akbum "Sybil's Greatest Hits" (Next Plateau). Also wenn Masse gleich Klasse wäre, dann könnte man hier nichts falsch machen, werden doch glatte 79 Minuten geboten und somit die CD-Kapazitäten voll ausgereizt. Sybils Musik ist im R&B-Bereich angesiedelt, groovt folglich gut. Außerdem schafft sie gemütliche Stimmungen mit tanzbaren Tracks und ihrer schönen Stimme. Die Hits wie "When I'm Good And Ready", "Don't Make Me Over", "Walk On By" oder "Crazy For You" sind allesamt hier zu finden. Eine gute Best Of-Scheibe, wenn man auf diese Musik steht wird man den Kauf sicher nicht bereuen.

In der Hemisphere-Reihe beleuchtet EMI die Musik verschiedenster Länder dieser Erde. Dieser Teil heißt **"THE DANCE OF HEAVEN'S GHOSTS"** und ist Griechenland gewidmet und stellt die drei wichtigsten Musikformen des Landes vor. Dimotiko, Laiko und Nissiotiko. Fernab von Costa Cordalis und Konsorten haben diese Stile verschiedenste Herkunft, so entstand Laiko eher in den Städten und ist daher auch moderner, während Nissiotiko traditionell klingend eher auf den Inseln gespielt wird und Dimotiko, aus dem Bergland stammend, in Klang und Melodieführung an Folklore aus der Türkei erinnert. Für die einen eine tolle Urlaubserinnerung, für die anderen eine interessante Einführung in die griechische Musikwelt. Sehr schön, diese 54 Minuten.

Wer outet sich als Gucker der ARD-Vorabendserie **"GEGEN DEN WIND"** mit dem Traum aller Frauen, Ralf Bauer, und dem Hard Krüger-Sprößling als Surflehrer? Na gut, ich gebe es zu, bin auch schon einige Male hangengeblieben ... aber egal. Nun erschien bei EMI auf jeden Fall die Compilation "Gegen Den Wind, Folge 3" mit Songs aus der Serie. Erstmal ein Lob für die Quantität, denn die CD ist bis zum Rand vollgepackt mit 17 Tracks, die meist aus aktuelleren Gefilden stammen. Lediglich Curtis Mayfield und Harold Malvin &The Blue Notes haben ihre besten Tage schon lange hinter sich gelassen, stammen ihre Klassiker doch aus dem Jahr 1972. Ansonsten wird die Brücke geschlagen zwischen einer Compilation zeitgemäßer Hits, die teilweise in Versionen auftauchen (Macarena, Girl You Know It's True), die ich lieber weggelassen hätte, kennt doch jeder die besseren Originale, und themenbezogenen Tracks, also mit Bezug zum Strand (On The Beach / Chris Rea) oder zur Liebe, die wie in jeder Serie auch hier eine Hauptrolle spielt. Dabei sind Seal, Tina Turner, Pet Shop Boys, Blondie, Kim Wilde (einziger Track (Chequered Love) zwischen den Oldies und den Neuen, rein zeitlich) und andere. Als Bonus gibt es noch die Songs, die als Titelmelodie und Abspann der Serie erklingen. Insgesamt eine recht gelungene Compilation, die eben eine völlig andere Zusammenstellung bietet als die zahlreichen Hit-Sampler a la Bravo Hits, mit einigen sehr schönen Songs und einigen, die man getrost vergessen kann. Aufgrund der Masse von weit über 70 Minuten aber kein Fehlkauf.

Am 28.3. konnte man im ZDF ein ganz besonderes Konzert sehen, die dritte **NIGHT OF THE PROMS,** auf der wieder bekannte Künstler einzeln oder zusammen auftraten. Besonders schon deshalb, weil hier Klassik und Pop sich die Klinke in die Hand geben, erklingen doch Werke von Strauss oder Rossini ebenso wie bekannte Hits von Tony Hadley, der zwei Songs aus seiner Zeit als Spandau Ballet-Sänger ("Gold" und "True") singt, Joe Cocker ("Unchain My Heart" und "You Can Leave Your Hat On"), Vaya Con Dios-Sängerin Dani Klein, Die Prinzen (passen als einzige irgendwie nicht hier rein vom Format, oder) und Andrea Bocelli sind ebenfalls mit von der Partie wie Guo Yue, dessen Querflötenstück "Mother And Son" für mich den Höhepunkt eines Abends mit besonderer Stimmung, die gut eingefangen wird, und besonderem Glanz bildet. Eben etwas Besonderes, diese Nächte der großen Namen. Über 70 Minuten werden auf der dazugehörigen EMI-CD "NIGHT OF THE PROMS, VOL. 3" geboten, die man empfehlen kann.

Wo wir gerade bei CDs sind, auf denen man Klassik und Popularmusik findet, da habe ich doch noch was. Der Soundtrack zum Film **"THE PEOPLE VS. LARRY FLYNT",** mit dem Goldenen Bär auf der Berlinale als bester Film ausgezeichnet, bietet auf 55 Minuten nicht weniger als 30 Tracks verschiedenster Art, von kurzen Sounds über Oldies wie "Hang On Sloopy" oder "I'm Your Boogie Man" bis hin zu Stücken wie Anfang und Ende von Dvoraks "Stabat Mater" oder Smetanas "Fanfare And march" aus "Dalibor". Dazu kommen meist klassische, szenenuntermalende Impressionen, die von Spannung bis zu Romantik alles sehr gekonnt thematisch abdecken, komponiert von Thomas Newman. Somit ist ein interessanter Soundtrack entstanden, der dem begeisterten Filmbesucher durchaus empfohlen werden kann, möchte er eine Erinnerung an diesen Streifen, die darin beschriebene Zeit oder auch nur eine abwechslungsreiche CD.

Nach Werner macht sich nun **DAS KLEINE ARSCHLOCH** daran, die Kinoleinwand zu erobern, da darf natürlich die passende Musik nicht fehlen. Der Soundtrack wird Eröffnet mit einem klassischen Stück aus Mussurgskys "Bilder einer Ausstellung", danach dann kann man eine bunte Mischung aus intrumentalen Tracks aus dem Soft-Rock- oder Pop-Bereich, Coverversionen von bekannten Hits ("Marmor, Stein und Eisen bricht", "School's Out") oder eigens für den Film komponierten Gesangsstücken mit verschiedenster Instrumentierung, von Ballade bis zu Rocksong. Singen tut jeweils das kleine Arschlcoh selbst, also seine Kinostimme. Als Höhepunkt enthält die CD den Track "Kleines Arschloch, sei nicht traurig" von Helge Schneider. Somit ist alles zu finden, was man als Fan des Films benötigt, um zuhause weiterzufeiern.

NICK CAVE & THE BAD SEEDS beehren uns nach der Single "Into My Arms" mit dem dazugehörigen Album "The Boatman's Call", das zwölf Tracks auf 53 Minuten enthält. Nick Cave macht genau das, was er am besten kann: düstere, melodische und verdammt melancholische Balladen. Wer diese mag, der wird nicht enttäuscht, diese zwölf neuen, ruhigen Stücke sind beinahe ausnahmslos schön traurig. Andere könnten bemängeln, daß es doch etwas eintönig ist, nur Balladen zu bieten, aber man weiß ja, was man sich kauft, wenn man zu Nick Cave greift. Für besinnliche Stunden der richtige Soundtrack.

MAGGIE REILLY - den Namen kenne ich doch irgendwoher!?! Richtig, war ist die Stimme von Mike Oldfields Hits "To France" und "Moonlight Shadow". "Elena" (EMI) ist ihr drittes Album, auf dem sie ruhige und melodische Popmusik verabreicht, die sie mit namhaften Begleitmusikern eingespielt hat. Unter den 14 Tracks auf 50 Minuten findet man auch Coverversionen, nämlich "Walk On By" (Dionne Earwick) und eine Neuauflage von "To France", sozusagen fast ein Eigencover. Ebenso wie der Rest der Stücke wirken sie sehr entspannend und gemütlich, Hektik kommt hier nicht auf, eher Romantik, schon allein durch Maggies immer noch schöne Stimme. Schnellere Stücke sind klar in der Unterzahl, Balladen dagegen findet man reichlich, und zwar gute. Eine schöne Popscheibe, die sich gut durchhören läßt.

Wer kann sich noch an das erfolgreiche Trio **TALK TALK** erinnern? Mit einer ungewöhnlichen, musikalisch schwereren und nicht massenwirksamen, aber sehr bewundernswerten CD "Spirit Of Eden" verabschiedeten sie sich nach voher erschienenen drei gefeierten Alben 1988 von der Musikwelt, doch bleiben sie unvergessen. Der eine erinnert sich an die Hits "Such A Shame", "Living In Another World" oder "Life's What You Make It", der andere an hervorragende Konzerte, an todtraurige Balladen oder aber nur an die einzigartige Stimme von Marc Hollis. Nun erschien bei EMI die CD "The Very Best Of Talk Talk". Nun? Einige werden sich erinnern, daß bereits 1990 eine gleichnamige CD von selbigem Label unters Volk gebracht wurde. Also ein Re-Release? Nein! Diese CD heißt zwar gleich, enthält aber eine andere Zusammenstellung. Statt 12 findet man z.B. nun 16 Tracks auf dem mit 76 Minuten prall gefüllten Silberling. Mit "My Foolish Friend" wurde neben "Desire" und "Happiness Is Easy" sogar einer der damaligen Hits weggelassen, dafür findet man mehr Material des letzten Albums (wenn auch gekürzt, aber die Songs waren ja auch sehr lang), was ich sehr positiv finde, ist doch auch dieses ruhige und traurige Album beachtenswert. Leider fehlen meine beiden Lieblingsballaden "Renee" und "I Don't Believe In You" trotz erweitertem Tracklisting erneut, aber als Fan sollte man sowieso alle vier CDs besitzen, nur so kann man sicher sein, nicht eine Perle zu versäumen. Schade eigentlich, daß es diese Band nicht mehr gibt, war sie doch eine absolute Ausnahmeerscheinung am Pophimmel. Für alle, die nicht die CDs besitzen, ist diese CD ein absoluter Tip. Zwischen tanzbaren Klassikern und wunderschönen Balladen gibt es kaum etwas Vergleichbares.

Den Namen **MARILLION** verbindet man unweigerlich mit dem Hit "Kayleigh" und mit dem ausdrucksstarken Sänger Fish, nach dessen Ausstieg die Band nicht mehr in solche Charthöhen steigen konnte. Auf dieser Doppel-CD "The Very Best of Both Worlds" nun wird der Zeit mit und nach Fish je eine CD gewidmet. Die Jahre 1982-1988 stehen so dann auch ganz im Zeichen des Erfolgs und der Kunst, Lieder der besonderen Art zu komponieren, die eher an große Musicals erinnern als an Bandstrukturen, zogen sich doch auch immer Themenfäden durch die Alben. Auf 73 Minuten werden noch einmal die 14 herausragenden Tracks dieser Zeit vorgestellt, natürlich fehlt "Kayleigh" ebensowenig wie "Lavender" oder "Incommunicado". Eine gute Übersicht über diese Zeit, auch wenn der Flair der Alben als Ganzes beim Hören dieser Teile nicht transporiert werden kann, ist "Misplaced Childhood" doch immernoch eines meiner Lieblingsalben ob der Geschlossenheit, eben wie ein Musical. Die zweite CD bietet auf 77 Minuten dann die Jahre nach Fish, von 1989 bis zur Gegenwart. Auch hier sind noch schöne Songs zu hören, doch es fehlt der herausragende Track und es fehlt eben Fishs tolle Stimme. Strukturell vermögen die Songs leider auch nur selten an die Klasse alter Zeiten anzuknüpfen, in Richtung Gegenwart strebend werden sie teilweise Marillion-untypisch normal zu Rocksongs belanglosen Daseins. Zusammengestellt wurde diese Compilation in Zusammenarbeit mit Fish, der dann auch als klarer Sieger aus dieser Scheibe hervorgeht, denn ohne ihn hat die Band, das sieht man hier, nie wieder zu alter Stärke zurückgefunden. Als "Best Of" ist diese Scheibe eine gute, zeigt sie doch wirklich alle Perioden der Band.

Hier eine CD, die ich wirklich ans Herz lege: Das Quartett **SPACE** aus Liverpool ist hierzulande sicher noch nicht so bekannt, in Großbritannien hingegen ist das Album "Spiders" in den Top 5, und das voll zu Recht! Die 14 Tracks auf 53 Minuten sind mehr als abwechslungsreich, von der etwas reggae- oder skaangehauchten Pop-Hitsingle "Neighbourhood" kommt man zu Songs, die mal klingen wie jazzige Seemannslieder, Trip-Hop-Chansons, typischer Britpop oder kontinentalem Pop mit einigen Rockelementen. Den Abschluß bildet dann als Krönung ein Techno-Track. Wem hier langweilig wird, der ist falsch gewickelt. Die Tracks sind sehr interessant gemacht, klingen eben nicht wie "schon tausendmal gehört" und lassen sich nicht richtig kategorisieren. Sehr gute Scheibe, kann man nur empfehlen.

So, jetzt wird es härter. **MUTABOR** ist ein Sextett aus Berlin, das auf 45 Minuten mit dem Namen "Mutabor" sein Debüt feiert. Die vorliegende Musik ist zwischen zwei ansonsten recht konträren Stilen angesiedelt - Punkrock und Mittelalter-Folk. Beide Elemente werden gleichgewichtet eingebracht, dazu ertont deutscher Gesang. Im Platteninfo ist von Blockflötenpunkrock die Rede, was ich nicht falsch finde. Da die Folkklänge immer an gemütliche irische Abende erinnern und irgendwie automatisch die Stimmung heben ist es schön, daß nun auch etwas härtere Musik im deutschen Sprachraum diese Fusion entdeckt hat. Hierbei wird sowohl stimmlich als auch strukturell sehr viel Wert auf Melodien gelegt, die Härte bezieht sich als rein auf das Tempo der Tracks und die erklingenden Gitarrenriffs. Die Songs machen Spaß und ich bin sicher, daß bei den Livegigs gute Laune herrscht. Eine interessante CD, die man sich ruhig mal anhören sollte.

Auf jeden Fall gut sind **SINGER** mit "Fill In The Blanks" (Virgin). Singer werden nicht umsonst vom skandinavischen Rockmagazin Slitz als "Swedens most dangerous rock band right now" bezeichnet. Auf leider nur 38 Minuten knallen uns elf Tracks um die Ohren, die irgendwo zwischen Punk, Grunge, Rock, Crossover und Industrial beheimatet sind. Klingt nicht nur wild, ist es auch! Von melodischen, ruhigeren Stücken bis zu schnellen Pogo-Songs wird eine sehr abwechslungsreiche Palette geboten, die meisten Tracks befinden sich rein tempo-mäßig dazwischen. In jedem Fall liegt diese Musik voll im Trend der heranwachsenden Generation, ist sehr gut produziert und sollte deshalb schon laut gespielt werden. Ein starkes Debütalbum der vier Schweden.

FLAMBOOKEY - ein Name, bei dem nicht nur ich mich Frage, was er wohl bedeuten mag ... aber darum geht es ja nicht. Auf jeden Fall ist es der Name eines Quartetts aus Kalifornien, das mit "Flambookey" sein Debut in den Äther pustet. Geboten werden 43 Minuten Hardcore-Crossover, also so die Richtung Heavy Metal mit eher gesprochenen Lyrics. Jawolla, und was den Jungs wichtig ist, das hört man dann auch: es soll grooven und hart sein. Gewollt, getan! Härte kann man ihnen sicher nicht absprechen und grooven ... ja, ich wackel auf meinem Rezensionsstuhl auf und ab ... also Probe bestanden. Langweilig werden die zwölf Tracks auch nicht unbedingt, variieren doch Tempo und Struktur recht gut. Keine neue Offenbarung, aber solide gelungen, diese Scheibe. Also, Langmähnen, steckt mal ein Eselsohr rein!

Nun aber hauen wir richtig rein und kommen zu einem absoluten Tip: **BODY COUNT** mit "Violent Demise - The Last Days" (Virgin). Na endlich, ein neues Album von Body Count. Wo bekommt man besseren harten Crossover-Punk mit Texten, deren Klarheit und Schärfe die Luft durchschneidet? Nirgendwo! Ice-T nimmt auch auf dieser neuen Scheibe kein Blatt vor den Mund und bläst energiegeladen seine Meinungen über Gewalt, Politik und Sex in den Äther. Die Texte sind wieder mehr als lesenswert, also Booklet aufgeschlagen und mitverfolgt. Dazu ertönt verdammt packende, kraftvolle Musik zwischen Hardcore und Rock, die man in jedem Fall laut zelebrieren sollte (wen interessieren die Nachbarn - hier geht es um das Leben, die Klarheit der Worte und den Rausch donnernder Gitarrenriffs ... jedenfalls solange, bis die Polizei vor der Tür steht). Diese CD enthält 16 Tracks auf 47 Minuten, die voll überzeugen. Body Count are back!

So, liebe Gemeinde, das war es mal wieder. Falls ich nicht gerade abgestürzt bin (also mit dem Jet, nicht Alk-mäßig ... das wird sich nicht vermeiden lassen (hicks!)) gibt es nächsten Monat wieder die besten Scheiben als Tips frisch auf Euren Tisch, yeah! Bis dahin verabschiede ich mich mit einem dreifachen "ich liege am Strand von Djerba, und Ihr seid hier!" ... (hä, hä, hä!!!)... TEDDYBAUCH

VON HART BIS ZART

Wohnung zu holen. Besser ist das!

Rainer "glibbernder Luzifer" Zufall

PHOTEK
(MCD/2-13:08)
"Ni-Ten-Ichi-Ryu"
(Science/Virgin)

Einer der talentiertesten Köpfe der Gemeinde der Drum'n'Bass-Musiker sitzt zweifellos auf dem Körper Rupert Parkes' aka Photek. Kein zweiter schafft es wie er, durch unerwartete Stilsprünge und unglaubliche Klangvielfalt zu überzeugen. Verblüffte er im vergangenen Jahr die Jünger der schnellen Beats noch durch sein düster-beklemmendes Mini-Album "The Hidden Camera", sowie den sehr wohlklingenden Remix des Therapy?-Stückes "Loose", so präsentiert Photek jetzt einen sehr vielversprechenden Heißmacher auf seinen hoffentlich bald erscheinenden Debutlangspieler. "Ni-Ten-Ichi-Ryu" - was soviel bedeutet wie "die Technik mit zwei Schwertern zu kämpfen - enthält zwei sehr minimalistische Drum'n'Bass-Tracks, fern vom soulig-fazzigen Einheitsbrei der meisten Veröffentlichungen aus diesem Bereich. Intelligent verschachtelte und vertrackte Breakbeats dominieren die beiden Stücke, die zusätzlich nur noch durch spärlich eingesetzte Flöten- und Gong-Samples verziert werden, deren Ursprung im japanischen Klangraum zu vermuten ist. Abgesehen von der minimalen Spielzeit entdecke ich an diesem Tonträger keine Schwachstelle, aber dieses Manko stellt dank der Repeat-Taste des CD-Players kein wirkliches Problem dar und ist schon gar keine Ausrede, sich diesen Tonträger nicht zuzulegen.

Rainer "Glibbel' Zufall

RED FLAG
(EPCD/10-48:42)
"EP"
(Plan B/SPV)

Red Flag! Wie liebe ich diese Band (rein platonisch, versteht sich!). Nun endlich ist sie da, die neue Red Flag-Scheibe, eine EP, die aber mit zehn Tracks und einer Spielzeit von 49 Minuten nur als solche bezeichnet werden kann, weil Mixe von vier Tracks enthalten sind und nicht zehn eigenständige Songs. Nichtsdestotrotz bietet sich dem Hörer auch hier Abwechslung, man kann diese Scheibe hervorragend durchhören. Die beiden Brüder aus den USA haben wirklich den Dreh raus, perfekten Synthiepop in einer wahnsinnig melodischen und beruhigenden Weise zu machen, dabei noch spitzenmäßige Sounds zu finden, stark zu singen und sogar Tanzbarkeit in den Äther zu blasen. Dachte ich beim ersten Hören noch, daß EP nicht ganz so stark sei wie das letzte Album "The Lighthouse", dann revidiere ich inzwischen einfach mal und sage: Red Flag waren, sind und bleiben eine Ausnahmeband, die man sich irgendwie auch nicht über hören kann. Die erbrachten Mixe sind sehr gut gelungen. Für den Preis einer Maxi-CD solltet Ihr auf keinen Fall auf dieses Meisterwerk verzichten.

Teddybauch

REEL
(CD/19-69:53)
"Stock"
(Electric Blue/SPV)

Das niederländische Trio Reel schenkt uns 70 Minuten auf den 19 Tracks ihres zweiten Albums. Gitarren schrummeln einem entgegen, dahinter erklingen EBM-Strukturen ... Crossover-Industrial ist angesagt. Und bei dieser Stilrichtung gibt es ja die verschiedensten Ausprägungen in puncto Klang und Stellung der Gitar Hier wird sie viel verzerrt und steht mit Vordergrund, neben verzerrten Voic und Drumbeats. Die Mischung wird lei zu wenig variiert, so daß die Songs d teilweise ähnlich klingen, auch wenn s die Holländer Mühe geben, sie du Strukturbrüche interessant zu gestalt was zwar gut ist, aber untergeht Einerlei des Klangs. Die somit sicher angestrebte Power wird nicht rich transportiert. Die Musik ist als Indust gar nicht mal so übel, aber man hätte gesagt noch mehr draus machen könn Auf jeden Fall aber stimmt die Quanti kommen doch immer mehr CDs mit ni mal 45 Minuten Spielzeit heraus. Z Schluß kann man übrigens hören, wie klingt, wenn jemand anderes hand anl "Everything In A Being" ist im Repeat sehr elektronisch, tanzbar und gut, " Beat" im Nerve Mix ist ebenfalls sehr r voll, wenn auch nicht ganz so elek nisch. Insgesamt annehmbar und du die Mixe noch aufgewertet.

Teddybauch 😐

Blubs Plätscher Plätscher Plumps Platsch. Ungefähr so hörte es sich für mich an, als das neue Album der holländischen Reel bei mir rotierte. Soll heißen: keine erstaunlichen Reaktionen zu vermelden. Keine Vomierungsausbrüche, weil das Teil so furcherregend, widerlich, abstoßend und schlecht ist, aber auch keine jauchzenden Freudesgesänge, weil nie gehörte und wunderbare Klänge an meine Ohren drangen. Reel schleppen das Problem mit sich herum, das ca. 89% aller Bands heutzutage haben. Ihre Musik ist anständig, gekonnt, aber leider nicht innovativ oder herausragend. Alles schon einmal gehört, alles schon einmal dagewesen. In diesem Fall ist es die Mischung aus stampfenden Elektrobeats, schlurpenden Elektroklängen und verzerrten Gitarren im Stile anderer europäischer Bands wie z.B. Cubanate. Nun ja, wer's mag und braucht, der sollte mal ein Lauscher wagen, weil schlecht ist's nicht. Mich haut's aber nicht aus dem Sessel. Klingt so Kaufhaus-Berieselungsmusik für die junge Generation?

Rainer "Fäkal-Glibber" Zufall 😐

S.P.O.C.K
[MCD/3-10:34]
"Alien Attack"
[Vision Records/TCM]

Die neue Maxi-CD der Star Trek Popper. Nach dem die letzten Veröffentlichungen nicht so ankamen wie ihr Debutsong "Never trust a Klingon", nun wieder ein Ohrwurm. Das erste Stück "Alien Attack" ist mit recht hoher Wahrscheinlichkeit ein Ohrwurm. Sehr nach den alten S.P.O.C.K.-Songs klingend, Synthie verspielter Electro-Pop. Der zweite Song ebenso ohrwurmhaft wie der erste, mit etwas mehr dynamik, wo hingegen der dritte Song ein Livestück ist und wer noch kein schwedisch gehört hat, sollte sich dieses inform der Einleitung des dritten Songs tun.
Fazit: Für eine Maxi-CD ist diese etwas zu kurz geraden, denn mit einem Durchschnitt von 3:10 Min/Song ist dies meines Erachtens zu kurz, aber trotzdem ein Erregend! - Stöhnend.

Harry Hirsch 😊😐

SANGUIS ET CINIS
[CD/10-51:53]
"Schicksal"
[M.O.S.Dec/IBS]

Ich bin sprachlos! Es gibt sie noch, die großen Sensationen. Und das erstaunlichste ist: Das Wunder, das sich uns hier in Gestalt des Projekts SANGUIS ET CINIS begegnet, scheint bislang weitgehend unbeachtet geblieben zu sein, wie wäre es doch sonst zu erklären, daß bis zum jetzigen Zeitpunkt nur wenig oder gar nichts über eine der aufregendsten Entdeckungen der Menschheitsgeschichte an die Öffentlichkeit gelangte. Focus, Spiegel und Bild - alle berichten von Dolly, dem ersten geklonten Schaf der Welt. Doch mit "Schicksal" von SANGUIS ET CINIS liegt dem BODYSTYLER nun der endgültige Beweis vor, daß skrupellose Wissenschaftler in ihren Forschungen schon wesentlich weiter sind: In Laboratorien des amerikanischen Geheimdienstes ist es offensichtlich gelungen, ein Kopie von Tilo Wolff aka Lackier mich rosa zum Leben zu erwecken. Gothic-Dolly hört auf den Namen Evangel und ist seines Zeichens eben Leiter des Ensembles SANGUIS ET CINIS. An der ersten Veröffentlichung "Schicksal" lassen sich die Merkmale des Kloning-Verfahrens, die im wesentlich in der Identität von Original und Kopie bestehen, eindrucksvoll aufzeigen: Schon bei der Untersuchung der äußeren Merkmale sind auffallende Gemeinsamkeiten in Haartracht, Gesichtsfarbe und Bekleidung festzustellen. Eine Untersuchung des Materials auf "Schicksal" räumt dann endgültig alle Zweifel aus: Wie schon das Basismodell trägt Evangel von Klischees tropfende Penälerlyrik vor; mal in sonorem Singsang, mal flüsternd, dann wieder fauchend. Untermalt wird dies mit Harmoniewendungen, wie sie typischer für Lacrimosa nicht sein könnten. Man arbeitet natürlich mit synthetischen Klängen und auch der elektrische Sechssaiter muß nicht im Schrank bleiben, sondern sorgt zusammen mit einem Schlagzeug für die obligatorischen Ausflüge in "rockigere Bereiche". "Inferno" halt. Zweifelhaft allein scheint mir die Absicht, mit der all dies geschieht. In Anbetracht der Tatsache aber, daß SANGUIS ET CINIS" in Österreich beheimatet sind, liegt der Verdacht nah, daß gewisse Kreise, die der Autor dem BRILLO-Magazin zuordnen würde, planen, Deutschland von allen Seiten mit derartigen Geschöpfen zu umzingeln. Die Schweiz haben sie ja schon! Erschreckender Gedanke eigentlich...nun ja, ich denke, man sollte diese Angelegenheit im Auge behalten. Allen unverstandenen tiefschwarzen Seelen, die immer noch gerne pubertäre Plattheiten als Lyrik auf die rosa Seiten der Brillo drucken lassen, sei SANGUIS ET CINIS als Bruder im Geiste empfohlen und weiterhin gewünscht, daß das alles mal vorbeigeht. Schließlich gibt es viele Wege zum Erwachsenwerden...Ich hingegen wäre dann doch dafür, anstelle weiterer Gruftihopseclowns noch 10 Dolly-Schafe zu klonen, die hätten wenigstens einen praktischen Wert. Aber mich fragt ja wie immer keiner...

IM Knusperzwerg ☹

SEEFEEL
[CD/8-33:24]
"[ch-vox]"
[CAT/Rephlex]

Wenn sich Tonkunst auf wenige Bestandteile reduziert hat, koennte sie wahrscheinlich die absolute Stille zu ihrer Ausgangsposition gewaehlt haben.
Seefeel haben sich, beinahe reserviert und zurueckhaltend , einen sehr angesehenen Namen in der englischen Musikszene machen koennen, sind unbedingte Wegbereiter des, mittlerweile ueberstrapazierten, Intelligent-technos und anscheinend seit einiger Zeit darauf bestrebt, jedwede stilistischen Kreidestriche um diesen Begriff zu verwischen und unkenntlich zu machen. Es ist schon beeindruckend, wie es dieses Projekt auch diesmal wieder fertigbringt, in gerademal einer guten halben Stunde, eine Atmosphaere zu entwerfen, die trotz aller Spartanik, so unglaublich raumfuellend und eingaengig bleibt. Seefeel arbeiten sehr uebersichtlich, erzeugen stets eine eigensinnige Spannung und legen damit ihren Stuecken immer wieder einen, fast psychedelischen Teppich zu Fuessen. "CH-VOX" verfolgt eindeutig ein Konzept, das auf dem 95iger Seefeel Album "succour" schon einmal angedeutet wurde. Auffaelligerweise endet die "succour" mit genau dem Stueck, welches die "ch-vox" einleitet, wenngleich in einer etwas anderen Version. Schon auf diesem 95iger Werk hielten sich Seefeel desoefteren merklich in Ambientgefilden auf, was bei ihrer neuen CD nun vollstens zum Ausbruch kommt, da hier meisstenteils auf Takt oder Rhythmus verzichtet wurde. Diese Kollagen praesentieren sich auf "ch-vox" kurzgehalten (die tracks sind wirklich ziemlich kurz), jedoch sehr dicht und schwer. Einzelne Sphaeren ziehen am Himmel auf und bringen diesen echogeschwaengert zum Zerfliessen. Bisweilen vermitteln die Klaenge auf dieser CD arg beklemmende und duestere Eindruecke...ein hoerbar gemachtes Schweigen, ein pechschwarzer Ambient-Regen, der deine tiefsten Gedanken verschleppt und dich dann nach 33min. wie neugeboren erscheinen laesst. Nicht von New Age ist hier die Rede,eher von einer Expedition in wirklich neue Bereiche harmonischer Klangflaechen...eine Produktion, die bestenfalls als "Cool Ambient" umschrieben werden kann.
Dieses unscheinbare "CH-VOX" ist ein Meisterwerk...auffaellig...und mit Sicherheit, der bisherige Hoehepunkt in der Klangforschung von SEEFEEL.

ANTONIO 👍

STIGMA
[CD/5-47:23]
"Inhumanity"
[ANT-ZEN]

Es ist Frühling. Eine Erkenntnis, die mich förmlich ansprang, als ich gerade aus dem Fenster lugte und mir all die Hausfrauen auffielen, die sich ächzend aus dem Fenster lehnen und dabei die Guckluken ihrer ach so sehr geliebten Behausung reinigen (während sie nebenher voll multitaskingmäßig nach ihren Blagen schreien). Was das jetzt mit der Stigma-CD zu tun hat? Na gar nichts, will ich doch mal hoffen. Diese bietet dem Freund düster-elektronischer Klänge nämlich 5 längliche Tracks, die zwar Geist und Körper reinigen, nicht aber Fenster. Schade für die Hausfrau, gut für den Elektrohead. Den Einstieg bietet der mit "Untitled" unbetitelte Opener, welcher sich als ruhiger, ambienter Track entpuppt, bei dem besonders die kühlen und leichten Flächensounds auffallen, die auch in späteren Tracks noch für positives Aufsehen sorgen werden. "The End" ist ebenfalls ein eher ruhiges Stück, jedoch treiben sich hier auch pflopfendtrommelnde Percussionssounds herum, dazu eine finstere Stimme, die mich ein wenig an Skinny Puppy erinnert ohne schlecht kopiert zu klingen. Auch hier wieder die geisterhaften und messerscharfen Flächen. "Laboratories Of Crime" geht da schon etwas heftiger zur Sache. Rhythm-Industrial vom Feinsten gibt's auf die Ohren samt Dive-mäßigem Gesang und den eisig-lullenden Strings. "Infection" verweilt ebenfalls im krachigen Sektor, allerdings instrumental, das. Den Abschluß bildet das fast zwölfminütige "Fire", das noch einmal eindrucksvoll demonstriert, wo die Stärken Stigma's liegen: ambiente Klangskulpturen, unter die Haut gehende Flächenklänge und rhythmischer Industrial.
>>>Kalt, eigenständig, gut.

Rainer "Frühlings-Glibber" Zufall ☺

TELEPHERIQUE
[CD/8-63:15]
"Licht Und Schatten"
[Ant-Zen]

Wer in seinem kalkverschädelten Denkkasten immer noch das Vorurteil mit sich herumträgt, auf dem Ant-Zen Label würde nur lärmig krachender Baazi-Noize veröffentlicht, der sollte sich mal gründlich mit Fäkalbowle durchspülen lassen und dem hier zur Besprechung vorliegenden Tonträger ein wenig Aufmerksamkeit widmen. Telepherique präsentieren mit "Licht Und Schatten" ein einstündiges Konzeptwerk, das sich thematisch mit dem Thema Röntgen und Strahlen auseinandersetzt (Teilweise sogar auch mit Röntgenstrahlen!). Musikalisch wird der Hörer auf eine Reise durch faszinierende Ambientlandschaften entführt, von deren hypnotischer Anziehung er sich so schnell nicht entfesseln kann. Blibsernd und pluckernde Synthieklänge kreisen immer wieder durch die Gehörgänge des Rezipienten, ohne aufgrund ihrer repetiti-

Angebote April 1997

NEKRO - mail (einfach anders)

Postfach 30 02 46 · 63089 Rodgau · Fax: (0 61 06) 7 52 37

And One
Norhausen
Nach 1 Jahr Pause, das neue Album der Synthie-Elektroniker.
CD 25,90 DM

Avant Garde
Basic
Neustes Synthie-Pop Album.
CD 27,90 DM

Aqua
Melancholy is a key to consciousness
Neue deutsche Newcomerband im Electro-Pop bereich.
CD 26,90 DM

Depeche Mode
Ultra
Das langerwartete Album erscheint am 14.04.
CD 26,90 DM

De/Vision
Fairylive
Enthalt 94 Min.Video und 11 Track CD .
CD+Video 37,90 DM

Diary of Dreams
Bird without wings
Die 3 Veröffentlichung dieser Dark-Wave Formation.
CD 26,90 DM

Equatronic
Bubblegum
Synthie-Pop einer neuen Zoth Ommog Band.
CD 24,90 DM

Forthcoming Fire
Verurteilt, gerichtet und lebendig ...
Gothic-Rock/Dark-Wave
DCD 26,90 DM

Funker Vogt
Words of power
EP-CD mit Mixen von u.a. Leaether Strip. Limitiert auf 1000 Stck.
EP-CD 19,90 DM

Goethes Erben
Schach ist nicht das Leben
Wie eh und je der typische Erben-Sound.
CD 26,90 DM

Haujobb
Matrix
CD1: 12 excl. Remixe von Haujobb, Covenant, Forma Tadre, Steril, etc.
CD2: original Samples von Haujobb
DCD 27,90 DM

Hyperdex-1-Sect
Metachrome
Wenn die Köpfe von X-Marks the Pedwalk und New Mind sich treffen entsteht Techno/Electro, sehr tanzbar.
CD 18,90 DM

Infam
To die for
Diese CD ist eine Steigerung zur ersten CD. Electro-Pop.
CD 24,90 DM

Kiethevez
Destinies
Die neue Maxi der Synthie-Popper mit 3 verschiedenen Mixen des Titels.
MCD 10,90 DM

Leaether Strip
Self inflicted
Das neue Studioalbum von Claus Larsen. Electro.
CD 24,90 DM

Morbus Kitahara
Reviving the fading
Dieses Album klingt sehr nach Anne Clark.
CD 26,90 DM

Nick Cave & the Bad Seeds
The boatsman's call
CD 27,90 DM

Ordo Equilibrio
Triumph of light ... and the 13 shadows
Das neue Album genauso wie das Vorherige. Dark-Wave.
CD 26,90 DM

Seven Trees
Embracing the unknown
Eine Mischung aus Skinny Puppy und Covenant.
CD 24,90 DM

S.P.O.C.K.
Assignement Earth
Electro/EBM. Das langerwartete neue Studioalbum.
CD 25,90 DM

Synaesthesia
Empherial
Dark-Ambient-Project mit EBM Einflussen.
CD 24,90 DM

Violent Vision
Electro-Pop
Synthie-Pop, eine Mischung aus And One und Erasure.
CD 26,90 DM

Wumpscut
Embryo dead
Die neue CD Rudi „Wumpscut". Electro-Industrial.
CD 26,90 DM

Wumpscut
Embryo dead
Box = 2 CD's (Embryo dead/Music for a german tribe), je 1 T-Shirt, Metallpin, Poster, A4 Booklet, Aufnäher, 5 Aufkleber-Set. Lim. auf 2000 Stck. weltweit.
BOX 74,90 DM

X-Act
Barrel of a gun
Die bessere Version der neuen DM-Maxi.
MCD 9,90 DM

Sampler

A tribute to ...
Zoth Ommog Bands covern bekannte Hits, z.B. ISC = Stripped.
CD 24,90 DM

Body Rapture Vol.7
Mit Leaether Strip, Birmingham 6, ISC, Psyche, Seven Trees, Snog, Decoded Feedback, PAX, Trylok, etc.
DCD 27,90 DM

Digital Space Between 3
Mit Evils Toy, Die Krupps, Download, Front Line Assembly, Synaesthesia ...
CD 27,90 DM

Hex-Files Vol.1 – The goth bible
Mit The Merry Thoughts, Gitane Demone, Rosetta Stone, Madre Del Vizio ...
DCD 29,90 DM

Narcosis
A Dark-Ambient Compilation (Download, Coil, In the Nursery, Fetisch Park ...)
DCD 29,90 DM

Taste This Vol.7
Mit Esplendor Geometrico, Second Decay, Kirlian Camera, Illuminate, etc.
CD 11,90 DM

We came to dance Vol.10
2 CD's. CD1 Unveröffentlichtes, CD2 wie immer. Limitiert auf 5000 Stück.
DCD 26,90

Klamotten

Project Pitchfork:
Temptation T-Shirt — TS 25,90 DM
Tour'97 T-Shirt — TS 25,90 DM
Tour'97 Longsleeve — LS 35,90 DM
Kaputzenpulli — KP 49,90 DM

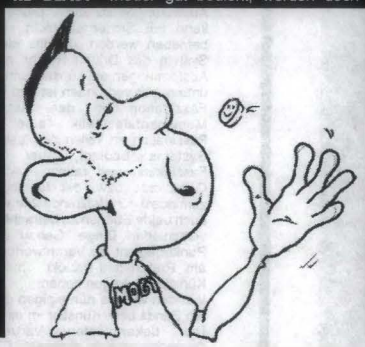
Versandkosten/Zahlungsweisen
Per Nachname: 6 DM + 6 DM Nachnamegebühr. Per Vorkasse: (Scheck oder Banküberweisung): 6 DM Versandkosten. Per Lastschrift: 6 DM Versandkosten. Erstbestellung nur schriftlich mit Altersangabe, Bankverbindung und Unterschrift. Mindestbestellwert 40,- DM. Ab einem Warenwert von 250,- DM übernehmen wir die Versandkosten. Den Gesamtkatalog erhaltet Ihr gegen 3,- DM in Briefmarken.

TECHNOTIPS

Tja, irgendwas mache ich falsch, bekomme ich doch momentan nicht so viele Techno-CDs wie gewohnt auf meinen Tisch (und da vergießt er eine große Teddyträne...)! Egal, solange das, was kommt, so gut ist wie diese Sachen hier, ja, solange bin ich zufrieden (Teddyträne wird wieder zurück ins Auge gequetscht!!!). Na dann mal los, so kurz vor'm Urlaub (hä, hä, jawolla, ich schmore in der Sonne, während Ihr hier in Berlin den Alltag bewundert...).

Mehr als eine Stunde Musik bieten uns **CWITHE** auf ihrer Scheibe "Illegal" (Blue Room), und was für gute welche, ich sag Euch!!! Auf ihrer Reise durch die Sphären des Trance haben sie einen verdammt tanzbaren Stern entdeckt, der einen in seinen Bann zieht. Die verwendeten Sounds sind eine wahre Freude, und teilweise werden psychedelische Elemente eingestreut, was gute Abwechslung bringt, was aber anhand der sowieso schon vorhandenen welchen eigentlich gar nicht nötig wäre ... um so besser. Drücke ich mich heute irgendwie umständlich aus? Nöööööööööö! Na dann ist ja gut. Wo waren wir? Ach ja, dieses Album ist sicherlich eine der besten Technoscheiben, die ich in letzter Zeit gehört habe, ohne Zweifel. Trotz der langen Tracks kommt nie Langeweile auf, man will nur tanzen, tanzen, tanzen (hüpf, hüpf, hüpf!!!). Geil!!!!!

Das Label Mokum beschert uns schon seit Jahren CDs mit megaschnellem und oft auch megastumpfen Techno-Bass-Gestampfe ... Gabber nennt sich dieser Stil und kommt wie Rudi Carrell aus Holland. Hier ist eine erneute Compilation dieser Musik zu bewundern, die eigentlich nur zwei Reaktionen hervorrufen kann: "Das soll Musik sein? Mach sofort den grausamen Mist aus, das geht einem ja auf die Nerven!" oder aber "Geil! Rauf auf die Tanzfläche und abhotten, das geht ab!". Solltest Du eher letzterem zugeneigt sein, dann bist Du mit **"HARDCORE BLAST"** wieder gut bedient, werden doch viele neue Titel geboten, zum Teil noch gar nicht veröffentlicht vorher. Zur musikalischen Klasse mag ich mich nicht auslassen - Gabber eben!



Wollen wir mal etwas anspruchsvoller werden mit der nächsten Compilation, **"SOUNDSCAPES, VOL. 2** (3CD, Deep Blue). Ja, nun weiß ich gar nicht, ob dies wirklich eine dreifache CD ist, jedenfalls halte ich drei Vorab-Tapes in den Händen. Insgesamt sind 37 Tracks zu hören, die allesamt aus dem Ambient- und Trance-Bereich stammen. Hierbei kommen verschiedenste Einflüsse und Ausprägungen zum gelten. Mal werden tribale Elemente mit eingebracht, wie beim Front Line Assembly-Seitenprojekt Intermix, mal verzichtet man auf Drums, mal steht das Sphärische mehr im Vordergrund, mal der Rhythmus. In jedem Fall ist solch eine Compilation sehr interessant und hebt sich von den Massen an langweiligen Compilations aus den Charts ab. Für Electronic-Listener eine Empfehlung, die auch noch beruhigend wirkt!

Und weiter im Compilation-Dschungel mit **"MADE ON EARTH"** (2CD, Blue Room). Blue Room entwickelt sich momentan zu einem meiner absoluten Lieblingslabels, da kommt diese Compilation ja gerade richtig. Auf zwei CDs werden jeweils sechs Tracks geboten, zusammen kommen insgesamt so 104 Minuten, auf denen ruhiger gestimmte, jedoch sehr tanzbare Technosongs zwischen Trance und Psychedelic erklingen. Interessant ist es zu hören, wie die langen Tracks ihre Dauer ohne große Monotonie oder aufkommende Langeweile meistern. In jedem Fall ein Sound-Genuß, wenn einzelne Töne die von Flächenklängen geschaffene Klangwelt durchstoßen oder bereichern, dazu groovende Beats und Bass-Salven zum Tanzen anregen. Bekanntester Act sind sicher Jun Reactor mit einem exklusiven Mix ihres "Laughing Gas", dazu stoßen Cwithe, Typhoon, Total Eclipse und acht andere. Insgesamt eine nicht nur optisch und verpackungstechnisch ansprechende Compilation, die eine gute Mischung aus labeleigenen und -fremden Acts bietet.

Hier noch eine sehr interessante Compilation, **"WORLDS COLLIDE - GLOBAL REMIXES"** (2CD, EMI). In der Hemisphere-Reihe beleuchtet EMI die Musik verschiedenster Länder dieser Erde. Diese CD "Worlds Collide - Global Remixes" bietet nun Außergewöhnliches. Bekannte Produzenten und Remixer haben sich Songs aus dieser Serie herausgegriffen und in den Kontext von Ambient und Drum 'n' Bass gesetzt. Mit von der Partie sind Youth mit einem wunderschönen Mix eines israelischen Stückes, Loop Guru, Jah Wobble mit einer elfminutigen Abmischung, Tribal Drift, Transglobal Underground und andere. CD 1 bietet die Remixe, CD 2 die Originale dazu. Eine tolle Idee, die gut umgesetzt wurde.

Ja, tut mir leid, das war es schon für dieses Mal, aber das wird wieder mehr, dafür garantiere ich mit meinem Teddybauch! Also bis dann, macht es mal gut und tanzt schön weiter... TEDDYBAUCH

ven Struktur langweilig daherzukommen. Die Bandbreite der Tracks reicht dabei von beschwingt-sphärischen Trance-Schönheiten ("Coolidge Röhre", "Shape The Future", welcher übrigens auch mein persönlicher Favorit und somit Anspieltip zugleich ist.) bis hin zu düsteren und verstörenden Klangexperimenten ("Strahlentherapie"). Ein absolut empfehlenswerter Trip durch eine bunte Klangwelten, welcher durch das augenschmausende Booklet aus der Schmiede Salt's abgerundet wird.

>>>Eine ambiente Durchleutung der besonderen Art, die jeden Geigerzähler im knisternden Exzess ausschlagen läßt.

Rainer "Glibbi-Jibbie" Zufall

TINFEB
[CD/D-38:48]
"Hypersonic"
[Re-Constrictlee/Carge Music]

Durchschnittlicher Crossover-Stuff zum Abbängen eurer Häds. Wenn man genau hinhört, fehlt es an nichts: Ordentlich jaulende Gitarrenattacken, rockige Balladen (nicht was ihr denkt!), ein Gesang zwischen gelangweiltem Textaufsagen und mit dem Kaugummi kauen und Gekreische, wie wenn man Eier ausquetscht (einem Huhn natürlich). Das ist kein Metal! Dann müßte's langweiliger sein. Aber bei einer Spieldauer von nicht ganz 40 Minuten hat die Langeweile keine Chance. Aber warum durchschnittlich? Na ganz einfach: Um den großen Durchbruch zu schaffen, ist es zu normal, alles schonmal gehört und ein flotter Feger fehlt auch so'n bißchen, also so einer, der dich auf die Abzappelfläche der Disco stürmen läßt und den man immer wieder hören will. Und trotzdem: Ein Kuschelrockstückchen zum Träumen gibts auch noch gratis dazu. Tip: #9, Industrialisiertes Rock-Trance-Lied.

Till Eulenspiegel

TRYLOK
[CD/14-66:45]
"Contrast"
[ZOTH OMMOG/SEMAPHORE]

Eine der vielversprechendsten Bands bei Zoth veröffentlicht nun schon ihren dritten Longplayer. Nach Mind Energy Strategy und der praktisch nur erweiterten Interminable CD, folgt nun mit Contrast eine gelungene Weiterentwicklung. Trylok stehen für treibenden Electro mit unverzerrtem Gesang und fast träumerischen Arrangements. Der Gesang erinnert ein bißchen an den Opa Jean-Luc DeMeyer, ist aber dennoch eigenständig und gut. Tanzflächenhits ohne Ende (Never give up, Burning in hell und No dream) bietet das runde Silberling, aber auch eine Roullade... ähh Ballade namens And also me. Das Coverartwork ist wiedermal goil, nur lassen sich die Lyrics etwas schlecht lesen im Booklet.

>>>Von Trylok darf man noch viel erwarten (wart,wart) und trotzdem geh ich jetzt erstmal kacken.

CO-WAL-SKI

V.A.
[CD/13-66:42]
"A Tribute To"
[Zoth Ommog / Semaphore]

He Du! Sag mal, gehörtest Du auch zu der geschlossenen Formation der Elektromusikfreunde, die lauthals "Verrat!" geschrien haben, als die Schlümpfe mit ihren Coverversionen die Charts gestürmt haben? Hast Du Dich auch persönlich beleidigt gefühlt, als Marc'Oh "Fade To Gray", diesen Hit aus Deiner Jugend, verunstaltet hat und dafür auch noch Geld bekam? Wenn ja, dann solltest Du in Zukunft darauf achten, wozu Du Deine Extremitäten auf der Tanzfläche schüttelst, denn Zoth Ommog hat jetzt einen Sampler auf den Markt gekotzt (Tschuldigung!), der in die gleiche Kante schlägt wie oben erwähnten Veröffentlichungen. Dreizehn Coverversionen von meist mehr als weniger bekannten Songs, die alle - den Schlumpf-Hits nicht unähnlich - auf der Tanzfläche eventuell Sinn machen, aber im Grunde genommen vollkommen überflüssig sind. OK, ich geb's zu, bei einigen der Songs mußte ich auch schmunzeln und es gibt sogar zwei oder drei Versionen, die besser sind als das Original, aber jeder klitzekleine Anflug von Existenzberechtigung für "A Tribute To" wird durch das geballte Auftreten dieser "Verneigungen" niedergemäht.

>>>"But that joke isn't funny anymore!" P.S.: Bevor ich jetzt von irgendwelches Pro-Cover-Organisationen verbal auf's Mundwerk bekomme, möchte ich verkünden, daß ich es respektieren, wenn jemand diesen Sampler mag oder kauft. Dankel

RAINER "DAS GLIBBERIGE SEKRET" ZUFALL

Wieder eine gelunge Compilation von Zoth Ommog, aber diesmal etwas anders, denn Zoth Bands covern bekannte Hits. Zum Beispiel In Strict Confidence = Stripped (Depeche Mode), Leaether Strip = Showroom Dummies (Kraftwerk), Funker Vogt = You can win (Modern Talking), X-Act = Barrel of a gun (Depeche Mode), Bigod 20 = Like a prayer(Madonna), My Diarrhoea - Marian (Sisters of Mercy), usw. Diese Compilation läßt keine gecoverte Musikrichtung aus und wird eine Menge Freunde finden. Man hört bekannte Songs in sehr gut gelungenen neuen Kleidern und wundert sich über den Abwechselungsreichtum. Aus einer Gothicballade wird ein hartes gut klingendes Elektrostück. Mit von der Partie sind auch alt bekannte Coverversionen wie Bigod20, Lights of Euphoria die "Our darkness" von Anne Clark coverten. Meine Anspieltips 2, 6, und 12. Also eine sehr gut gelungene Cover-Compilation und somit darf sie in keiner Elektrosammlung fehlen, auch wenn manche denken, daß die Seele vom Song verloren geht, hier der Gegenbeweis.

Harry Hirsch

V.A.
[CD/28-66:04]
"America Now 2"
[Marlboro Music / Edel]

Aus dem Land der einsamen Cowboys, die zichtenverschlingenderweise auf ihren treuen Pferden durch die weiten Landstriche der Prärie reiten kommt dieser Tonträger in unsere Zimmer geflattert. Marlboro Music präsentiert den zweiten Teil der vor drei Jahren initiierten Samplerreihe "America Now" mit der Absicht noch unbekannten, aber talentierten Bands aus dem amerikanischen Rockbereich ein Forum zu bieten. Von den vier auf dem Sampler verewigten Bands machen die kalifornischen Urban Voodoo den Anfang, die mit einer Mischung aus klassischen Rockelementen und elektronischen Spielereien durchaus zu überzeugen wissen. Abwechslungsreich und kraftvoll kommen ihre Songs daher, die dank ihrer Eingängigkeit nicht sofort im Limbo der Belanglosigkeit verschwinden. Netter Crossover-Pop. Die nächsten fünf Tracks stammen von Scrub, einem in Washington beheimateten Quartett. Ähnlich wie die jüngst ziemlich vom Erfolg verwöhnten Skunk Anansie präsentieren sie Hardcore-Rock mit Frauenstimme. Musikalisch können sie keine Überraschungen bieten - ähnliche Klänge (mal schlechter, mal besser) gibt's wirklich zu Hauf - und ob das von Männern dominierte Rock'n'Roll-Biz eine weitere "starke Frau" nötig hat, wird sich zeigen. Nummer Drei sind Clockwise, die sich schon nach wenigen Sekunden dank ihrem flockigem Bass-Spiel und ähnlichen Gesangspassagen einen Vergleich mit Fugazi eingefangen haben. Auf ihren - wie's sich für solche Musik gehört - recht kurzen Songs zeigen sie aber, daß sie durchaus mehr zu bieten haben als eine simple Kopie ihrer Vorbilder. Unterm Strich kommt dabei bodenständiger Hardcore raus, der live sicherlich besser kommt, als auf CD. Anständig, aber auch nicht die Erleuchtung. Den Abschluß bilden dann Bananafish aus New York mit einer extrem abwechslungsreichen Rock-Pop-Mischung. Trotz traditioneller Gitarre, Bass, Drums Instrumentierung klingen sie erstaunlich frisch und hinterlassen einen positiven Eindruck.

>>>Wer handgemachte Musik aus Amerika oder sonstwoher mag, sollte hier wohl mal reinhören.

Rainer "Nasenglibber" Zufall

V.A.
[BCD/22-151:18]
"Beat By Dope Demaed Three"
[Klekla]

"Psst, Du da! Komm mal rüber, ich hab 'nen Geheimagententip für dich. Ich komme gerade von einem Auftrag im Namen der trippigen Musik wieder und habe einen ganzen Koffer mit coolen Tracks mitgebracht, die fast von den ultrafiesen Häschern des schlechten Geschmacks vernichtet worden wären. Hier, bitte sorge dafür, daß sie einem breiten Publikum zugänglich gemacht werden. Viel Glück." sprach eine dunkle Gestalt, drückte Slinky Merlinki einen Koffer in die Hand und verschwand in der Dunkelheit. Dieser blickte irritiert auf seine Schuhe und benutzte diese, um eiligst in seine dunkle Wohnung zu rennen. Dort angekommen zog er die Vorhänge zu und widmete sich dem Koffer. Mit einem leisen 'Klick' sprang er auf und gab den Blick frei auf 22 niedlich-kuschelige Liederleins. Er schmiß diese flugs auf seinen Vinyl-O-Maten und schon polterten luftig-holpernde Beats durch seine Wohnung, die ihn wohl zu verzücken wußten. Vor Freude weinend dankte er dem geheimnisvollen Fremden und zeichnete ein Bild von ihm, welches er auf das Cover der Compilation flechtete, die er mit den 22 Liederleins versah. Plumps. Mehr wird von diesem Sampler nicht verraten, denn sonst wär's kein Geheimnis mehr. Wer aber die beiden Vorgänger kennt, der wird wissen, daß die "Beats By Dope Demand"-Tonträgern keinen Mist enthalten und daß einige der auf ihnen enthaltenen Combos bald in aller Munde sein werden.

Rainer "Agentenglibber" Zufall

V.A.
[CD/16-72:07]
"Beneath The Icy Floe V.4"
[Project]

Die mit stilvollen Schwarzweiß-Photographien bebilderte "Beneath The Icy Floe V.4" Compilation präsentiert einen Rückblick auf die mittlerweile schon zehn Jahre umfassende Geschichte des amerikanischen Project-Labels, das sich angeschickt hat die Nachfolge des Kultlabels 4AD anzutreten. Der Großteil der 16 Songs auf diesem Sampler ist denn logischerweise auch im Project-typischen Gewand gekleidet und bietet melancholisch verträumte, von lockerem Gitarrenspiel geprägte Musik mit Stil und Tiefgang. Der ideale Soundtrack für ruhige und romantische Stunden allein oder auch zu zweit (Wegen mir auch zu dritt, aber bei vier ist wirklich Schluß, okeh?). Zu den vertretenen Künstlern gehören u.a. Black Tape For Blue Girl (die Band um Project-Kopf Sam Rosenthal), Love Spirals Downwards, Lycia, Attrition, Eden, Soul Whirling Somewhere und die beiden Ambient-Freaks Steve Roach und Vidna Obmana. Fazit: "Beneath The Icy Floe" bietet einen sehr guten Überblick über das außergewöhnliche Schaffen der Projectler und eignet sich besonders für Neulinge, da der ganz harte Fan alle Stücke schon besitzen wird. Lediglich das "V.4" stört mich ein wenig an diesem Sampler, denn es läßt bei mir die Vermutung entstehen, daß ich V.2 und V.3 verpaßt habe und das wäre schade.

Rainer "Glibber, der Delphin" Zufall

V.A.
[CD/23-71:27]
"Dora Blue"
[RAS DVA]

"Dora Blue: The RAS DVA Fanbase Compilation" Gar nicht so einfach für einen dümmlichen Bodystylerling wie mich, auf der CD-Hülle durchzusehen, da diese erstens nicht durchsichtig ist, zweitens die Schrift enorm klein, drittens diese Compilation nicht nur Musikstücke von solch schmucken Combos wie Benestrophe, Jihad und Kevorkian Death Cycle enthält, sondern auch Interviews mit diversen Persönchen dieser jenen solchen, z.B. erzählen die Gebrüder Dassing eines ihrer bekannten Volksmärchen, außerdem machen den Mund auf Roger Jarvis und James Mendez, der sich gerade mit seinem Opa Rich Mendez streitet um Werther's Echte. Ach übrigens hab ichs grad gerafft: Jeder Track mit gerader Nummer ist Musik, jeder ungerade ist Gebrabbel. Meistens jedenfalls. Aber laßt mich erstmal hervorheben, daß ich's für eine hervorragende Idee halte, sich als relativ kleines Label mit relativ unbekannten bzw. Insider-Tip-Acts sach ich mal auf diese Weise der breiteren Öffentlichkeit vorzustellen, und auch den Fans ist damit was Gutes getan, die können dann ihre Idole noch zwischen den Klängen und Gesängen erzählen hören - toll, was? Ach so, ihr kennt die auch alle nicht? Na ich sag euch wa Kauft euch das Teil, das ist ja Sinn d Sache. Jedenfalls wenn ihr auf ruhig besinnliche, intelligent gemachte, effek voll-komplexe, mal agressive, total ve zerrte, elektronisch-anspruchsvoll düster-dichte, verspielt-experimentie freudige, abgespacete Soft-Industria Music steht. Und Bonustracks vo Pinworm und Negative Format gibts noc mit dazu.

Till Eulenspiegel

V.A.
[2CD/34-Laeg!]
"Electric Ballroom"
[SUB TERRANEAN]

Als ich das letzte mal im ELECTRI BALLROOM war, muß das so um 197 gewesen sein, denn da hab ich Jo Division Live erlebt. Dies ist nun die hun dertundzwölfte Compilation, die versuch mit den 80ern und 90ern abzuzocke Wenn man beide CD's gegenüberstell und die musikalischen Ergüsse miteinar der vergleicht, kommen einen echt d Tränen. Die Achtziger mit allem, wa Rang und Namen hat(te), die Neunzig mit solchen, die sowas gerne mal habe würden.

80er: New Order (zum Glück nicht Blu Monday), Heaven 17, Savage Progres Blancmange (yeah!),The Strangler Ultravox, Lene Lovich, D. Steward/ Gaskin, Icehouse, Gary Numan (natürli "Are Friends Electric?"), Boytronic, Joh Foxx (einer der Kulteiektroniker übe haupt), John Lewie, Automati Tuxedomoon, Endzeit (klasse) und Twi A Man. Löblich zu erwähnen, daß hi nicht nur Hits verbraten wurden, sonde auch Perlen zu finden sind, die nicht jeder Plattensammlung stehen, w Endzeit und Twice A Man`s "Africa".

Die 90er: Dö/Fischen, Second Deca Psyche, Blinde Passagiere, S.P.O.C. Elegant Machinery, Bebom Beton, Da Planet, The Northen Territories, Silen Gift, Philtron, Chateau De Joie, Ram Statemachine, X-Act, Infam und A Sp inside. Hier sind einige unveröffentlich Stücke und Versionen drauf, die das T gerade so noch rechtfertigen.

Und jetzt das Booklet: New Order sind viert (nicht zu dritt), Boytronic waren ei deutsche Formation (nicht norwegisc und Automatic hießen früher Dead Ey Open und haben auf der 80er CD nicl zu suchen. Vielleicht werden die Feh bei der Neuauflage, wenn es die geb sollte, korrigiert, denn: Unwissende w den das alles natürlich glauben ...

>>>80er gut, jedoch mit einigen Ausfällen, aber auch mit echten Perlen. 90er na ja, durch die unrelea sed tracks gerade so noch die Hürd geschafft.

co-wal-ski

P.s.: Der erste Satz ist ein Wunschtraum.

V.A.
[CD/15-65:41]
"Electronic Fields"
[Semaphore/October P]

Diese Compilation ist ein reiner Synth Pop-Sampler mit Gruppen Statemachine (die stellen mein Fav "Music from the end of the world"), M (I don´t think they know), Syntec (It lie), Dark Voices (Get you closer), Dist (Strange Affection), Second De (Nouvelle Vague), All for One (der Na

ENDLICH! NEW CD!

NO D3CAY
Escape from usual life

EINE STUNDE GRANDIOSER SYNTH-POP MIT EREIGNISREICHEN MOMENTEN!

strange - 3.56
follow me - 4.34
deep (enemy version) - 3.17
you enchant me - 4.12
usual life - 5.04
in the crowd - 5.21
warning angels - 4.53
on and on - 7.22
wasted time - 4.38
true answer (rmx) - 4.47
forgiveness - 4.43
caught - 5.47

CD "Escape from usual life" bestellbar für 25,-DM + 3,-DM (Porto & Verpackung) bei: **BODYSTYLER, P.O.BOX 800207, 14428 POTSDAM**. Jeder Bestellung liegt ein Gratis-Bodystyler bei!

hört sich nach einer Boygroup an, mit "The reciever"), Children Within (Guidelines), etc. . Auf dieser Compilation sind unveröffentlichte Songs und Songs von den dazu gehörigen Alben der Bands. Eine abwechslungsreiche Synthie CD, von Balladenhaften bis hin zum Synthie-Electro der 80'er Jahre. Auf dem Cover ist das Weltall, die Erde und eine Blume zu sehen, ein sehr dekoratives Layout. Eine empfehlenswerte Synthie-Compilation. Fazit: ERREGEND!

Harry Hirsch ☺

V.A.
[CD/17-74.10]
"Operetiuo Beatbox"
[Semaphore/Cargo Music]

Man stelle sich vor, eine Industrial/Electro-Band covert einen Rapsong. Ihr sagt das geht nicht, dann hört euch mal diesen Sampler an, da ist nämlich das beschriebene gleich 17mal drauf. Auf dieser Compilation versuchen Industrial-/Electrobands wie Numb (Push it - Salt'N'Pepper), 16 Volt (I ain't going out like that - L. Freeze), Slave Unit (Typical American), Clay People (Jump around), Battery (Gangstèrs paradise - Warren G.), Insight 23 (Can you rock it like this), etc. bekannte Raphits zu covern. Dies hört sich mal gut, mal beschissen an, aber ich finde, daß ihr Euch selbst von dieser CD ein Bild macht. Ergebnis: Abschlaffend! Also für die Füße.

Harry Hirsch ☹

V.A.
[DCD/30-Gospelsongs]
"Hex Files - The Goth Bible"
[Nova Tekk/Credo]

Ebenso im Doppel-Digi-Pack diese Compilation, wo unter anderem Gruppen wie Rosetta Stone, Gitane Demone, Madre Del Vizio, Dreadful Shadows, Inkubus Sukubus, LaCrimosa, The Deep Eynde, The Merry Thoughts, Lucie Cries, Goethes Erben, Also, etc. vertreten sind. Alles in allem eine Gothic Compilation mit den bekannten Gothic Bands. Die erste CD ist dabei die energiegeladenere und Gothic pur. Am beeindruckendsten sind darauf Nekromantik unter treibenden Beats mit "Laid out on Lillies" und Inkubus Sukkubus mit "Heart of Lilith". Ein wunderschönes Lied mit ausdrucksvollem Frauengesang und powervollem Rhythmus. Die zweite CD ist ebenfalls Gothic, jedoch mit mehr ruhigen Stücken unterlegt, natürlich unter anderem mit dem Künstler Sopor Aeternus, welcher mit seinem Stück "Memories are Haunted Places" brilliert.
Dieses Doppel Digi-Pack ist für jeden Gothic-Freak eine ERREGENDE Berreicherung in seiner Gothic-Sammlung.

Harry Hirsch ☺

V.A.
[DCD/ 22-Kuschelsongs]
"Narcosis"
[Nova Tekk/Credo]

Eine im Digi-Pack befindliche Dark-Ambient Compilation mit bekannten Gruppen wie Download, Coil, In the Nursery, Sielwolf, Fetisch Park, Final, etc. Diese Compilation ist nichts für suizid Gefährdete, denn dieser fast rythmuslose Sampler, ist wie ein Soundtrack zu einem absolut tot-traurigen oder tot-bringenden Film. Als ich die Info zu dieser Compilation las, dachte ich mir, auf einen guten Schlaf und auf ans Werk, denn die Schnarchnasen wollen was lesen, aber nach der Hälfte der ersten CD schlief ich tief und fest und träumte, wie schlecht, gemein und böse ich doch bin. Diese mit orchestralen Sounds, rituellen und neoklassischen Melodien zersetzten Songs sind etwas zum Meditieren oder zur Entspannung (Suicide Gedanken), aber nicht um einfach so gehört zu werden. So hörte ich mir Download an und mußte feststellen, daß dies nicht der typische Download Song ist, ebenso bei In the Nursery und bei anderen. Diese Compilation hat einen Hang zur depressiven Meditation, aber auch zum träumen, man könnte sie als Chill-Out für Düstere beschreiben. Also eine abtötende aber doch steigernde ERREKTION!
PS.: Zu Nisiken und Rebenwirkungen, fressen sie die Packungsbeilage und verarschen sie ihren Arzt oder Apotheker.
Harry Hirsch

V.A.
[CD/12-56:42]
"Paradigm Shift"
[Off Beat/SPV]

Aduck, Philth, Download, Plateau, Doubting Thomas, Tear Garden, Dead Voices On Air, Kone und Skinny Puppy sind nicht nur Bands auf dem Subconscious Communications Label aus Vancouver sondern auch allesamt mit einem oder zwei Stücken auf "Paradigm Shift" vertreten. Und da die alle sehr interessante Musik gemacht haben für diese Compilation, die ich im Bereich Heavy-Intelligent-Electro-Future-Experimental-Noisy-(Nearly)-Non-Vocal-Time-And-Space-Sample-Techno-Infinity-Music ansiedeln möchte, das schicke Digipack (von Dagmar Tubes) mit all seinen Vorzügen einer herkömmlichen Plastikhülle gegenüber (man bedenke nur die Recyclingfähigkeit) zu überzeugen weiß, müßt ihr die Platte unbedingt kaufen. Da danken wir doch Off Beat ganz doll, daß sie sich um die Lizenz bemüht haben und damit dann die dicke Kohle machen können, so daß sie uns in Zukunft weitere Überraschungen präsentieren können. Das paßt alles so gut zusammen, als wärs kein Sampler, sondern ein gemeinsames Album von vielen Leuten, die alle die gleiche Vorstellung von neuen zukunftsweisenden Musikstilen habe.

Till Eulenspiegel 👍

V.A.
[CD/16-72:22]
"Reconstruction Time"
[Khazad Dum/SPV]

"A Tribute Compilation". Na irre, denkt ihr jetzt, schon wieder Depeche-Mode-Nachmacher, davon gibts doch schon genug. Aber das wußte auch Jörg Kleudgen und hat sich deshalb ganz besonders bemüht, Bands so verschiedener Gattungen von Grufties wie Merry Thoughts ("The Sun And The Rainfall") über Techno-Popper wie Bebom Beton ("My Secret Garden") oder Kiethevez (mit einer Live-Version von "Photographic") sowie klassische "harte" EBMusiker wie Bio-Tek ("Walking In My Shoes") und Cycloon ("To Have And To Hold") bis zu romatischen Wavern wie Fading Colours ("Clean") oder The Escape ("Enjoy The Silence") hier zu vereinen. Ihr seht also, daß nicht nur das internationale Spektrum der Interpreten abgehakt wird, sondern auch der gesamten abwechslungreichen Bandbreite von Depeche Mode Tribut gezollt wird. Wenn ihr jetzt noch einen Anspieltip braucht, dann die Titel von oben oder auch #3 Ionic Vision mit "Work Hard" (Cool und selten wie das Original.) Am gelungensten ist die Auswahl dahingehend, daß alle Beteiligten sich nicht im bloßen Kopieren der Helden verloren, sondern ihren eigenen Stil (sofern sie einen besitzen) in ihre spezielle Interpretation einfließen ließen. Freut euch schon auf den für Frühling '97 geplanten Part Two mit u.a. In Strict Confidence, Pierrepoint, Controlled Fusion and many more...

Till Eulenspiegel ☺

V.A.
[2CD/25-ca.120 Min.]
"Riefenstahl"
[V.A.W.S.]

Wenn sich eine Gruppe von Künstlern zusammenschließt, um sich mit dem Schaffen und der Person Leni Riefenstahls auseinanderzusetzen, sind Kontroversen um das Ergebnis absehbar; entspricht ein solches Projekt doch nun gar nicht dem Geist politischer Korrektheit. Die Auseinandersetzungen um die Riefenstahl-Compilation der Verlagsagentur Werner Symanek sind vor diesem Hintergrund nicht überraschend. Bei dieser Doppel-CD und dem beigfügten 120seitigem Buch handelt es sich allerdings erklärtermaßen nicht wirklich um eine Auseinandersetzung mit Leni Riefenstahl und ihrem Werk; Ziel war es, "...dieser Frau ein, wenn auch äußerst bescheidenes, "Denkmal" zu setzen" (Vorwort Werner Symanek). Im Hinblick darauf, daß Leni Riefenstahl mit ihren Filmen und Fotografien eine Ästhetik von enormer Ausstrahlungskraft wesentlich geprägt hat, ist ein solches Projekt aus meiner Sicht auch durchaus legitim. Als Folge einer derartigen Betrachtungsweise ergibt sich aber zwingend ein extrem hoher Anspruch an die Umsetzung dieses Projekts, dem, soviel sei bereits vorweggenommen, die Riefenstahl-Compilation bei weitem nicht genügt. Kernproblem ist hier die Trennung der Kunst von der Ideologie, in deren Rahmen sie eingebunden ist, die sie verkörpert und stützt. Sicherlich kann man künstlerische Werke, seien sie nun aus dem Bereich der Malerei, der Architektur oder eben des Films, akzeptieren oder auch bewundern, ohne die damit verbundenen ideologischen Auffassungen zu teilen. Diese Trennung kann mit Sicherheit nicht konsequent betrieben werden, da das ideologische System des Dritten Reichs mit dessen Ausformungen auf künstlerischem Gebiet untrennbar verbunden ist und damit eine Faszination an der faschistischen Monumentalästhetik eine gewisse Faszination an Teilen des faschistischen Systems bedingt, aber irrationale Faszination und rationale Analyse der Geschichte bzw. der Ideologie sind - zumindest für denkende Menschen, die auch beide Ebenen zu betrachten wissen, verschieden Dinge. Genau an diesem Punkt beginnt die Verantwortung, die die am Riefenstahl-Projekt mitwirkenden Künstler zu tragen haben.
Wenden wir uns nun einigen der beteiligten Bands bzw. Künstler im einzelnen zu: Die bekanntesten Vertreter aus Deutschland sind sicherlich FORTHCOMING FIRE, die Remixe von "Germania Incognita" und "Brave New Sunday" beisteuern. Im Riefenstahl-Buch findet sich unter anderem ein kleiner Text, mit dem J.K. die Postion seiner Band bestimmen will und der einmal mehr die Kluft zwischen Anspruch und Umsetzung bei F.F. zeigt. Postuliert J.K. im ersten Satz noch die Freiheit seiner Band, "...sich über jegliche Doktrin einer verkrampften politischen Korrektheit hinwegzusetzen...", folgt im weiteren eine krude Ansammlung von Phrasen, die FORTHCOMING FIRE zur unverstandenen geistigen Elite stilisieren. Ich habe ja im allgemeinen den Eindruck, daß sich J.K. in der Rolle des Märtyrers gefällt, in die er durch Aktionen übereifriger Antifa-Gruppen gepreßt wird, eine Rolle, die ihm aber meines Erachtens nicht nur nicht zusteht, sondern die im Endeffekt auch dem eigentlichen Anliegen besagter F.F.-Gegner entgegenwirkt. Kontraproduktiv sind die Anfeindungen, weil die Band nur durch sie und dem damit verbundenen Interesse die Möglichkeit bekommt, sich selbst zur unverstandenen Elite zu überheben; unangemessen sind sie, weil es FORTHCOMING FIRE einfach nicht verdienen, in einem solchen Maße ernst genommen zu werden. Ein Blick auf J.K.s Texte und die Tradition in der er sich offensichtlich sieht, zeigen den wirklichen Wert der Band, der ihren eigenen Anspruch ad absurdum führt. Spricht man nämlich noch in erwähntem Traktat von den "...Zurückgebliebenen...", denen F.F. "...unverständlich und unberührbar..." erscheinen müssen, dem "...Sumpf der Verständnislosen..." und den "...armseligen Kreisen...", aus denen die Anfeindungen stammen und setzt dem Text "Germania Incognita", dessen Inhalt im wesentlich in der Stilisierung J.K.s zur geistigen Avantgarde besteht, einen Text von Stefan George voran, auf den man sich dann inhaltlich und mit Hilfe eingebauter Zitate bezieht, und liest den Text von "Germania Incognita", dann wird deutlich, wie unangebracht es ist, J.K. in seinem elitären Gepose ernst zu nehmen. Schon allein die Tatsache, als Pseudonym mit 'Josef K.' den Namen der Hauptfigur aus Kafkas "Prozeß" zu verwenden, ist an Plakativität und Billigkeit wohl kaum zu über-bzw. unterbieten. Der Unterschied zwischen Georges Text und J.K.s 'Lyrik' voller Klischees, tausendmal gehörten billigen Bildern, Imitationen und Holzhammer-Versmaß ist offensichtlich und sollte genügen, um sich mit FORTHCOMING FIRE jenseits unangebrachten Aktionismus' auseinanderzusetzen, zumal ich die musikalische Umsetzung als nicht viel mehr als belanglos bezeichnen würde. J.K. ist aber auf "Riefenstahl" ebenfalls mit dem Projekt PREUSSAK vertreten, und dazu fehlen mir dann doch die Worte. Entweder die selbsternannte Avantgarde hat vor, die Gesellschaft über VIVA zu unterminieren, oder aber sie hat einfach festgestellt, daß es richtig Spaß machen kann, VIVA-kompatiblen Dancefloor zu produzieren; dies ist keine Polemik sondern die offensichtliche Beschreibung von "Schwarz wird die Sonne". Besonders verachtenswert ist für mich in diesem Zusammenhang die Deklamierung von EDDA-Texten zu dieser Musik; als ich einmal sagte, man schrecke wohl bei der Dancefloor-Verwurstung vor gar nichts zurück, dachte ich eher an "Bumm Bumm Biene Maja" als daran, daß tatsächlich mal jemand Texte der nordischen Mythologie als Zugabe zum 4/4-Beat präsentiert. Na Bravo und gute Nacht, Marie! Bezeichnend auch, daß bei der Benennung der dafür Verantwortlichen Bezeichnungen wie 'inhaltliche Konzeption', 'Vision', 'aurale Gestaltung' und 'Komposition' verwendet werden. Nenene...
J.K.s Partner bei PREUSSAK ist dann der Mann, der für den absoluten Tiefpunkt des Samplers verantwortlich ist: VON THRONSTAHL. Ist sein Stück "Mitternachtsberg" (der Text stammt übrigens von - Überraschung - J.K.) noch ganz hübsch anzuhören, hört bei "Wider die Masse" der Spaß endgültig auf. Zunächst wird im Riefenstahl-Buch auf 2 Seiten eine Ansammlung von Zitaten zur Demokratiekritik abgedruckt, in der neben Platon, Rathenau und Nietzsche unter anderem auch ein gewisser Josef Sellmair zu Wort kommt, der mit pseudowissenschaftlichen Argumenten einer eindimensional-elitären Auslegung des Übermenschengedankens ein Forum bietet. Es ist hier nicht der Ort, sich mit diesem Gegenstand erschöpfend auseinanderzusetzen; verwiesen sei unter anderem auf Dostojewskis "Schuld und Sühne"; eine Betrachtungsweise, bei der nur einfach die 'graue Masse' als dumpf, mittelmäßig und unfähig zu denken dem eigenen Individuum gegenübergestellt wird, ist aber genauso verführerisch wie eindimensional. Wird aber aus der Behauptung einer zunehmenden "Vermassung" eine Gefahr für geistige Entwicklung und Handlungsbedarf für die geistige Elite (und damit sind natürlich Leute wie VON THRONSTAHL und J.K. gemeint) abgeleitet; in welcher praktischen Form auch immer, ist das wirklich nicht mehr harmlos und erinnert doch in mehr als Einzelheiten an Abhandlungen zu ganz ähnlichen Themen oder auch Rassenfragen vor gar nicht so langer Zeit. VON THRONSTAHL liefert mit "Wider die Masse" den passenden Soundtrack dazu; zu einem treibenden Rhythmus deklamiert eine Stimme eben jene Gedanken vom "Haß" der "Masse" gegen alles "Große, Edle, Erhabene und Schöne" und von der Demokratisierung als "in Wahrheit der Entfesselung der in sich ungeistigen Masse", worauf ein kräftiger Männercor dem Hörer die Worte "Wider die Masse" entgegenschleudert. Hier wird die Grenze zum faschistoiden eindeutig überschritten. VON THRONSTAHL leidet genau an dem, was er indirekt der "Masse" vorwirft, der Unfähigkeit, sich mit einem Gedanken wirklich auseinanderzusetzen und ihn von mehr als einer Seite zu sehen. Der Übermenschengedanke war schon immer ein gutes Gebiet für Pseudointellektuelle; kein ungefährliches. VON THRONSTAHL ist damit Rattenfänger und Ratte in einem, mit diesem Beitrag diqualifiziert sich die VAWS und damit die gesamte Riefenstahl-Compilation. Natürlich gibt es auch schöne Stücke; ANDROMEDA COMPLEX haben mich zum Beispiel sehr positiv überrascht; DEATH IN JUNE und STRENGTH THROUGH JOY sind wie immer großartig; auch das Stück von TURBUND STURMWERK weiß zu gefallen, wenn auch der beiliegende Text (der sich übrigens endlich mal wirklich mit Leni Riefenstahl beschäftigt!) mit Vorsicht zu genießen ist. Ansonsten findet sich viel Belangloses, dessen Zusammenhang zum Thema des Samplers wohl für immer im Dunkeln bleibenwird sowie der übliche Ritual-"Industrial". Außer der Posse um PP?, die sich ja bekanntermaßen tatsächlich nicht entblödet haben, sich für ihre Teilnahme an diesem Projekt mit dem Argument zu entschuldigen, ihr Stück "Vive La France" sei "...AUCH gegen Jacques Chirac und seinen Patriotismus..." wo dies doch schon aus dem Text selbst so offensichtlich hervorgeht, daß man fast an PUR oder ähnliche Kapellen erinnert wird, gibt es nichts weiter zu erwähnen oder hervorzuheben.
Abschließend ist festzustellen, daß sich die VAWS mit der Zusammenstellung dieses Samplers selbst ins Abseits manövriert hat. Dabei geht es nicht darum, daß jede künstlerische Äußerung erklärt oder gar gerechtfertigt werden müßte, doch gerade bei einem solchen Projekt sollten die musikalischen, vor allem aber die textlichen Beiträge zum Riefenstahl-Buch durchdacht sein. Diesen Eindruck habe ich allerdings nicht; letztendlich muß den Herausgebern der Riefenstahl-Compilation aus meiner Sicht der Vorwurf gemacht werden, bei der Verwirklichung ihres Projekts nicht die nötige Konsequenz bei der Auswahl der Beiträge bewiesen zu haben und damit der Verantwortung, die mit einem solchen Projekt verbunden ist, nicht gerecht zu werden. Ein solcher Vorwurf ist allerdings nur dann berechtigt, wenn das Anliegen der VAWS tatsächlich nur in einer Hommage an die Riefenstahl-Ästhetik bestand, woran ich nach eingehendem Studium von Buch und CD doch meine Zweifel habe. Phrasen wie die von der "...suchenden Jugend Europas..." im Vorwort Werner Symaneks stellen die Herausgeber eher in einen rechts(pseudo)intellektuellen Kontext. Die Tatsache, daß erwähnter VON THRONSTAHL über die VAWS erreichbar ist, tut ihr übriges. Davon abgesehen scheitert das Riefenstahl-Projekt auch an seiner Halbherzigkeit in der Zusammenstellung des Buches; im "Unabhängige europäische Avantgarde" betitelten Abschnitt findet sich lediglich eine recht willkürliche Ansammlung weniger Texte, Zeichnungen und Fotografien, deren Auswahlkriterien und deren Zusammenhang zum Gegenstand des Buches absolut unklar bleiben. Der Titel dieses Kapitels ist in Anbetracht des

Umfangs und vor allem der höchst unterschiedlichen Qualität der Beiträge nur lächerlich und unangemessen. Es bleibt festzustellen, daß die Riefenstahl Compilation unabhängig von einigen gelungenen Musikbeiträgen in ihrer Konzeption verfehlt und zurecht umstritten ist.
IM Knusperzwerg

V.A.
[MCD/4-18:38]
"Zeitbombe"
[Zeitbombe / Strange Ways]

Fast hätte ich einen nicht ganz ungefährlichen Herzkasper bekommen, als ich diese CD aus dem Briefkasten gefischt habe. Eine Zeitbombe? Ist mein Leben jetzt vorbei? Haben sie mich erwischt? Hat Marshall meine geheime Identität verpetzt? Minuten der Angst verstrichen, doch dank meines überragenden Intellekts bemerkte ich einigermaßen schnell, daß es sich bei dem kreisrunden, silbrigblitzenden Dingens nicht um einen hinterfotzigen Detonator, sondern um einen Tonträger handelt! Waren ja auch gar keine Drähte dran, haha! Der beigepackte Infozettel sorgte dann auch sofort für die immer noch fehlende Erleuchtung: Zeitbombe ist ein neues Unterlabel von Strange Ways Rec., das in Zukunft "ein Forum für deutschsprachige Musik der besonderen Art" bieten soll. Da wird sich Heinz-Rudolf aber freuen! Und vier der bombigen Quotenficker-Bands gibt's vorab auf dieser MCD als sonisches Leckerli zum Bestaunen: Schwanensee und ihr locker-rockiges "Bilder", das im Refrain zu einem "Ich-schrei-jetzt-ganz-böse-rum"-Metalsong mutiert. Stalin mit dem postatomaren Discosong "Leg Sie Um", der mich dank konstruktiver Lyrics und einfühlsamer Stimme sofort begeistern konnte ("Laß Gehirn und Blut an Wände klatschen / Die Welt wird es dir danken für ein bißchen O2" Schönl) Neustart, das Projekt von Markus Reinhardt (Wolfsheim), Axel Ermes (Girls Under Glass), Christoph Bolwin (u.a. Stalin), hauen uns zeitkritische Gedanken in "Marathon Im Internet" um die Ohren. Frischer Technopop mit nicht vollständig gutem Textbeitrag irgendwo zwischen Kraftwerk und Welle:Erdball. Die letzten Minuten gehören dann Goethes Erben, die mit "Gleiten" einen der vielen (musikalischen) Höhepunkte ihres aktuellen Albums zum Besten geben.
>>>Ein gelungener Mini-Sampler, der die Geburt eines vielversprechenden Labelkonzept angemessen befeiert und den es für preiswerte 5 DM beim Strange Ways-Mailorder zu bestellen gibt.

Rainer "Quoten-Glibber" Zufall ☺

VIOLENT VISION
[CD/18-43:00]
"Electro Pop"
[Mental Decay/EFA]

Violent Vision ist ein Newcomerquartett aus Hamburg, das sich den Stil auf die Fahne schreibt: Electro Pop. Dieser nun ist sehr modern gemacht, mit einigen Sounds aus Dance, besonders auch im Drumbereich. Die zehn Tracks sind sehr sauber produziert und klanglich daher ein Genuß. Auch der Gesang klingt passend, lediglich im kompositorischen Bereich könnten sich die Jungs noch verbessern, wie ich finde, klingen die ersten Tracks doch noch zu ähnlich! Ansonsten bieten sie aber von Ballade bis zu tanzbaren Fegern alles, wenn auch der Ohrwurm oder Höhepunkt fehlt. Trotzdem ein gelungenes Debüt, das aber auch nur 43 Minuten bietet.

Teddybauch 😐

WELTENBRAND
[CD/11-71:15]
"Das Nachtvolk"
[M.O.S.Rec./IDS]

Sieh an, sieh an - auch in Liechtenstein gibt es also aufstrebende junge Musiker. Nun, bei näherer Betrachtung ist diese Tatsache eigentlich kaum überraschend, trotzdem war besagter Zwergstaat in... nun ja, wo auch immer in Europa für mich bislang auf künstlerischem Gebiet ein unbeschriebenes Blatt (...abgesehen mal von Roy Liechtenstein, räusper). Ändern könnte sich dies unter Umständen durch WELTENBRAND, die mit "Das Nachtvolk" soeben ihre zweite CD auf den Markt gebracht haben. Ungewöhnlich wie ihr Herkunftsland ist auch die Zusammensetzung der Band: Neben einem Keyboarder und einer Violinistin prägen 3 Gesangsstimmen das Klangbild. Entscheidend dabei ist, daß sowohl Sängerin Simone als auch die beiden männlichen Vokalisten in ihrer Stimmführung ausgesprochen sicher und präzise wirken, so daß sich der Eindruck klassisch geschulter Stimmen geradezu aufdrängt. Verstärkt wird dieser Eindruck dadurch, daß die meisten Stücke mehrstimmig, zum Teil polyphon, gesungen werden, was gleichzeitig den hervorstechendsten Charakterzug von WELTENBRAND darstellt und der Band soetwas wie einen ganz eigenen Sound verleiht. Aber auch Oliver F. an den Synthesizern trägt seinen Teil dazu bei, daß WELTENBRAND-Stücke in der Regel auch als solche erkennbar sein sollten; dies geschieht durch eine recht charakteristische Auswahl der Sounds, man bevorzugt vor allem künstliche Streicher, Glocken und Pauken. Musikalisch und klanglich erinnert mich das alles sehr an IN THE NURSERY auf "Duality", bloß mit dem Unterschied der vokalen Besetzung. Musikalisch bewegen sich WELTENBRAND also auf dem sogenannten 'neoklassischen' Gebiet, wobei diese Bezeichnung mehr als irreführend ist. Weiterhin sind gerade in den Gesangsparts hin und wieder mittelalterliche Einflüsse auszumachen. All das ist wirklich schön. Mehr nicht, das war's. Alles verläuft sehr, sehr harmonisch und auf einem dramatischen Niveau. Bei genauem Hinhören ist zwar zu erkennen, daß die Band versucht, Steigerungen umzusetzen, aber durch eine zu einseitige Wahl der Synthesizersounds und mangelnde dynamische Abstufungen entsteht eher der Eindruck einer gleichförmig vor sich hinfließenden Platte. Bekannt ist dieser Effekt von besagter IN THE NURSERY CD sowie den meisten ENDRAUM-Veröffentlichungen. Freunde dieser Richtung dürften mit WELTENBRAND bestens bedient sein. Eigentlich ist diese Platte ja wie gesagt auch schön, aber 71 Minuten davon sind eindeutig zu viel. Jeder einzelne Titel aus "Das Nachtvolk" ist für sich genossen großartig, die ganze CD am Stück zu hören ist aber wohl nur möglich, wenn man sie zur Hintergrundmusik degradiert. Dann mag es funktionieren, aber selbst in solchen Fällen habe zumindest ich irgendwann genug von soviel Harmonie. WELTENBRAND könnten grandios sein, wenn sie etwas mehr Wert auf Entwicklungen und Kontraste in ihrer Musik legen würden; sowohl in klanglicher als auch in harmonischer Hinsicht. Bisher entsteht für mich noch der Eindruck einer abstrakten Auffassung von Musik als Spielfeld, nicht als Mittel des Ausdrucks von Persönlichkeit. Etwas mehr Psychologie und eine größere Palette an klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten zum Beispiel durch den Einsatz anderer Instrumente oder Verzicht auf effekttechnische Verschönerungen der Violine könnten WELTENBRAND zu echten Helden machen. Das Zeug dazu hätten sie. Mit "Das Nachtvolk" bleibt zumindest eine immerhin schöne Platte.

IM Knusperzwerg ☺-

WUMPSCUT
[2CD/22-Saarlaed!]
"Music for a slaughtering Tribe II"
[Detec Kopf Media/Nova Tekk]

Was neues von Wumpscut??? Naja, irgendwie schon. Neue Hülle. Neuer Inhalt??? Die Antwort ist NEIN.Und irgendwie doch. Oder doch nicht. Zur Sache: Rudy´s M.f.a.s.T ist neu auferstanden. Also, die erste CD einlegen und krachen lassen. Beginnt genau wie die ERSTE M.f.a.s.T, ist aber doch anders. DENN ... die Reihenfolge hat sich geändert. Wahnsinn, RUDY! Welch' Arbeit. Na gut, erster Schock überwunden. Die CD fliegt aus dem Player und das Geheule ist groß. Guckt man aber richtig ins DIGI-PACK, (da ist noch was), welch Überraschung. Da ist noch ein Longplayer. Also rausnehmen, einlegen und aufdrehen. Und sofort kräuseln sich die die Nackenhaare. Neuer Stoff. Nachdem sich die erste Freude gelegt hat (geht schnell) kommt die Ernüchterung. Dat sind ja nur Remixe. Leute mit komischen Namen machen schöne SONGS kaputt. Die Verantwortlichen sind :Remyl, haujobb, Kirlian Camera, Brain Leisure, Aghast View, Taucher(DIVE). Mensch Leute, nix zu Weihnachten gekriegt??? Muß man sowas denn gleich an RUDY´s Schlagern auslassen? Dieses DIGGI ist nur was für KRANKE, die alles kaufen müssen. (siehe FOTO´s aufn TETRA-PACK). Bleibt das warten auf "Embryodead". (Rudy,seh zu!).
>>>Oldi,but Goldie !!!
Co-wal-ski featuring Thomy (mit steifem .....Nacken.)

Nach dem das erste Album "Music for slaughtering tribe" ausverkauft war, schon eine lange Zeit, ist es nun digital remastered und in neuem Artwork (sieht gut aus) und als Doppel-CD(Digi-Pack) wiederveröffentlicht worden. Auf CD1 befinden sich die selben alten guten Tracks wie auf dem Orginal, deswegen gilt mein Hauptaugenmerk der zweiten CD, welche mit Remixen bestückt worden ist. Die Remixe sind von unteranderem Haujobb, Kirlian Camera, Remyl, Dive, Brain Leisure und Aghast View. Die Interpretation des Hits "Soylent green", die Haujobb abgelegt hat, obwohl es mit 10:08 min das zweitlängste Stück ist, hätte man ruhig weglassen können, denn sie haben daraus einen ganz neuen Song gemacht, die sollten sich ein Beispiel an der Version von Brain Leisure nehmen, ein sehr gut gelunger Remix, bei dem man noch einwenig das Orginal erkennt und obendrein liefern sie noch den längsten Track mit 11:25 min. Haujobb´s zweite Darbietung von "Fear in Motion" ist genauso wie der erste Mix für den Müll bestimmt (also was soll das mit Haujobb, ein Gag Rudi?). (Anm.v.Marshall: Mixe sollen doch neue Dimensionen eröffnen, oder nicht? Sonst wären´s doch keine Mixe, Harry! - Marshall). Brain Leisure liefern wie Haujobb auch zwei Remixe ab, No.2 ist "Dudek", ein ebenso gut gelungener Mix wie schon "Soylent green". Rudi Wumpscuts Lieblingsband Remyl hat ebenso "Fear in Motion" remixt und hat einen besseren Mix hingelegt als ihr ganzes Album ist. Der Kirlian Camera Remix von "She´s dead" ist typisch K.C., sie verbindet ihre Musikrichtung mit der von Wumpsi, also Kirlian Wumpsi - gut gelungen. Über die Dive Version des Songs "Float" gibt es zu sagen, daß sie die kürzeste und die Noisigste ist (in meinem Ohr die schlimmste neben alles von Haujobb). Aghast View haben sich sehr gut mit ihrer Version von "Default" aus der Affäre gezogen. Ein guter Electro-Remix. Alles in allem ein lohnenswerter Kauf für die, die das erste Album nicht haben.
Harry Hirsch

X-ACT
[MCD/4-18.03]
"Barrel of a gun"
[Zoth Ommog/Semaphore]

Die Zothies bringen mal wieder eine richtige MCD raus. Toll. Leider ist es eine Koffer-CD (Hä? Woll´n die jetzt umziehen?.) Die Idee Depeche Modes "B.o.a.g." zu koffern, ist wirklich brilliant. Damit schließen alle Akteure den Vogel ab. Zu dem Original möchte ich mich an dieser Stelle nicht auslassen, aber musikalisch ist der Koffer nicht übel, aber gesanglich voll daneben. Dave kann man nicht ersetzen!!! Da es B.o.a.g. in zwei Versionen gibt, muß man es knapp 10 Minuten aushalten, bis man was eigenes von X-Act zu hören bekommt. Als erstes kommt "No Matter" in der Albumversion (Mein Gott, das ist wirklich toll... vor allem weil es vorher noch nie irgendwo vertreten war auf CD) und "Tomorrow Is Yesterday", was genauso gut aufs Album gepaßt hätte.
Alle, die Koffer mögen, X-Acts Album gut fanden und mal wieder eine Zoth Maxi in ihrer Hand halten wollen, sollten zugreifen. Alle anderen: Spart Euer Geld.

CO-WAL-SKI: ☠

X-MIX
[2CD/28/122:00]
"Electro Boogie"
[K7]

Mit dem mittlerweile siebten Teil der X-MIX-compi ist den Berlinern K7-leuten wirklich etwas erstaunlich Gutes gelungen. K7 hat gut daran getan, sein X-MIX-Erfolgskonzept bis heute fortzufuehren und sein Publikum in steter Reihenfolge mit Neuigkeiten aus der virtuelle Realitaet und der tumtable-szene zu ve sorgen. Sicherlich einen besonderen Rei duerften die X-MIX-Videos behaupte die gleichzeitig zu jeder X-MIX C erschienen sind. Man hat also di Moeglichkeit, sich vor seinem Bildschirm von brillanten Computeranimationen be auschen zu lassen, waehrend i Hintergrund ein, zumeisst renomierter, D den Soundtrack dazu mixt. In vergange ner Zeit besorgten bereits Namen wie D Hell, Laurent Garnier oder Dave Angel di musikalische Massarbeit zu diesen virtu ellen Abenteuern und gaben der Eindruck so manch gut gewuerzte Not aus House/Trance/Techno. Auch diesma liess man einen sehr illustren Herm de musikalischen Geist fuer den siebten X MIX heraufbeschwoeren. Es handelt sic naemlich um das britische Turntable talent Dave Clarke, welcher seine Zeichens einen arg eigensinnigen, un dadurch schon sehr populaer geworde nenen, Abgeh-techno zelebriert. Jedoc widmet sich diese Produktion ausschlies slich dem, hip hop-abgeleiteten, Electro was das Besondere dieser Compilatio ausmacht.
Diese Doppel CD enthaelt zum eine den, knapp 50ig minuetigen, Electro-D mix von Dave Clarke.. wer sich fuer hals brecherische tumtable works begeister kann, wird schon mal vollstens bedient! I den Set von Mr. Clarke wurden, was wirk lich gut zum Verstaendnis von Electr beitraegt, neben diversen Neu-acts die ser wiederentdeckten Szene, auch einig Klassiker aus der einstigen US Breakdance/HipHop-aera eingebette Das mag zunaechst dumpf aufstossen, is aber fuer den interessierten bestimmt vo Wert, da es demonstriert, wie ehrlich un klar beim heutigen Funk/Electro di Urspruenge gepflegt oder definiert we den. Der Sound ist kuehl und zacki antreibend. Allzu deutlich wird man a Kraftwerk (zu "electric cafe" Zeiten) erin nert.Schliesslich erklaert besonders di amerikanische Electro-szene , Kraftwer als unbedingte Vaeter des Electro. Doc auch sehr moderne Akzente bestimme den Eindruck, den man von "electro boo gie" erhaelt. Aux 88, Dynamix2 Electroids, LFO, Model 500 Dopplereffekt, Detrechno oder I-F (ei geiler DiscoB-act),zeigen, wie diese Sound in die Jetztzeit transportiert wurde Obwohl schon allein der Dave Clarke Mi den Kauf begruenstigt, sind auf der zwe ten CD nochmal ein Grossteil der einge mixten tracks in full-length version, als einzeln zu hoeren...wo sie mitunter, durc ihr Format, einen ganz anderen Eindruc machen.
Tatsaechlich gibt es wohl derzeit kein Compilation, die so verstaendlich de Electro-sound verdeutlicht, wie es der X MIX hier vollbringt. Dies Veroeffentlichung enthaelt also keine EBM/Industrial, wohl aber einen Sound dem die Betitelung "electro" praegnan aus jeder Pore sickert. Wer im heutige Szene-schubladen-wald nicht gege Waende rennen will, dem sei dies Doppel-CD besonders ans Herz gelegt.

ANTONIO 👍

BODYSTYLER JAHRESPULLER 1996

DIE BODYSTYLER-LESER HABEN ENTSCHIEDEN!

Na endlich! Zeit wird´s ja auch! Das Jahr 1997 hat nun auch mittlerweile 3 Monate auf dem Buckel und jetzt kommen die Idioten vom BODYSTYLER mit der Auswertung! Na, bravo! Das brauch´ doch kein Schwein mehr! Doch! Wir. Und Ihr!
Bedanken möchten wir uns bei der regen Teilnahme, die uns wirklich allerhand Mühe und Schweiß gekostet hat, vor allem letzteres tropfte beim auswerten desöfteren auf die wertvollen „Puller"... Jahrespuller nämlich! Und einige sollten sich angewöhnen ordentlich zu schreiben! Leider haben wir nicht den Platz alles auf so engem Raum darzubieten, weshalb wir uns entschlossen haben, das Wichtigste in 3 Plätzen zu gliedern und den Rest „auf einen Haufen" anzusammeln. Schwer wurde es natürlich für uns, ganze 42 Fragen an Euch auszuknobeln, was uns zeigte, daß wir Ende diesen Jahres die Fragen reduzieren müssen, so war uns unser Störpuffer helfe. Nichtsdestotrotz zeigten uns all die amüsanten Zuschriften, daß nicht nur die BODYSTYLER-Crew ´nen Ding an der Brezel hat, sondern so mancher Leser/manche Leserin auch (aber das wundert uns eigentlich gar nicht mehr, tragen wir doch -laut Meinungsumfragen- selbst die größte Schuld an dieser Misere!). Viel Spaß nun beim rumstöbern in dieser komikel Auswertung! Ach ja, solltet Ihr Anregungen haben, was wir Euch Ende ´97 fragen sollen, dann zögert nicht, und kritzelt diese (sofern ihr schreiben könnt) auf ein weiches... äh, weißes Stück Papier und schickt sie uns! Oha, Ihr wißt nicht, was Papier ist? Kurz erläutert: Papier ist das komische Etwas, das durch Verfilzung und Verleimung von Fasern einen blattartigen Werkstoff bildet, u.a. zum Beschreiben, zum Bedrucken oder zum Verpacken geeignet. Ja, mit BODYSTYLER soll man ja auch schlau werden. Also könnt Ihr jetzt ruhig raus auf die Strasse rennen, und in einen Gulli brüllen, was Papier ist. Dann aber bitte warten, bis die ersten Passanten lachen!

LABEL DES JAHRES 1996

1.) Zoth Ommog
2.) Off Beat
3.) Candyland Entertainment

BAND/INTERPRET DES JAHRES 1996

1.) In Strict Confidence
2.) Haujobb
3.) Oomph!

ALBUM DES JAHRES 1996

1.) Oomph! „Wunschkind"
2.) Haujobb „Solutions for a small planet"
3.) In Strict Confidence „Cryogenix"

ENTTÄUSCHENDSTE BAND 1996

1.) Project Pitchfork
2.) Leather Strip
3.) Rammstein

BESTE TOUR/KONZERT 1996

1.) Bodystyler-Festival II
2.) Cyber Vision Night
3.) The Cure

PLATTENFIRMA MIT DEN GEILSTEN WERBEANZEIGEN 1996

1.) Zoth Ommog
2.) Off Beat
3.) Ariola

LABEL MIT DEN TOLLKÜHNSTEN COVERLAYOUTS 1996

1.) Zoth Ommog
2.) Off Beat
3.) Candyland Entertainment

BESTES MAGAZIN/FANZINE 1996

1.) Bodystyler
2.) New Life
3.) Orkus

BESTE BIERMARKE 1996

1.) Becks
2.) Karamalz
3.) Köstritzer Schwarzbier

DIE LIEBSTEN MUSIKRICHTUNGEN 1996

1.) Electro
2.) EBM
3.) Industrial/ Darkwave/ Synthpop

BESTE ZIGARETTENMARKE 1996

1.) „Ich bin Nichtraucher!"
2.) Lucky Strike
3.) Marlboro

NACKTBILDER WOLLEN DIE MEISTEN SEHEN VON

1.) Ilse (keiner will ´se)
2.) allen
3.) Marshall

BESCHISSENSTER BS-SCHREIBERLING 1996

1.) Geasy
2.) Fischmäc
3.) Marshall

BESTER/GLORREICHSTER BS-SCHREIBERLING 1996

1.) Marshall
2.) Ilse (keiner will ´se)
3.) Geasy

WAS GAB´S SONST NOCH SO?

BESTER AUFKLÄRUNGSFILM ´96

Harald Schmidt Late Night - RAN - Clärasil, clärt, er - Nicht ohne meine Tante - König der Löwen - Liebestolle Vollfettluder - Urlaubsvideo „Ballermann 6" - Ein Schweinchen namens Babe - Pocahontas - Extra Dry, Die Kuchenblech-Mafia - FLA „Live Wired" - Bilder ´96 (ZDF) - Nackt unter Wölfen - Crash - Aufklärungsfilm über Geschlechtskrankheiten in der Zivi-Schule Münster - Hausfraver-Report - Independence Day - hab keinen gesehen - Hä?! - Turm der geschändeten Frauen - Spritzparade 3 - Jurassic Park - Wie wir auf Titten ritten - ? - Weiß nicht, bin schon im Fortgeschrittenenkurs - Baywatch (mit Untertitelung) - From Dask till dawn - Masturbation leicht gemacht - Das Video „Neverending Dream" von X-Perience - Schulmädchenreport 207 - Anal Secrets - Unser Urlaubsvideo - Schninkelkollektion - Flipper - Das Leben des Brian - Impotent Day - Lessings letzter Herbst - Kulturreport im Ersten - Der Totmacher - Das Homevideo meiner Eltern bei meiner Zeugung - 101 - Alan Flux - Die Simpsons - Schwanger mit 14 - Kommissar Rex - Desperado - Trainspotting - „Verbotene Liebe" (hilft aber nur, wenn man es täglich guckt, weil sonst Gefahr besteht, daß sich Gehirnzellen regenieren!) - Armitage III - E-Craft, die Stahl-AG-Video..

MEIN LIEBLINGSKLEIDUNGSSTÜCK ´96

Schwarzer Rolli - Fallschirmspringerstiefel - Penisledерschuhe (3x reiben, haste Stiefel) - Unterhose - BH - Pocahontas Unterwäsche - Eierwärmer - BS-Shirt - Kondom - Socken von Kaufhalle - Wollsocken - NIN-Kappe - Meine Lederjacke - Meine Gasmaske - Ganzkörperkondom - Autodecke - Vierlochstahlkappensicherheitsarbeitsschuh - Meine neue J. Wolfskin-Jacke - Getta Grip - Rotes Barett - Fritz-Wollmütze - Jacke + Hose - Die „Das Ich"-Strickmütze von Oma - Rammstein-Unterhose - Noppenkondom - Hauptsache schwarz - Wollt Ihr das echt wissen? ... Nö! - Mein schwarzer Lacktanga - ´n zartes Levis-Rippshirt (weiß natürlich) - Tigerunterhose (vorne gelb, hinten braun) - Strapse - Mein rabenschwarzer Totengräberanzug - Meine einige Unterhose - Meine rote Cordhose - linke Socke - 7-Loch-Getta-Grips - Mein Präservativ - Nichts - Boxershorts, s/w, längsgestreift - weiße Socken - Bodystyler-T-Shirt/bauchfreie Weste - Omas Schlüpfer, da paßt sogar noch Martin mit rein - Torn Skin - Strapse meiner kleinen nichte - weiße Feinripp-Strumpfhose - Schwarzer String - Schwarze Rangers - Siehe privates Foto - Socken - Lederhose - Meine Lackhose - Das T-Aktien-Shirt - Marshalls Unterhose 04/96...

GRUFTIGSTES STATEMENT ´96

Wer ficken will, muß freundlich sein - Ich bin der Leo Kirch der Indie-Szene (A. „Neumann" Kaenders) - Fuck des Lack - Fresse Jesse - Finsterfunk aus dem Odenwald - Asche zu Asche, Staub zu Staub - Ich bin ein Berliner - Mein Gott, meine Finger verfaulen - Backstreet Boys - Marcel Reich-Ranicki´s Fick-Ausführungen bei H. Schmidt - Mein Name ist Easy Ettler - Ich bin kein Grufti - Isch mach disch Messer! - 3 Schritte vor, 4 zurück - Findet Ihr das jetzt nicht ziemlich intim? - Gruftis sind eingebildete Dummbrote - Gothic-Treffen in Leipzig - Zu dem höheren Preis werde ich in der nächsten Ausgabe Stellung nehmen - Bohr, ist das dunkel hier - Wenn in der Hölle kein platz mehr ist, kommt die Zillo-Familie auf die Erde zurück (ist von mir!) - Die Szene lebt, oda so! - Klaus Lage ist ein schweinsgemeiner Sauhund, jaja - I see the stalker on your face - Endlich hat die Szene wieder ein Idol: Mozart (lach) - Wave Gothic-Treffen in Leipzig (Pfingsten) - Nur ein toter Jäger ist ein guter Jäger - Irgendwie sind wir doch alle Punks (von Scooter) - Spring is a poem, a winters dream, fear is the fighting, fighting the green - Bitte nicht zu ernst nehmen: Lieber ´nen Grufti, als schwarz (wie ein Neger) - Pseudos raus? Ganz schön deprimierend - Liegt der Grufti tot im sarg, hat die Lüftung wohl versagt - Mein Frau, die olle Kuh, die gibt nie und nimmer Ruh´, ich werf´ ihr dauernd Äpfel zu - „Jetzt bin ich aber eingeschnappt", „Ich bin müde" (Stefanie, 23.10., Pdm.) - „noch´n Russengedeck" (bei uns inna Kneipe) - Ich glaub, ich krieg´n Kind (Insider) - Paxi und Fixi (hoho) - In einer Blitzaktion wurden dem Fahrer die Schlüssel entwendet - Ich kauf mir ein Motorboot und fahre Omis Schlüppa tot - Wer früher stirbt, ist länger doof - ...aber die anderen Toten waren auch nicht besonders schön (Georgette Dee) - Furzt der Knecht auf der Latrine, löst vom Hang sich die Lawine - Nachts ist es kälter als draußen - Ich glaub, ich muß kotzen - Jeses Wort von Rainer Geasy Zillo Ettler - Na, das von In Strict Confidence - Pseudo-Obergruftie Michi bei den ersten Tönen von Souls: „Äh, und was ist das jetzt?" - Der Grufti-Oberpseudo beim Refrain von „San Diego": „Und was ist das jetzt? Sarajevo? - Stehst Du auch so auf Tod? - Aus SK-Babies: „Ist heute abend noch irgendwas?", „Klar, Ostfriedhof!" - Ich bin neulich auch SCHWARZ gefahren - Wir sind keine Wichsvorlage (Sabotage q.c.q.c.) - Ein Bruder in Trauer um Euer Herz... (Krishna, Zillo 12/01 1996/97, S. 18)...

WIE GEFÄLLT EUCH DAS BS-LAYOUT?

Mehr Mut zur Lücke - BS einfach s/w - ? - gut - BS-Kayout? Was soll das? - Gruftig - zu bunt - es gibt bessere - das ist ja´n Scheiß-Layout - geil - lustig - ja, doch - goil - na, gut - ganz drollig - gut so - is o.k. - toll, prima, scheiße - welches Layout? - wird immer besser - klasse - genial - This Kicks Ass!! - ganz toll - gut, fein, schön, jaja - naja - nich übel - geht in Ordnung, werdet ja nicht bunter - ganz entzückend - würd, kotz, brech - oft zu viel auf einer Seite, wird unübersichtlich - ist in Ordnung - scheiß Wetter heute - spitze - Ehrfurcht! - voll goil - ist roh mit weg - 90% Op(t)i(m)um - nicht so bunt, aber sonst o.k. - gut, sehr gut - es ist gelb, toll (häh´) - recht übersichtlich, etwas zu klein - häh, Braunschweig? - (sehr) gut, aber mehr versaute Comix mit Leichen sollten rein - besser als der Preis - die Farben sind so blaß (vor allem im Heft) - so scheiße - der ständige Farbenwechsel ist gut - ziemlich gut. Vor allem besser als bei vergleichbaren Fanzines (s. „Entry"): gute Fotoqualität, geile Karikaturen! - siehe 17 - recht furzig - ist ´ne Steigerung zu erkennen. Shallmar gibt sich jedenfalls Mühe, weiter so!...

WAS SOLL AM BS BESSER WERDEN?

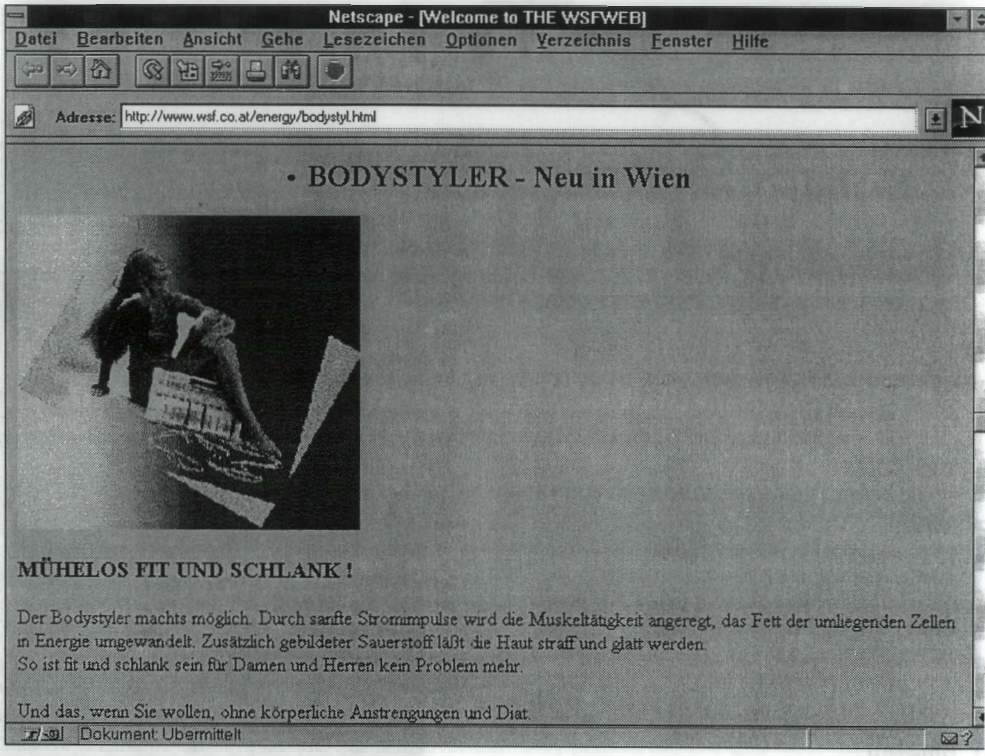
Laßt die Artikel weg - mehr Scans beim NL klauen - hier müßte ich schon mehr Platz haben - größeres Format, DIN A0? - Mehr Titten, Titten, Titten - mehr Gruft (huuh!) - Hochglanzpapier - Nix, im Gegenteil, sonst kann ich ja auch Zillo lesen - is schon o.k. so - mehr Nacktfotos von gutgebauten Männern - mehr Großaufnahmen von Genitalien - die Satire kommt zu kurz - wöchentlich, 2.000 Seiten und vierfarbig - Fotoqualität - stellenweise Kommentar: Blödelei oder Ernst? - ist bis jetzt alles o.k. - manchmal ist die Schrift zu klein - Dr. Sommer-Team - die Witze, die Auflage, die Bezahlung der Mitarbeiter - bleibt so! - nicht noch besser, sonst lesen zu viele BS und weniger E-Lectric - Besser? Lieber noch schlechter!! Schlechter geht´s nimmer! - Witze, Infos (Parties, Konzerte) - nixx - Es sollte mal ein Tatsachenbericht über das Leben der gemeinen Poperze geschrieben werden - Die Übersichtlichkeit (weniger ist mehr!) - das paßt hier nicht alles rein - mehr lustige Bildchen - Layout, Interviews, Rezis, Qualität, Preis - weniger spätpubertärer Sexismus - mehr frauenfeindliche und rassistische Witze - is echt recht gut so (außer Layout) - mehr Goa-Zeugs, aber zack-zack - billiger, dafür noch besser - ich will Kühe - nicht so professionell wie New Life, bitte - Wo is dat Inhaltsverzeichnis geblieben? - die Fragen - weniger 100%-subjektive Top-Flop-Statements, mehr objektive Infos - Schrift ist manchmal echt zu klein - noch besser??? - Du bringst mir meinen BS, fickst mich, und gehst ohne etwas zu sagen - Es wäre schön: 1. zu wenig Platz zum Schreiben, 2. CD-Beilage und Brötchen wäre gut - Umgehungsstraße zur A2 - mehr und schönere Bilder - keine 3. Welt-Witze - die Redakteure/Schreiberlinge - es sollte verboten werden - Niels soll gefeuert werden - wie wär´s, wenn´s wieder Poster gibt - vielleicht ein Kleinanzeigenteil, mehr Satire, wieder mehr Karikaturen, aber ansonsten schon alles ziemlich genial! Wie wär´s, wenn ihr wieder alte MAD-Hefte in den Bodystyler legt, das war immer ein Highlight! - eigentlich bin ick zufrieden - regelmäßige Erscheinung (ich weiß: schwer!) - die Verkaufszahlen...

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH! DIE GEWINNER WURDEN MIT DIESER AUSGABE BENACHRICHTIGT

DAS INTERNET

oder: Warum digitale Wyerste auch nicht besser schmecken als der Wahnsinn aus dem Mastdarm

Es gibt wohl kein Medium, das im Moment mehr Beachtung findet und über das im Moment mehr Mumpitz, Humbug und Mumbo Jumbo zusammengesammelt wird, als das Internet. E-Mail-Adressen auf Klopapierrollen (Nur für den Fall, daß die Rolle alle is', versteht sich...), Homepage-Overkill („Übrigens, ich bin jetzt auch online. Darf ich dir mal meine URL stecken?") und Omma darf jetzt Sonntag nachmittags mit Freundinnen aus dem Altenheim in Florida 'chatten'. Leuchtende Buchstaben schreien es uns aus allen Himmelsrichtungen entgegen: die virtuelle Gesellschaft ist im Anmarsch - Digitale Pommesbuden und interaktives Homebumsing. Doch über all dem schwebt in grauen, tristen Lettern ein Satz, der uns alle primär beschäftigt: WAS NÜTZT MIR DER GANZE SCHEIß? Und vor allem: was hat der multimediale Musikfan von der Sache? Wollen wir dem also mal auf dem Grund gehen und das Medium der Zukunft ein wenig durchleuchten. (Schließlich macht det jetzt ja auch jedes blöde Magazin - warum also nicht auch wir, wo die wir doch am blödestesten sind?)



1. Am Anfang war auch die digitale Wurst ein armes Wuerstchen

Diskussionen über den Ursprung der Wurst sind heutzutage kaum noch von Belang, schließlich ist hinlänglich bekannt, daß eben jenes längliche Nahrungsmittel aus dem langen Supermarkt um die Ecke kommt. Schwerer tut man sich da schon, wenn es um die Entmystifizierung des Internets geht. Ein Hinterbleibsel von Außerirdischen (Theorie 1: Die Rache des Däniken), die neue Werbekampagne von Microsoft (Theorie 2: Kommerzielle Würste sind seit Meica keine Seltenheit mehr) oder was auch immer (Theorie 3: Ich hab' keine Ahnung von gar nichts!)? Die Wahrheit ist viel, viel langweiliger und hört sich in Kurzform ungefähr so an: Es war einmal ein mächtiger (und auch mächtig dicker) US-General, dem des nachtens auf dem Klo einfiel, daß das Computernetz des amerikanischen Militärs nicht vollends gegen die „Rote Pest" abgesichert war. Wer sollte zum ungeheuer wichtigen atomaren Gegenschlag ausholen, wenn durch die Beballerung der Kommunisten die Verbindungsleitungen lahmgelegt worden waren? Flugs wurden einige Forscher mit der Problemlösung beauftragt und diese präsentierten nach harten, arbeitsreichen Wochen das ARPA-Net, eine dezentrale Computervernetzung, die auch dann noch funktionieren würde, wenn einige Knoten ausfielen. Der Mangel an Atomkriegen in den nächsten Jahren sorgte dann dafür, daß dieses Netz fast ausschließlich von Wissenschaftlern genutzt wurde (Zum Austauschen von Schachzügen via E-Mail!) und von diesen zeitgleich verbessert wurde. Trotz Erdenkung vieler nützlicher Datentransferprotokolle gab es den endgültigen Digitalboom erst, als ein findiger und sozialgestörter Mensch, die Idee hatte einen Web-Browser zu entwickeln. Mit Hilfe dieser Programme (zu deren bekanntesten Vertretern der Netscape Navigator gehört) war es nämlich selbst Wurst Hans und Mastdarm Gabi (trotz defekter Feinmotorik) möglich, das WWW zu entern. Vorläufiges Ergebnis dieser Entwicklung ist die zur Zeit grassierende Online-Hysterie, die so ziemlich jede Organisation oder Firma dazu veranlaßt hat, eine eigene Homepage einzurichten. Problematisch dabei ist nur, daß viele Leute gar nicht darüber nachdenken, was genau sie mit so einer Heimatseite bezwecken wollen, bzw. daß viele Leute sich der Möglichkeiten des Internets gar nicht bewußt sind. Der Leidtragende ist natürlich der Netzsurfer, der sich durch ein Labyrinth aus Mist, Belanglosigkeiten, schlecht strukturiertem Blödsinn und anderen Unwurstigkeiten hangeln muß.

Im Zuge der Aktion „Wir machen uns über Online-Hirnis öffentlich lustig!" habe ich mich für unsere Leser und andere Hirnis ein wenig im WurstWideWeb umgesehen und bin dabei auf einige interessante Interessantigkeiten gestoßen.

2. Musikwuerstchen mit knusprigem Senfdip

Bastard:

=> http://ourworld.compuserve.com/homepages/giltjes/index.html/

Marcus Giltjes bleibt immer in Bewegung und zieht somit zum zweiten Mal innerhalb recht kurzer Zeit um. Also schnell hinsurfen, bevor ihn wieder die Wanderslust packt.

Chandeen:

=> http://www.members.aol.com/chandeen/

Diese vom Bandmanager MichaelSchwaim geführten Seiten bieten neben den normalen Bandstandards z.B. auch Lyrics, Interviews mit Chandeen und von Löwy und Co empfohlene Links. Schön!

CJ Bolland:

=> http://www.dma.be/p/amphion/cj/world.html/

Diskographie, Photos, Infos, etc. Handfeste Ausfertigung. Und weil's nicht mehr ganz up to date ist, wird gerade an einer Aktualisierung gearbeitet. Hurra!

The Future Sound Of London:

=> http://raft.vmg.co.uk/fsol/

FSOL bieten mit ihren Heimatseiten den absoluten Spitzenreiter aus dem Bandbereich. Auf den Surfer wartet hier ein abenteuerlicher Trip durch eine faszinierende Welt aus Texten, Bildern (statisch und animiert) sowie Tönen, welche individuell generiert werden und u.a. von der Ladezeitzeit, bzw. den Mausbewegungen abhängen. Sound- und Quicktime-Treiber für den Browser sind schon hilfreich.

haujobb.:

=> http://www.nexon.com/haujobb/

Natürlich sind auch die zukunftskompatiblen Jobbies im Netz vertreten. Der übliche Bandschnickes wird hier geboten, aber glücklicherweise in einem anständigen Gewand. Brav!

In The Nursery:

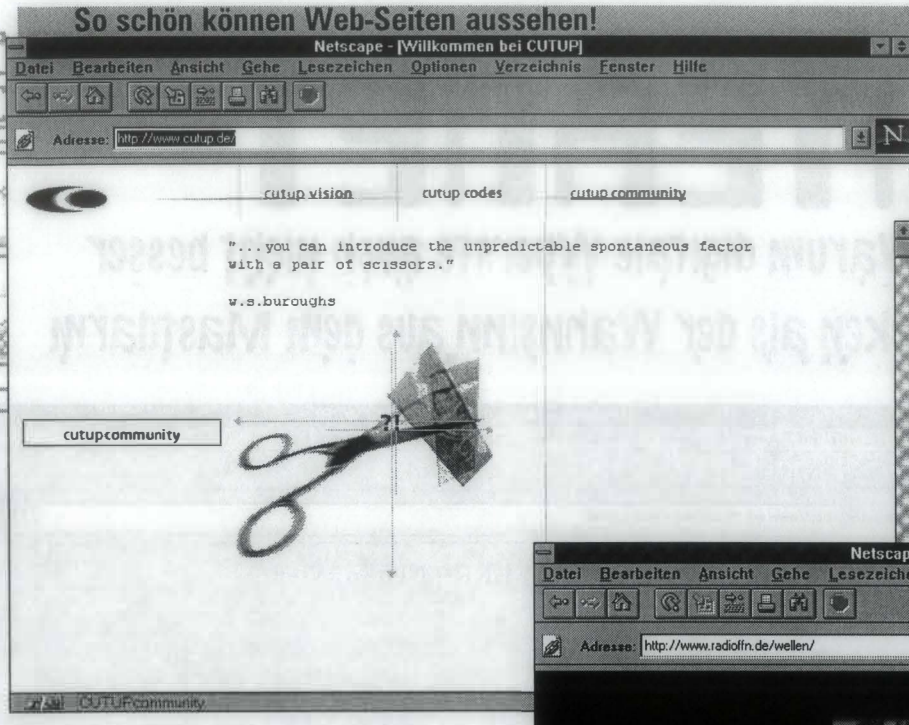
=>http://www.fys.ruu.nl:80/~dompselr/itn/home.html/

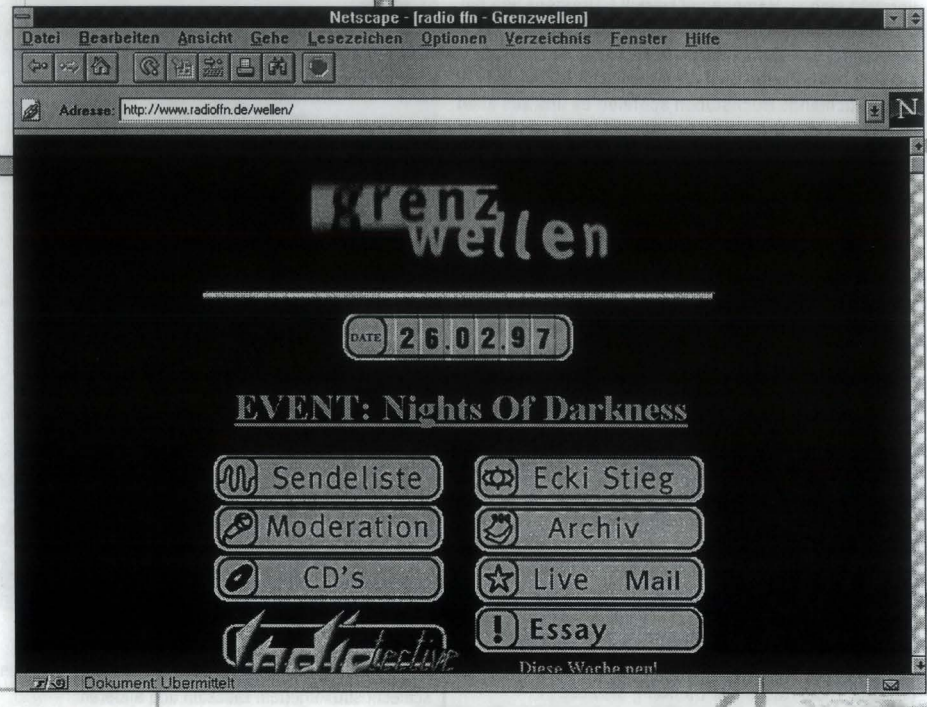
Diese schlicht gestalteten Seiten bieten einen liebevoll zusammengestellten Einblick in das Schaffen der beiden Humbies. FAQ, News, ausführliche Diskographie, Lyrics, Bilder, etc.

The Industrial Page:

=> http://bird.taponline.com/industrial/

Der Name verrät schon ungefähr, was den Surfer hier erwartet. Haufenweise Links: u.a. Luke Van Acker, Birmingham 6, Coil, Death In June, Download, Meat Beat Manifesto, MZ412, Numb, Skinny Puppy, Suicide Commando, Throbbing Gristle. Mein Favorit ist der Link zu einer amerikanischen :wumpscut:-Fanpage, auf der ogar





Livekonzerte von Rudy in Aussicht gestellt werden. Wenn das der Ratzi wüßte...

Kraftwerk:

=>*http://www.cs.umu.se/studenter/kraftwerk/index.html*

Auf dieser inoffiziellen Homepages erfährt der Fan so ziemlich alles, was er schon immer von seiner Lieblingsbands wissen wollte und noch 'ne Menge mehr. Videos, Audios, Lyrics, Interviews, MIDI- Files, etc. Ausführlich und gut.

Linkseite zu Bands und Labels (hauptsaechlich Ambient)

=> *http://www.hyperreal.com/music/artists/*
=> *http://www.hyperreal.com/music/labels/*

Infos und Links zu:
Autechre, Biosphere, CJ Bolland, Black Dog, Cluster, Doubting Thomas, 808 State (Link zum offiziellen Staat der 808er), Global Communications / Reload, Kraftwerk, Oliver Lieb, Meat Beat Manifesto, Muslimgauze, µ-ziq, Gary Numan, The Prodigy, Scanner, Uwe Schmidt (u.a. eine komplette Diskographie!), Skinny Puppy, Tangerine Dream, Tear Garden, :zoviet france:, u.v.a.

Obsolete:

=> *http://www.obsolete.com/*

Links zu diversen Bands und Labels:
A Guy Called Gerald, Art Of Noise, Electronic Eye, Higher Intelligence Agency, Metalheadz (Auf der Metalheadz-Seite gibt's auch die grellen Screensaver zum Runterladen. Das lässigt!), Scanner, Swim-Records, Test Dept., etc. Abgesehen vom Inhalt sind diese Seiten auch wegen ihrer optischen Aufmachung einen Besuch wert. Für manche ist es zwar unfaßbar, aber Information und Design lassen sich durchaus kombinieren!

Orbital:

=> *http://www.rise.co.uk/orbital/*

Das Online-Heim der satanischen Brüder. Essentielle Information, News, Merchandising und ein nettes Äußeres. Schön.

Some More Crime:

=> *http://www.khm.uni-koeln.de/~an/smc/*

Bernd Friedmann macht keine halben Sachen, das vermitteln auch seine W3-Seiten. Stilvolles Design, ausgewählter, aber leider magerer Inhalt. Interessant für alle Samplerfreunde.

Sun Electric:

=> *http://www.techno.net/chromapark/sunelectric/se.html*

Die deutschen Protegés der Ambient-Heroen The Orb bieten Infos für den Fan und eine auch für Nicht-Fans interessante Linkseite.

Velvet Acid Christ:

=> *http://www.edtrecords.com/vac/*

Ihren Hang zu Computern leben die beiden toxischen Freax aus Denver auch auf ihren vorbildlichen Heimatseiten aus. Ein Must für alle EBM- und Industrialliebhaber.

:wumpscut:

=>*http://www.pobox.co.uk/vnv/wumpscut/index.htm/*

Ein Beispiel für eine durchschnittliche Homepage einer Band. Biographie, Diskographie, Bilder, Audiodateien. Nichts, was den Surfer vom Hocker reißt, aber für :w:-Fans einen Klick wert. Manko dieser Seite ist das Grafikinterface, an dem leider kein Weg dran vorbeiführt und das bei langsamen Zugriffszeiten aus normalen Menschen Amokläufer machen kann.

3. Musikvertreibende Einrichtungen aus dem Land der Wurst

CyberTec Rec.:

=> *http://www.mcc.ak.uk/cybertec/*

Auf der Homepage des englischen Cyber-Tec Labels können Elektroheads aktuelle Infos über Cyber-Tec Artists runterladen. Außerdem gibt's für alle die immer schon ihre Meinung loswerden wollten einen digitalen Fragebogen. Hurra!

Digital Hardcore Recordings:

=> *http://www.haywire.co.uk/dhr/*
=> *http://www.grandroyal.com/bands/dhr/*

Gleich zwei Adressen befriedigen die Bedürfnisse des DHR-Surfers. Während sich der US-Vertriebspartner Grand Royal hauptsächlich auf Platteninfos beschränkt, bietet Haywire auch einige interessante Interviews und so.

↑Olle Ecki bietet auf seinen Seiten Infos rund um die Musik der Grenzwellen.

Extreme:

=> *http://www.xtr.com/extreme/*

Schlichtes Äußeres, aber handfestes Wissen über Extreme-Bands wie Soma, Mo Boma, Muslimgauze, etc.

Freibank:

=> *http://www.freibank.com/*

Bestellmöglichkeiten, Links zu den Homepages und Releaseinfos der auf Freibank beheimateten Bands wie Einstürzende Neubauten, Drome, Humate, KMFDM, Pete Namlock, Kreidler, etc.

Hyperium:

=> *http://www.hyperium-rec.com/*

Anständige Heimatseiten kann auch das Nürnberger Hyperium-Label vorweisen. Geboten werden aktuelle Infos wie z.B. Tourdaten und so. Auch nett für's Auge.

Mute Rec.:

=> *http://www.mutelibtech.com/mute/*

Die üblichen Infos und News für Mute-Acts wie z.B. Depeche Mode, Nick Cave, etc. Außerdem sehr interessante Links zu inoffiziellen Sites von Mute-Acts.

Off Beat:

=> *http://www.edtrecords.com/offbeat/*

Endlich haben auch die Gelsenkirchener Off Beatser ihre selbstpersönliche Heimat im Internet gefunden. Unter Aufsicht der beiden toxisch-verseuchten Velvet Acid Christler sind hier Seiten entstanden, die sich qualitativ auf der guten Seite der Macht befinden. Der harte Off Beat-Fan findet hier Infos zu all seinen Lieblingsbands. Hoffen wir bloß, daß der Informationsfluß vom Ruhrpott nach Denver gut läuft und die Seiten auf dem neuen Stand gehalten werden!

Project:

=> http://www.projekt.com/

Fast so schön wie die Musik der Projekt-Bands wie Black Tape For A Blue Girl, Love Spirals Downwards, Lycia u.a sind auch die Netzseiten des Labels. News, Live-Daten, Photos, Diskographien...

WARP:

=> http://www.warp-net.com/

Was soll ich da noch zu sagen?! Tolles Label, tolle Webseiten. Ausgesprochen augenfreundliches Layout und essentielle Infos zu Bands, die den Sound dieses Jahrzehnts entscheidend geprägt haben.

Intro:

=> http://www.planetsound.de/media/intro/

Auch Deutschland's einziges Magazin, das man Monat für Monat umsonst lesen kann ist im Netz vertreten. Geboten bekommt der Surfer hier Interviews (oder so ähnlich), Konzerttermine und was sonst noch dazu gehört. Positiv zu vermerken sind die News, die immer bei Bedarf aktualisiert werden und somit wirklich „neu" sind, sowie die Online-Rezensionen, bei denen auch der Surfer mit Mitteilungsbedürfnis die Sau raus lassen darf. Fast schon besser als das Hardcopy.

Die Pest:

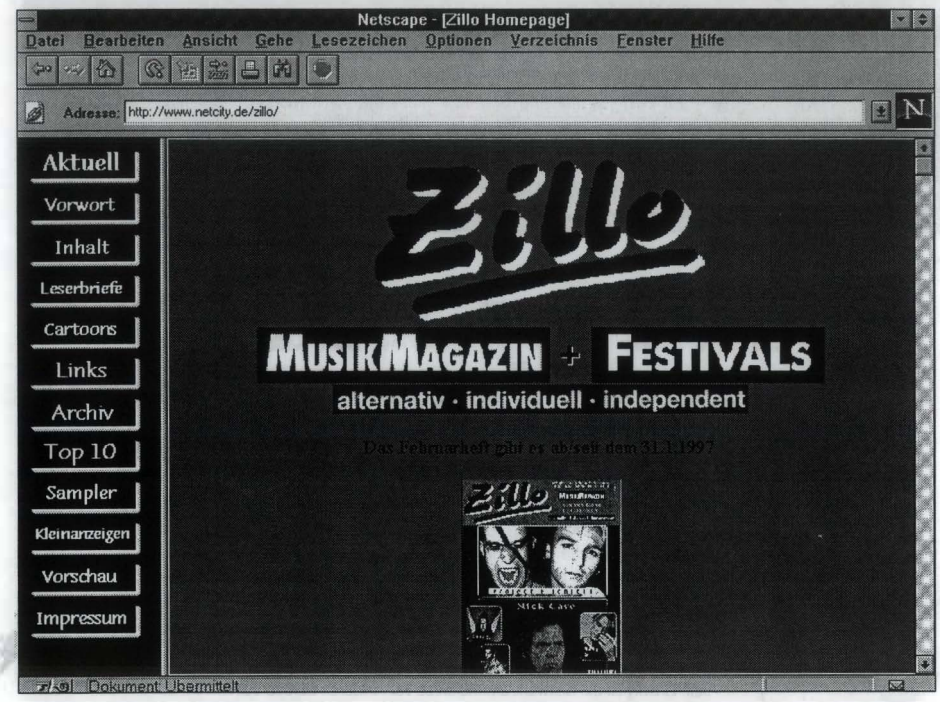
=> http://www.no-limit.com/pest/

Sogar die Fabrikanten der Pest können eine selbsteigene Homepage vorweisen, allerings fällt sie kaum auf, bei dem dünnen Angebot. Wenig Infos, wenig Photos, wenig Links. Das Hardcopy ist mir da x-mal lieber!

Radio ffn Grenzwellen:

=> http://www.radioffn.de/wellen/

Einigermaßen früh auf dem Internetzug Stellung bezogen, hat auch Ecki Stieg mit seinen wohlbekannten Grenzwellen. Besonders interessant sind diese Seiten für Leute, die nicht im Sendegebiet ffn's leben oder die letzte Sendung verpaßt haben oder wasauchimmer. Sendeliste plus Moderation gibt's zu nachzulesen! Die ganz Gewitzten können dann auch sofort die CDs beim Indietective-Mailorder bestellen oder mit Herrn Stieg in eine Diskussion einsteigen. Sehr informativ!



4. Als Wuerstchen getarnte Lesbarkeiten

The Black Book:

=> http://www.snafu.de/~plexus/the-black-book/

Die Kollegen vom Black Book gehören leider auch zu den Leuten, die lieber ihre Finger vom Netz gelassen hätten. Keine Vorteile im Vergleich mit der Printausgabe, abgesehen davon, daß es hier auch verschollen geglaubte Exemplare im Archiv gibt. Aber am Konzept kann man ja noch arbeiten...

GHG-Verlag:

=> http://www.ghg-verlag.com/

Immer einen Besuch wert sind die Seiten des GHG-Verlages, auf denen es u.a. die Online-Ausgabe des Beam Me Up-Zines zu bestaunen gibt, sowie einen Haufen Links zu Magazinen und Labels aus dem Techno-Bereich. Z.Z. leider im Umbau!

Techno:

=> http://www.techno.de

Wie der Domainname schon vermuten läßt, sind diese Seiten primär für Technofans von Interesse. Angebot: die Online-Ausgabe des Frontpage, DJ Charts, Links, etc.

Wildpark:

=> http://www.wildpark.com/

Eines der führende deutschen Online-Magazine ist Wildpark. Hier gibt es neben einem angenehmen Design Infos zu Film, Musik (z.B. das Easy E-Zine) u.v.m. zu ersurfen. Das find ich schön!

Zillo:

=> http://www.netcity.de/zillo/

Tut mir ja fast schon leid, daß Easy und seine Sandkastengang immer nur aufs Mundwerk kriegen, aber die Zillo-Seiten sind wirklich schlecht. Nichts, was man nicht auch im Heft nachlesen könnte. Absolut flüssig und überarbeitungswürdig.

5. Kuriositaeten aus dem Land der Wuerstchenprinzessin:

Cut Up:

=> http://www.cutup.de/

Mein persönliches Highlight aus dem Land der Bits und Bytes. Ausgesprochen leckeres (und absolut vorbildliches) Design und viele interessante Links, z.B. zu Seiten, die sich mit Burroughs und den Beatniks beschäftigen oder die ebenfalls sehenswerte Online- Ausgabe des Heft 2000 / Caesar. Ein weiterer Faktor, der CutUp Pluspunkte auf meiner Skala gegeben hat ist, daß Some More Crime bald eine Site auf CutUp eröffnen (http://www.cutup.de/smc/).

Gvoon:

=> http://gvoon.de/

Kunst im Internet ist nicht gerade an jeder Ecke des Netzes zu finden und originäre Internet-Kunst schon gar nicht. Gvoon wirken dem mit ihren Seiten entgegen und wem's Spaß macht, der kann sich hier an einigen Collaborative Writing-Projekten beteiligen (also Geschichten, zu denen jeder seinen Senf dazutun kann) oder durch eine virtuelle Galerie schlendern. Schadet nicht, hier mal vorbeizusurfen.

InfraRot Mailorder:

=> http://www.infrarot.de/

Auch der infrarote Mailorder ist im Internet vertreten, und zwar freundlicherweise mit einigen unschlechten Seiten. Wer sich online schnell ein paar CDs bestellen will, wird hier gut versorgt und als Bonus gibt's ein paar Links zu Bandsites aus dem Elektro-, Wave- und Gothicbereich zu finden. Sieht auch noch nett aus ohne die Ladezeit gegen unendlich laufen zu lassen und motiviert somit zum gelegentlichen Besuch.

Tobias Matkowitz Home:

=> http://user.cs.tu-berlin.de/~thetoptm/index.html/

Einer der gaaanz vielen Leuts mit persönlicher Homepage ist auch der uns allen bekannte Schreiberling Tobias Matkowitz. Zum Angebot seines Heims gehören Witze (Huha!), Interviews (wenige), Rezensionen (gaaanz viele) und spektakuläre Photos aus dem Privatleben des Herrn M. (Da schlägt das Herz eines jeden Voyeurs höher!). Leider fehlen die regelmäßigen Updates, was besonders bei den Photos negativ zu Buche schlägt. Aha!

TopSampling-Listen:

=> http://www.ee.pdx.edu/~alf/html/samples.html/

Wer schon immer einmal wissen wollte, aus welchem Film seine Lieblingsband dieses fiese Sample hat, der sollte sich diese Seiten einmal genauer angucken. Hier wird genau aufgeschlüsselt wer bei wem wie oft und wieso gesamplet hat. Marktführer der Sample-Bands sind übrigens Skinny Puppy und der meist gesamplete Film ist (wie sollte es auch anders sein) Bladerunner. I've seen things you people would't believe...

P.S.: Sinn dieser Aufstellung ist es nicht, sämtliche Heimatseiten von Elektrobands aufzuführen, sondern ein paar Beispiele aus dem Überangebot herauszufischen und etwas genauer zu beleuchten. Wer jetzt also vor'm Computer sitzt und bitterlich weint, weil die Seite seiner Lieblingsband nicht dabei war, dem seien die bekannten und beliebten Suchmaschinen wie AltaVista, Yahoo, Lycos, Metacrawler, etc. empfohlen. Genau!

TEXT UND DATENSTROMKANALISATION:
Rainer „Online-Glibber" Zufall

violent vision

Lo di mol nich von achtern grieppen, min Jung.

Faule Säcke scheinen sie ja schon zu sein - Hamburgs Synthipop-Formation VIOLENT VISION. Seit Anfang der 90er machen sie bereits Musik. Wie, weshalb, warum? Wer nicht fragt, bleibt dumm!

Bodystyler: Stellt Euch doch erstmal ein bißchen vor.

Violent Vision: Gegründet 1991 unter dem Namen Dying Art, 1992 in Violent Vision geändert. Besetzung: Andre Grote - Gesang, Carsten Peters - Keyboards, Ole Teichmann - Keyboards, Dietmar Jung - Keyboards und Guitars

BS: Hattet Ihr unter ..Dying Art" irgendwelche Veröffentlichungen ?

VV: Unter Dying Art gab es folgende Veröffentlichung: a) Demo "Confrontation of Sound" 1991, b) Demo Tape "Danger" 1991 - Produziert von Thorsten Marx (Zero Defects)

BS: Euer Album ist ziemlich Dancefloor maßig. Bewußt? Oder war das der Einfluß eures
Produzenten?

VV: Das ganze Album ist bewußt produziert, unser Produzent ist für unsere Musik sicherlich eine Bereicherung, doch hauptsächlich nur für die Auswahl der Sounds und des Arrangements. Das Songwriting werden wir uns nicht aus der Hand nehmen lassen, denn wir wollen nur unsere Gefühle in unserer Musik ausleben

BS: Ihr habt zu "Pleasure of sin" ein VIdeo gedreht. Wo ist dieses erhaltlich?

VV: Das Video wird nicht verkauft, es ist nur für Promotion gedreht worden. "Erhältlich" ist das ganze deshalb hoffentlich ab und zu auf dem einen oder anderen Sender und Deinem heimischen Bildschirm

BS: Gibt es von Euch irgendwelche Nebenproiekte ?

VV: Nein, Wir konzentrieren uns nur auf Violent Vision. Für das Songwriting für Violent Vision brauchen wir einen klaren Kopf, irgendwelche Nebenprojekte würden da nur stören. Man sollte sich nur fiir eine Seite entscheiden. Wenn man sich in der Mitte befindet, kann es leicht passieren, daß man zerquetscht wird.

BS: Werdet Ihr auf Tour gehen?

VV: Wir werden ab Februar auf einigen Festivals auftreten, im Herbst 1997 ist dann eine ausgedehnte Tour geplant.

BS: Was verbindet Ihr mit dem Namen Violent Vision ?

VV: Es beschreibt die Zeit und die Eindrücke in der wir aufgewachsen sind.

BS: Welche Bands beeinflussen Euch am meisten?.

VV: Beeinflußt hat uns noch nie eine Band. Inspiriert haben uns Depeche Mode, Kraftwerk und OMD.

BS. Habt Ihr schon Käpt´n Iglo getroffen?

VV: Ja, den trifft man ab und zu am Großneumarkt, doch der hat sein Gold noch nicht gefunden.

BS: Ist Ole´s Brille von Fielmann?

VV: Nein, die gab es bei Aldi im Doppelpack.

BS: Wie alt ist Dietmar Jung und was tut er dafür, um jung zu bleiben?

VV: Nur wo Jung draufsteht, ist´n Jung drin.

BS: Warum hat sich Carsten keinen anständigen Hinternamen besorgt?

VV: Er ist eben Nordisch by Nature.

BS: Hab ich vergessen...

VV: Ein Sack Muppe.

BS: Gibt mir mal ein paar Kurzkommentare ab:

VV: UNS UWE: Hat dem HSV auch nichts gebracht., ST. PAULI: Macht vom Millerntor, HSV: Besser als Lederhosen, PROJECT PITCHFORK: Ziemlich erfolgreich und nicht arrogant, ZERO DEFECTS: Thorsten Marx wird mal ein sehr guter Produzent, ist ein netter Typ. Sascha Kurz ist total strange und total nett. Viele Grüße von uns an die beiden, PHILTRON: Sind das nicht De/Vision?, KLAUS & KLAUS: Graus & Graus, KPT. BLAUBÄR: Dazu sollten wir eigentlich die Titelmelodie komponieren, aber da wir zu hart waren, bekamen Zero Defects den Zuschlag.

BS: Was ist Euer momentaner Lieblingswitz?

VV: Blaue Domestoshosen.

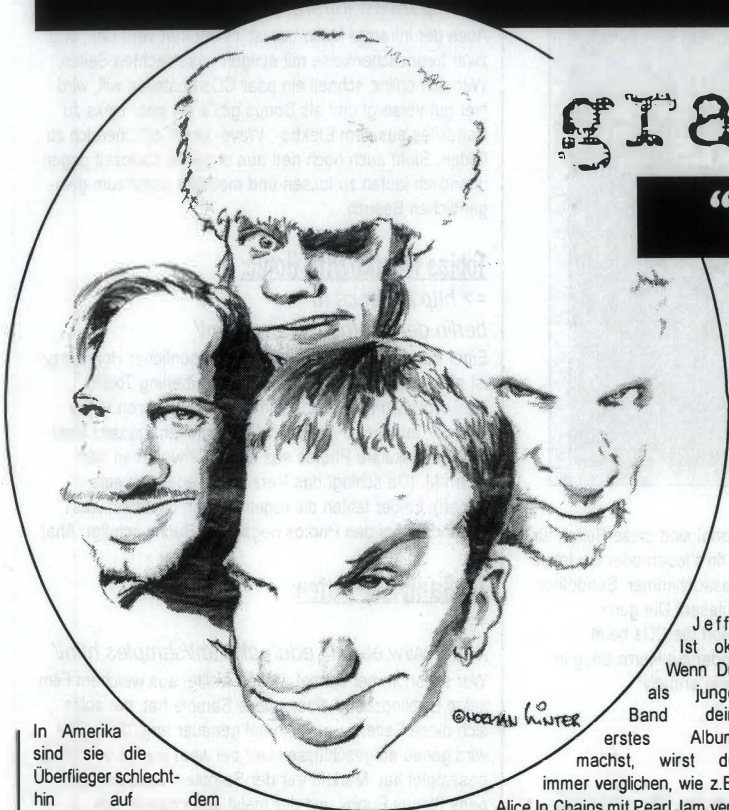
BS: Riecht Ihr eigentlich nach Fisch?

VV: Was wäre ein echter "Fischkopp", der nicht nach Fisch riechen würde?

BS: Geht Ihr als Hamburger bei Oma Kluge oder im Supermarkt einkaufen?

VV: Nein, zu McDonalds!

Noir Man



gravity kills

"Ich bin nicht Marylin Manson"

In Amerika sind sie die Überflieger schlechthin auf dem Industrialsektor: 400.000x verkaufte sich ihr Debutalbum dort, was sicher auch daran liegt, daß die Band auf grandiosen Soundtracks wie "7", "Mortal Kombat" oder "Escape from L.A." bereits im Vorfeld zum Album ein recht breites Publikum erreicht hat. Ihr neuster Streich ist der Song zum neuen "Puma"-Werbespot. Ehe die Gravity Kills auch hierzulande zu Superstars werden, nutzten wir die Chance, um mit Sänger Jeff und Keyboarder Douglas ein paar Wortfetzen auszutauschen...

BS: Douglas, Deine Frisur sieht ja aus wie´n Hut. Wo läßt Du Dir die Haare schneiden?

Doug: Es ist ein Hut! Haha! Aber wenn ich aus der Dusche komme, sehen meine Haare genauso aus.

BS: Mögt Ihr die Vergleiche mit **NIN**?

Jeff: Ist ok. Wenn Du als junge Band dein erstes Album machst, wirst du immer verglichen, wie z.B. Alice In Chains mit Pearl Jam verglichen wurden. Nach dem 2. oder 3. Album ist das dann aber auch vorbei.

BS: Also schminken und in Strumpfhosen rumhopsen würdest Du nicht?

Jeff: Nö, ich bin doch nicht Marylin Manson. Wir sind wer wir sind. Ich zieh auf der Bühne höchstens mal ein anderes T-Shirt an - hoho!

BS: Tragt Ihr eigentlich heimlich Adidas-Klamotten?

Doug/Jeff: Nö, wir tragen nur Puma, aber KORN tragen Adidas.

BS: Müßt Ihr die Pumaklamotten bezahlen?

Doug: Die hier hab ich geschenkt bekommen. Es gibt allerdings keinen Vertrag, der mich zwingt, Puma zu tragen. Ich mach es freiwillig. Haha!

BS: Wir haben für den Puma-Spot allerdings auch keine Kohle bekommen. So liegt es doch nah, wenigstens die Klamotten zu nehmen.

BS: Gibt es deutsche Bands, die Ihr mögt?

Jeff: Wir sind mal getourt mit den Krupps. KMFDM mögen wir, aber ich glaube nicht, daß KMFDM uns mögen. "Nihil" war ihr bestes Album.

BS: Was bedeutet für Euch Gravity Kills?

Jeff: Gravity ist die Schwerkraft und diese verändert Dinge. Das "Töten" ist nicht so krass gemeint - auch schöne Dinge passieren. Es geht uns um Veränderung.

BS: Wieso seid Ihr von Edel zu Virgin gewechselt?

Jeff: Das war ein Ding von unserem Label TVT. Sie hatten das Gefühl, daß Edel sich nicht genügend um uns kümmert, irgendwie nicht 100%ig hinter uns stehen würde. So hoffen wir nun, daß Virgin mehr für uns tun kann.

BS: Ist schon ein 2. Album geplant?

Jeff: Ab Mai geht´s an die Aufnahmen und 20 Songs haben wir schon dafür zur Verfügung.

Doug: Ein neuer Song wird auf dem im Mai erscheinenden "Tribut to Gary Numan" drauf sein - der wird ziemlich hart sein.

BS: Wie sieht es mit einer Headliner-Tour durch Europa aus?

Jeff: Liebend gern, das hängt aber davon ab, wie sich die Platte hier verkauft. Es bringt ja nichts, wenn wir hier vor 10 Leuten spielen.

BS: Na so schlimm wird´s schon nicht werden.

Noir Man (Feat.: Acki)

Dank an: Virgin & Caroline

stars malen sich selbst:

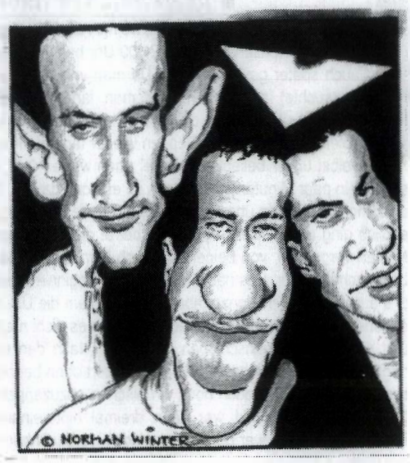
O-LIVE

ASH & 60FT DOLLS
10.02.1997... BERLIN "LOFT"

Als ich den Saal des Loft`s betrat, spielten die 3 von 60ft Dolls schon. Na toll, da hat mal`n Konzert wieder pünktlich angefangen und ganz schön voll wars auch noch. Ich mogelte mich nach vorne und stand zwischen lauter Girlie`s im Alter von 15-18 Jahren. Da hab ich mich als alter Sack voll wohlgefühlt. Die Dolls ließen`s ganz mächtig krachen und die Leute vor der Bühne flippten auch schon aus. Einen genialen Support-Act haben ASH da mitgebracht. Die Jungs schrummelten ihre Songs, wie "Happy shopper" oder "Pig valentine" vom Album "The big 3", ausgelassen runter und verabschiedeten sich mit Anfällen, die sie an ihren Instrumenten ausließen. Nach der Umbaupause ging das Licht aus und die Musik aus "Star Wars" erklang. Dann betraten die "ASH-Street Boys" die Bühne. Die ersten 5 Reihen wurden ausschließlich von Mädchen bevölkert, die nach dem 3. Song ihren ersten Orgasmus erlebten. Ausgelassen wurde im ganzen Loft gefeiert. Bei den Hits "Girl from mars" , "Oh yeah" oder "Goldfinger" kreischten alle wie wild mit. Viel zu sagen hatte Tim zwischen den Liedern nicht, aber das brauchte er auch nicht, denn seine Anwesenheit reichte aus um manches Mädel glücklich zu machen. Nach dem ABBA-Cover (Wer macht denn sowas? - die Kaffeeschlampe) verließen sie die Bühne, wurden aber durch toosenden Beifall und Zugabengerufe wieder zurückgeholt. Da nahm Mark erstmal seinen Bass und zupfte "Morgen kommt der Weihnachtsmann...". Interessant, das die Nordiren nie mit der Zeit gehen wollen (SPALTER! - die Kaffeschlampe). Überhaupt hatten die 20jährigen Kerl`s ihre Instrumente voll im Griff. Da kann sich so mancher Keith Richard 'ne Scheibe abschneiden. Außer beim letzten Song "Kung fu" verpasste Tim seinen Einsatz, aber egal: man fing einfach nochmal an und alle alle kreischten mit.

THE BERT

DARK VOICES
??.??.????... BERLIN "CISCH-CLUB"



Eigenartig war es schon. Ich geh´ zu Dark Voices. Eigentlich wunderlich, weil ich sie schon einmal 1994 gesehen hatte, und die Show mehr als peinlich war. Damals war's nämlich, als der Keyboarder wie angewurzelt da stand und der Drummer so tat, als würde er spielen, und keiner merken, daß er zu aller Traurigkeit auch noch alles Playback trommelt. So war es auch an diesem Abend, an dem es - 3 Jahre nach diesem Gig - leider immer noch keine Besserung zu sehen gab. Zum Glück aber gab es reichlich zu trinken, so daß der ganze Abend gerettet schien. Doch wehe dem, der zu nah an der Bühne stand. Die Berliner, deren Sound man gut und gerner als absolut identisches AND ONE-Plagiat umschreiben kann, boten ein beeindruckendes Schauspiel. Ich will vorsichtshalber (und zum Schutze) der Bandmitglieder lieber keine richtigen Namen nennen. Der Keyboarder grinste, zappelte hinter seinem Ständer (Keyboardständer) und drückte irgendwelche Tasten und Knöpfchen. Ob`s jemanden/m interessiert hat, weiß bis heute keine Sau. Der als Frontmann in die Geschichte einegehende verstand es auf anhieb, das Publikum in seinen Griff zu bekommen - und genau das war nicht gerade wenig vertreten. Doch kann man DARK VOICES mehr als die TAKE THAT der Synthpop-Bewegung bezeichnen; je mehr brauchte man sich auch nicht über das Publikum zu wundern, deren Pickel und Pusteln gerade zu reifen begannen. Der gute Mann hinter dem Schlagblech war wohl von Fliegen umringt, oder warum hat er so um das Schlagpult mit seinen Stöcken herumgewedelt, ohne auch nur irgendeine Schlagfläche auch nur irgendwann zu treffen. Und wenn er sie mal getroffen hatte, dann kam auch dann nix raus. Schon merkwördich, nich´? Jaja! Und dann ging an Bar und hab mich vollaufen lassen. Wen wundert's?

ILSE (KEINER WILL 'SE)

DEEP RED & PROJECT PITCHFORK
12.03.1997... KICK "HERFORD"

Ich träumte von dem gefühlvollen Knacken, das ein kraftvoll geschwungener Wagenheber verursacht, der auf einen Unterkiefer prallt, als ich mich in die vor dem Kick auf Einlaß wartenden Massen integrierte und mit Entsetzten feststellte, daß gerade neben mir der Last des Hirns befreite Szenezombies über die Göttlichkeit von Robert Smith diskutierten. "Meine Knie sind richtig weich geworden, als Rob bei dem Konzert so nah vor mir stand!". Und deine Denkmasse auch! Doch als Optimist, der ich nun mal bin, redete ich mir spontan ein, daß es nur noch besser werden konnte. Mein Gemüt erheiterte sich auch sogleich, als ich endlich einen eigenen Quadratmeter Stehplatz im rappelvollen Kick erobert hatte und als das Konzert einigermaßen pünktlich begann. Das miamiäraoho (?!) Duo Deep Red plazierte sich zu dritt auf der Bühne (+ Drummer) und schickte sich an, die versammelte Gemeinde musikalisch zu stimulieren. 30 Minuten lang präsentierten sie Auszüge ihres auf Candyland erschienenen Debüts "The Awakening". Wavige Popsongs, getragen von der auch live überzeugenden Stimme Martha's, welche es durch ihr exzessiven mit dem Hintern wackeln wohl primar auf die männlichen Konzertbesucher abgesehen hatte. Es folgte die angekündigte (von mir aber erfolgreiche verdrängte und somit für mich überraschende) Modenschau "Stahlträume". Bräute in Alufolieklamotten, die wohl niemand freiwillig in der Öffentlichkeit anziehen würde - erträglich nur dank der Konservenmusik von Haujobb, Covenant, Yello, etc.. Nach erneuter Umbaupause betraten dann aber endlich die Backstreet Boys der deutschen Elektro-Wave-Szene die Bühne; lautstark empfangen von kreischenden Fans und hysterischen Gören. Ein Wunder, daß keine Unterwäsche und Teddybären auf die Bühne geschmissen wurden! Unbeeindruckt davon boten Project Pitchfork den Massen eine perfekt inszenierte Show, bei der natürlich die Musik ihres aktuellen Albums "Chakra:Red"' im Vordergrund stand, obwohl sie überraschenderweise auch viele ihrer alten Hits wie z.B. "KNKA"' oder "Souls"' zum Besten gaban. Doch auch optisch wurde einiges geboten: neben drei (oder waren's doch vier) Dias gab es das für Project Pitchfork übliche Lichtspektakel, bei dem auch schon einmal auf Kosten eines stimmigen Gesamtbildes alle Kanäle aufgerissen wurden. Manchmal ist weniger doch mehr. Besonders gefallen hat mir aber der (neben dem Drummer) zweite Livemusiker. Ein Gitarrist/Keyboarder, der durch sein "Ich-stell-jetzt-meinen-Fuß-auf-den-Monitor-und-zeig-euch-allen-wie-lang-mein-Schwanz-ist"-Gehabe, sowie die absolut lächerliche (und unangebrachte) Rock'n'Roll-Show hinter seinem Tasteninstrument ein Permanentgrinsen auf mein Gesicht zauberte (Merke: Pluspunkte für Scheubi, der auch ohne Rumgepose überzeugen konnte!). Fazit: Beeindruckende und gekonnt dargebotene Show, an der es eigentlich nicht viel zu bemängeln gab. Daß bei mir trotzdem nicht der Funke übersprang muß also wohl an mir liegen. War vielleicht nicht mein Tag, woll?!

RAINER "GLIB-HOP" ZUFALL

THE BATES
09.02.1997... FRANKFURT "BATSCHKAPP"

Es fing wie andere Konzerte auch mit einer Vorgruppe an. Dies war die Gruppe STIMMPY aus Hamburg. Als diese anfingen mit ihrem Geschrubbe, blieben wie nicht anders erwartet alles still auf ihren Plätzen stehen und gafften wie die Affen, was diese Band, eine Mischung aus "Ärzte" und "Toten Hosen" so fabrizierten. Ich empfand dieses nur als Krach, denn ihre Lieder dauerten je Song zwischen 2,5 - 3 Minuten. Von den Texten ganz zu schweigen, denn die verstand, glaube ich, keiner. Nach ca. 40 minutigem Auftritt verabschiedeten sie sich und ich atmete erleichtert auf. Nach weiteren 10-15 Minuten gings richtig los. The Bates betraten die Bühne und fegten los. Sofort fing die Meute vor der Bühne. es kam mir vor als, ob da vorne nur "Tennies" und "Möchtegernpunks" rum tollten, und von der Klippe in die Menschenmasse sprungen (naja, wenns scheh macht), zu schwanken an. Aber nun was zu den Bates, der Sänger is a schnuggelisch Kerlsche. Denn der trug ein Netzträgershirt, eine Unterhose, eine Baseballkappe und ein paar Schuhe, sonst nichts, keine Hose. Einer der Glampfenhainies, der 120 Kg Mann, zog während des Konzerts, nach Zurufen des Publikums, seine Klamotten aus, bis auf die Unterhose, und sang auch noch.. oha, es hörte sich nicht schlecht an. Wie nicht anders zu erwarten, war die Musik der Bates sehr gut und stellte die Batschkapp auf den Kopf. Das "Arsch ins Gesicht springende Volk" wollte mit "spring mir ins Gesicht" nicht aufhören und so sprang zum Abschluß der 120 Kg Glampfen-Mann ins Puplikum, und keiner lief weg. Daß die Bates was von Musik verstehen, und nicht nur gute Coverversionen machen, zeigten sie mit der zweiten Zugabe, denn die spielten sie "unplugged", und zwar den Schlager von Amada Lear "Fever", ein wahres Schmankerl. Und zum Schluß ein Kommentar von mir: Es war laut, gitarrisch, aber sau gut, das ist guter Punk-Rock aus Frankfurt/Main.

HARRY HIRSCH

DAS HOLZ & ELEMENT OF CRIME
03.03.1997... OSNABRÜCK "HAUS DER JUGEND"

"Der Anfang ist immer der schwierigste Teil eines Ereignisses." philosophierte neulich unser aller Lieblingsdenker Diether-Thomas Heck in seiner Intellektuellenshow "Millionen Für Melodien" und brachte mit dieses Worten eine Saite in mir zum Klingen. Zeitgleich schenkte er mir damit eine, zugegebenermaßen ein wenig an den Haaren herbeigezerrte, aber nichtsdestotrotz wunderbare Einleitung für diesen Livebericht. Schließlich schien selbst Element Of Crime-Kopf Sven Regener diese Weisheit in sein Repertoire an Klugheiten aufgenommen zu haben, denn er betrat zu Beginn des Konzertes im Osnabrücker HDJ selbstpersönlich die Bühne, um die Vorband Das Holz anzukündigen und das vielzählig versammelte Publikum schonend auf eine etwas ungewöhnliche musikalische Begegnung vorzubereiten. Doch trotz freundlicher Anmoderation staunten einige Konzertbesucher nicht gerade kleine Bauklötze, als die drei Hölzerner die Bühne betraten und lediglich zwei Geigen und ein Schlagzeug mitbrachten. "Wo sind denn die Gitarren." erklang der für die Osnabrücker Musikfans typische Ausruf, der glücklicherweise bald vom Tönen der Streichinstrumente überlagert wurde. Überraschenderweise verschwanden die anfänglichen Zweifel des Publikums nach dem ersten Stück und kräftige Applausmomente verkündeten gar Wohlgefallen. "Was soll denn das?", dachte ich bei mir selbst. Sollte es etwa doch noch Hoffnung für Osnabrück, die letzte Bastion des Zack-Buff Rock'n'Roll geben? Scheinbar ja, denn der Applaus, den Das Holz sich in die Taschen stecken konnten, wurde immer tosender und nach der obligatorischen halben Stunde der Einheizer, mußten die sympathische Drei aus Berlin noch eine Zugabe spielen, die mit einem Medley der Titelmelodien von Pipi Langstrumpf und der Sesamstraße ihren krönenden Abschluß fand. Kein Zweifel, Das Holz hatten mit ihren kraftvollen und (trotz sparsam anmutender Instrumentierung) abwechslungsreichen Stücken "das Haus gerockt". Dementsprechend schwer hatten es da Element Of Crime. Das ebenfalls aus Berlin stammende Quartett (Gesang/Gitarre/Trompete, Gitarre, Bass, Schlagzeug) präsentierte dem Publikum eine Musik, die ich hier einfach mal als Schmuserock für Abiturienten bezeichnen möchte. Unübersehbare Auswirkungen dieses Sounds waren zum einen, daß bei sämtlichen anwesenden Pärchen der "Ich-kuschel-mich-jetzt-ganz-lieb-an-dich"-Instinkt geweckt wurde und zum anderen, daß alle anwesenden

ELECTROPE präsentiert:

LIGHTS OF EUPHORIA

neue CD (05/97): „Fahrenheit" (ZOTH OMMOG)
09.05.1997 Gießen, Muk
10.05.1997 Suhl, Sector

PHILTRON

aktuelle CD: „Philtropolis" (CANDYLAND ENTERTAINMENT)
15.04.1997 Köln, E-Werk
16.04.1997 Stuttgart, Röhre
18.04.1997 Voerde (Westf.), Down-Town
20.04.1997 Hannover, Capitol
25.04.1997 Magdeburg, Factory
26.04.1997 Berlin, Cisch-Club
30.04.1997 Dresden, Solidor
30.05.1997 Hildesheim, Vier Linden (Festival / t.b.a.)
31.05.1997 Leipzig, Open Air
06.06.1997 Rendsburg (Schleswig-Holstein), 3. Super-Crash-Open-Air
09.08.1997 Ellerau (bei Hamburg), Rock am Pool Open Air

PSYCHE

aktuelle CD: „Strange romance" (SPV/SYNTHETIC SYMPHONY)
28.03.1997 Erfurt, Pädagogische Hochschule
29.03.1997 Schwabach, Voice
05.04.1997 Hamburg, Kir
10.04.1997 München, Reactorhalle
11.04.1997 Gießen, Muk
12.04.1997 Herford, Spunk
17.04.1997 Braunschweig, Meier Music Hall
18.04.1997 Voerde (Westf.), Down-Town
25.04.1997 Magdeburg, Factory
26.04.1997 Berlin, Cisch-Club
14.05.1997 Kassel, Spot
31.05.1997 Leipzig, Open Air

ELECTROPE empfiehlt:
DAS GESCHEITESTE MAGAZIN DER WELT
BODYSTYLER

ELECTROPE
c/o Jan Winterfeld
Bundesstraße 74
20144 Hamburg
Tel. (040) 45 03 78 68
Fax (040) 45 03 78 69
Info-Hotline (040) 45 03 78 67

Singles plötzlich einen kreischtraurigen Gesichtsausdruck bekamen. Gemeinsamkeit beider Gruppen war lediglich das gemächliche Mitwippen im einlullenden Schunkeltempo. Und genau dieses Dauerbombardement mit ruhigen Balladen war, meiner Meinung nach, das Problem. Zweiffellos gehören die "Schmachthaken", bei denen durchaus einige schöne Stücke dabei waren, zu den Stärken der kriminellen Elemente, aber wer bitteschön kann sich das volle zwei Stunden live anhören ohne bleibende Schäden davonzutragen oder sanft einzuschlafen? Ich möchte einfach mal die gewagte These aufstellen, daß Element Of Crime eine der wenigen vollakustischen Bands sind, die live weniger zu begeistern wissen als auf Tonträger, auf welchem der Hörer sich auch besser mit den nicht ganz uninteressanten Texten auseinandersetzen kann. Das Publikum war allerdings anderer Meinung und forderte bis zum bitteren Ende Zugaben, bei denen der Gastauftritt von Das Holz-Geiger Christian Komorowski einen finalen Lichtblick bot. Danach ging's schleunigst nach Hause: weiterkuscheln oder dröge Gedanke schwingen.

Was können wir also aus diesem Geschichtlein lernen? Erstens: Sven Regener wird noch einmal Ärger mit seinem Orthopäden bekommen, wenn er sich nicht schleunigst seine leicht quasimodische Körperhaltung abgewöhnt und zweitens: es kann nicht schaden im April eines der Konzerte zu besuchen, auf denen sich Das Holz als Headliner präsentieren. Gute Nacht.

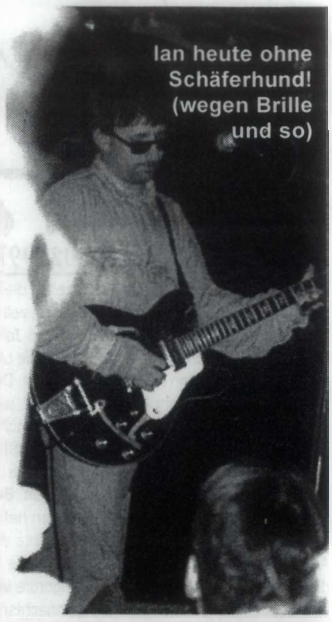
RAINER "MAMA, 'S RAINER GLIBBERT!" ZUFALL

SUICIDE COMMANDO
21.02.1997... RÜSSELHEIM "DAS RIND"

Als Vorgruppe stand Monoid aus Kahl am Main auf dem Programm, welche Noise/Industrial machen, der aber sehr gewöhnungsbedürftig ist. Ihre Show sah so aus, als ob man eingeschlafene Füsse hätte, aber ein Lichtblick gab es in der Show, als der "Sänger" und Mastermind Martin Steinebach mit seinem Cyber Handschuh ein und den selben Sound raus quetschte und so ein wenig zum Spaß des Publikums beitrug, diese ganze Show dauerte ca. 40 min. Selbst einige Noise-Freaks wollten sich die Ohren zuhalten, somit sieht man das Musik eine Geschmacksache ist. Dann nach einer kurzen Umbaupause traten Suicide Commando vor etwa 250 Leuten auf, als erstes der weiblich Teil der Band, welche das Intro zu der Dia-Show klimperte. Leider waren keine Heimat-Dias zusehen sondern nur allerwelts Dias. Als Sänger "Zappelphillip", der hoppsete die ganz Show über so dumm rum, die Bühne betratt war ich etwas verwundert, den ich dachte an einen Abgedrehten(von der Stimme her zu urteilen) und nicht an einen "Normalo". Aber egal, ihre Musik ist ja durch diverse Sampler Beiträge recht bekannt und müsst somit nicht von der Stilrichtung her beschrieben werden, aber für die Schlumpfnasen unter uns es handelt sich hierbei um Elektro/EBM mit verzerrten Vocals. Enttäuschend war meines erachtens die lange Spielzeit von ungefähr 1 Stunde, inclusive zweier Zugaben, wobei das Publikum zu jedem gespielten Song zappelte und rappelte, und nicht umfielen. Während des ganzen Konzertes war eine sehr gute Lightshow geboten, die aber nicht die kurze Spielzeit rechtfertiget. Deweitern vermisste ich einige neuere Songs und unbekanntes, aber mir war nichts deer gleichen geboten worden. Was aber interresant war, ist das die Keyborderin von einem Keybord zum anderen Keybord rannte, es sei angemerkt das die Keybords ca.3-4 Meter auseinander standen, und somit ein gutes laufpensum von ihr verlangten. Aber alles in allem für 17 DM Eintritt war dies recht akzeptabel.

HARRY HIRSCH

LIGHTNING SEEDS & CREME 21
17.02.1997... BERLIN "LOFT"



Als erstes rate ich allen, die vorhaben zu einem Konzert ins Loft zu gehen, pünktlich zu erscheinen. Darum fällt die Kritik zu Nivea 42 ein bischen spärlich aus. Das einzige, was ich noch mitgekriegt habe, war die Hälfte vom letzten Lied "Wann wird`s mal wieder richtig Sommer" und darauf verließen Florena 86 die Bühne. Nach einer etwas längeren Umbaupause, zu den Klängen von Lush, warteten alle gespannt auf die Seeds. Ian Broudie und Kumpane kamen dann auch und begannen gleich mit "Waiting for today to happen" und es folgte "What if...". Das Publikum wippte beschwingt bei jeder Nummer mit, da es doch schon ein wenig in die Jahre gekommen ist. (Also dein Alter! - die Kaffeeschlampe) Etwas merkwürdig war der Bühnenaufbau, da das Schlagzeug vorne in der Mitte stand. Aber von noch etwas kamen meine Augen nicht mehr weg, denn außer Ian und seine 3 Kollegen war auch noch eine Frau mit auf der Bühne, die hinter den Keybords stand (lecker, lecker Zuckerbäcker!). Die Lieder waren überwiegend vom letzten Album "Dizzy heights", aber sie spielten auch ältere Hits ihres "Ba-Baba-Ba Pop`s". So durften "Pure", "Sense" oder auch "Life of riley" nicht auf der Playlist fehlen. Die Leute im gutbesuchten Loft jubelten nach jedem Song den gutgelaunten Seeds zu. Wer auf die Fussballhymne "Three lions" wartete, wurde enttäuscht. Nach "Lucky you" verließen sie die Bühne, kamen aber kurz darauf wieder und spielten uns noch Einen. Das Gleiche folgte nochmal, doch diesmal saß der ganze Saal auf den Knien und bettelte, bevor sie wiederkamen. Ein locker, flockiger Abend geht mit schalalala und schubidu zu Ende und jeder verließ ausgeglichen und vergnügt das Loft.

THE BERT

ABCESS
08.02.97... EMPTINGHAUSEN "INFINTY"

Nach dem Bodystyler Festival, wo mir Abcess gut gefallen haben, wollte ich sie mir wieder angulpen. Das Konzert sollte um 21.00 Uhr beginnen, tatsächlich begann es gegen 23.00 Uhr (kann auch später gewesen sein). Da man vorher schon mit (guter) Electronischer Musik die Leute (versuchte) anzuheizen, war man langsam wirklich sauer (gottverdammte Warterei). Die Peinlichkeit war dann, daß der DJ innerhalb einer viertel Stunde zweimal Klinik`s "Black leather" spielte und die selben Deppen wieder tanzten. Kopfschütteln. Die Zeit wurde immer länger und selbst unser beliebtes Klospiel (man werfe 10 Pf oder mehr in die Pißrinne, strullt drüber und schaut ein paar Minuten später nach ob es noch da ist... Oder die Gruftis werden angestachelt es herauszuholen (Manche überlegen wirklich, ob sie danach greifen...) machte keinen richtigen Spaß. Nun endlich ging es los. Der Keyboarder betrat die Bühne und es folgte ein Instrumental (hab leider den Namen vergessen, von beiden). Danach kam der Sänger auf die Bühne. Mittlerweile standen ca. 20 Leute schon davor. Das nächste Lied sollte beginnen aber es kam nichts. Als es dann losging und wir uns auf einen netten Konzertabend freuten, kam die Überraschung. Die Stimme vom Sänger war total daneben. Nach weiteren drei Liedern hab ich es nicht mehr ausgehalten und bin erstmal Kaffee saufen und ne` Pommes reinschieben gegangen. Nach den einzelnen Liedern war der Beifall auch sehr begrenzt, konnte man hören. Als das Konzert dann beendet war und wir uns wieder in den Saal begaben, in der Hoffnung doch noch ein bischen abzuzappeln, kam die Ernüchterung. Larifari Mucke wie überall. Der Höhepunkt war dann dreimal hintereinander Depeche Mode zu hören (alte Infinity Krankheit). Danach war der Abend wirklich vorbei. Wollen wir hoffen, daß es beim nächsten mal besser wird.

CO-WAL-SKI

HAUJOBB & STERIL
05.03.97... OLDENBURG "WERK II"

In Sterils Heimatstadt gaben sich die beiden am längsten bei Off Beat unter Vertrag stehenden Bands die Ehre. Da Steril ja hier ziemlich viele Freunde haben, wurde vermutet, daß sie auch gleich die Gewinner des Abends werden. Doch dem war nicht so!!! Das angenehm gefüllte Werk II stand bei Steril mehr oder weniger dumm rum. Sie konnten mit den neuesten Werken wohl nichts anfangen. Leider war es auch so, daß sie fast nur neue Sachen gespielt haben. Das Publikum wurde nur bei "No Remission" und "Egoist" etwas warm. Schade. Dabei haben sich die Jungs doch so ins Zeug gelegt. Während der Umbaupause kam wieder Musik vom Band, sprich CD. Komischerweise waren wohl nur Off Beat CD`s vorhanden... Als haujobb die Bühne betraten, lichtete sich das Publikum etwas. Sie haben wohl mit einem langweiligeren Gig als Steril gerechnet. Ihr Deppen! Auch haujobb spielten mehr von der neuen CD, aber das tat der Sache keinen Abruch. Die Leute bewegten sich sogar dazu mehr als noch bei Steril. Von "Antimatter" und "Journey Ahead" über "Eye Over You" zu "Homes And Gardens". Klasse. Es machte Spaß. Und die Band hatte auch Vergnügen an ihrem Gig. Als es an die Zugaben ging, wurde seitens der Band gefragt, welches Stück man denn nun Spielen sollte. Auf den Zuruf "Slugbait", kam nur die Antwort: "Was neues!". Sie haben wohl mit ihrem Debüt abgeschlossen. Tja, ich hatte mich so auf dieses Stück gefreut (Anm.d.Setzers: Du hast wohl gerufen, was?)... Trotzdem war dieser Abend als gelungen zu bezeichnen. So machen Konzerte noch Spaß.

CO-WAL-SKI

NO DOUBT
2.3.1997... BERLIN "ARENA"

Die Vorband war nicht der Rede wert. Sie spielten zwar alle ein Instrument, aber jeder ein anderes Lied.

INDIE TICKETS
- der Konzertkartenversandt für die Szene -

EARTH ORBIT 1997

29.03.97	Schwedt	Bildungszentrum Lies
31.03.97	Kiel	Traumfabrik
01.04.97	Zürich (CH)	Dynamo
02.04.97	Heidelberg	Schwimmbad Musikoklub
03.04.97	München	Triptychon
04.04.97	Magdeburg	Factory
06.04.97	Essen	Zeche Carl
07.04.97	Braunschweig	Jolly Joker
08.04.97	Herford	Kick
09.04.97	Erlangen	E Werk
10.04.97	Erfurt	Rotplombe
11.04.97	Cottbus	Gladhouse
12.04.97	Chemnitz	Kraftwerk
13.04.97	Köln	Kantine
14.04.97	Saarbrücken	KuFa
15.04.97	Wien (A)	Szene Wien
16.04.97	Frankfurt	Batschlapp
17.04.97	Augsburg	Kerosin
18.04.97	Berlin	Knaack
19.04.97	Hamburg	Gr. Freiheit
20.04.97	Stevenhagen	Tankhaus

S.P.O.C.K

GOETHES ERBEN
27.03.97 Chemnitz - Kraftwerk 28.03.97 Bremen - Schlachthof
29.03.97 Cottbus - Gladhouse, 30.03.97 München Backstage
31.03.97 Merkers - Kulturhaus

AND ONE VVK -START 01.03.´97
10.4. Nordhausen, 11.4. Magdeburg, 12.4. Berlin, 15.4. Köln, 16.4. Stuttgart, 18.4. Kassel, 19.4. Hamburg, 20.4. Hannover, 22.4. Cottbus, 23.4. Erfurt, 24.4. Chemnitz, 25.4. Dreden, 26.4. Leipzig

6. WAVE GOTIK TREFFEN
mit Sol In Victus, Christian Death, Dive, Wolfsheim, Die Art, Kirlian Camera, London after Midnight, Artwork, Arkana, Silke Bischoff, Forthcoming Fire, Stoa, Invincible Spirit, u.v.a
16. - 19. Mai ´97 Leipzig

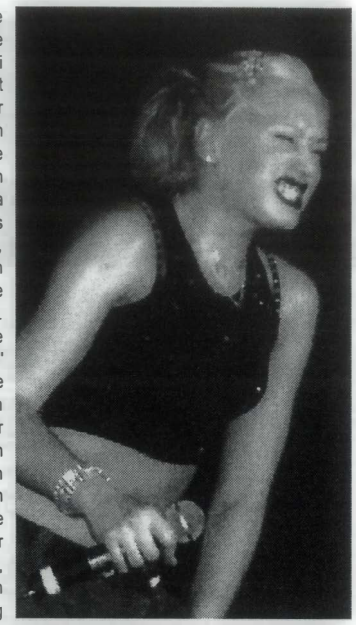
WOODSTAGE III Summer Open Air
mit Sisters of Mercy, Front 242, The Bates, Blind Passengers, Selig The Inchtaboktables, Goethes Erben, Leather Strip, Auge Gottes
7. Juni ´97 Glauchau - Gründelpark

3. SUPER CRASH OPEN AIR
u.a. Sisters of Mercy, Projekt Pitchfork, Wolfsheim, u.a.

WITH FULL FORCE IV

WACKEN ´97 OPEN AIR
u.a.Rage, Umbra et Imago, Samael u.a.

Tel. Auftragsannahme: 02553 - 980 56



Nach einer halben Stunde räumten sie endlich die Bühne. Jetzt kamen also die One Hit Wonders. Letztes Jahr im Juli waren höchstens hundert Leute im Loft und sahen den nackten Drummer Adrian Young beim spielen zu. Doch durch die hoch und runter gedudelte "Dont speak"-Single, vom zweiten Album "Tragic Kingdom", war die Arena mit 6200 Menschen ausverkauft. Als Gwen und der Rest die Stage betraten, wurden sie gleich umjubelt. Sie spielten dann ihre Songs und das niedliche Fräulein verausgabte sich ohne Ende. Sie rannte und sprang wie wild über die Bühne (Sie wird auch "Miss 2000 Volt" genannt! - die Kaffeeschlampe). Die Band mit Tony Kanal am Bass, Tom Dumont an der Gitarre, Drummer Adrian Young und zwei Gastmusikern an Percussion und Trompete, rückten in den Hintergrund, denn alle Augen schauten nur auf die bildschöne Sängerin. Songs wie "Just a girl" oder auch "Sunday morning" (mein Favorit), brachten die Massen zum ausflippen und in der Arena wurde es mächtig heiß. Als ich nur noch im Slip dastand, kam die besagte Hitsingle und ich konnte mich in Ruhe wieder anziehen. Nach dieser verließen schon mehrere Leute die Halle (Mensch, da ham se ja ihr Jeld jut anjelegt! - die Kaffeeschlampe). Es folgten noch Titel wie "Spiderweb" und "You can do it". Ich brauch, glaub ich, nicht zu erzählen, daß sie nur Bauchfrei rumläuft, eine Blondine ist und mit Bush-Sänger Gavin Rossdale zusammen ist, da wir ja alle die BRAVO lesen. Zum guten Schluß noch ne Coverversion vom Beatlessong "Obladi-Oblada". Ein nettes Konzert mit energiegeladener Frontfrau.. schön, daß wir mal darüber gesprochen haben.

THE BERT

Kleinanzeigen im Bodystyler sind umsonst, also fast gratis, wenn man einmal das Porto für den Brief oder die Fax-Kosten mitrechnet. Wenn auch Du jemanden grüßen, beleidigen, anfurzen oder einfach irgendwas zum Verkauf anbieten möchtest, dann schäm' Dich nicht und gib's uns! Wir schämen uns ja für den Abdruck auch nicht. Beachte aber bitte den Redaktionsschluß. Dieser ist für die nächste Ausgabe der 23.04.1997 - dann muß alles bei uns sein!

Jungpioniere "Seid bereit - Immer bereit" -& wir schon lange. Hallo- wir sind Pfotsmuffel & Motsmuffel. & wer bist Du? OSTalgiegeschichte part II: Ein kleiner dicker Mops, saß still auf einem Topf Klops, die anderen Möpse, wie beklopst, war´n schon durch´s ganze Haus gehopst. Sie suchten diesen Klops, auf dem da saß der Mops. Wer mopste diesen Klops, das fragte jeder Mops. Und auf dem schönen Mopseklops, saß still auf dem dicke Klopsemops, doch fraß er nicht den Klops, er konnte nicht, der Mops. Denn steht er auf seinem Klops, dann setzt sich drauf ein anderer Mops. & nun ein Tip für alle AWB - die Warzen-weg-proverzeihung: Eschebaum, Eschebaum, erlös mich aus dem Warzentraum! Wir Jungpioniere halten Freundschaft mit den Kindern aus der Sowjetunion & aller Länder - Tschau-Wau, Ihr Bellos! BSE: (Bost s´christus erger) "Als völliger Dünnschiss erweist sich die CD-Rezension (?) von Alcasar (BS #15), aber irgendwer muß ja schlechter sein als wir. Dieser hat UNS nicht betelnd bekniet, um ja zu kommen. Hinterher kann man sich immer impotent stellen, oder das stellen ist überflüssig..." das war gans, gans böse von uns... äähh Dir, Du Aal-kanns-uns-mar! Liebe Grüße an PP?!!!

Die Rückkehr der Zeitvernichtungsmaschine. EBM|K^b V 2.0 grüßt: meine kleine Miriam, Marco & Melanie, Freddy, Tom & die ganze Soundgarden-Familie, meine neuen Entry-Kollegen, Dementia, unsere United-Liga, PS-Torsten, die Bannas-Blagen und den Körperformer!

Achtung Angebot - für nur 10 DM (bar/ Scheck) schicke ich Euch 2 Shareware CD´s, 3 Computer Disketten, 1 PC-Computerheft u.v.m. Alleine das Porto kostet 4,-DM, also was kann schiefgehen.. gleich 10 DM an Matthias Lang, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach (wer zuerst kommt bekommt die schärfsten Sachen).

Geschenkt (!) gibt´s ab 01.04. das neue, 58minütige ISECS-Tape "Da lacht die schwarze Koralle..." mit 14 Remixen, Livemitschnittchen und raren unveröffentlichten Titeln aus Vergangenheit und Zukunft - legt einfach einen Zehner in den Brief, und die Cassette flattert für umsonst zu Euch nach Hause! Außerdem latürnich weiterhin erhältlich die ISECS-MC "Elektronische Koerper-Musik?" (10,-DM) und (bis 01.05. sonderpreisgünstiglich!) die CD-Sampler "Electronic Future Vol.1" und "Magic Of The Place" (Rezension siehe Zillo 2/97) für je 20,-DM.
Tonträger und gruftige Gedanken bei ISECS, Roberto "Lorenz" Lindner, An der Herrenweide 13, 49356 Diepholz.

Hallöle! Günstige Platten + CD´s aus den Bereichen Dance, Techno, Indie, Rock, Heavy. Liste gibt´s gegen 1,-DM Rückporto prompt von: Thomas Lemke, Droste-Hülshoff-Str. 8, 58453 Witten.

Na gut, Ihr Ferkeltaschen! Da sich wieder einmal auf die letzte Anzeige nicht einer gemeldet hat, hab´ ich die Preise nicht mehr reduziert. Trotzdem immer noch jede Maxi nur 8,-DM inkl. (!) Porto!! --- INSIDER & STEPHENSON "Inda" (Bonzai), --- MOBY "Feelind so real"-10" (Mute), --- DAVE ANGEL "Handle With Care EP" (Blunted) 2 x 12". --- MIND-WARP "Dusty Hill" (Frankfurt Beat Prod.), --- PLOTERGEIST "Vicious Circles - The Remixes" (Platipus), --- UNION JACK "Red Herring" (Platipus), --- QUIETMAN "Plastic Gourd" (Platipus), --- MAX DA FLY "Shake dis place" (Superstition), --- FLAMMAN & ABRAXAS "Drugs" (Shockwave), --- 909 ABUSE "Bad Taste Vol. 2" (Shockwave), --- BIONIC CREW "Final Entrance" (Influence Rec.), --- TRILOGY 2 "Tibet Invasion" (Dance Opera), --- DRAX LTD. II "Amphetamine - The Remixes" (ZYX Music)... Das alles gibt's bei: Ingo Girmscheid, PF 181105, 54262 Trier.

Biete obszöne Telefongespräche über folgende Themen: Fisten, Armen, Fußen, Kopfen und auch Körpern. 5 Minuten kosten 10 DM, 10 Minuten - 15 DM, 20 Minuten - 20 DM und 60 - 30 DM. Ruf doch mal an: 0221-110642.

Hey, Ihr Schnarchnasen! Wißt Ihr eigentlich, daß NEUZEIT SYNDROM nach Ihrer 97er MCD "Marionetten" (ALICE IN...) jetzt den Longplayer "Lazarus" (ALICE IN...) nachschieben? Was, das wißt Ihr nicht? Was wißt Ihr eigentlich? Nun ja, jetzt wißt Ihr´s! Bestellung an: Neuzeit Syndrom, Lazarettstr. 7, 76829 Landau. Preis? 27,-DM (inkl. P+P).

Hey, das neue Mr. Moto Info gibts kostenlos bei Mr. Moto (bei wem sonst) c/o Lang, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach, neu: Fax-Nr. 06371-18558 (schickt Faxe!!)

Verschenke (!) gebrauchten Schlüpfergummi. Gedehnte Länge: jetzt etwa 565 Millimeter. BS-Chiffre 06\78 Alcaseltzer

Der schlechteste Mailorder der Welt braucht neue Idioten, die ihm den Scheiß abkaufen. Wir bieten Neuware und massig 2nd Hand CD´s, LP´s, K7´s von Front 242, FLA, Skinny Puppy, Klinik, Leather Strip... rotzigen Industrial von Actus über Monte Cazzaza bis Zoviet France und natürlich genug Wave-Krams. Also seid blöde genug und bestellt die neue NEWSLIST 1/97 kostenlos bei HÖRSTURZ, Zeltnerstr. 7, 90443 Nürnberg oder fönt mal durch: 0911-225605... faxen machen geht auch!

Scheiße, wieder ´ne Kleinanzeige schreiben. Das fällt mir langsam auf den Wecker. Am besten, ich lös´ die Band auf. Vorher aber noch: SCIENCE VS. NATURE - neues Tape "Black Without Soul" der haßerfüllten Elektronik-Koryphäen nach großer Nachfrage jetzt endlich fertiggestellt und auch prompt lieferbar! Im Gegensatz zum Vorgänger "Reflection" weitaus tonangebender, viel komplexer & äußerst bekömmlich (Rülps!)... pure E-Sounds, industrielle Härte und einem Gesang wie von Opas sonntagabendlichen Wutanfall. Presse? Viele gute Rezis, aber auch schlechte (jaaa, so ehrlich sind wir), nur leider fällt mir gerade keine schlechte ein. Also: Presse? Begeistert! Du sollst das auch sein! Auf 100 Stück limitiert. Bis jetzt jedenfalls - hehe. Super-Cr2-Tape, ansprechendes Cover, nur 10,-DM! Für nur 3,-Postmarken mehr gibt´s das über 60-minütige Vorgänger-Tape "Reflection" fast gratis dazu. Flott bestellen bei: BODYSTYLER, GEHEIMKOT: "SVN", P.O. BOX 800207, 14428 POTSDAM.

Massig Vinyl/ CD/ Corig/ Tapes aus den Bereichen EBM/ Wave/ Gothic und Industrial zu verkaufen (Tausch auch willkommen; Liste schicken!). z.B. WASTED DOOM (MLP); GEILE TIERE (7"); ABOVE THE RUINS (LP); FEU MA MERE (LP); THIS IS BODY-TECHNO (V.A.-LP); etc.. Liste gegen 1,-DM RP bei Uwe Marx, Holteistr. 24a, 10245 Berlin.

Bitte fordert die kostenlose Verkaufsliste mit CD´s, CD-Roms, Disketten, Fanzines... an bei Matthias Lang, Bärendellstr. 35, 66862 Kindsbach (1 DM Rückporto bitte, Danke) oder Ihr gebt mir Eure Fax-Nr und ich fax euch die Liste - bin brandneuer Besitzer eines Faxgerätes und für jedes Fax dankbar zum Testen meines neuen Gerätes!!!

KRASDRUV-Recordings... Sei anders, sei KRASDRUV, sei stilvoll, doch sei nicht festgefahren! Zeige Geschmack, zeige Mut, zeige der Welt dein Gesicht. KRASDRUVrec., Tape-Label, na toll! Ja, toll! Sei ein Projekt, sei ein Bewerber, melde Dich! Daher: Göhring, Pawlowallee 36, 15890 Eisenhüttenstadt.

Avantgarde, Darkwave, EBM, Gothic, Industrial und Synthie-Pop (CD´s, LP´s, Shirts+mehr). Katalog mit über 1.000 Artikeln bitte anfordern bei: Phönix Merchandising, Kennwort: Indie, Kurfürstenstr. 18, 10785 Berlin, Fax: 030-26498726

Grüße an Roland Schmidt aus Mitte: "Mußt Du altes Schwein ständig Deinen ekligen, dicken Puller heraushängen lassen?" Du Sau!! M. Fetting, Berlin

NOTRE DAME #9 ist da, diese legendäre Sampler-Serie aus Belgien diesmal mit innovativen Industrial-Klängen von u.a. den Haters (USA), Konstruktivists (UK), den fantastischen Hypnoskull (Belgien), Kill:out trash oder Mr. Moto, der nach Expertenaussagen mit seinen 110 Sek Stück die Haters weit hinter sich laßt. Contakt: EE Tapes Eriek van Havere Clement-Hairmann-Str. 4, 9100 S.Niklaas Belgien.

Hallo Junk, sorry, daß ich nicht mehr da war, als Du im Laden vorbeischauen wolltest. Schweinischer Gruß - PEDRO

VERKAUFE folgende CD`s: Master slave relationship "My state of evil dreams 85-87" 18,-DM; dito "A new explanation for decadence" 15,-DM; Mortiis "Crypt of the wizard" 25,-DM; T.A.C. (Seitenprojekt von Kirlian Kamera) "Hypnotischer Eden" (Digi-Pack) 20,-DM; Sigillum S "Live Assault" 18,-DM; Lustmord "Heresy" 20,-DM; Neuzeit Syndrom "Farben" (EP) 10,-DM; V.A. "Danse Macabre Festival Live" (mit Das Ich, Relatives Menschsein, Endraum, Sabotage, u.a.) 15,-DM; Xol Dog 400 "Trioxin" (DigiPack) 25,-DM; Cannibal Corpse "Butchered at birth" 25,-DM; Saprize "No!" 15,-DM; Bigod 20 "It´s up to you" (EP) 8,-DM; Numb "Christmeister/Bliss" 18,- DM; Krankheit der Jugend "Giftsucht" (EP) 10,- DM; Anthrax "Got the time" (Japan-Maxi) 15,-DM; Controlled Bleeding "Body Samples" 15,- DM. Alle Preise auf VB, Mengenrabatt, auch Tausch möglich. Alcaseltzer: (030)29 69 281.

Brandneu: Mr. Moto meets L'Edarps A Moth/ 9 Wege den Orgasmus zu verhindern + Bons Mr. Moto meets M. Nomized/ Dualism C60 lim. 100 St. 9 DM pp bei Gorkon Recordings A. Pohle Wittmannstr. 28 64285 Darmstadt (Infos g/ 1 DM Rückporto) yeah.

BAKTERIELLE INFEKTION, die Mischung aus klinischen EBM, minimaler Elektronik und rhythmischen Industrial, bieten an: "First Demo" (lim., num., Chr. MC 40; die letzten Exemplare!): 12,-DM... "Nion" (CD-Sampler mit BAKT. INFEKTION, EMOTIONAL OUTBURST, OUT OF ORDER und anderen EBM/Gothic-Acts): 20,-DM... Alle Preise inkl. P+V. Uwe Marx, Holteistr. 24 a, 10245 Berlin, Tel: 030-2922895
P.S.: BAKT. INFEKTION, demnächst live in Hamburg "C'Planet Café", 03.05.97; 22 Uhr; 5,-DM Eintritt.

Verkaufe geraspelte Paprikaschoten. Grün, rot oder gelb. Alles vorhanden. Und spottbillig für nur 12 DM das Kilo. Nix wie anrufen unter 089-4407863

Hellau Scheißerle! Ich verkauge folgende Sachen: SERENE FALL "Oh my prophet, oh my liar"-CD (12,-DM), ALIEN BOYS "Doom Picnic"-CD (12,-DM), T.A.S.S. "Manifesto"-CD (12,-DM), WOLPDZILLA "Der Schrecken vom Tegernsse"-Video (das absolut kultige Kiff-Video, 25,-DM), WALL STREET MANAGER und BLUE FORCE (Computerspiele, Diskette 3,5", für PC; je 20,-DM), MAD-NEWS für PC (7,-DM), Hardy Krüger (nein, nicht der H.K.!) "Göttliches Mett" (SF/Fantasy-Roman, 8,-DM), ATTF #2 (HipHop-Sprayer-Fanzine; 5,-DM), "Mal mir mal ´nen Schwulen" - das Buch zu Ralf König (10,-DM), JACK HUNTER "Inside Teradome - an illustrated history of freak film" (Buch, engl., 20,-DM), GÜNTER BRUS "Noirs and andere Dunkelsichten" (Bildband, 20,-DM), SABINE BENIEN "Leon - Nachlaß einer Terroristin" (Buch, 15,-DM), JACK SARGEANT "Deathtripping - the cinema of transgression" (Buch, engl., 20,-DM), STAR WARS - Topps Wideovision-Sammelkarten, komplett, 9 Sonderkarten, im Topps Star Wars-Ordner - gegen Gebot!
Alle Preise INKLUSIVE (!) Porto bei Ingo Girmscheid, PF 181105, 54262 Trier. Bestellt JETZT!

LIVE-AKT

Schickt Eure Tour-, Live-, Party- und Festival-Termine an BODYSTYLER, Geheimcode "Liveakt"; oder faxt: (0331)870527... Abdruck ist GEBÜHRENFREI!

KONZERTE...

BODYSTYLER PRÄSENTIERT:

AND ONE
10.04. Nordhausen, Jugendclubhaus
11.04. Magdeburg, Factory
12.04. Berlin, Huxleys
15.04. Köln, E-Werk
16.04. Stuttgart, Röhre
18.04. Kassel, Spot
19.04. Hamburg, Tonberg
20.04. Hannover, Capitol
22.04. Cottbus, Gladhouse
23.04. Erfurt, Cartbahn 2000
24.04. Chemnitz, Kraftwerk
25.04. Dresden, Star Club
26.04. Leipzig, Haus Leipzig
(VVK: 25,-DM/ AK: 28,-DM)

BAKTERIELLE INFEKTION
03.05. Hamburg, Café Planet
10.05. Berlin, Cisch-Club (mit Dive, u.a.)

BLIND PASSENGERS + NIGHTS OF DARKNESS
21.05. Hannover, Pvillon
22.05. Göttingen, Outpost
23.05. Magdeburg, Factory
28.05. Wilhelmshaven, Pumpwerk
29.05. Braunschweig, Meiers
30.05. Hamburg, Markthalle
31.05. Emtinghausen, Infinity

CALVA Y NADA
03.05. Dresden, Solidor

CATASTROPHE BALLET
(Info-Tel: 040/2513582)
28.04. Hamburg, Kir (Releaseparty)
25.05. Kaiserslautern, Fillmore

COLLAPSED SYSTEM
(Infos: 040-45037867)
19.04. Hamburg, Tonwerk

CUCUMBER MEN
(Infos: 0221-95454-70/71)
01.04. Berlin, Knaack
02.04. Bremen, Tower
04.04. Neuruppin, Liveclub
05.04. Leipzig, Anker
11.04. Enger, Forum
12.04. Rostock, MS Stubnitz
16.04. Braunschweig, Brainclub
17.04. Dortmund, FZW
18.04. Bad Salzdetfurth, Haus Schusel
19.04. Leer, Juze
24.04. Itzehoe, Exce´s
25.04. Halle, Turm
26.04. Wamstedt, (Festival)
01.05. Lübeck, (Festival)
03.05. Dresden, (Festival)
08.05. Jena, Rosenkeller

CYAN
03.05. Görkwitz, Reußischer Hof
07.05. Leipzig, Anker
16.05. Hannover, Bad

DAF/DOS
03.05. (A) Wien, WUK
29.06. (E) Mallorca, Stierkampfarena

DAS HOLZ
(Info: 030-6875171)
14.04. Potsdam, Waldschloß
16.04. Hamburg, Knust
18.04. Bochum, Zwischenfall
19.04. Berlin, Café Swing
21.04. München, Muffathalle (Cafe)

DE/VISION
26.04. Hildesheim, Vier Linden
27.04. Stavenhagen, Tankhaus
28.04. Bremen, Modernes
29.04. Halle/S., Easy Schorre
30.04. Berlin, Huxleys
01.05. Krefeld, Kulturfabrik
02.05. Chemnitz, Kraftwerk
03.05. Jena, Kasablanca

DIARY OF DREAMS & GARDEN OF DELIGHT
13.05. Bochum, Zeche
15.05. Hamburg, Tonwerk
16.05. Giessen, MUK
17.05. Leipzig (Wave Gothic Wave Treffen)

DIE FORM
30.04. (A) Vienna, XS
01.05. Dresden,
02.05. Magdeburg, Factory
03.05. Krefeld, Kulturfabrik

DIE UNTOTEN
(Info: 030-6241515)
03.04. Cottbus, Gladhouse
10.05. Schalkau, Jugendclub
07.06. Düsseldorf, AK 47
19.06. Rostock (Open Air), JAZ (mit Dritte Wahl, u.a.)
06.09. Riesa, Offenes Jugendhaus

DISTAIN
Info-Tel: 040-4505061
30.04. Annaberg Buchholz, (Festival)

DORSETSHIRE
(Infos: 06341-3637)
03.04. Berlin, Insel
04.04. Bad Salzungen, Pressenwerk
05.04. Görkwitz, Reußischer Hof
25.04. Rostock, Mau-Club
26.04. Cottbus, Gladhouse

DREADFUL SHADOWS
19.04: Dresden, Panzerhof
25.04. Königsee, Kulturzentrum
27.04. Mengen, Extreme (Festival)
07.05. Berlin, BKA Zelt

THE DREAMSIDE
17.05. Leipzig, (Sol et Luna Pfingstreffen)

THE ESCAPE
03.04. Münster, Triptychon*
04.04. Magdeburg, Factory*
05.04. (B) Gent, Vooruit (mit Project Pitchfork)
06.04. Essen, Zeche Carl*
07.04. Braunschweig, Jolly Joker*
08.04. Herford, Kick*
09.04. Erlangen, E-Werk*
10.04. Erfurt, Rotplombe*
11.04. Cottbus, Gladhouse*
12.04. Chemnitz, Kraftwerk*
13.04. Köln, Kantine*
*mit S.P.O.C.K & Statemachine

FAITH & THE MUSE
06.05. (F) Paris, Locomotive

FAITHLESS
(Infos: 040-675699-0)
01.04. München, Jovel
02.04. Düsseldorf, Stahlwerk
03.04. Saarbrücken, Garage

THE FERRYMEN (ex-Skin Deep)
(Infos: 02064-91168)
25.04. Dortmund, FZW
26.04. Nürnberg, Komm
27.04. München, Feierwerk
28.04. Göttingen, Blue Note
29.04. Hamburg, Logo
30.04. Bremen, Kioto
01.05. Magdeburg, Knast
02.05. Hannover, Bad
03.05. Berlin, TW Haus
04.05. Cottbus, Club Südstadt

GOETHES ERBEN
31.03. Merkers, Kulturhaus
07.05. Berlin, BKA-Zelt
08.05. Herford, Kick
09.05. Bayreuth, Das Zentrum Europasaal
07.06. Glauchau, (Woodstage-Festival)

THE HALL OF SOULS
(Infos: 06341-3637)
12.04. Suhl, Sector
17.04. Berlin, Duncker
18.04. Röderau, Kombi
19.04. Jena, Trend
16.-19.05. Leipzig, (Wave Gothic-Treffen)

JUD
01.04. Düsseldorf, (tbc)
02.04. Münster, Gleis 22
04.04. Neubrandenburg
05.04. Berlin

KRUPPS
03.06. Köln, LiveMusichall
04.06. Osnabrück, Hydepark
05.06. Hamburg, markthalle
06.06. Berlin, Huxleys
07.06. Chemnitz, AJZ Talschock
08.06. Nürnberg, Forum
09.06. Dortmund, Ruhrrockhalle
11.06. Stuttgart, LKA Longhorn
12.06. München, Babylon
13.06. Karlsruhe-Durlach, Festhalle
14.06. Bischofswerda, Hangar
15.06. Münster, Jobell
16.06. Braunschweig, Jolly Joker
18.06. Frankfurt, Batschkapp

LACRIMOSA
31.03. Essen, Zeche Carl
01.04. Osnabrück, Hyde
02.04. Erfurt, Kartbahn
03.04. Göttingen, Outpost
04.04. Cottbus, Gladhouse
05.04. Offenbach, Hafenbahn
07.04. Hamburg, Markthalle
08.04. Leipzig, Haus Auensee
09.04. Dresden, Megadrom
11.04. Schwerin, H. am Fernsehturm
12.04. Markneukirchen, Schützenhaus
17.04. Würzburg, Rockpalast
18.04. München, Backstage
22.04. Solingen, Getaway
23.04. Ludwigsburg, Rockfabrik
24.04. Saarbrücken, Kulturfabrik
26.04. Karlsruhe, Subway

LIGHTS OF EUPHORIA
(Infos: 040-45037867)
08.05. Schwabach, Voice
09.05. Gießen, Muk
10.05. Suhl, Sector

LONDON AFTER MIDNIGHT
23.05. Merkers, Werra Rhön Halle
24.05. Glauchau, Alte Spinnerei
26.05. Hamburg, ???
27.05. Essen, Zeche Carl
28.05. Erfurt, Rotplombe
29.05. Heidelberg, Schwimmbad
30.05. (NL) Rotterdam
31.05. (B) Gavere, Racing
03.06. (F) Paris, Locomotive
06.06. NRW (Festival)

LOTTE OHM
18.04. Wilhelmshaven, Kling Klang*
19.04. Hamburg, Marquees*
24.05. Lörrach, Burghof
26.05. München, Backstage
30.05. Hildesheim, Kulturfabrik Loeseke
07.06. Flensburg, Kühlhaus
*und GUNPOWDER ELECTRIC

MERLONS OF NEHEMIAH
(Infos: 05303-6380)
Mittelalter-Mystic-Folk-Crossover
06.04. Braunschweig, Brain-Club

MESSER BANZANI
18.04. Salzwedel, Hanseat
19.04. Waren, Spicher No.1
25.04. Magdeburg, Mekka
26.04. Lugau, Landei
30.04. Erfurt, Rotplombe*
02.05. Berlin, Pfefferberg*
03.05. Dresden, Scheune*
09.05. Cottbus, Gladhouse*
10.05. Leipzig, Substanz*
23.05. Wernigerode, Kuba
24.05. Essen, Cafe Cuba
30.05. Halle, Objekt 5
* mit BIG BAND

MORBUS KITAHARA
(Info: 06341-3637)
30.04. Nordhausen, Alte Weberei
01.05. Berlin, Duncker
10.05. Idar Oberstein, Festhalle

NEUZEIT SYNDROM
(Info: 06341-3637)
12.04. Schwedt, Bildungszentrum

THE NORTHERN TERRITORIES
10.04. Nordhausen, Jugendclubhaus
11.04. Magdeburg, Factory
12.04. Berlin, Huxleys
22.04. Cottbus, Gladhouse
23.04. Erfurt, Cart-Bahn 2000
24.04. Chemnitz, Kraftwerk
25.05. Dresden, Star Club
26.04. Leipzig, Haus Leipzig
30.05. Hildesheim, 4 Linden
31.05. Gelsenkirchen, Kaue

PANKOW + Guests
31.03. Stuttgart, Röhre

PHILTRON
15.04. Köln, E-Werk
16.04. Stuttagrt, Röhre
18.04. Voerde, Down-Town
20.04. Hannover, Capitol
25.04. Magdeburg, Factory
26.04. Berlin, Cisch-Club
30.04. Dresden, Solidor
06.06. Rendsberg, (Open Air)
09.08. Ellerau (Hamburg), (Open Air)

PP?
24.05. Herford, Spunk
30.05. Schwerin, Buschclub

PROJECT SKULL
04.04. Dresden, Schloß Nickern
23.04. Erfurt, Päd. Hochschule
24.04. Cottbus, Slow
25.04. Gera, Puschkin-Club
10.05. Braunschweig, B 58
24.05. Brandenburg, Container

PSYCHE
05.04. Hamburg, Kir
10.04. München, Reactorhalle
11.04. Gießen, Muk
12.04. Herford, Spunk
17.04. Braunschweig, Meier´s
18.04. Voerde, Down-Town
25.04. Magdeburg, Factory
26.04. Berlin, Cisch-Club

S.P.O.C.K + STATEMACHINE
31.03. Kiel, Traumfabrik
01.04. Münster, Triptychon
02.04. Heidelberg, Schwimmbad
03.04. Frankfurt, Batschkapp
04.04. Magdeburg, Factory
05.04. Berlin, Kesselhaus
06.04. Essen, Zeche Carl
07.04. Braunschweig, Jolly Joker
08.04. Herford, Kick
09.04. Erlangen, E-Werk
10.04. Erfurt, Rotplombe
11.04. Cottbus, Gladhouse
12.04. Chemnitz, Kraftwerk
13.04. Köln, Kantine
14.04. Saarbrücken, KuFa
15.04. (A) Wien, Szene Wien
17.04. Augsburg, Kerosin
18.04. Rostock, M.A.U.
19.04. Hamburg, Gr. Freiheit
20.04. Stavenhagen, Tankhaus

SABOTAGE q.c.q.c.
(Info: 06341-3637)
19.04. Meißen, Hafenstr.

SCORN + PCM SOUNDSYSTEM
27.04. Ulm, Sauschdall
29.04. Braunschweig, Brain Club
30.04. Leipzig, Conne Island
01.05. Rostock, MS Stubnitz
02.05. Bielefeld, Falkendom
03.05. Berlin, Insel der Jugend
04.05. Dresden, Starclub
06.05. Dortmund, FZW

SECOND DECAY
(Info: 06341-3637)
04.04. Kaiserslautern, Filmore
12.04. Schwedt, Bildungszentrum
18.04. Neuss, HDJ

WELLE: ERDBALL
04.04. Höxter, Felsenkeller
18.04. Zöblitz, Alternatives Zentrum
19.04. Finsterwalde, White House
25.04. Greifswald, JZ Klex

PARTIES...

2. INDUSTRIAL-UNDERGROUND-FESTIVAL
Liveacts: Whitehouse, Suicide Commando, Anenzephalia, Pal
Following: Pagan Muzak Party mit Guest-DJ Helter Skelter
12.04. Augsburg, Siedlerhof
(Info: 089-160844)

22. DEPECHE MODE-PARTY
Synthpop, EBM der 80er und 90er
10.04. Kassel, Spot
(Info: 05692-990088)

4. DRESDNER MAGIC MIDNIGHT
mit Vorführung des belgischen Kultfims "Mann beißt Hund", anschl. Kultmusik von Electro bis Gothicwave
26.04. Dresden-Pieschen, Kuhnt

BLACK BLOOD NIGHT
Electro, Gothic, Wave, Indie & 80er
04.04. Freiberg, JC Schloß
11.04. Dresden, Starclub
12.04. Dresden, Schloß Nickern

DEPECHE MODE & SYNTHPOP PARTY
04.04. Hannover, Index
07.05. Braunschweig, Meiers (mit Liveakt EDENFELD)

DER KALTE WAHN
presented by X-CESS
Playing nice stuff from electronic to metal, jeden ersten Sonntag im Monat (next dates: 06.04., 04.05., 01.06., 06.07...)
in Aachen, Club Ritz
(Info-Tel: 02435-3931)

DIE NACHT IST NICHT ALLEIN ZUM SCHLAFEN DA
...Electro- und Wave-Beats der 80er und 90er, mit DJ Marco und DJ Swen
07.05. Halle/S., Tanzbar Palette
18.05. Halle/S., Galerie Steg
---Info: 0177-2540687

ELECTRONIC WAVE GOTHIC NIGHT
MIT DJ MARCO
12.04. Halle/S., Galerie Steg
26.04. Halle/S., Galerie Steg
02.05. Halle/S., Tanzbar Palette*
*mit DJ Swen

ELECTROSHOCKS
Aggro electronic and slammin industrial presented by CETO-CUM/DJ´s Tom M. & Dirk, jeden 2. Samstag im Monat im Kasablanca, JENA (21 Uhr)

F.MACHINERY
Electro, Industrial, Wave, Gothic mit DJ F.machine & DJ M.A.R.I.J.A.N., jeden 2. Samstag/Monat im Epple Haus, Karlstr. 13, 72007 TÜBINGEN - näxt Dates: 8.03., 12.04.

INDEPENDANCE
Wave, Gothic, Electro mit DJ M.A.R.I.J.A.N. und DJ Pit, jeden 3. Donnerstag/Monat
Zentrum Zoo, Schleifmühleweg 86, 72007 TÜBINGEN; näxt Dates: 20.02., 20.03., 17.04.

GOTHIC INDUSTRIAL-PARTY MIT DJ DIVA & LJ SPIDER
05.04. Essen, Zeche Carl
11.04. Arnsberg, Cult*
25.04. Bonn, Biskuithalle
03.05. Essen, Zeche Carl
09.05. Arnsberg, Cult*
10.05. Neuruppin, Liveclub
07.06. Essen, Zeche Carl
27.06. Jena, Kassablanca
*zusätzlich mit DJ Zöller

NIGHT OF THE BANSHEES
The Real Dark Rush! Gothic, (Dark-) Wave, Electro, Crossover, Industrial, Black Metal jeden Samstag am 23 Uhr mit den DJ´s Chris, Devotee
(BKA-Haus, Mehringdamm 34, 10961 BERLIN

ÖFFENTLICHE GEBURTSTAGSPARTY MIT BBN
Freier Eintritt bei Kultmusik von Electro bis Gothicwave
18.04. Freital, Klim-Bim

PAGAN DARK NIGHT
Industrial, EBM, Darkwave, Gothic, Minimal
10.05. Dingolfing, Strich Acht
(Info: 089-160844)

PROJECT PITCHFORK
Konzert + Party
09.04. Paris, La Locomotive (anschl. "Sanctuary-Party", Gothicrock, Electro, Black Doom, 80´s New Wave, 90´s Darkwave, Industrial...; Info-Tel: 00 01 45654461)

PROJECT PITCHFORK TANZNACHT
mit DJ Marco
04.04. Halle/S., Tanzbar Palette

SCHWARZE NACHT
mit DJ Black Rose
11.04. Schwerin, Buschclub (After-Hour-Party des LACRIMOSA-Konzerts)
30.05. Schwerin, Buschclub(+ Liveact)
20.06. Schwerin, Buschclub

SOPHISTICATED
Live: Haujobb, Synapscape, Beefcake; afterwards the DJ´s Tom M. und Dirk (Info: 03641-282629)
31.05. Jena, Kassablanca

WALPURGISNACHT
...das schwarze Tanzvergnügen in den Mai; mit DJ Marco & DJ Sven, sowie Tobias (Black Metal)
30.04. Halle/S., Galerie Steg
Info: 0177-2540687

FESTIVALS...

NOISE TRANSMISSION INDUSTRIAL NOISE FESTIVAL
LIVEACTS: Rabenhim, Notstandskomitee, Mental Obsessions, Rectal Surgery
03.05. Aachen, Autonomes Zentrum
(Info: 0241-404201)

GOTHIC VS. INDUSTRIAL
Goethes Erben, Leather Strip, London After Midnight, Calva Y Nada, Diary Of Dreams
06.06. NRW, ???

WOODSTAGE
Sisters Of Mercy, Front 242, Goethes Erben, Blind Passengers, The Bates, Das Auge Gottes, The Inchtabokatables
07.06. Glauchau

Alle Angaben ohne Gewähr!

5,00 Prote ● April 1997 / Nr. 242 ● 4. Stuhlgang
27,- Murmeln ● 45,- Lollis ● 5,- Matchbox ● 30,- Störpuffer

Brillo

SchwachSinn

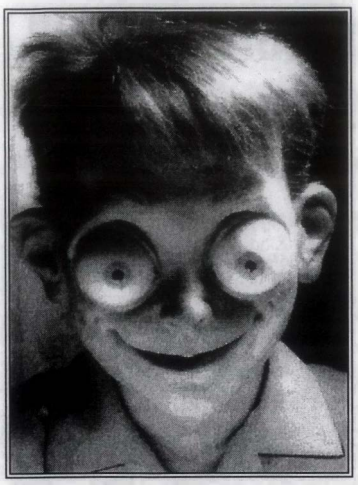
VORDERZÄHNE
HINTERZÄHNE

voll wave • voll indie • voll scheiße

KEINE

ANZEIGE

MIT AUTOMATISCHER BLUTZUFUHR UND AUTHENTISCHEN SCHREIKRÄMPFEN
FREIGEGEBEN FÜR KATHOLISCHE KINDER AB 6 JAHRE.



Liebe Lotte!

Gerade, also ebend, ja eigentlich vor kurzem, sozusagen vor noch nicht mal vorgestern bin ich aus dem Krankenhaus gekommen, wo ich 4 Wochen lag. In 2 Wochen muß ich nochmal für einige Tage rein. Scheiß Zivildienst. Das kotzt mich dermaßen an, das glaubste gar nicht. So doll wie da, kann man eigentlich überhaupt nicht leiden, vor allem nicht die Oberschwester. Die hat doch'n Tropf uff'm Kopf, oder andersrum. Egal!
So'n Krankenhaus ist nun mal keine große Firma, und wenn dann mal der Chefarzt nicht da ist, muß halt der Zivi-Pisser ran, also ich. 16 OP's in 10 Minuten, und dann noch das Blut wegwischen, Katheder ausschütteln, Rentner-Muschis waschen und die Leckereien aus dem Schieber naschen. Voll die Hölle. Bei der letzten Dünndarm-Transplantation, ich glaub' beim alten Deichgräber, hab ich das Skalpell mit eigenäht, aber nicht ohne mir vorher noch seinen Skalp zu schnippeln. Jawoll!
Um meine Ansprache jetzt aber auf den Punkt zu bringen, muß ich sagen, daß ich momentan gesundheitlich nicht gerade Bäume pflanzen könnte, oder wie das heißt. Ich bin einfach fick und fertig. Wenn nun jemand sagen würde: "Geasy, ich heize Deine Bude weiter, hier ist die entsprechende Kohle dafür...", so würde ich sofort meine Vorhaut zurückziehen, damit sie nicht vorhaut. Vielleicht meldet sich ja irgendwer bei mir, so mit ausgestrecktem Zeigefinger, und so. So, so.

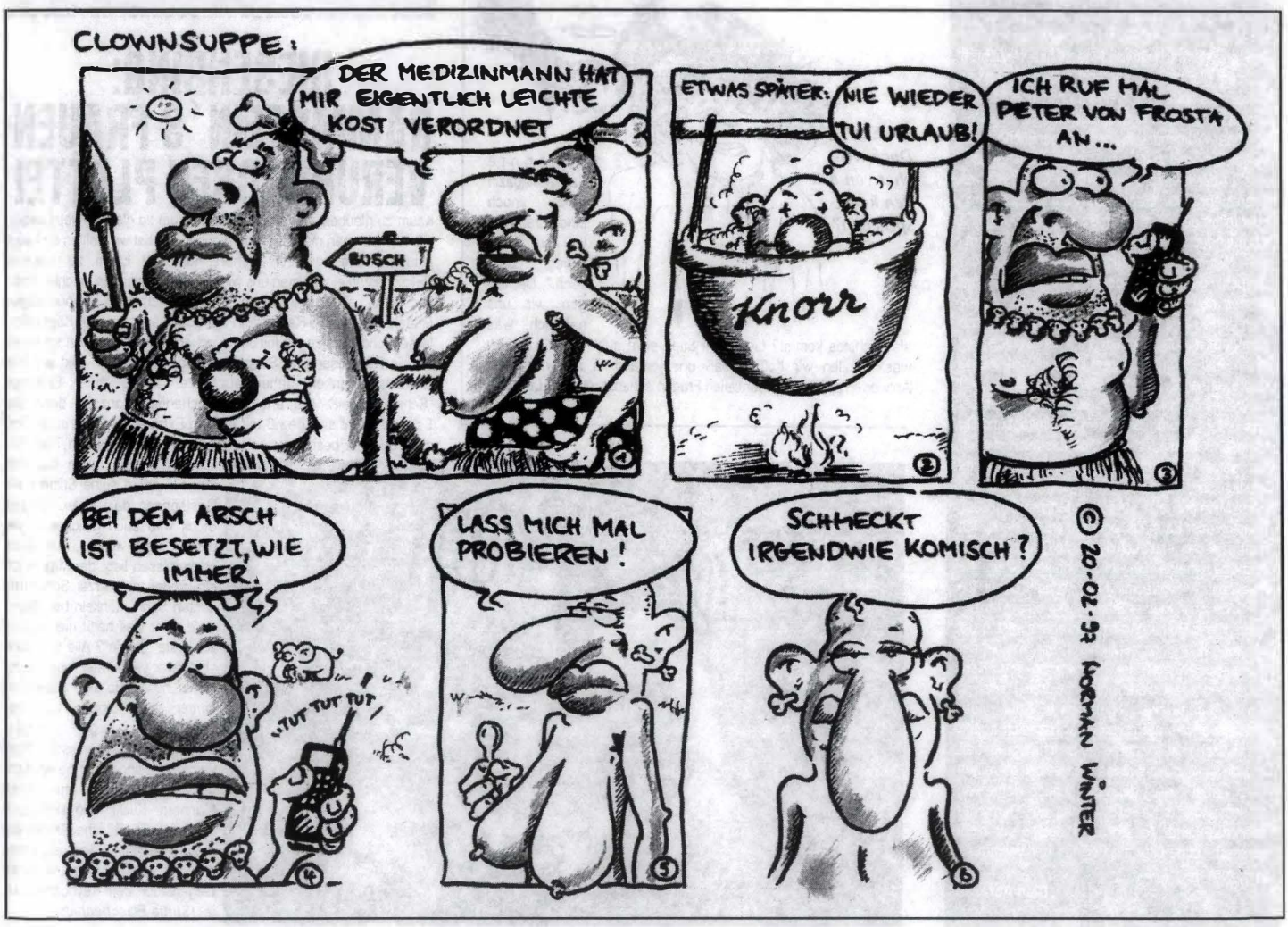
Es grüßt Euch... Manuel. Kennt Ihr den? Ich nicht, aber güßen soll ich Euch von Ihm. Ja. Ich heiße ja nicht Manuel, und Mutti auch nicht. Also????... Genau, ein Preisrätsel. Wer bis zur nächsten Ausgabe rausbekommt, wer Manuel ißt, kann ihn mit ruhigem Gewissen weiterkauen.

Euer Geasy

Geasy

(Geasy)

B.H.: Hatten wir in unserer letzten Ausgabe schon die neuen, aktuellen Situationsberichte von der Bundeswehr, so haben wir diese jetzt natürlich nicht mehr.



DEIN PERSÖNLICHKEITSPROFIL! Heute: Bin ich ein guter Hirni?

Hast Du es auch manchmal, dieses Gefühl der Unsicherheit? Zweifelst Du auch manchmal an Dir selbst? Bist Du wirklich so assig wie Du vorgibst zu sein? Ist Deine Dummheit nicht nur gespielt? Schluß mit all dieses Zweifeln. Hier ist er, der einzig wahre „Bin ich ein guter Hirni"-Test. Hol Dir also schleunigst einen Stift und füll' den folgenden Fragebogen aus. Die Punkte für die jeweilige Antwort mußt Du dann auftaddieren, also zusammenzählen. Die Bewertung steht auf Seite 6793.

1) Wie würdest Du Dich eher einschätzen?
a) gestört, aber stubenrein (3 P)
b) aufgeschlossen und tolerant (0 P)
c) aggressiv und kampfbereit (5 P)

2) Wie oft (ungefähr) ulfst Du Dir täglich in die Hose?
a) Gar nicht. Ich geh immer auf's Klo. (0 P)
b) Ca. 15 mal. Das wärmt so schön. (3 P)
c) Wieso Hose? (5 P)

3) Welche Zeitschriften liest Du regelmäßig?
a) Bäckerjournal (0 P)
b) Wochenend (3 P)
c) Medi & Zini (5 P)

4) Bei welchem Kinofilm hast Du zuletzt kräftigst gelacht?
a) Lassie's verwegene Abenteuer (0 P)
b) Schindler's Liste (5 P)
c) Vier Fäuste für ein Halleluja (3 P)

5) Deine großen Vorbilder sind
a) Dick & Doof (0 P)
b) Marianne & Michael (3 P)
c) Siegfried & Roy (5 P)

6) Was war Dein Lieblingsspielzeug in deiner Jugend
a) Mein Puller (5 P)
b) Papa's Schrotgewehr in Kombination mit Nachbar's Hund (3 P)
c) Mama's Kleider (0 P)

7) Hast Du Angst in großen, dunklen Räumen?
a) Ja (0 P)
b) Ja (3 P)
c) Ja (5 P)

8) Deine Lieblingsbeschäftigung, wenn Du alleine bist?
a) Schach (0 P)
b) Teelöffel hypnotisieren (5 P)
c) Masturbation bis die Vorhaut juckt (3 P)

9) Deine Braut kommt mit 'nem anderen Stecher nach Haus. Deine Reaktion?
a) Ich schmeiße die Braut raus und mach den Stecher lang. (5 P)
b) Welche Braut? (3 P)
c) Ich beginne eine Diskussion (0 P)

10) Wieviel Punkte hättest Du gerne bei dieser Frage?
a) 3 Punkte (3 P)
b) 0 Punkte (0 P)
c) 5 Punkte (5 P)

Auswertung:

00 - 16 Punkte:
Eigentlich hast Du keine Bewertung verdient, aber wie wollen mal nicht so sein: DU BIST EIN ARSCH!!!!!

17 - 33 Punkte:
Du hast so viele Ecken und Kanten wie ein Kreis. Wenn Du eine überfüllte Einkaufsstraße entlangschlenderst und das Gefühl hast, viele der anderen Menschen ähneln Dir, dann hast Du absolut recht. Es gibt wirklich nichts, ich wiederhole nichts, was Dich von den meisten Deiner Mitmenschen unterscheidet. Das ist jetzt aber kein Grund Trübsal zu blasen, denn so eine sinnlose Existenz hat auch seine Vorteile. Allerdings fallen mir gerade keine ein...

34 - 50 Punkte:
Wir sind stolz auf Dich. Du bist ein handfester Hirni. Die Restmenschheit sollte sich ein Beispiel an Dir nehmen, dann würde es sicherlich bald mehr Gewalt auf diesem Planeten geben. So einer wie Du wird sicherlich noch viel in seinem Leben erreichen. Du könntest z.B. Anführer Deines Wohnblocks werden, also den ganzen Tag im 190er Merzer durchs Ghetto brausen und Bräute angraben. Oder wie wär's mit einem Türsteherjob? Ein Prachtkerl wie Du würde sicherlich einen guten Türsteher abgeben. Also, mach was aus Deinem Leben! Du hast jedenfalls das Zeug, als Hirni der Extraklasse in die Geschichte einzugehen. Wir bewundern Dich.

(Eduard Pröbelschnodder)

Brillo Leserbrief

Lieber Geasy!
Leider konnte ich mir das letzte Heft nicht leisten. Ich hoffe, Du hast mich nicht allzusehr vermißt. Trotzdem ist Dir meine Unterstützung im Kampf für einen gerechten Verkaufspreis des Brillo gewiß. Ich meine - die Familie hält schließlich zusammen! Blut ist dicker als Wasser nicht so wie bei den Spießern da draußen. Schade ist es trotzdem irgendwie. Zum Beispiel habe ich auf den tollen Starschnitt von Klosettshire verzichten müssen. Monte Carlo sah echt aus wie Ficko der Clown, das hätte ich mir eigentlich nicht entgehen lassen dürfen. Das Heft lag auch nicht - wie sonst bei uns - umsonst in der Suppenküche aus. Vielleicht sollte ich doch mal in den Knast gehen, was?! Aber nun zum eigentlichen Grund meines Schreibens: Du, Geasy, Du kennst Dich doch echt toll in der Schwarzen Szene aus, Du gell?! Ich meine ich trau mich das nicht so recht zu fragen. Nur meine kleine Hexenfreundin, aber die besucht gerade mit dem Andy Winkler aus Worms den Borgo-Paß in Transylvanien, sammelt dort Kräuter und masturbiert auf dem Grab von Vlad Dracula. Mann, wie ich die beneide. Auf jeden Fall zermürbt diese Ungewißheit meine kleine einsame, gepeinigte schwarze Seele. Ich muß es einfach wissen! So die echt Gruftigen bei uns in der Stammdisko haben das gesagt und Du kannst mir bestimmt sagen, ob das auch stimmt. Ich meine, Du kennst doch Deine Szene. Ist es wirklich so? Ich habe gehört, daß man London After Midnight jetzt so gut finden muß wie Joy Division oder Bauhaus, oder Sisters Of Mercy. Ich meine, ist das jetzt auch der echte Gothic? So der Richtige, meine ich. Nicht dieser Kram für Pseudos. Antworte mir bitte schnell, damit ich weiß, ob ich in meiner Stammdisko darauf tanzen kann. Wenn Du Lilo Wolff mal wieder siehst, grüß' sie auch bitte ganz herzlich von mir "Ich bin der brennende Komet" ist mir wirklich ans Herz gegangen - fast wären mir schwarze Tränen in die Augenwinkel getreten. Aber der Autorenverweis auf dem Cover hat mich irritiert Ich verstehe schon, daß er so beschäftlgt ist, daß er nun wirklich nicht jedes Lied selbst schreiben kann - aber wie ist denn der richtige Name von diesem Roland Kaiser? Ist das der Herrscher über das Land Mordor? Es klingt so gar nicht mystisch. Lüfte bitte die Schleier der Verwirrung über meinem Haupt,

Dein Abraxas

SENSATIONELL: ECKI STIEG SPRICHT!

Stieg Spricht! Mit dieser unglaublichen Neuigkeit konnte ein Indiependent-Mailorder seine Kunden vor kurzem überraschen. Unfaßbar für diese, unter denen sich auch mehrere "Fans" des Krähenmanns befinden, denn ihnen war bis dato noch gar nicht aufgefallen, daß er tatsächlich redet. Doch damit nicht genug, denn kürzlich setzte das bekannte Szene-Magazin Olliz noch einen drauf und verkündete: "Stieg denkt auch." Da fragen wir uns natürlich, was als nächstes kommt? Liest Ecki Stieg etwa auch? Und wenn ja, was? Wollen wir hoffen, daß uns jemand in naher Zukunft Antworten auf diese essentiellen Fragen schenkt. ***(Muffel Lulufuh)***

2 x Ecki! Doch welcher von beiden kann sprechen?

LETZTE MELDUNG:

Wie unsere Redaktion soeben erfahren hat, wurde gestern der Thomas Häßler, Fußball-Bundesnationalmannschaft, am Gesicht operiert. Prompt erfolgte auch die schadenfrohe Auslache des Operators: Er heißt jetzt Thomas Häßlich! *(K. None)*

RIESENDING: RAMMSTEIN´S FRAUEN VERURSACHEN PLATTE!

Kaum zu glauben, wie der Hirni von "Kaum zu glauben" jetzt sagen würde, aber man mag es kaum glauben. Selbst wir wollten es kaum glauben, aber glauben gehört nun mal kaum zu unserer Religionsstärke, was man uns widerum kaum glauben möchte. Nach dem Erfolg ihrer Männer haben sich jetzt die 6 schnuckeligen Mädels der Familie Rammstein die Düsenjäger auf den Kopf fallen lassen, und angefangen mit dem Kochen aufzuhören. Jetzt schlagen sie die Rührbesen und Suppelkessel gemeinsam im Takt auf ihre Zellulitis-Schenkel; daher auch der Name ihres Erstlings "Schmerzbereit". Ein erfolgversprechendes Konzept, denn die Scheibe bahnt sich gewiß mit einigen Extras ihren Weg in die Top 10.000. Ganz besonders sollte man sich schon auf den Titel "Ein kühles Blondes" freuen, bei dem Pierre Richard seine Stimme als Gastsänger dazu gab. Dieses Stück wird auch gleichzeitig die erste Single werden. Als extra Leckerbissen liegt der Maxi noch ein großer, schwarzer Schuh mit bunten Schnürsenkeln bei. Stark, wa?! Aber was heißt hier eigentlich erste "Single"? Alle 6 Frauen sind zwar verheiratet, aber leider immer noch solo, und deswegen immer noch Single, was der bescheuerte Begriff "Single-Album" rechtfertigen soll. Total verblüffend finden wir die Ähnlichkeit der Damen mit ihren Männern. Kuckt man sich doch bloß mal die häßliche Glucke am äußerst rechten Rand des Fotos an, und vergleicht sie mit ihrem Gegenstück, dem Keyboarder. Ja, ja. ***(Suffia Flaschenhals)***

"poeRFekt" WeekeND

Ein beschissenes Wochenende

...und dabei ist es egal, ob es nun so richtig beschissen, im Arsch oder einfach nur voll "daneben" war, vielleicht war es ja auch gar kein Wochenende, sondern ein ertrunkener Tauchsieder, uns ist es egal. Wenn ihr so ein "Pörfekt" Weekend erlebt habt, bescheißt uns. Wir merken es auch bestimmt nicht!

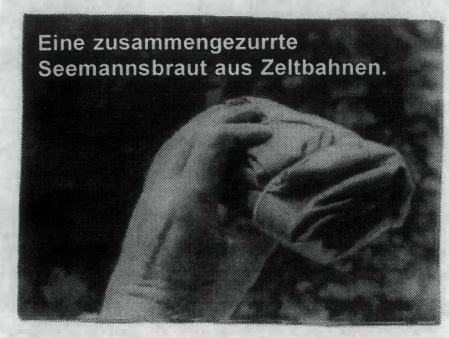
Das Wochenende, von dem ich euch jetzt berichten möchte, ist gar kein richtiges Wochenende im eigentlichen Sinn gewesen, aber es war auch kein vertauchter Trunksieder, wie ihr jetzt vielleicht denken mögt. Die zwei Tage waren nämlich ein Freitag und ein Samstag und normalerweise versteht man unter einem Wochenende ja nur Samstag und Sonntag, es sei denn, man spricht von einem verlängerten Wochenende, weil dann kann man auch noch den Freitag dazuzählen. Nun war aber bei meinem "Pörfekt" Weekend kein Sonntag dabei, warum es also auch kein so richtig verlängertes Wochenende war, ja?

Es war an einem schattigen Tag im April, als Fotzi (m), Rotzi (w), Kotzi (?) und ich (m) uns überlegt hatten, daß wir mal wieder voll die Sau rauslassen müßten, weil irgendwie so richtig tote Hose war bei uns in Kuckuckswaldau. Auch sexualverkehrtechnisch war in letzter Zeit echt wenig gelaufen, so daß ich schon wieder richtig dicke Eier zwischen den Beinen baumeln hatte. Ist natürlich richtig unangenehm beim Laufen und scheuert immer so komisch an den Hosenbeinen. Rotzi hatte dann die Idee, daß wir uns doch auf unsere Mofas schwingen könnten und so richtig lässig eine Sause machen. Nach Eutersaugen oder so. "Kuhl!" schrie Fotzi und spritzte gerade richtig fett auf Kotzis Pullover. Huhuhu Hahaha. Was haben wir gelacht. Aber weil wir ja so richtig töfte Kumpels sind, haben wir dann gemeinsam Kotzi's Klamotten sauber gelutscht. Dabei hab ich ih(r/m) dann nen Socken von mir in die Tasche gesteckt, aber davon später mehr oder mehr später. Am nächsten Morgen haben wir dann alle unsere Mofis - wie wir unsere Mofas liebevoll nennen - aus dem Keller geholt und sind losgedüst. Natürlich sah ich am dollsten aus auf meiner menstruationsblutroten Puch Maxi, der ich auch noch so ein paar Extras eingebaut hatte. Wir knatterten also so Easy Rider-mäßig die Landstraßen entlang, als es plötzlich dunkel wurde, was natürlich für uns total blöd war. So'n richtiger Mofa-Hengst hat eben nunmal kein Licht an seiner Karre. "Ballast!" wie Fotzi immer zu sagen pflegt. Glücklicherweise entdeckten wir am Horizont einen leuchtend-schimmrigen Lichtschein, der wohl von einem Lagerfeuer stammte und welchen wir sofort ansteuerten. Dort angekommen sahen wir, daß es in Wirklichkeit gar kein Lagerfeuer war, sondern eine brennende Mülltonne Marke "Ghettokids", um die auch schon, wie sollte es auch anders sein, fünf Menschen tanzten, welche wohl alle keinen Adler im Paß hatten. War uns aber zu doof wieder wegzubrausen und so sind wir langsam von unsere Maschinen runtergestiegen. Doch kaum hatte mein linker, dicker Onkel geheißener Zeh den Boden berührt, kam auch schon einer der Mülltonnentänzer auf uns zu. "Ej du!", schrie er mich an "Was du wollen?" Freundlich und deutlich redete ich auf ihn ein, um ihn zu beruhigen. "Wir wollen uns nur an ihrem wunderbaren Feuer erwärmen und ergötzen, mein Herr." erklärte ich, doch als ich die leisen Klänge parental-advisorischer Hips Hops-Musik vernahm, wußte ich, daß ihn das nicht besänftigen würde. "Hast du mich Ascheloch genannt?" fragte meine Gegenüber plötzlich, worauf ich sofort ein entschuldigendes "Nein." hinterherschob. Doch genau das hätte ich nicht tun sollen, denn so war ich ihm in die Falle gegangen. "Willst du mich nennen Lügner?" Einen kurzen Augenblick überlegte ich, wie ich uns aus dieser Zwicksituation befreien sollte, dann trat ich dem Proll geradewegs in die Geschlechtsteile, daß es nur so knackte. "Aiiiiiiiiiiiiii!" bellte er hervor, doch auch das half ihm nicht mehr. Flugs überwältigten Fotzi, Kotzi und ich den Rest der Sozialhilfeschmarotzer, während Rotzi eine andere Scheibe auflegte: so neoklassisches Zeug. Es dauerte auch nicht lange, da ergriffen unsere fünf Widersacher die Flucht. Blöd für sie, denn jetzt hatten wir ihre wärmende Mülltonne und den Ghettoblaster. Den Sieg feierten wir gehörig und derbe mit Alkohol und schmutziger Poppmusik (Hihi, also ficken mit Reinstecken und so...). Dabei ist uns aufgefallen, daß Kotzi überhaupt keine Geschlechtsmerkmale vorweisen kann. Seltsam, das. Es durfte aber trotzdem mitmachen, weil wir schließlich alle Kumpels und Kollegen sind. Meiner Eier haben's mir gedankt! Samstag mittags sind wir dann aufgestanden, weil so lange liegen ist ziemlich öde. Erst am Nachmittag haben wir uns wieder hingesetzt, denn stehen konnten wir auch nicht mehr. So richtig ungemütlich wurde es aber erst, als es irgendwann zu regnen anfing. Unglaublich, da fielen doch wirklich so blöde Tropfen vom Himmel. Die waren vielleicht mal naß. Und immer auf den Kopf drauf. Plitsch Platsch. Plitsch Platsch. Plitsch Plitsch. Platsch Palitschplatsch. Hinterher waren wir vier dann so richtig naß, aber Rotzi, das Luder, hatte in ihrer Mofi-Tasche glücklicherweise noch drei Tafeln Bonbons versteckt. Diese haben wir dann über dem Feuer der Mülltonne, das vom Regen schon ausgemacht worden war, erwärmt. Klappte aber leider nicht, so daß wir sie kalt essen mußten. Fotzi hatte nach dem Verzehr voll die Bauchschmerzen und schrie laut rum. "Hua Auaaaah!" jammerte er, doch wir traten ihm kameradschaftlich in den Magen. Seine Schmerzen waren dann weg - die guten Hausmittel wirken also doch. Mittlerweile war es schon wieder abendlich geworden und die Dunkelheit leuchtete vom Himmel. Wir wollten uns gerade auf unsere Mofis setzen und gemütlich nach Hause pröddeln, als uns auffiel, daß unsere Vehikel nicht mehr da waren. "Geklaut!" grölte ich und meine Freunde stimmten mir zu: "Ja!" "Komisch", bemerkte Rotzi, "Jetzt weiß ich auch, warum meine Tasche vorhin auf dem Boden lag, als ich die Tafel Bonbons geholt hatte." Da mußten wir uns also eine andere Möglichkeit suchen, um nach Hause zu kommen, denn auf Fußlaufen hatten wir wenig Lusten. Haben uns dann an die Landstraße gestellt und auf Autos gewartet, in der Hoffnung, daß uns jemand mitnehmen würde. Nach zehn Minuten kam auch ein Auto aus Kuckuckswaldau vorbei, aber der Fahrer war schon voll und wollte uns auch keine Stoff abgeben. Ein paar Minuten später kam ein Laster aus Ougadougou (Anm.: Hauptstadt von Burkina Faso) angerollt, dessen Fahrer uns mitnahm. Jetzt sitzen wir zwar in Afrika fest und wissen erst recht nicht, wie wir nach Hause kommen sollen, aber was soll's. Übrigens frage ich mich schon die ganze Zeit, ob Urinstinkte was mit Urin zu tun haben oder ob es nur Instinkte sind, die übel riechen? Außerdem würde ich ganz gerne wissen, was aus meiner Socke geworden ist, die ich Kotzi in die Tasche gesteckt hatte.

War jedenfalls ein total beschissenes Wochenende, das eigentlich gar kein Wochenende war, weil's nur ein Freitag und ein Samstag war, und ein Wochenende eigentlich aus Samstag und Sonntag besteht. Es sei denn, es ist ein verlängertes Wochenende, denn dann kann man auch noch den Freitag mitzuzählen, oder so. Nächstes Mal erzähl ich euch dann eventuell, wie wir nach Hause zurück gekommen sind und wie wir unsere Mofis wiedergefunden haben. Tschüeüeüeüeüeüeüeß.

Klaus Kuhkack

THE UNDERSTAND - MEIN LEBEN ALS UNTER(SCHIED)


Eine zusammengezurrte Seemannsbraut aus Zeltbahnen.

Heute: SPERRANGELWEIT OFFENSTEHENDE ASCHENBECHERTASCHEN

Es war ein farbenfrohes Haeufchen Mageninhalt, welches ueber Nacht abgeworfen wurde und in der Fruehlingssonne vor sich hin brutzelte, ein ranziger Kotzkranz, mein unbeholfener Ausfallschritt, ein Aufatmen, ein fussliger Koeter, der mir entgegenhechelte und hinter mir sein Fruehstueck verschlang. An einem Baugeruest, von dem es letzte Woche weizenkorngedippte Wortgruppen und ein Paket Dachziegel regnete, verharrte ich einen Augenblick, um mir die Reststueckchen meiner Zahnbuerste aus der Mundhoehle zu polken und, waehrend ich schon weiterging, rieb ich mir mit den Fingern knirschend meine verklebten Sehschlitze auf normales Augenformat. Noch zoegernd prangte mir allmaehlich der nackte Alltag in meinen aufgequollenen Gesichtskrater, begleitet von schwammigen Vorabendfragmenten, die in meiner Gehirnschale noch immer ein recht schwankendes Unheil anrichteten. Diesem Tag konnte ich nicht mehr entkommen oder ausweichen...ausgeschlossen...,ich versuchte diesem Datum hinterherzustolpern und wurde dafuer gehoerig in den Arsch getreten, wollte meinen Missmut mit Fassung tragen, hatte aber insgeheim nur den Wunsch zu Resignation und waere am liebesten nur ein paar Broetchen holen gegangen.

Wenn Termine in den Bereich des Morgengrauens fallen, habe ich stets das Pech, selbige gruendlich zu verschlafen. Wie oft schon ging es mir dann sproede durch den Kopf, einfach liegenzubleiben, das Gegebene hinzunehmen, mir bestenfalls die Bauchdecke zu kratzen oder blinzelnd mein Wasserlatten-Orakel zu befragen. Aber nein - da schaelt man sich dann doch aus seiner Bettstatt und ist froh, wenn man seinen zerknitterten Leib halbwegs gerade gebogen bekommt und ihm mit etwas Wasser frischen Glanz verleihen kann. Wenn man etwas Kleidung in der Wohnung auftreiben kann und einem nicht noch zufaellig ein Schnuersenkel reisst, hat man wenigstens ein Quentchen verpennter Zeit aufgeholt, bevor man, in den Kreis des Lebens hinausgeworfen, vor lauter frischer Luft nach Atem ringt. Vorbeiziehendem Volk ist man natuelich ein Dorn im Auge, unterscheidet man sich ausserlich doch nur wenig von den Animateuren der Bahnhofskioske und Trinkhallen.

Aber ich hatte eh keine Zeit, meine Erscheinung in Schaufenstern zu ueberpruefen...es war mir ohnehin egal, was die Leute dachten...ich hatte einfach nur einen schlechten Ausgangspunkt fuer diesen Tag erwischt und es obendrein noch furchtbar eilig.

Vor einigen Tagen bekam ich unverhofft ein Jobangebot. Ein dreiseitiges Einladungsschreiben mit reisserischer -Wir retten Sie vor dem Hungertuch-praeambel und einem nachdrueck-lichen Versprechen auf leichte Arbeit und fuerstliches Gehalt hatten meine Neugier entflammt. Dass diese Post nicht vom Arbeitsamt kam, versteht sich von selbst. Weiss doch jeder Betroffene, dass hier nur uebler Scherz und finstere Machenschaften lauern... Vertreter aus Kueche, Fernsehsessel, Waescheboden und Hobbykeller werden bunt zusammengewuerfelt, mit Karre und Gartengeraet ausstaffiert und ziehen spaeter durch die Innenstaedte, wo sie sich dann johlend auf jeden freien Flecken stuerzen, um ihn mit Gruenzeug zu beglueken. Manchmal wird man auch gezwungen, ein Vierteljahr lang, gegen miese Entloehnung, krumme Schraubenzieher geradezubiegen oder Recycling-maennchen von alten Coladosen abzukratzen. Im Sinne beguenstigender Bloedheit wollte ich meinen Produktivdrang nicht aufs Spiel setzen. Ich wollte wenig tun und dafuer viel bekommen...hatte die surreale Vorstellung von mit Bargeld, prall gefuellten, und dadurch ausgebeulten Hosentaschen...und erreichte schwitzig und etwas liderlich, mit zwei Stunden Verspaetung die Adresse, aus der Milch und Honig sickern sollten.

Vor mir stand ein grosses Geschaeftshaus mit einer monumentalen Eingangstuer, dessen Tuerklinke sich in Kopfhoehe befand und nur mit beiden Haenden heruntergedrueckt werden konnte. Ich konnte gerade noch meinen Fuss aus dem Tuerspalt ziehen, bevor das schwere Ungetuem krachend ins Schloss fiel und mich in seiner Echofront taumeln liess. Als ich mich wieder gefangen hatte, bemerkte ich ein vielzaehliges Geheammer, das von ueberall her zu kommen schien.

Ploetzlich erschien ein kleiner schotiger Kerl mit schiefsitzendem Anzug und einem so breiten Grinsen auf den Lippen, dass ich erschrocken zurueckwich, als er mich, fast umarmend, begruesste. Auf meine muerbe gestammelten Entschuldigungsversuche ging er gar nicht ein, sondern zog mich beherzt, unter Schultergeklopfe, mit sich...staendig hysterisch auflachend...in sein Buero. Nachdem er mich in einen knautschigen Sessel geworfen hatte, setzte er sich ebenfalls, gegenueber von mir, hinter seinen reichhaltigen Schreibtischaltar; mich erwartungsfroh angaffend. Mir bogen sich die Nackenhaare indes zu Fragezeichen und, nachdem einige Sekunden andaechtig geschwiegen wurde, bot mir der Mann ein Paeckchen Light-zigaretten und einen Aschenbecher an, den er aus einer Tasche kramte, die sperrangelweit geoeffnet im Raum herumstand. Dann plauderte er heiter was von Zukunftsperspektive, Berufskenntnissen und

Fast blitzblank geklopft klingt dieses Ei schon metallisch nach.

Aufstiegsmoeglichkeiten (wobei er in der Mitte seines geraeumigen Bueros posierte), drueckte mir noch einen ansehnlichen Stapel Werbebroschueren in die Arme und haette womoeglich auch noch seine Butterbrote mit mir gemeinsam verzehrt.

Unvermittelt fragte er mich, ob ich jemals was von einem Hoden-Aufbereitungs-Service gehoert haette, was ich mit verblueftem Kopfschuetteln quittierte. Zwar war mir bekannt, dass Menschen manchmal die Beine abgerissen wurden, auch dass man kleinen Kindern mit seitenreichen Ratgebern den Schaedel spaltete oder sie zwang, kuebelweise Distickstoffoxid zu inhalieren (bevor man sie zur Mini-Playback-Show schickte), doch eine Hodenreparatur schien mir unwahrscheinlich.

Huldvoll-propheten-hohlaeugig auf seine Arme gestuetzt, erklaerte mir der Herr nun, dass sich im Laufe der Zeit, beim Mann die Hoden abnutzen...sich quasi rundschleifen...wie chinesische Meditationskugeln im Sack hin- und herschlackern und dabei noch schmerzhafte Wundmale an den Schenkelinnenseiten hinterlassen. Lange Zeit trug die Mannwelt ihr bitteres Los wie ein Pinguin mit luftiger Jogginghose. Nun endlich gab es eine vielversprechende Loesung dieses schneidigen Problems.

Euphorisch und mit feuchtblanken Augen beschrieb mein Gastgeber lose das Konzept des serioesen Unternehmens, von welchem ja auch ich meine Banknoten einstreichen sollte.

>Fuer ein gewisses Entgelt, welches nach Groesse und Gewicht des beschaedigten Hodens bemessen wird, erhaelt der Kunde eine Serviceleistung am eigenen Koerper. Die deformierten Eier werden vor Ort, ambulant aus dem faltigen Beutel entfernt und umgehend in rollenden Eierbechern in eine Werkstatt geschoben, wo sie von einem Team von Fachleuten diagnostiziert und spaeter, von fingerfertigen Mitarbeitern emsig mit Spezialhaemmern wieder in die urspruengliche Din.Norm zurueckgeklopft werden. Dies geschieht innerhalb von nur maximal drei Stunden, wofuer sich das Unternehmen besonders ruehmt. Waehrend dieser Zeit begeben sich die Kunden auf Raucherinseln, wo sie linkisch auf den Baenken herumhaengen und meisst lauter wirres Zeug reden. Danach werden ihnen die, wie nagelneu aussehenden, frisch polierten Hoden wieder eingesetzt und wenn das Ganze ohne Gejammer ablaeuft, erhalten die Kunden entweder, ein Vanilleeis in Arschbackenform, oder eine aufblasbare Gespielin aus alten NVA-zeltbahnen. Zufriedenstellende Umsaetze, zufriedene Kunden und gutbezahlte Mitarbeiter zeichnen dieses Unternehmen aus. Rosige Zeiten stehen an, von denen auch ich profitieren koenne. Schon morgen koenne ich mit der Arbeit beginnen und bekaeme fuers erste zwar nur ein Einstiegsgehalt, wuerde aber zunaechst auch weniger Hoden als meine etwaigen Kollegen bearbeiten muessen.<

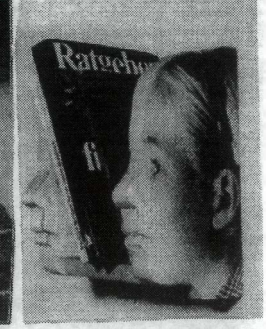
So schloss der gute Mann seinen Vortrag, lehnte sich zurueck, schob sich eine von seinen Lights in den rechten Mundwinkel und schaute mich abwartend, mit aufmunternder Mine, an. Mein anfaenglicher Enthusiasmus war in sich zusammengesackt und die Denkfalten auf meiner Stirn fuehrten Hochwasser...ich war beklommen...fuehlte mich sogar verarscht und haette mich nicht gewundert, wenn ploetzlich ein billiger Showmaster, traenenlachend aus dem Schrank gepoltert kaeme. Fluchtgedanken. Ich schaetzte meine Lage ein, erhob mich umstaendlich und gab zu verstehen, dass ich keinesfalls daran interessiert sei taeglich, alten Leuten,die Eier wieder oval zu haemmern. Beide zeigten wir noch unser Talent fuer bedauernde Gestik und schon bald hatte ich diesen bizarren Ort verlassen. Ich machte meinen Klimzug an der Eingangspforte und verfiel draussen fast in Laufschritt, so nachhaltig und tief waren meine Eindruecke von dieser Begebenheit gepraegt.

Ich hatte ja schon anfangs erwaehnt, dass dieser Tag ganz offensichtlich auf meine Praesenz verzichten konnte, es mir auf voller Ebene demonstriert hatte und noch immer keine Anstalten unternahm, mich von diesem Fluch zu befreien. Ich war beschraenkt genug, um dieses glasklare Omen zu uebersehen und mich kuehn in das Meer der Absurditaeten und Bloedbeueln zu stuerzen.

Als ich wieder in meine Wohnung kam, fand ich sie noch immer so verlockend und anmutig vor, wie ich sie verlassen hatte. Da ertoente aus einer Ecke ein wehleidiges Gewimmer. Guetig laechelnd befreite ich drei Dosen Dunkelbier und einen babyarmdicken Joint aus einem Haufen von gestrigen Hausmuell, um mich mit diesen Dingen aufmerksam zu beschaeftigen. So leckte ich meine Wunden...und Dir, lieber Leser rate ich ernsthaft: Wenn sich mal vor deinen Augen der Morgen recht scheinheilig zu erkennen gibt, nehme ihn ueberhaupt nicht ernst, ignoriere ihn, bleib im Bett liegen, saufe, nimm Drogen, lade Dir geselliges Volk ein... mach blau...es koennte Dich sonst den Verstand kosten!

ANTONIO - 03/97'

Kinder probieren ungehemmt Lachgas und lassen sich mit Büchern die Schädel spalten.



DERRICK 2000

BODYSTYLER IM ABO

...GENAU RICHTIG ...RICHTIG LANGE!

...denn im Bodystyler-Abo sind ganze 10 Ausgaben drinne drin!. Tja, "Abonanieren" möchte schon gelernt sein und soll in Zukunft ein wenig mehr Spaß machen - wir wollen dabei selbstverständlich helfen! Das BODYSTYLER-Jahresabo gibt es zum supertollen Vibrator-Einführungspreis von nur 45,- DMäusen. Für die eben genannten Mäuse bekommst Du: • 1 Jahr lang BODYSTYLER (10 Ausgaben) frei Haus! • Die jeweils neue Ausgabe schon Jahre vor dem Erscheinen in´s heimische Kabuff (also immer als Erster)! • 1 elektronische, vollautomatisierte CD irgendeines Elektroniker-Labels! • Die letzten 3 Ausgaben noch einmal gratis dazu; folglich also 13 Ausgaben für nur 45,-DM! Drum schnell hingelaufen, untenstehenden Coupon ausfüllen, dreimal durchlesen, doppelt überlegen, einmal Geld beilegen und knorrfix zum Briefkasten gehechelt! Denn merke: "Bodystyler-Lesen macht schlau"! Nur bei uns leider nicht - und das ist auch gut so! • Gratis zur 1. CD gibt´s als "little present" noch eine 2. CD! Und die hat´s mächtig in sich! Sie wird das i-Tüpfelchen in Eurer Plattensammlung sein, viele Freunde werden Dich darum beneiden! Doch Schnelligkeit heisst hier unser Käfig, in dem die Narren los sind, denn immerhin wir haben nur noch ein paar dieser Extra-CD´s auf Lager! Drum können sich auch nur die schnellsten daran ergötzen und damit glücklich schätzen!

YOH, MANN! Auch ich will die nächsten 10 Schweine-Hefte dieser einfältigen Zeitschrift namens „Bodystyler" zum supertollen Vibrator-Einführungspreis von nur 45,-DM (inkl. 7% Mehrwertsteuer, Briefumschläge, Porto & Verpackung, sauber & diskret) sicher in meinem Besitz wissen und nach Hause geschickt bekommen, um sie in aller Ruhe bei mir im Keller zu testen. Alle jetzt von mir angegebenen Daten werden vom „Bodystyler"-Regime selbstverständlich streng verdau... äh, vertraulich behandelt. Das nennt man dann wohl Datenschutz... (Bitte sauber & diskret schreiben!). Das Abo verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn ich nicht mindestens 6 Wochen vor Ablauf des ersten Abos kündige:

Name, Vorname: **Strasse:**

PLZ, Ort: **Telefon** **Fax:**

Abo ab welche Ausgabe: **Derzeit stehe ich voll auf folgende Bands:**

Datum: **1. Unterschrift:**

GESCHENK-ABO? Na klar: auch wir lassen uns nicht lumpen und Ihr sowieso schon lange nicht! Was liegt da ferner als seinem größten Feind eins auszuwischen oder seine/seinen beste/besten Freundin/Freund mit einem Bodystyler-Abo zu bestrafen? Selbstverständlich können wir auch soetwas verantworten - schreibt einfach den Namen und Anschrift des Opfers in/auf den Abo-Coupon und auf den Umschlag Eure Adresse. Der Werber bekommt natürlich den ganzen Prämienkram und der Beschenkte die nächsten 10 Hefte. Ist das nicht toll? Falls anders gewünscht, so können wir gerne in Ruhe darüber reden oder schreiben oder faxen oder lechzen oder... schreibt uns!

Ich intelligenter Dusselhabe natürlich auf diesem Coupon alles ausgefüllt und ihn ausgeschnippelt, oder auch kopiert (Bin ich denn blöd und zerschnipple meinen Bodystyler?) und schicke Euch die DMoneten per (Zutreffendes bitte ankreuzen!):

☐ Ich habe Euch die 45,-DM **BAR** meiner Abo-Anforderung zwischen einem Haufen Papier-Krimskrams beigelegt, damit es die Post nicht mopst. „Bodystyler" übernimmt keine Haftung, wenn der Brief mit dem Haufen Geld nicht ankommt! Sorry, aber Post durchleuchtet desöfteren Briefe, um sich die eigenen Portemonaise vollzuhauen (die armen Schweine wollen ja auch von etwas leben).

☐ Ich habe Euch die 45,-DM inkl. meiner Abo-Anforderung **„PER EINSCHREIBEN"** geschickt.

☐ Ich habe den Betrag in Höhe von 45,-DM für mein Bodystyler-Abo auf folgendes Konto **ÜBERWIESEN:** Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse Potsdam; BLZ: 160 500 00; Konto-Nr.: 450 302 468 5; Konto-Inhaber: Marcel Buik (**NICHT BODYSTYLER!**). Kopie des Einzahlungsbeleges (mit Tagesstempel!) habe ich meiner Abo-Anforderung beigelegt/beigefaxt.

COUPON AUSFÜLLEN, AUSSCHNEIDEN (ODER KOPIEREN) UND ABSENDEN (BZW. FAXEN) AN:
BODYSTYLER • GEHEIMCODE: ABONANIE • P. O. BOX 800207 • D-14428 POTSDAM • FAX: (0331) 870527

BODYSTYLER IM VERKAUF

EINE CD FÜR DICH!

Ja, genau! Damit nämlich alle in Zukunft auch schön blöd bleiben, und der BODYSTYLER auch in anderen Kaffs und Pennerecken Deutschlands ausliegt, gibt´s für jeden, der uns einen neuen Plattenladen (oder sonstiges) beschert, als Dankeschön eine CD. Geht einfach zu Euren Plattendealer, zeigt ihm ein BODYSTYLER und fragt ihn, ob er das Heftchen nicht direkt bei uns bestellen will, um es weiterzudealen. Sollte er sich von Euch überreden lassen taten tät, laßt ihm die Stückzahl auf ein weißes Stück Zellulose-Papierchen schreiben, den Ladenstempel unten raufhauen (wichtig!), Adresse und seinen Namen. Ihr schickt (oder faxt) uns dann diesen Zettel. Wir setzen uns dann mit denen in Verbindung. **Ihr erhaltet als Dank für Euer Engagement -wie oben erwähnt- eine CD!** Und wenn Ihr auch noch Eure momentan bevorzugte Musikrichtung aufschreibt, dann werden wir versuchen, Euch auch mit einer passenden CD zu beglücken! Im folgenden könnt Ihr nun die schicken Läden bestaunen, die unser Mist-Heft verkaufen... Hier noch einmal unsere Adresse: **BODYSTYLER, POSTFACH 800207, 14428 POTSDAM, TEL/FAX: (0331) 870527...** Sollte hier ein Plattenladen/ Veranstalter/ Weiterverkäufer/ etc... bei der Auflistung fehlen: Nicht böse sein, das kann schon mal vorkommen (Alzheimer!), wir sind doch auch nur Tiere!)! Sendet uns einfach ein Brief oder ein Fax mit der Adresse und wir listen Euch beim nächsten Mal auf. Versprochen!

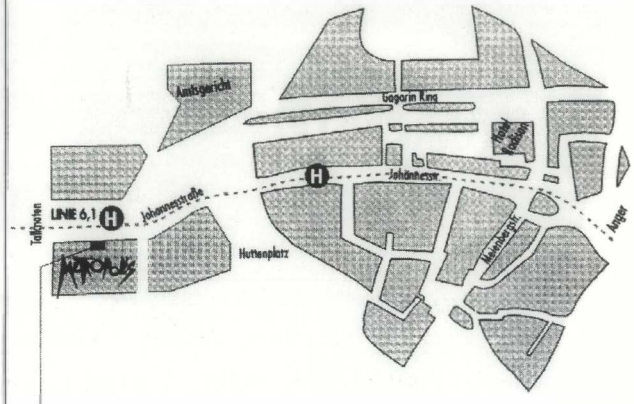
HIER GIBT´S WAS ZU HOLEN!

>>>ARS MACABRE, Wismarsche Str. 11, 18057 Rostock, **>>>BIGGYS MUSICSHOP**, Leipziger Str. 18, 08451 Crimmitschau, **>>>BLACK FASHION**, Von-Römer-Str. 15, 95444 Bayreuth, **>>>BRANDENBURG MUSIC SHOP IM SHOP**, Hauptstr. 48, 14776 Brandenburg, **>>>BUSCHCLUB**, Hamburger Allee 132, 19063 Schwerin, **>>>BUY OR DIE**, Spitzkrugring 1 (SMC), 15234 Frankfurt/Oder, **>>>CITYMUSIC BERLIN**, Kurfürstendamm, ???, **>>>CITYMUSIC POTSDAM**, Brandenburger Str. 62, 14467 Potsdam, **>>>COME BACK**, Elisabethstr. 56, 64283 Darmstadt, **>>>COME BACK**, Fackelpassage, Kaiserslautern, **>>>COME BACK**, S1, 17, 68161 Mannheim, **>>>DER NACKTE WAHNSINN**, Mailorder/DJ/Booking, Blumenauerstr. 09, 09526 Olbernhau, **>>>DISCOTHEK "GALERIE STEG"**, Halle/S. **>>>DISCOTHEK "PALETTE"**, HALLE/S. **>>>FLIGHT 13 RECORDS**, NORDSTR. 2, 79104 Freiburg, **>>>GRAZY HORSE MUSIKSERVICE**, Am Watschelweg 25, 36100 Petersberg, **>>>H2O**, Karmelitenstr. 28, 97070 Würzburg, **>>>HÖRSTURZ RECORDS**, Zeltnerstr. 7, 90443 Nürnberg, **>>>HOT RATS**, Wolfenbütteler Str. 68, 39112 Magdeburg, **>>>IDIOTS RECORDS**, Rheinische Str. 14, 44137 Dortmund, **>>>IMPACT RECORDS**, 47229 Duisburg, **>>>INFRAROT**, Lindenberg 1, 87727 Babenhausen, **>>>LAST CHANCE GMBH**, Königswall 22, 44137 Dortmund, **>>>LIVING DEAD PRODUCTIONS** (auf allen Veranstaltungen) **>>>METROPOLIS** (Ex-SCHALLMAUER), Johannesstr. 78 A, 99084 Erfurt, **>>>MR. BANANA**, Möhringerstr. 44b, 70199 Stuttgart, **>>>MUSIKHAUS DES WESTENS**, Augustusburger Str. 221, 09127 Chemnitz, **>>>MUSIKLAND**, Nordmannpassage 1, 30159 Hannover, **>>>MUSICTRAIN RECORDS**, Wielandstr. 45, 10625 Berlin, **>>>MUSIKTREFF**, Göltzschtalstr. 11, 08209 Auerbach, **>>>NEVERGREEN RECORDS**, Mainzer Str. 5, 10247 Berlin, **>>>PHONHARMONIE RECORDS**, 16303 Schwedt/O. **>>>PP?**, Mark 'D' Chicken, Narzissenstr. 35, 32602 Exter, **>>>SECTOR**, Neuer Friedberg 1, 98527 Suhl, **>>>SPIRIT RECORD-SHOP**, Kaiserpassage 16 EG., 76133 Karlsruhe, **>>>SPUNK**, Mindener Str. 33, 32049 Herford, **>>>STERN CD**, Kolonnenstr. 54, 10829 Berlin, **>>>SUBTRONIC RECORDS**, Weissenburger Str. 8, 44135 Dortmund, **>>>TAKE OFF MUSIC-SHOP**, Marienfelder Str. 52, 33330 Gütersloh, **>>>TORSO**, Johannesstr. 170, 99084 Erfurt, **>>>TRIANGEL**, Bahnhofstr. 21, 26382 Wilhelmshaven, **>>>TRITON**, Kronprinzenstr. 106, 40217 Düsseldorf, **>>>WOM WIESBADEN**, Schwalbacherstr. 8, 65185 Wiesbaden, **>>>ZENTRALOHRGAN**, Alaunstr. 17, 01099 Dresden, **>>>ZNS-MUSIC**, Helmholtzstr. 1 (Innenhof), 33607 Bielefeld...

...NATUERLICH SIND WIR WEITERHIN BRENNEND DARAN INTERESSIERT, DASS DA OBEN NOCH MEHR ADRESSEN RUMSCHWIRREN! ALSO, SCHNELL AN DIE ARBEIT! FUER UNS ANSCHAFFEN GEHEN: ZACK-ZACK!

METROPOLIS
FOR THE GENERATION X

FASHION • LEATHER • LACK • CD's • LP's
PIERCINGSCHMUCK • CLOCKS • HEADSHOP
SUNGLASSES • HAIRCOLOURS • ENERGYZER



JOHANNESSTR. 78 A · 99084 ERFURT · PHONE 0361/ 64 34 851
FAX 0361 / 64 34 830, FEAT. SCHALLMAUER

METROPOLIS PRESENTS:

S.P.O.C.K

10.04. 16.00 Uhr im
Metropolis
AUTOGRAMMSTUNDE

10.04. 20.00 Uhr in der
Rotplombe
LIVE IN CONCERT

NEW CD

+ TICKETVORVERKAUF IM
Metropolis

ROUGH TRADE
YAZOO never ending 80's
APPEL & ROMPF CONCERTBÜRO

SEE YOU NEXT BODYSTYLER #17

u.a. berichten wir davon...

1.) ...warum man mit Haarlack keine Autos frisieren kann.
2.) ...warum es unter EDV-Zubehör auch Mäuse zu kaufen gibt.
3.) ...wie schlecht geführte Interviews nach längerem Lesen eitern können.
4.) ...wie man ein Schwartau auf's Brot streicht.
5.) ...wie man Fußpilz als fesche Fleichbeilage zum Rinderfilet zubereitet.
6.) ...warum eine Biene (als Boomerang getarnt), die nicht zurückkommt, ein Bienenstock ist!
7.) ...warum ein Schuß in den Ofen besonders Heizkörper attraktiver machen kann.
8.) ...Geglibber mit SLEEP CHAMBER, ALIEN SEX FIEND und unserem Störpuffer...

...DES NACHTENS, WENN UNS KEINER SIEHT - TANZEN WIR ZUM TECHNO-BEAT!

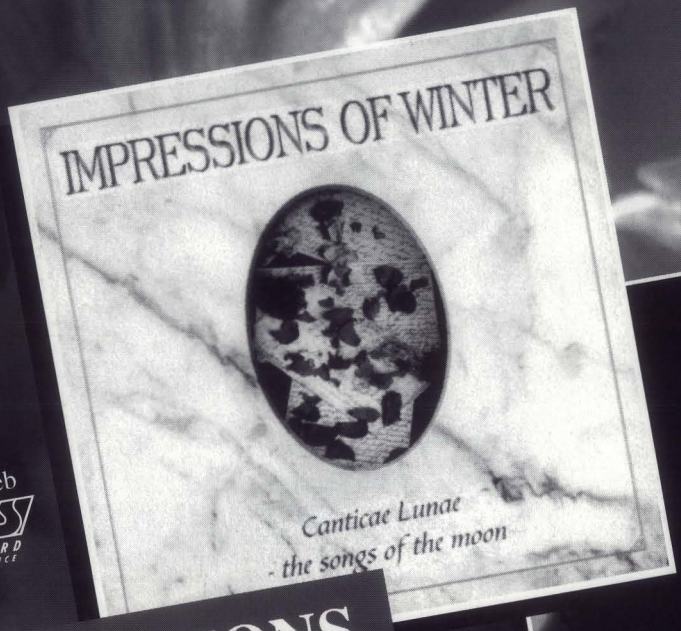
OUT ON 12.05.1997

RAUS aus dem Winterschlaf!

Spirit Production

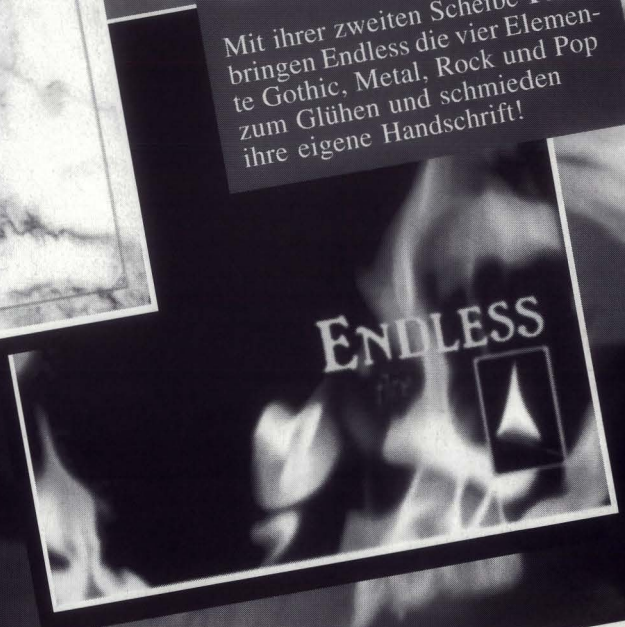
Marketed by NUCLEAR BLAST

Im Vertrieb von IRS INTERCORD RECORD SERVICE



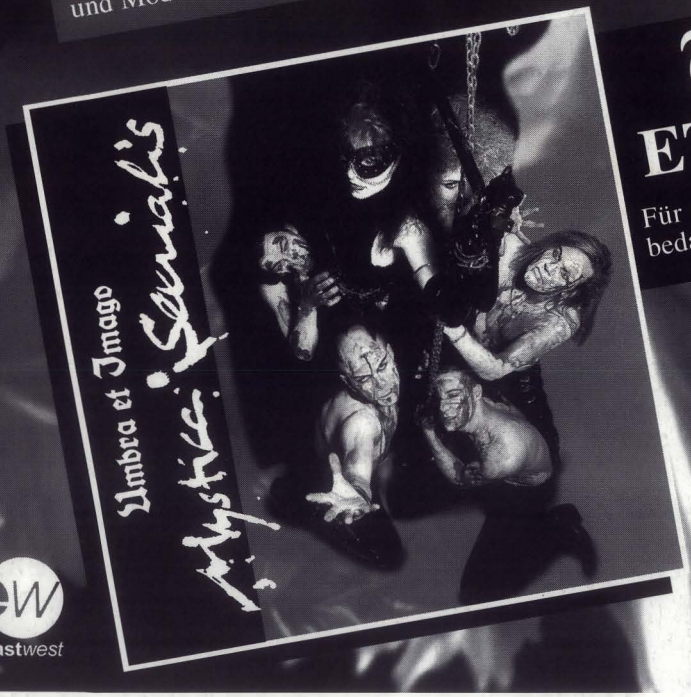
ENDLESS

Mit ihrer zweiten Scheibe **FIRE** bringen Endless die vier Elemente Gothic, Metal, Rock und Pop zum Glühen und schmieden ihre eigene Handschrift!



IMPRESSIONS OF WINTER

„Die Kompositionen ziehen den Hörer hypnotisierend in ihren Bann!" **(Orkus)**
„Es ist wirklich möglich, sich in dieser Musik zu verlieren!" **(Entry)**
„Die perfekte Symbiose zwischen Klassik und Moderne." **(Mozart, Umbra et Imago)**



UMBRA ET IMAGO

Für diese einmalige Scheibe bedarf es keiner Worte mehr ...

AUFGEPASST:

UMBRA ET IMAGO **LIVE** am **17.5.** beim **Gothic-Pfingsttreffen in Leipzig** mit einmaliger Show!

Ab Mai '97

Die neue **MAXI** von **UMBRA** „Kein Gott und keine Liebe" mit 2 brandneuen Stücken und einen 97er Remake von „Kleine Schwester"!

eastwest

MAILORDER:

Je CD **DM 26,-** + **DM 5.-** für Porto & Versand.
Lieferung nur gegen **Vorkasse**: also Cash oder Check in den Umschlag und ab an: Spirit Production, Marienstr. 40, 76137 Karlsruhe – Lieferung innerhalb von 7 Tagen.

Da wir nur labeleigene Produkte mailen haben wir keinen Katalog!
Listen sind nur gegen 2,- DM Rückporto erhältlich!